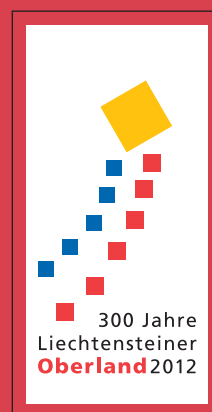


KAUFVERTRAG DER GRAFSCHAFT VADUZ 1712



KAUFVERTRAG DER GRAFSCHAFT VADUZ 1712

KAUFVERTRAG DER GRAFSCHAFT VADUZ 1712

Dokumente zum Kaufvorgang zwischen den Grafen von Hohenems
und den Fürsten von Liechtenstein

Bearbeitet von Katharina Arnegger
Herausgegeben vom Liechtensteinischen Landesarchiv

hwfl

Verlag des Historischen Vereins
für das Fürstentum Liechtenstein
Vaduz 2012

Die Edition des Kaufvertrags vom 22. Februar 1712 wurde durch
das Organisationskomitee «300 Jahre Liechtensteiner Oberland» finanziert.

Auflage 600 Exemplare
Nummeriert von 1 bis 600

Buch

Herausgeber: Liechtensteinisches Landesarchiv
Wissenschaftliche Bearbeitung: Dr. Katharina Arnegger

Bildnachweis:
Hausarchiv Liechtenstein, Wien: S. 22 und 24 (Fotos: Peter Kubelka),
S. 33 bis 93 (Scans: Treventus Mechatronics GmbH, Wien),
Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Wien: S. 27

Grafische Gestaltung und Typografie: Atelier Silvia Ruppen; Satz: Evi Böhm, Vaduz
Bildbearbeitung: Longo AG, Bozen
Druck: Lampert Druckzentrum AG, Vaduz
Einband: Buchbinderei Thöny, Vaduz

© 2012 Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz
ISBN: 978-3-906393-52-0
Gedruckt in Liechtenstein

Inhaltsübersicht

- 7 Vorwort
- 9 Einleitung
- 21 Quellenbeschreibung
- 29 Edition
- 30 Begleitschreiben: Schreiben Graf Jakob Hannibals III. von Hohenems an Kaiser Karl VI. (7. März 1712)
- 32 Kaufvertrag der Grafschaft Vaduz (22. Februar 1712, von Kaiser Karl VI. am 7. März 1712 bestätigt)
- 95 Beilage 1: Gedruckter Bericht und Bitte Graf Jakob Hannibals III. von Hohenems an Kaiser Leopold I., Vaduz verkaufen zu dürfen (3. Juni 1698)
- 98 Beilage 2: Absichtserklärung des Fürsten Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein, die Grafschaft Vaduz um 290.00 Gulden kaufen zu wollen (22. Januar 1699)
- 102 Beilage 3: Schreiben Kaiser Leopolds I. an das Schwäbische Reichsgrafenkollegium mit der Anweisung, einen Vormund für den unmündigen Grafen Franz Wilhelm III. von Hohenems zu bestellen (5. Dezember 1699)
- 103 Beilage 4: Schreiben des Schwäbischen Reichsgrafenkollegiums an Kaiser Leopold I. mit dem Vorschlag, den Grafen Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf als Vormund zu bestellen (8. April 1700)
- 105 Beilage 5: Schreiben Kaiser Leopolds I. an Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, mit der Anweisung, mit Graf Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf wegen des Verkaufs von Vaduz zu korrespondieren (21. Mai 1700)
- 106 Beilage 6: Einwilligung des Grafen Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf zum Verkauf von Vaduz (7. November 1707)
- 108 Beilage 7: Aufforderung Kaiser Leopolds I. an Graf Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf, die aufgetragene Vormundschaft zu erfüllen (13. August, 26. Oktober und 13. Dezember 1700)
- 110 Beilage 8: Schuldenaufstellung der Grafschaft Vaduz (18. März 1710)
- 115 Beilage 9.1: Schuldenaufstellung der Grafschaft Hohenems (18. März 1710)
- 117 Beilage 9.2: Reichshofratsschluss, dass dem Grafen Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf die Höhe des Kaufschillings und der Name des Käufers mitzuteilen ist (9. August 1704)
- 118 Beilage 10: Schuldenaufstellung der Herrschaft Bistrau (7. Januar 1709)

| | |
|-----|--|
| 121 | Beilage 11: Schreiben Graf Jakob Hannibals III. von Hohenems an Kaiser Joseph I. mit dem Vorschlag, mit einem Teilerlös aus dem Verkauf der Grafschaft Vaduz die Herrschaft Bistrau zu kaufen (29. Juli 1707) |
| 123 | Beilage 12: Übertragung der Witwenansprüche der Gräfin Anna Amalia von Hohenems und des ausstehenden Heiratsguts der Baronin Charlotta Amalia von Vöhlin, geborene Gräfin von Hohenems, von der Grafschaft Vaduz auf die Herrschaft Bistrau (22. Juli 1711 und 1. Dezember 1710) |
| 127 | Beilage 13: Urbar der Grafschaft Vaduz (1614) |
| 185 | Beilage 14: Österreichischer Konsens zum Verkauf der Grafschaft Vaduz (20. März 1711) |
| 186 | Beilage 15.1: Vergleich wegen des Schnitzes zwischen Graf Kaspar von Hohenems und den Untertanen der Grafschaft Vaduz (22. April 1614) |
| 188 | Beilage 15.2: Vergleich wegen des Schnitzes zwischen den Grafen von Hohenems und den Untertanen der Grafschaft Vaduz (9. April 1688) |
| 191 | Beilage 16: Aufhebung des Schnitzes und Übertragung der Militärausgaben auf die Untertanen von Vaduz und Schellenberg (29. Dezember 1696) |
| 195 | Beilage 17: Kaiserliche Verordnung und Bestätigung des Verkaufs von Vaduz (24. Januar 1710) |
| 197 | Beilage 18.1: Reichshofratsdekret betreffend den Ertrag der Herrschaft Bistrau (8. August 1708) |
| 198 | Beilage 18.2: Reichshofratsbeschlüsse betreffend den Kauf der Herrschaft Bistrau (12. August 1707 und 27. Januar 1708) |
| 199 | Beilage 18.3: Kaiserlicher Befehl an Graf Franz Maximilian von Königs-egg-Aulendorf, den Verkauf von Vaduz zu gestatten (10. März 1707) |
| 200 | Beilage 18.4: Kopie des Kaufvertrags von Bistrau (7. Februar 1710) |
| 207 | Anhang |
| 208 | Kurzbiographien |
| 210 | Wörterklärungen |
| 223 | Abkürzungsverzeichnis |
| 224 | Quellen und Literaturverzeichnis |
| 227 | Register |

Vorwort

Wenn man für den Staat Liechtenstein ein Entstehungsjahr angeben soll, wird man sicher zuerst an das Jahr 1719 denken, als Kaiser Karl VI. die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg zu einem Reichsfürstentum vereinte und diesem den Namen des Fürstenhauses Liechtenstein gab. Stärker verankert im öffentlichen Bewusstsein als Gründungsjahr ist aber das Jahr 1806, als Napoleon dem damaligen Fürsten Johann I. von Liechtenstein eine Auszeichnung zuteil kommen lassen wollte und deshalb dessen Fürstentum als souveränen Staat in den neu geschaffenen Rheinbund aufnahm.

Dies sind jedoch nicht die einzigen Gedenkanlässe, die Liechtenstein als wichtige Daten in seiner Geschichte feiert. Es gibt vielmehr eine ganze Reihe von Meilensteinen, in denen sich Liechtenstein behaupten oder neu finden musste. 1342 entstand die selbständige Grafschaft Vaduz, deren Eigentümer stets auch im Besitz der Herrschaft Schellenberg war. Die Grenzen dieser kleinen Herrschaften haben sich seit dem frühen 15. Jahrhundert nicht mehr verändert, was angesichts der bewegten europäischen Geschichte eine Besonderheit darstellt. Der Staat Liechtenstein blickt auf eine lange Geschichte als eigenständiges Territorium zurück. Nur einmal, nach dem Kauf der Herrschaft Schellenberg durch die Fürsten von Liechtenstein im Jahre 1699, wurde die territoriale Einheit von Vaduz und Schellenberg für einen kurzen Zeitabschnitt unterbrochen.

Als die Fürsten von Liechtenstein im Jahre 1712 die Grafschaft Vaduz kauften, wurde die Einheit wieder hergestellt. Vorangetrieben wurde dieser Kauf zum Schluss vor allem durch die früheren Besitzer, die Grafen von Hohenems, denen die Schulden über den Kopf gewachsen waren und die keinen anderen Ausweg mehr sahen. Für Liechtenstein – Land und Fürstenhaus – war dieser Herrschaftsübergang Beginn einer dauerhaften Verbindung, die sich für beide als historische Zäsur herausstellte. Land und Fürstenhaus wurden zu einer Schicksalsgemeinschaft: Ohne Fürstenhaus hätte das kleine Land nicht überlebt, ohne Fürstentum hätte das Fürstenhaus seine herausragende Stellung in der Welt verloren.

Die Geschichte zeigt, dass sich Liechtenstein immer wieder behaupten musste – und sich auch unter widrigen Umständen behaupten konnte. Aus der Geschichte können wir aber nur lernen, wenn wir das historische Wissen lebendig erhalten. Die Geschichte hilft uns, unsere eigene Identität zu definieren. Das Wissen, woher wir kommen und wie wir unsere Eigenstaatlichkeit auch in widrigen Umständen behaupten konnten, gibt uns Zuversicht, dass wir auch die Herausforderungen der Zukunft bestehen können.

Die erwähnten Meilensteine in unserer Geschichte sind Gedenkjahre. Gemeinsam ist ihnen, dass die damaligen Ereignisse und Entscheidungsprozesse einen Niederschlag in wichtigen Dokumenten gefunden haben. Diese Dokumente erlauben uns einen unverfälschten Blick auf die tatsächlichen Vorgänge. Mit der vorliegenden Edition werden der Kaufvertrag von 1712 und die unmittelbar dazu gehörenden Dokumente der Wissenschaft und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht, wie dies bereits mit dem Kaufvertrag von 1699 passiert ist.

Dr. Aurelia Frick
Regierungsrätin

Einleitung

Im Jahr 2012 jährt sich zum 300. Mal ein Datum von essentieller Bedeutung für das Fürstentum Liechtenstein, denn am 22. Februar 1712¹ verkaufte Graf Jakob Hannibal III. von Hohenems² die Grafschaft Vaduz an den Fürsten Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein.³ Damit war ein wichtiger Schritt für das Territorium des heutigen Fürstentums Liechtenstein auf dem Weg zu seiner Staatsgründung getan, da bereits 13 Jahre früher, am 18. Januar 1699, die Herrschaft Schellenberg an den Fürsten von Liechtenstein verkauft worden war.⁴ Durch den Kauf der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg besass das Fürstenhaus Liechtenstein nun reichsunmittelbare Territorien, um Sitz und Stimme auf dem Reichstag des Heiligen Römischen Reichs zu erhalten. Doch das gelang erst ein paar Jahre später dem Fürsten Anton Florian von Liechtenstein⁵ aufgrund seiner privilegierten Position bei Kaiser Karl VI.,⁶ die er seinen Verdiensten um das Haus Habsburg im Spanischen Erbfolgekrieg verdankte.⁷ Vaduz und Schellenberg wurden 1719 gemeinsam zum «Reichsfürstentum Liechtenstein» erhoben,⁸ 1721 erhielt das Haus Liechtenstein endlich Sitz und Stimme auf dem Reichstag.⁹ Dazu bemerkte schon Paul Vogt: «Der heutige Staat Liechtenstein wurde nicht an einem einzigen Tag durch einen Gründungsakt geschaffen, sondern in einer Abfolge von Entscheidungsprozessen, in denen immer wieder um wichtige Positionen gerungen wurde.»¹⁰ Wie und warum es zum Verkauf der Herrschaft Schellenberg durch die Grafen von Hohenems kam, ist bereits ausführlich dargestellt worden.¹¹ In der vorliegenden Edition soll vorrangig erklärt werden, warum es nach dem Verkauf von Schellenberg noch weitere 13 Jahre bis zum Verkauf der Grafschaft Vaduz dauern sollte.¹²

- 1 Jakob Hannibal III. von Hohenems an Kaiser Karl VI. mit insinuiertem originale Kaufvertrag, o. O. 1712 März 7, ÖStA, HHStA, RHR, Gratia et Feudalia, Reichslehensakten Deutscher Expedition 100, fol. 1r–20v.
- 2 Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenems (1653–1730). Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 112; Wurzbach 9 (1863), S. 189; Zedler 13 (1739), S. 526.
- 3 Johann Adam I. Andreas Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Wurzbach 15 (1866), S. 127.
- 4 Gurt, Kaufvertrag; und vgl. den Kaufvertrag selbst: Kaufvertrag der Herrschaft Schellenberg, Hohenems 1699 Januar 18, ÖStA, HHStA, RHR, Gratia et Feudalia, Reichslehensakten Deutscher Expedition 99, unfol.
- 5 Anton Florian (1656–1721) war der 5. Fürst von Liechtenstein von 1718 bis 1721. Vgl. Oberhammer, Liechtenstein.
- 6 Karl VI. aus dem Haus Habsburg (1685–1740) war von 1711 bis 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Braubach, Karl VI.
- 7 Der Spanische Erbfolgekrieg dauerte von 1701 bis 1714. Nach dem Tod des letzten spanischen Habsburgers König Karl II. von Spanien beanspruchte Erzherzog Karl aus dem österreichischen Haus Habsburg, der spätere Kaiser Karl VI., und Philipp aus dem Haus Bourbon, der spätere König Philipp V. von Spanien, den Thron. Vgl. Smid, Der Spanische Erbfolgekrieg.
- 8 Kopie der Erhebung der Grafschaft Vaduz gemeinsam mit der Herrschaft Schellenberg in ein Fürstentum, Wien 1719 Januar 23, ÖStA, HHStA, RK, Kleinere Reichsstände 327/14, fol. 315r–318v.
- 9 Notifikationsschreiben Kaiser Karls VI. an die kaiserliche Kommission in Regensburg, Wien 1721 Februar 22, ebd., fol. 326r–329v.
- 10 Einen guten Überblick über die historischen Zusammenhänge und Hintergründe gibt Paul Vogt, Der 18. Januar 1699 – Wendepunkt unserer Geschichte?, zitiert aus S. 149.
- 11 Vgl. Gurt, Kaufvertrag.
- 12 Dazu vgl. Seger, Von Hohenems zu Liechtenstein; ders., Zur Erwerbung der Grafschaft Vaduz.

Die Grafschaft Vaduz entstand 1342 durch Erbteilung der Grafen von Werdenberg-Sargans. 1396 erfolgte eine Bestätigung der Reichsunmittelbarkeit und bald darauf verlieh König Wenzel die «fast vollkommene Gerichtshoheit.»¹³ 1416 erwarben die Freiherren von Brandis Vaduz und die Herrschaft Schellenberg. 1510 verkaufte Johannes von Brandis Vaduz und Schellenberg an Graf Rudolf von Sulz.¹⁴ Graf Kaspar von Hohenems kaufte die Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg 1613 von Graf Karl Ludwig von Sulz.¹⁵

Die Herren von (Hohen-)Ems waren ein altes Adelsgeschlecht im Rheintal.¹⁶ Ihren Aufstieg verdankten sie Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems,¹⁷ der im 16. Jahrhundert als Söldnerführer König Philipps II. von Spanien Karriere gemacht und stark zum finanziellen und gesellschaftlichen Aufstieg der Familie beigetragen hatte.¹⁸ Gemeinsam mit seiner Grafschaft Hohenems im heutigen Vorarlberg und verschiedenen anderen Herrschaften im Rheintal wollte Kaspar sich mit dem Kauf von Vaduz und Schellenberg eine Vormachtstellung im Rheintal aufbauen, durch die er das Durchzugsgebiet nach Graubünden zu kontrollieren beabsichtigte.¹⁹ Das bedeutete nämlich eine wichtige Einnahmequelle für die Hohenems, denn das obere Rheintal lag auf einem Zweig des sogenannten «Camino español», der «spanischen Strasse», die die spanischen Territorien in Norditalien, beispielsweise das Herzogtum Mailand, mit den Spanischen Niederlanden verband. Hier zogen viele Söldnertruppen durch und nahmen auch ihr Winterquartier.²⁰ Das liessen sich die Hohenems von den spanischen Königen gut bezahlen.²¹ Gleichzeitig waren die Reichssteuern am Anfang des 17. Jahrhunderts noch viel geringer, als während und nach dem Dreissigjährigen Krieg. Deshalb setzte Kaspar von Hohenems 1614 in einem Vertrag mit den Untertanen von Vaduz und Schellenberg deren Anteil an den Reichssteuern, dem sogenannten «Schnitz», auf jährlich 1.275 Gulden fest. Weiter verpflichtete sich der Graf, dass eine etwaige Differenz zur tatsächlichen Reichsteuer von den Hohenems übernommen würde.²²

Zu diesem Vertrag kam es, weil Karl Ludwig von Sulz Vaduz und Schellenberg ursprünglich an den Abt Georg Wendelin von Weingarten verkaufen wollte. Da jedoch Kaspar von Hohenems den

13 Bilgeri, LUB I/5, S. 624–628.

14 Brunhart, Bausteine; und vgl. dazu Beilage 13.

15 Kaspar Graf von Hohenems (1573–1640). Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111; Welti, Graf Kaspar; und vgl. Kopie des Kaufvertrags von 1613, ÖStA, HHStA, RHR, Gratia et Feudalia, Reichslehensakten Deutscher Expedition 99, unfol.

16 Vgl. Welti, Hohenems (Altems).

17 Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587). Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111.

18 Vgl. Edelmayer, Söldner und Pensionäre.

19 Vgl. Arnegger, Die Hohen-Ems im tiefen Fall, S. 760–761.

20 Zu den Truppendurchzügen vgl. Schennach, Tiroler Landesverteidigung.

21 Vgl. Arnegger, Der Einfluss Spaniens.

22 Vgl. dazu Beilage 15. Schnitz-Vergleich vom 22. April 1614. Darin wurde festgelegt, dass die Grafschaft Vaduz jährlich 860 Gulden und die Herrschaft Schellenberg 415 Gulden zu bezahlen hatten.

Untertanen von Vaduz und Schellenberg vertraglich eine geringere Reichssteuer zusicherte als der Abt, bat ein Ausschuss der Untertanen den Grafen von Sulz, diese Herrschaften an Kaspar von Hohenems zu verkaufen.²³ Dieser geringe Anteil an den Reichssteuern störte die Grafen von Hohenems anfangs kaum, da sie vorerst ihren Einkünften als Heerführer und aus den Truppendurchzügen gut leben konnten. Als jedoch Spanien in Folge des Französisch-Spanischen Krieges 1659 seine Stellung als Hegemonialmacht in Mitteleuropa einbüßte, bedeutete das für die Hohenems den Verlust wichtiger Einnahmequellen aus dem Camino español.²⁴ Zeitgleich wurden die Reichssteuern wegen der ununterbrochenen Auseinandersetzungen zwischen dem Osmanischen und dem Heiligen Römischen Reich fortlaufend erhöht. Somit stiegen die Militärausgaben für die Hohenems immer weiter, während der Schnitz wegen des Vertrags von 1614 nicht erhöht werden durfte.²⁵

Zur Eskalation kam es 1681, als Graf Ferdinand Karl von Hohenems²⁶ immer häufiger Hexenprozesse gegen unschuldige Untertanen führen liess, um deren Vermögen konfiszieren und damit seine Schulden begleichen zu können.²⁷ Nachdem die Vaduzer Untertanen beim kaiserlichen Reichshofrat in Wien Beschwerde eingelegt hatten,²⁸ wurde der Fürstabt von Kempten, Rupert von Bodman,²⁹ mit einer kaiserlichen Untersuchungskommission beauftragt und, nachdem Ferdinand Karl in einem Prozess abgesetzt worden war,³⁰ als Verwalter von Vaduz und Schellenberg eingesetzt.³¹ In einem Rechtsgutachten von 1682 wurden alle als Hexen verurteilten Personen für unschuldig befunden³² und die Grafen von Hohenems verurteilt, alle konfiszierten Vermögenswerte zu restituieren.³³ Nachdem Graf Ferdinand Karl 1686 gestorben war, kam Graf Jakob Hannibal III. von Hohenems an die Regierung. Sofort begannen neue Schwierigkeiten, denn er wollte seine Untertanen zur Übernahme der Militärausgaben bewegen, um seine

23 Abschrift eines Ansuchens der Landammänner von Vaduz und Schellenberg, o. O. 1614 Januar 23, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Alte Prager Akten 186, unfol.

24 Vgl. Arnegger, *Der Einfluss Spaniens*, S. 190–195.

25 Marquardt, *Zur reichsgeschichtlichen Aberkennung*, S. 65–66.

26 Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems (1650–1686). Vgl. Bergmann, *Die Reichsgrafen*, S. 111.

27 Vgl. Tschalkner, «Der Teufel und die Hexen müssen aus dem Land...», S. 99–105.

28 Die Oberösterreichische Hofkanzlei an den Reichshofrat wegen der Hexenprozesse in Vaduz und Schellenberg, o. O. 1681 Mai 2, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Antiqua 96/1, fol. 3r–12v.

29 Rupert von Bodman (1646–1728) war von 1678 bis 1728 Fürstabt von Kempten. Vgl. Seger, *Rupert von Bodman*.

30 Marquardt, *Zur reichsgerichtlichen Aberkennung*, S. 71.

31 Kaiser Leopold I. beauftragt den Fürstabt von Kempten mit der kaiserlichen Untersuchungskommission, Wien 1681 Mai 12, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Antiqua 96/1, fol. 16r–17v; vgl. auch Seger, *Hexenprozesse*.

32 Rechtsgutachten der Juristenfakultät von Salzburg über 121 Kriminalprozesse bzw. Untersuchungen, die zwischen 1650 und 1681 an Untertanen von Vaduz und Schellenberg wegen Hexerei durchgeführt worden waren, Salzburg 1682 Oktober 15, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Antiqua 96/2, fol. 1r–281v.

33 Kaiser Leopold I. befiehlt dem Fürstabt Rupert von Kempten, dass die Güter der unschuldig als Hexen hingerichteten Personen umgehend restituiert werden müssen, Wien 1684 Juni 22, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Antiqua 96/1, 113r–115v.

Schulden zu reduzieren.³⁴ Dieses Ansinnen löste bei den Untertanen jedoch sofort einen Sturm der Entrüstung aus und führte zu deren Beschwerde beim kaiserlichen Reichshofrat. Das hatte verschiedene Hintergründe. Einerseits hatten sich die Untertanen für ihren Landesherrn in Graubünden und bei den Eidgenossen hoch verschuldet,³⁵ andererseits hatte der Graf von Hohenems die Opfer der Hexenprozesse der Jahre 1679 bis 1681 noch nicht entschädigt.³⁶

Aufgrund dieser anhaltenden Streitigkeiten enthob Kaiser Leopold I.³⁷ Jakob Hannibal von der Regierung und betraute neuerlich den Fürstabt von Kempten mit der Administration.³⁸ Daraufhin liess sich Jakob Hannibal 1688 auf einen Schnitz-Vergleich ein, in dem sich die Untertanen zur Übernahme verschiedener Schulden verpflichteten, aber der Schnitz von 1614 nicht erhöht wurde.³⁹ Für die Tilgung der Schulden der Hohenems war dieser Vergleich relativ unwirksam und so bat der Graf bereits 1689 den Kaiser, die Herrschaft Schellenberg verkaufen zu dürfen.⁴⁰ Nun begannen Jahre der mühsamen Verkaufsverhandlungen.⁴¹ Als Jakob Hannibal den Kaiser und den Fürstabt von Kempten endlich von der Notwendigkeit des Verkaufs von Schellenberg überzeugt hatte, wurde 1696 auch der Schnitz aufgehoben und alle Kreis- und Militärausgaben den Untertanen übertragen,⁴² um überhaupt einen Interessenten für Schellenberg aufzutreiben zu können. Denn die geringen Einnahmen der beiden Herrschaften waren kein Kaufgrund, sondern bedeuteten wegen der hohen Militärabgaben ein finanzielles Risiko für den Käufer. Es fanden sich auch verschiedene Interessenten, wie Ulrich VII. Freiherr von Federspiel, Bischof von Chur, der Abt von Weingarten, Sebastian Hyller, und der schlussendliche Käufer, Fürst Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein. Der Fürst überbot nicht nur die anderen Mitbewerber, sondern sicherte sich auch schriftlich die Option auf den späteren Kauf von Vaduz.⁴³ Die Liechtenstein waren bereits im Jahr 1608 in den Fürstenstand erhoben worden. Sie

34 Dokumente betreffend die von Jakob III. Hannibal von Hohenems gewünscht Beteiligung der Untertanen von Vaduz und Schellenberg an allen Kreis- und Kriegskosten, o. O. 1687 Februar 25, ebd., unfol.

35 Kopien von Briefen der Untertanen von Vaduz betreffend die Schulden bei verschiedenen Graubündner und Schweizer Kreditoren, die sie wegen der hohen Belastungen durch den Grafen von Hohenems aufnehmen mussten, 1685–1688, ebd., 164r–204v.

36 Bitten der Untertanen von Vaduz und Schellenberg an Kaiser Leopold I. betreffend die nichterfolgten Restitutionszahlungen, o. O. 1687, ebd., unfol.

37 Leopold I. (1640–1705) aus dem Hause Habsburg war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slavonien (ab 1657). Vgl. Schindling, Leopold I.

38 Kaiser Leopold I. befiehlt Jakob Hannibal III. von Hohenems, sich umgehend von den Regierungsgeschäften der Grafschaft Vaduz und Herrschaft Schellenberg zurückzuziehen, Wien 1688 Januar 26, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Antiqua 96/1, unfol.

39 Vgl. dazu Beilage 15.2.

40 Jakob Hannibal III. von Hohenems an Kaiser Leopold I., o. O. 1689 Juli 26, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 262/1, fol. 191r–192v.

41 Zum Verkauf von Schellenberg siehe die ausführliche Edition von Gurt, Kaufvertrag.

42 Vgl. dazu Beilage 16.

43 Vgl. Gurt, Kaufvertrag; Vogt, Der 18. Januar 1699; Arnegger, Der Einfluss Spaniens, S. 202–206; Schröder, Die Grafen von Hohenems; Schulz, Liechtenstein im Schwäbischen Kreis; Press, Die Entstehung des Fürstentums Liechtenstein; In der Maur, Die Gründung des Fürstentums Liechtenstein.

waren jedoch ohne Sitz und Stimme auf dem Reichstag im Heiligen Römischen Reich, denn ihnen fehlte ein reichsunmittelbares Lehen. Somit blieben ihnen die prestigeträchtige Zulassung zum Reichsfürstenrat und damit die Zugehörigkeit zu den vornehmsten Adelsfamilien des Reichs versagt. Auch die Mitsprache bei politisch wichtigen Entscheidungen im Heiligen Römischen Reich war an diese Zulassung geknüpft.⁴⁴

Jakob Hannibal III. von Hohenems wollte bereits im Jahr 1697 auch Vaduz verkaufen, denn er rechnete sich aus, dass mit dem Kaufpreis von 115.000 Gulden für Schellenberg noch ca. 50.000 Gulden Schulden auf der Grafschaft Vaduz und 60.000 Gulden auf der Grafschaft Hohenems haften bleiben würden.⁴⁵ In einem Schreiben an den Fürsten von Liechtenstein drückte Jakob Hannibal seine Bedenken aus, dass zusätzlich zur Abzahlung der Schulden auch die Witwenabfertigung und Heiratsansprüche seiner Gemahlin, die bisher auf Schellenberg lasteten, nun auf die Grafschaft Vaduz übertragen wurden und diese somit noch höher belasteten. Daher bat er den Fürsten, dass dieser den Kaiser um den Konsens zum Verkauf beider Herrschaften bitten sollte.⁴⁶ Auch der Fürst von Liechtenstein wollte beide Lehen gleichzeitig erwerben. In einem Bittschreiben an Kaiser Leopold I. argumentierte er so, wie es ihm Jakob Hannibal vorgeschlagen hatte, dass mit dem alleinigen Verkauf der Herrschaft Schellenberg die Schulden der Grafen von Hohenems nicht bezahlt werden könnten.⁴⁷ Der Kaiser erteilte aber nur die Zustimmung zum Verkauf von Schellenberg.⁴⁸ Nachdem nun der gleichzeitige Verkauf von Schellenberg und Vaduz nicht zustande gekommen war, erneuerte Fürst Johann Adam kurz nach dem Kauf Schellenbergs sein Angebot für Vaduz. Darin bot er für die Grafschaft Vaduz 285.000 Gulden an und zusätzlich ein sogenanntes Schlüsselgeld in der Höhe von 5.000 Gulden. Insgesamt betrug der Kaufpreis für Vaduz nun 290.000 Gulden.⁴⁹

Der Hauptgrund, warum sich Vaduz nicht so einfach verkaufen liess, war, dass Vaduz und Schellenberg Teile des Fideikommisses der Grafen von Hohenems waren. Ein Fideikommiss ist ein gebundenes Vermögen, das unveräusserlich und unbelastbar ist. Dieses Fideikommiss wird von bestimmten Familienmitgliedern genutzt, das Nutzungsrecht wird in einer vorher festgelegten Folge weitergegeben.⁵⁰ Im Fall der Familie Hohenems bedeutete

44 Press, Das Haus Liechtenstein.

45 Extrakt eines Reichshofratsprotokolls, o. O. 1698 Dezember 11, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/1, fol. 650r; vgl. dazu auch Beilage 1.

46 Siehe dazu Beilage 1; und vgl. auch ein Schreiben Jakob Hannibals III. von Hohenems an Johann Adam I. von Liechtenstein, Wien 1698 Oktober 14, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/1, fol. 545r–547v.

47 Johann Adam I. von Liechtenstein an Kaiser Leopold I., o. O. 1698 Oktober 30, ebd., 570r–589v.

48 Entwurf eines Schreibens Kaiser Leopolds I. an Jakob Hannibal III. von Hohenems, o. O. 1698 Dezember 9, ebd., fol. 628r+v.

49 Vgl. dazu Beilage 2.

50 Ein Fideikommiss ist eine Rechtseinrichtung des Erbrechts, die in Deutschland und Österreich 1938 aufgelöst wurde. In der Schweiz bestehen heute einige Fideikomnisse, Neugründungen sind jedoch nicht mehr gestattet. Vgl. Lewis, Das Recht des Familienfideikommisses.

das seit der Gründung besagten Fideikommisses durch Graf Kaspar von Hohenems 1626, dass zuerst der älteste Sohn der ältesten Linie der Nutzniesser war.⁵¹ Wenn dieser älteste Sohn ohne männliche Erben sterben sollte, kam sein nächst jüngerer Bruder in den Genuss und danach dessen Söhne. Starben alle männlichen Familienmitglieder aus, so erhielt die Tochter des ältesten Sohnes das Nutzungsrecht des Fideikommisses. Hinzu kam bei der Familie Hohenems, dass im Fall des Aussterbens der männlichen Linien die reichsunmittelbaren Lehen, das waren neben Vaduz und Schellenberg auch die Grafschaft Hohenems und der Reichshof Lustenau, an das erzherzogliche Haus Österreich, also die Habsburger, fallen sollten.⁵² Das bedeutete für den Verkauf von Vaduz, dass nicht nur der Kaiser des Heiligen Römischen Reichs einem Verkauf zustimmen musste, weil es sich um ein reichsunmittelbares Lehen handelte, das mit seinen Privilegien in jeder Generation neu verliehen wurde, sondern es musste auch das Haus Österreich seine Erlaubnis erteilen, weil es besagte Lehensexpektanz auf Vaduz hatte. Dafür war die Oberösterreichische Hofkanzlei mit Sitz in Innsbruck zuständig, weil die Vorlande und somit die hohenemsischen Herrschaften in deren Verwaltungsbereich gehörten.

Vielleicht gab es auch Widerstand gegen den Verkauf von Vaduz von Seiten der Mutter des minderjährigen Grafen Franz Wilhelm III. von Hohenems,⁵³ dem Sohn des verstorbenen Grafen Franz Wilhelm II.⁵⁴ Sie war eine geborene Prinzessin von Liechtenstein. Ihr Vater, Fürst Maximilian II. von Liechtenstein, setzte sich für die Rechte seines Enkels bei diesem Verkauf ein.⁵⁵ Sicherlich befürchteten beide eine Verminderung des Fideikommisses und damit letztendlich einen Vermögensverlust für Franz Wilhelm III. Der Kaiser wollte die Angelegenheit nun genauer untersuchen lassen. Im Dezember 1699 befahl er dem Schwäbischen Reichsgrafenkollegium, einen Vormund für Franz Wilhelm III. von Hohenems vorzuschlagen, um dessen Interessen sicherzustellen.⁵⁶ Das Grafenkollegium benötigte ebenfalls einige Zeit, bis man sich im April 1700 auf den Grafen Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf⁵⁷ als Vormund einigte.⁵⁸ Daraufhin befahl der Kaiser

51 Fideikommiss, errichtet durch Kaspar von Hohenems, beglaubigt durch Kaiser Ferdinand II., Wien 1626 September 12, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 261/10, fol. 85r–95v.

52 Jakob Hannibals III. an Kaiser Leopold I. betreffend den österreichischen Konsens mit inkludiertem Testamentsextrakt von Kaspar von Hohenems aus dem Jahr 1639, o. O. 1710 Oktober 30, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 319r–324v.

53 Franz Wilhelm III. Posthumus Graf von Hohenems (1692–1759). Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111.

54 Franz Wilhelm II. Graf von Hohenems (1654–1691). Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111.

55 Der Anwalt Dr. Dietrich an Kaiser Leopold I., o. O. 1700 Mai 6, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2, fol. 19r–21v.

56 Vgl. dazu Beilage 3.

57 Franz Maximilian Eusebius Graf von Königsegg-Aulendorf (1669–1709). Vgl. Wilberg, Regenten-Tabellen, S. 108; und Jakob Hannibal III. von Hohenems an Kaiser Joseph I., o. O. 1709 Februar 20, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 199r–200v.

58 Vgl. dazu Beilage 4.

dem Fürstabt von Kempten, dem bisherigen Verwalter der Grafschaft Vaduz, mit diesem Vormund Kontakt aufzunehmen und diesem die Probleme des Schuldenstands zu erklären.⁵⁹

Nun hätte der Verkauf von Vaduz rasch vorangehen können. Aber aus den Dokumenten des Reichshofrats ist ersichtlich, dass sich der Graf von Königsegg-Aulendorf monatelang weigerte, seinen Vormundschaftseid abzulegen und seine Pflichten als Vormund in diesem Verkaufsakt zu erfüllen.⁶⁰ Königsegg-Aulendorf liess sich Zeit, denn allein die Frage betreffend die Sicherstellung des Fideikommisses war nicht so rasch zu klären. Zwischenzeitlich hatte er erfahren, dass sein Mündel bei einem Verkauf von Vaduz nur eine jährliche Apanage von 500 Gulden erhalten sollte. Mit der Ablegung des Eids sah Königsegg-Aulendorf jedoch keine Möglichkeit, besser zum Wohl seines Mündels in den Verkauf eingreifen zu können. Deshalb bat er, der Kaiser sollte genauer erklären, worin denn nun eigentlich seine Vormundschaftspflichten bestünden, bevor er den Eid ablegte.⁶¹ Der Kaiser drängte jedoch weiter auf die Ablegung des Vormundschaftseids.⁶² Ohne die Ablegung des Vormundschaftseids durch Königsegg-Aulendorf konnte der Verkauf von Vaduz nicht von statten gehen, bzw. nicht ordnungsgemäss erfolgen. Königsegg-Aulendorf wollte jedoch erst einer Vormundschaft zustimmen, wenn er sich ein genaues Bild über die Umstände des angestrebten Verkaufs gemacht hatte. Da ihm immer wieder verschiedene Gerüchte zu Ohren kamen, die seiner Meinung mit einem ordnungsgemässen Verkauf nicht zu vereinbaren waren, zögerte er weiter. So hatte sich angeblich der Fürstabt von Kempten bereits mit dem Fürsten von Liechtenstein über den Verkauf geeinigt, ohne die kaiserliche Erlaubnis einzuholen. Ausserdem wollte Königsegg-Aulendorf verhindern, dass Jakob Hannibal III. den Kaufbetrag in die Hand bekäme. Man sollte sich darauf einigen, dass von einem Teil der Summe neue Güter gekauft werden sollten.⁶³ In den ersten Monaten des Jahres 1701 muss die Ablegung des Vormundschaftseids schliesslich doch erfolgt sein. Obwohl Dokumente darüber fehlen, geht aus verschiedenen späteren Schreiben hervor, dass Königsegg-Aulendorf nun als Vormund seinen Pflichten nachkam. Durch seinen Anwalt Dietrich äusserte er weiterhin Bedenken gegen einen Verkauf von Vaduz. Er war der Ansicht, dass Jakob Hannibal III. von Hohenems jede noch so hohe Kaufsumme mit seinem verschwenderischen Lebenswandel durchbringen würde, und weder sein eigener Sohn Rudolph, noch sein Neffe Franz Wilhelm etwas anderes als Schulden erben

59 Vgl. dazu Beilage 5.

60 Entwurf eines Schreibens Kaiser Leopolds I. an Franz Maximilian Graf von Königsegg-Aulendorf, o. O. 1700 Mai 21, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2, 31r+v; vgl. dazu Beilage 7.

61 Dietrich an Kaiser Leopold I., o. O. 1700 August 23, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2, 37r–44v.

62 Vgl. dazu Beilage 7.

63 Dietrich an Kaiser Leopold I., o. O. 1700 Dezember 17, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2, fol. 170r–178v.

würden.⁶⁴ Rupert von Bodman liess inzwischen nichts unversucht, den Kaiser zu überreden, dem baldigen Verkauf zuzustimmen. Daher beklagte er, dass Königsegg-Aulendorf zwar die Pflicht habe, den Verkauf genau zu prüfen und jeden Nachteil für sein Mündel zu vermeiden, aber dass der Graf gleichzeitig Schulden auf die Grafschaft Hohenems mache, was einen Verkauf von Vaduz noch dringlicher werden liesse.⁶⁵

Langsam gab Königsegg-Aulendorf dem Drängen zum Verkauf von Vaduz nach. Einerseits versuchte er, für sein Mündel einen Anteil aus dem Verkauf auszuhandeln,⁶⁶ andererseits begann ihm die Idee, mit dem Verkaufserlös von Vaduz eine ertragreichere Herrschaft zu kaufen, zu gefallen. Diese neue Herrschaft sollte dann anstelle von Vaduz in das Fideikommiss aufgenommen werden. Kaiser Joseph I.⁶⁷ gab bereits seine Zustimmung zum Verkauf von Vaduz, indem er Königsegg-Aulendorf befahl, den Verkauf zu gestatten.⁶⁸ Zwischenzeitlich war von der Landgrafschaft Nellenburg in der Nähe von Konstanz die Rede, aber schliesslich bevorzugte Jakob Hannibal III. die Herrschaft Bistrau (heute Bystré u Polický) in Böhmen. Diese Herrschaft versprach einen jährlichen Ertrag von ungefähr 12.000 bis 18.000 Gulden, während die Grafschaft Vaduz mit jährlich 4.000 bis 5.000 Gulden veranschlagt war.⁶⁹ Die bisherigen Besitzer, die Grafen von Walderode, waren ebenfalls hoch verschuldet und gezwungen, sich von dieser ertragreichen Herrschaft zu trennen.

Dem Reichshofrat vorgelegt, wurde diese Idee sofort approbiert.⁷⁰ Aber Königsegg-Aulendorf war anfangs von dieser Darstellung nicht überzeugt und bat den Kaiser um die Einsetzung einer Kommission zur Überprüfung der Erträge von Bistrau.⁷¹ Falls diese Kommission beweisen könnte, dass die Erträge der Herrschaft Bistrau wirklich um so viel höher wären als die von Vaduz, die Kaufsumme für Bistrau aber doch wesentlich geringer, so meinte Königsegg-Aulendorf, wäre er mit dem Verkauf von Vaduz einverstanden.⁷² Daraufhin erfolgte rasch die neuerliche kaiserliche Zustimmung zum Kauf von Bistrau.⁷³ Der Beweis für die höheren Erträge von Bistrau wurde im Sommer 1708 mit einem Reichshofratsdekret bekräftigt.⁷⁴ Nun bat Jakob Hannibal III. den Kaiser um die Umwandlung des Allodialguts Bistrau in ein Fideikommissgut der Familie Hohenems anstelle von

64 Ders. an dens., o. O. 1701 Juni 1, ebd., 141r–156v.

65 Rupert von Bodman an Kaiser Leopold I., o. O. 1702 Februar 9, ebd., fol. 190r–205v.

66 Dietrich an Kaiser Joseph I., o. O. 1705 September 11, ebd., fol. 443r–446v.

67 Joseph I. (1678–1711) aus dem Haus Habsburg war ab 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Ingrao, Josef I.

68 Vgl. dazu Beilage 18.3.

69 Vgl. dazu Beilage 11.

70 Vgl. dazu Beilage 18.2.

71 Dietrich an Kaiser Joseph I., o. O. 1707 September 5, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Dene-gata Recentiora 263/2, fol. 703r–707v.

72 Vgl. dazu Beilage 6, die Einverständniserklärung von Königsegg-Aulendorf.

73 Vgl. dazu Beilage 18.2.

74 Vgl. dazu Beilage 18.1.

Vaduz.⁷⁵ Nun wäre dem Verkauf von Vaduz nicht mehr vieles im Wege gestanden, aber mitten in diesen Verhandlungen starb der Graf von Königsegg-Aulendorf am 9. Februar 1709.⁷⁶ Das bedeutete nun zuerst einmal, dass es keinen Vormund und Koadministrator der hohenemischen Herrschaften für die weiteren Verhandlungen gab, weshalb Jakob Hannibal III. entweder seinen Schwiegersohn Baron Christoph von Vöhlin, oder den nun regierenden Grafen von Königsegg als neuen Vormund vorschlug. Andererseits, so meinte Hohenems, wäre nicht nur sein Sohn Franz Wilhelm Rudolf⁷⁷ schon grossjährig, sondern auch sein Neffe Franz Wilhelm III. 17 Jahre alt, womit ihm die Bestellung eines neuen Vormunds nicht wirklich notwendig erschien.⁷⁸ Da keine Unterlagen über die Bestellung eines neuen Vormundes vorliegen und die erste Einverständniserklärung von Graf Königsegg auch als Garantie für den Kaufvertrag von 1712 verwendet wurde, ist anzunehmen, dass von dieser Seite keine neuen Probleme auftauchten.

Jakob Hannibal III. drängte den Kaiser, dem Verkauf zuzustimmen, weil sich die Schulden immer weiter vergrösserten. Er wollte, dass der Fürst von Liechtenstein inzwischen an seiner Stelle die Herrschaft Bistrau kaufe, damit ihm diese nicht ein anderer Interessent wegnehmen könne und zusätzlich die Gelder des Fürsten von Liechtenstein zweckgebunden wären.⁷⁹ Für Bistrau waren 234.000 Gulden als Kaufsumme vereinbart worden.⁸⁰ Da die Differenz zur Kaufsumme von 290.000 Gulden für Vaduz nur 56.000 Gulden betrug, konnten sowieso nicht alle Schulden der Grafschaften Hohenems und Vaduz bezahlt werden, die sich insgesamt auf ungefähr 155.000 Gulden beliefen.⁸¹ Jakob Hannibal III. rechnete sich aber aus, dass die restlichen Schulden mit den höheren Erträgen von Bistrau, die auf jährlich mindestens 12.000 Gulden geschätzt wurden,⁸² in absehbarer Frist bezahlt werden könnten. Der Kaiser ging darauf ein und gab neuerlich seine Zustimmung zum Verkauf von Vaduz.⁸³

Doch der Fürst von Liechtenstein hatte noch einige Bedenken gegen den Kauf. So waren bis zu dem Zeitpunkt noch kein Kaufvertrag aufgesetzt, dem Fürsten das Urbar der Grafschaft nicht ausgehändigt, die Schulden, die auf der Grafschaft lasteten, noch nicht alle bezahlt und Vaduz, das ein Teil des hohenemischen Fi-

75 Jakob Hannibal III. von Hohenems bitte Kaiser Joseph I. um die Umwandlung des Allodialguts Bistrau in Böhmen in ein Fideikommissgut der Familie Hohenems. In: Dokumente betreffend den Verkauf von Vaduz, 1708–1709, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 17r–42v.

76 Ders. an dens., o. O. 1709 Februar 20, ebd., fol. 199r–200v.

77 Franz Wilhelm Rudolf Graf von Hohenems (1686–1756). Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 112; Wurzbach 9 (1863), S. 188.

78 Wie Anm. 74.

79 Jakob Hannibal III. von Hohenems an Kaiser Joseph I., o. O. 1709 November 15, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 118r–135v.

80 Vgl. dazu Beilage 18.4.

81 Vgl. dazu Beilage 8 und Beilage 9.1.

82 Vgl. dazu Beilage 18.1.

83 Vgl. dazu Beilage 17.

deikommisses war, noch nicht davon befreit. Der Fürst verlangte ausserdem die Zustimmung des erzherzoglichen Hauses Österreich als regierenden Landesfürsten der Vorderösterreichischen Lande, weil dessen Lehensexpektanz immer noch auf Vaduz lastete. Zusätzlich wollte der Fürst die Frage der Reichssteuern geklärt haben und alle Schnitzverträge oder diesbezüglichen Vergleiche einsehen.⁸⁴

Nun bemühte sich der Reichshofrat, alle fehlenden Dokumente möglichst rasch herbeizuschaffen. Deshalb erging von Seiten des Reichshofrats eine Aufforderung an die Oberösterreichische Hofkanzlei, endlich die Zustimmung zum Verkauf von Vaduz zu erteilen und die Lehensexpektanz auf Vaduz zugunsten der Herrschaft Bistrau aufzugeben.⁸⁵ Doch weigerte sich Fürst Johann Adam weiterhin Vaduz zu kaufen, denn, um Sitz und Stimme auf dem Reichstag zu erlangen, hatte er inzwischen dem Schwäbischen Reichskreis eine Unterstützung in der Höhe von 250.000 Gulden gewährt. Doch auch diese Massnahme hatte ihn seinem Ziel bisher nicht näher gebracht.⁸⁶

Dadurch begannen neue Probleme. Einerseits war dem Verkäufer von Bistrau, dem Grafen von Walderode, eine Anzahlung von 45.000 Gulden versprochen worden, die der Fürst von Liechtenstein bis zum erfolgten Verkauf von Vaduz vorzustrecken versprochen hatte. Die Gläubiger des Grafen von Walderode waren beunruhigt, da der am 7. Februar 1710 unterzeichnete Kaufvertrag von Bistrau zu platzen drohte. Deshalb ersuchte nun Jakob Hannibal III. von Hohenems den Kaiser, dem Fürsten von Liechtenstein den Kauf von Vaduz zu befehlen.⁸⁷ Am 5. November 1710 schrieb der Reichshofrat neuerlich der Oberösterreichischen Hofkanzlei betreffend die Erteilung des Konsenses zum Verkauf von Vaduz.⁸⁸

Der österreichische Konsens wurde am 20. März 1711 erteilt⁸⁹ und dem Reichshofrat am 30. März 1711 zugestellt.⁹⁰ Die abschliessende Verhandlung betreffend den Verkauf von Vaduz bzw. die Unterzeichnung des Vaduzer Kaufvertrags wurde gleich nach Eingang des österreichischen Konsenses auf den 8. April 1711 angesetzt. Zu dieser Unterzeichnung erschien der Fürst aber nicht und liess einen verzweifelten Grafen von Hohenems auf einem weiter ansteigenden Schuldenberg sitzen. Die Räte des Reichshofrats überlegten deshalb in einer Sitzung am 16. April

84 Der kaiserliche Kommissars Heunisch an Kaiser Joseph I., o. O. 1710 Februar 2, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 171r–184v.

85 Entwurf einer Aufforderung des Reichshofrats an die Oberösterreichische Hofkanzlei in Innsbruck, den Konsens zum Verkauf von Vaduz zu erteilen, Wien 1710 April 1, ebd., fol. 248r–252v.

86 Johann Adam I. von Liechtenstein an Kaiser Joseph I., o. O. 1710 April 16, ebd., fol. 280r–284v.

87 Jakob Hannibal III. von Hohenems an Kaiser Joseph I., o. O. 1710 April, ebd., fol. 287r–302v.

88 Entwurf eines Schreibens des Reichshofrats an die oberösterreichische Hofkanzlei, o. O. 1710 November 5, ebd., fol. 327r–328v.

89 Vgl. dazu Beilage 14.

90 Jakob Hannibal III. von Hohenems an Kaiser Joseph I., o. O. 1711 März 30, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 336r–337v.

1711, einige böhmische Herrschaften des Fürsten von Liechtenstein mit Exekutionen zu belegen. Aber am folgenden Tag, dem 17. April 1711, starb Kaiser Joseph I., wodurch Probleme wie dessen Nachfolge als Kaiser des Heiligen Römischen Reichs und auch die Weiterführung des Spanischen Erbfolgekriegs Vorrang hatten. Da der Verkauf von Vaduz sich als komplizierte Angelegenheit herausgestellt hatte, lehnte es der Reichshofrat ab, die Verhandlungen von der verwitweten Kaiserin Amalia Wilhelmine abschliessen zu lassen, und beschloss, diesen Rechtsfall der Verantwortung des nächsten Kaisers zu übertragen.⁹¹ Am 3. Februar 1712 erteilte schliesslich Kaiser Karl VI. dem Fürsten von Liechtenstein den Befehl, den Kauf von Vaduz abzuschliessen und die Kaufsumme zu erlegen.⁹²

Nun ging alles sehr rasch: Der Kaufvertrag wurde am 22. Februar 1712 unterschrieben und gesiegelt. Während Graf Jakob Hannibal III. von Hohenems den Vertrag persönlich unterzeichnete, liess sich Fürst Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein durch seinen Anwalt und Bevollmächtigten Carl Schelenberger vertreten. Ebenfalls unterschrieben wurde der Vertrag von den drei kaiserlichen Kommissaren Graf Johann Wilhelm von Wurmbbrand, Freiherrn Heinrich von Heuel und Freiherrn Michael Achatius von Kirchner, die das Vertragswerk «adjustierten», d. h. die ordentliche Durchführung begleiten sollten. Insgesamt wurden drei Originale ausgefertigt: eines für den Kaiser, eines für den Käufer und eines für den Verkäufer.

Der Fürststab von Kempten als Verwalter der Grafschaft Vaduz, sowie die Landammänner als Vertreter der Untertanen erhielten vom Kaiser ein Immissions-Reskript, also ein Einsetzungsschreiben, worin ihnen der Kaufvertrag mitgeteilt wurde und sie aus der hohenemsischen Huldigung entlassen wurden.⁹³

Um die Rechtmässigkeit des Vorgangs aus reichsrechtlicher Sicht ausser Streit zu stellen, wurde der Kauf am 7. März 1712 vom Kaiser feierlich bestätigt und ratifiziert⁹⁴ – zwischen Vertragsunterszeichnung und kaiserlicher Genehmigung lagen lediglich zwei Wochen, was ein sicherer Beleg dafür ist, dass dem Abschluss des Verkaufs aus Sicht des Reichs grosse Bedeutung zukam und dieser mit grosser Dringlichkeit behandelt wurde. Die Ratifikationsurkunde wurde von Kaiser Karl VI. sowie dem Reichsvizekanzler Friedrich Karl Graf von Schönborn, Fürstbischof von Würzburg und Bamberg unterschrieben.⁹⁵

Johann Adam von Liechtenstein überlebte diesen wichtigen Schritt für sein Haus und das Fürstentum Liechtenstein nur kurz.

91 Ders. an Kaiser Karl VI., o. O. 1712 Januar 22, ebd., fol. 338r–345v.

92 Ders. an dens. mit Vermerk des kaiserlichen Befehls, o. O. 1712 Februar 3, ebd., fol. 346r–347v.

93 Vgl. Anm. 1, Begleitschreiben Jakob Hannibals III. von Hohenems zum Vaduzer Kaufvertrag.

94 Vgl. In der Mauer, Die Gründung, S. 51–61.

95 Vaduzer Kaufvertrag mit kaiserlicher Bestätigung, Wien 1712 März 7, SL-HA, U 1712.03.07, unfol.

Am 9. Juni 1712 erfolgte in Vaduz die Huldigung der Untertanen,⁹⁶ am 16. Juni starb der Fürst.⁹⁷ Da Johann Adam starb, ohne männliche Nachkommen zu hinterlassen, ging der Majoratsbesitz gemäss Familienvertrag an Anton Florian von Liechtenstein, den nach der Primogeniturerbfolge nächsten regierenden Fürsten. Vaduz und Schellenberg gehörten damals aber noch nicht zum Fideikommiss, so dass Johann Adam den lang ersehnten reichsunmittelbaren Besitz an seinen erst 20-jährigen Neffen Fürst Josef Wenzel vererben konnte. Der Grund für diese überraschende Erbregelung lag wohl in persönlichen Gründen zwischen den beiden Fürsten. Für die Stellung des Hauses Liechtenstein war es jedoch von entscheidender Bedeutung, dass der nun regierende Fürst Anton Florian von Liechtenstein in den Besitz der reichsunmittelbaren Herrschaften Vaduz und Schellenberg kam. So «korrigierten» Josef Wenzel und Anton Florian diesen Entscheid und tauschten im Jahre 1718 die reichsunmittelbaren Herrschaften Vaduz und Schellenberg gegen die böhmische Herrschaft Rumburg. Damit war der Weg frei für die Erhebung von Vaduz und Schellenberg in ein Fürstentum.

96 Abschrift der Huldigung durch die Untertanen der Grafschaft Vaduz am 9. Juni 1712, Feldkirch 1712 Juni 20, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 369r–388v.

97 Wilhelm, Stammtafel.

Quellenbeschreibung

Der Vaduzer Kaufvertrag wurde dreifach ausgefertigt und am 22. Februar 1712 unterzeichnet. Von den drei Originalen sind zwei nicht mehr auffindbar, nämlich diejenigen des Käufers und des Verkäufers. Erhalten ist jenes Exemplar, das Graf Jakob Hannibal III. von Hohenems dem Kaiser zustellen liess mit dem Ersuchen, den abgeschlossenen Vertrag zu bestätigen. Dieses Dokument umfasst insgesamt 20 Blätter (40 Seiten). Der eigentliche Vertrag (18 Blätter bzw. 36 Seiten) ist eingebunden in ein Begleitschreiben des Grafen, in dem dieser den Kaiser ersucht, den Vertrag zu bestätigen. Er erwähnt die «mühsamen» Verhandlungen, die bereits 15 Jahre gedauert hätten und meldet, dass der Fürst von Liechtenstein auf einer kaiserlichen Bestätigung des Kaufs und Immission (Einsetzung) beharre.¹

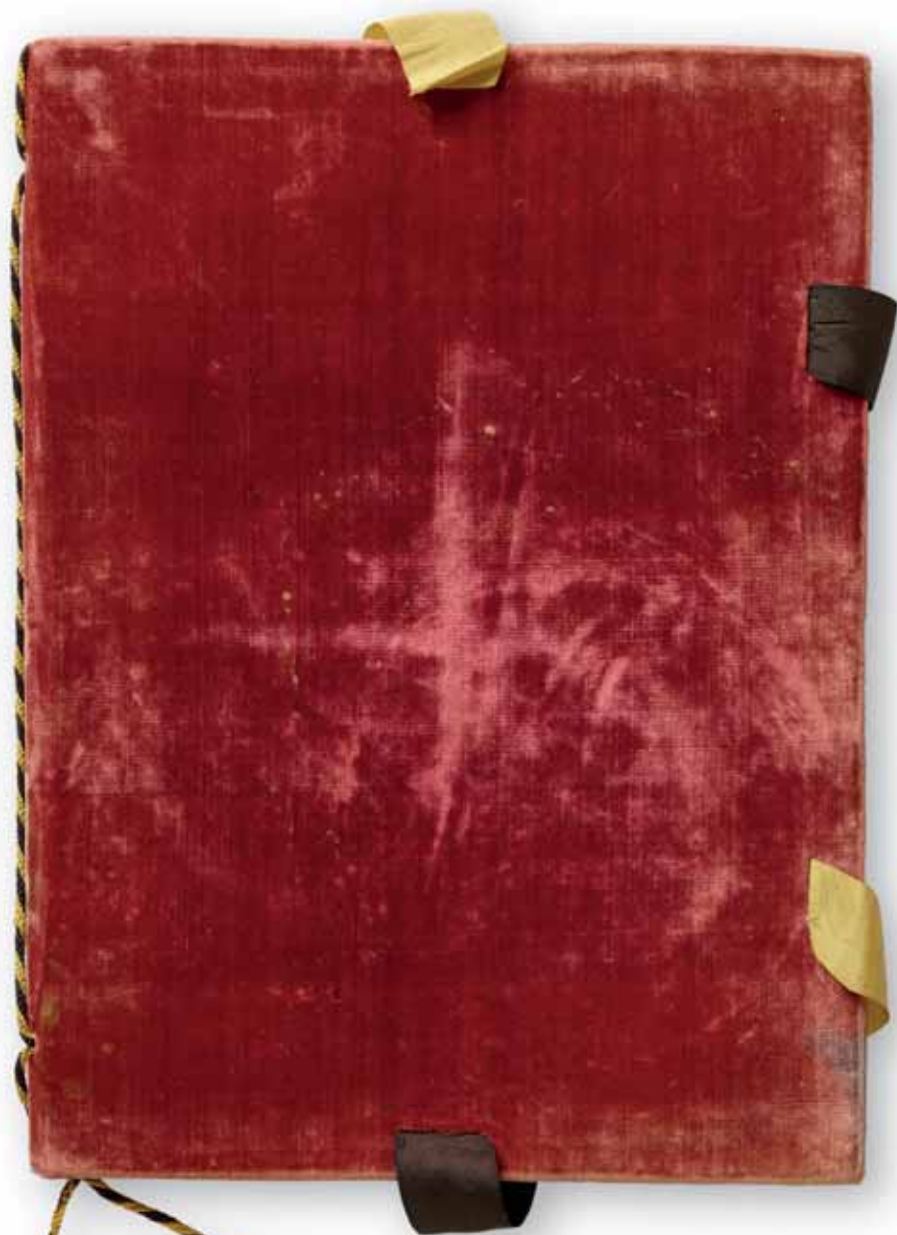
Unterschrieben wurde der Vertrag zunächst von den kaiserlichen Kommissaren Graf Johann Wilhelm von Wurmbbrand, Freiherrn Heinrich von Heuel und Freiherrn Michael Achatius von Kirchner, dann folgt die Unterschrift des Grafen Jakob Hannibal III. von Hohenems und schliesslich jene des fürst-liechtensteinischen Rats Carl Schelenberger. Der Vertrag wird von einer zweifärbigen Libellschnur zusammengehalten, auf die zum Beweis der Unversehrtheit des Dokuments die fünf Vertragsunterzeichner je ein rotes Lacksiegel gedrückt haben.² Die Blätter aus Papier haben eine Blattgrösse von ca. 21 x 32 cm.

Als Grundlage für diese Edition wurde nicht dieser Vertrag gewählt, sondern die kaiserliche Ratifikationsurkunde vom 7. März 1712. Der Grund für diese Entscheidung war die Überlegung, dass dieses Dokument als «ranghöher» angesehen werden musste und allein schon auf Grund der Position des Kaisers alle möglicherweise aufkommenden Zweifel und Anfeindungen am Verkaufsvorgang ausschloss. Eine andere Überlegung – sie ist nicht wissenschaftlicher Natur, spielte aber auch mit – betrifft die formale Gestaltung: Da die Edition zu einem Jubiläum herausgegeben wird und das kaiserliche Dokument natürlich sehr viel repräsentativer ist, als der einfach gestaltete Vertrag, wurde dem würdigeren Dokument der Vorzug gegeben. Inhaltlich sind beide identisch.

Das kaiserliche Ratifikationsinstrument wurde am 7. März 1712 in Wien ausgestellt und von Kaiser Karl VI. unterzeichnet. Es umfasst 16 Pergamentblätter (Blattgrösse 24 x 33,3 cm, Einband 25 x 34 cm). Der Einband aus rotem Samt ist mit goldenen und schwarzen Schliessbändern aus Stoff verziert. Das kaiserliche Siegel hängt an einer gold-schwarzen Libellschnur aus Seide, die die Blätter zusammenbindet. Es ist ein rundes, rotes Wachssiegel in einer Holzkapsel und hat einen Durchmesser von 14 cm (Holzkapsel 18 cm).

1 Jakob Hannibal III. von Hohenems an Kaiser Karl VI. mit insinuiertem originalem Kaufvertrag, o. O. 1712 März 7, ÖStA, HHStA, RHR, Gratitalia et Feudalia, Reichslehensakten Deutscher Expedition 100, fol. 1r–20v.

2 Ebd.



Die Umschrift lautet: «CAROL VI D G ROM IMP S A GER HISP HUNG BOH UTR SIC HYER ET INDIARU R ARCD AUS D BURG BRAB MEDIOL PR SUEV CATAL MAR SRI COM HABS FL TYR.»³

Bei den hier edierten 18 Beilagen handelt es sich um Rechtsdokumente die der Käufer, der Fürst von Liechtenstein, verlangte. Im Gegensatz zum Vertrag von 1699, als Graf Jakob Hannibal III. von Hohenems dem Fürsten Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein die Herrschaft Schellenberg verkaufte, waren die Beilagen vermutlich nicht dem Vertragswerk beigegeben, wurden vom Fürsten vor der Erlegung der Kaufsumme aber verlangt, da er seine Rechte gegen alle Ansprüche absichern wollte. Dies betraf auch die Pflichten der Vaduzer Untertanen, mit denen sich der Graf in jahrzehntelangem Streit wegen Steuern und Abgaben befunden hatte.

Welche Dokumente vom Fürsten genau verlangt wurden, geht aus einer Liste hervor, die im Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein liegt.⁴ Die Überlieferung der Archivalien, die im Zusammenhang mit diesem Verkaufsvorgang entstanden sind, ist im Hausarchiv nicht besonders gut. Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass die Dokumente zum Fürstentum Liechtenstein im Zweiten Weltkrieg zusammen mit weiteren Archivbeständen im Schloss Liechtenstein in Maria Enzersdorf in Niederösterreich aufbewahrt und nach dem Krieg von Sowjettruppen nach Moskau verschleppt wurden. Für die vorliegende Edition wurden die Beilagen zunächst in diesem inzwischen aus Moskau zurückgekehrten Archivbestand im Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein gesucht. Da aber nur ein Teil der Dokumente gefunden werden konnte, wurden für die Edition auch Dokumente, Abschriften und Konzepte aus anderen Archiven, wie dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, dem Tiroler Landesarchiv und dem Archiv des Stifts Kempten im Staatsarchiv Augsburg verwendet. Letztendlich gelang es, alle erwähnten Beilagen aufzuspüren und den Vorgang vollständig zu rekonstruieren. Die edierten Schriftstücke sind alle aus Papier und haben variierende Blattgrößen von ca. 21 x 33 cm.

Die Beilagen in dieser Edition werden gemäss der erwähnten Liste im Hausarchiv wiedergegeben. Es sind dies: die gedruckte Absichtserklärung des Grafen Jakob Hannibal III. von Hohenems, Vaduz verkaufen zu wollen (Beilage 1), des Fürsten Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein schriftliche Erklärung, für Vaduz 290.000 Gulden bezahlen zu wollen (Beilage 2), das Schreiben

Kaiser Karl VI. ratifizierte am 7. März 1712 den Kaufvertrag vom 22. Februar 1712 zwischen Graf Jakob Hannibal von Hohenems und Fürst Johann Adam von Liechtenstein. Die Ratifikationsurkunde wurde als Grundlage für die Edition verwendet.

3 «Carolus VI, Dei Gratia Romanorum Imperator, semper Augustus, Germaniae, Hispaniae, Hungariae, Bohemiae, Utriusque Siciliae, Hyerosolymis et Indiarum Rex, Archidux Austriae, Dux Burgundiae, Brabantiae, Mediolani, Princeps Sueviae, Catalaniae, Marchio Sacri Romani Imperii, Comes Habsburgi, Flandriae, Tyrolis»: Karl VI., von Gottes Gnaden Römischer Kaiser, allzeit Erhabener, König von Germanien, Spanien, Ungarn, Böhmen, beiden Sizilien, Jerusalem und der Indien [= Amerika], Erzherzog von Österreich, Herzog von Burgund, Brabant, Mailand, Fürst von Schwaben, Katalonien, Markgraf des Heiligen Römischen Reichs, Graf zu Habsburg, Flandern, Tirol.

4 Liste der Rechtsdokumente des Vaduz Kaufvertrags, o. O. o. D., SL-HA, H 2604, unfol.



Kaiser Leopolds I. an das Schwäbische Grafenkollegium, dass ein Vormund für den minderjährigen Grafen Franz Wilhelm III. von Hohenems bestellt werden müsse (Beilage 3), das Antwortschreiben des Grafenkollegiums (Beilage 4), der kaiserliche Auftrag an Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, betreffend diese Vormundschaft (Beilage 5), die Einwilligung des Vormunds Graf Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf zum Verkauf (Beilage 6), die Aufforderungen Kaiser Leopolds I. an den Vormund, dass dieser als Vormund seinen Pflichten beim Verkauf von Vaduz nachkommen solle (Beilage 7) und als weitere zusätzliche Versicherung einen Reichshofratsbeschluss mit dem Namen des Käufers und der angebotenen Kaufsumme (Beilage 9.2). Der Fürst wollte auch von den Grafschaften Vaduz und Hohenems und der Herrschaft Bistrau Schuldaufstellungen vorgelegt bekommen, um möglichen ungerechtfertigten späteren Forderungen entgegentreten zu können (Beilage 8, 9.1 und 10). Ebenfalls unerlässlich war für den Fürsten, um später diese langen Verkaufsverhandlungen jederzeit rekonstruieren zu können, der Vorschlag Jakob Hannibals III., die Herrschaft Bistrau zu kaufen und anstelle von Vaduz in das Fideikommiss zu tauschen (Beilage 11). Nicht zu vergessen war die ausdrückliche Übertragung der Witwenansprüche der Gräfin Anna Amalia und der ausstehenden Heiratsansprüche der Tochter Charlotta, verheiratete Baronin von Vöhlin, von der Grafschaft Hohenems auf die Herrschaft Bistrau (Beilage 12). Der Fürst gab sich auch nicht mit der vorhandenen schlechten Abschrift des Vaduzer Urbars⁵ zufrieden und verlangte, dass diese Abschrift gesondert vom Grafen von Hohenems unterfertigt und beglaubigt wurde. Da diese Abschrift nicht mehr vorhanden ist, wurde für die vorliegende Edition das inzwischen aufgetauchte originale sulzisch-hohenemsische Urbar von Vaduz von 1614 verwendet (Beilage 13).

Die Zustimmung des Hauses Österreich zum Verkauf der Grafschaft Vaduz und deren Austragung aus dem Fideikommiss benötigte der Fürst insofern, als das Haus Österreich gemäss hohenemsischen Fideikommiss der Rechtsnachfolger in der Grafschaft Vaduz war, falls das Haus Hohenems zur Gänze, also in männlicher und weiblicher Linien, aussterben sollte (Beilage 14). Die Dokumente betreffend dem sogenannten Schnitz bzw. den späteren Steuervergleich versicherten den Fürsten, dass im Kriegsfall die Untertanen die Reichssteuern zum grössten Teil übernehmen würden (die Beilagen 15.1, 15.2 und 16). Zur weiteren Rechtssicherheit war auch die formelle kaiserliche Verordnung und Bestätigung des Verkaufs von Vaduz notwendig (Beilage 17). Und letztendlich wurden nochmals alle wichtigen Dokumente betreffend die zu erkaufende Herrschaft Bistrau hinzugefügt, also die Bestä-

Siegel Kaiser Karls VI. in Originalgrösse. Das Bild zeigt das Wappen unter der Königskrone (eingerahmt von der Ordenskette des Goldenen Vlieses) und den doppelköpfigen Reichsadler mit den Reichsinsignien (Kaiserkrone auf dem Haupt, Zepter und Reichsschwert in der rechten Kralle, Reichsapfel in der linken). Die Umschrift (in Latein) nennt die Titulatur von Kaiser Karl VI.

5 Das originale Urbar befand sich zu diesem Zeitpunkt im Stift Kempten. Vgl. Jakob Hannibal III. von Hohenems an Kaiser Joseph I. betreffend noch auf der Herrschaft Schellenberg haftende Schulden, o. O. 1710 April 7, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 270r–279v, hier fol. 278r.

Der Kaufvertrag vom 22. Februar 1712 ist nur noch in einem Original erhalten, das sich im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien befindet. Graf Jakob Hannibal von Hohenems schickte dieses Vertragsexemplar an Kaiser Karl VI. mit dem Ersuchen, den Verkaufsvorgang möglichst zu beschleunigen. Die Abbildung zeigt die Seite mit den Originalunterschriften und den Siegeln der Unterzeichner. Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein unterzeichnete nicht persönlich, sondern liess sich durch seinen Anwalt Carl Schelenberger vertreten. (Abb. in Originalgrösse)

tigung über die Erträge Bistraus (Beilage 18.1), die Zustimmung des Reichshofrats zum Kauf von Bistrau (Beilage 18.2) und eine Kopie des Bistrauer Kaufvertrags (Beilage 18.4), und zu allerletzt die kaiserliche Aufforderung an Königsegg, dem Verkauf von Vaduz zuzustimmen (Beilage 18.3).

Eine gesonderte Stellung nimmt in der vorliegenden Edition das originale sulzisch-hohenemsische Urbar von Vaduz von 1614 ein, weil es zeitlich und in seinem äusseren Erscheinungsbild sehr von den anderen edierten Dokumenten abweicht.⁶ Dieses Urbar umfasst 68 Blätter aus Papier und ist paginiert (S. 1–131). Die Blattgrösse beträgt ungefähr 21 x 32 cm. Es ist halbbrüchig beschrieben und teilweise beschädigt. Nachträge und Anmerkungen befinden sich sowohl im Text in der rechten Spalte, als auch in der linken. Vom Urbar der Grafschaft Vaduz liegen neben dem hier edierten Original (Text A) verschiedene Abschriften vor. Die Abschriften von 1682 (Text B)⁷ und 1734 (Text C)⁸ dienten als Ergänzungshilfen. Text C wurde 1734 angefertigt, weil das originale Urbar bereits in einem schlechten Erhaltungszustand war,⁹ was an den übernommenen Fehlstellen zu erkennen ist.

Vorne ist ein Brief betreffend das Vogelrecht eingelegt, dessen Inhalt jedoch nur in Text C übernommen wurde. Bei seiner Restaurierung 1982 erhielt das Urbar einen weissen Pergamenteinband. Die Fragmente des ursprünglichen Ledereinbands wurden mit eingebunden. Das Entstehungsjahr ist einzugrenzen auf 1614 bis 1616, denn auf Seite 6 wurde von Hand 1 notiert, dass Graf Kaspar von Hohenems 1614 vom «jetzigen» Kaiser Matthias die in diesem Urbar genannten Privilegien bestätigt erhielt.¹⁰ Zeitlich am nächsten steht diesem Urbar das Urbar der Kaplanei «Unserer Lieben Frau Altar» der Pfarrkirche Schaan von 1616.¹¹ Das Zollbuch von 1552 ist in den Text inseriert. Die Nachträge wurden von verschiedenen Händen zwischen 1717 und 1720 vorgenommen.

6 Sulzisch-hohenemsisches Urbar der Grafschaft Vaduz, o. O. o. D. [1614–1616], SL-HA, Hs. 7, S. 1–131. Zur Entstehungsgeschichte der sulzisch-hohenemsischen Urbare und deren Abschriften vgl. Klee, Die Urbare.

7 Diese befindet sich im Besitz des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein. Das Liechtensteinische Landesarchiv hat Fotokopien davon.

8 Abschrift des Vaduzer Urbars von 1614, o. O. 1734, SL-HA, H 2626, unfol.

9 Vgl. Konzepte der liechtensteinischen Verwaltungskorrespondenz, ebd., unfol.

10 Eine Vermutung, dass der Haupttext des Urbars möglicherweise erst 1617 verfasst wurde, weil ein Nachtrag von 1617 auf die Verleihung des Bad Vogelsang hinweist, ist anzuzweifeln, denn im originalen Urbar stammt dieser Eintrag von einer anderen Hand.

11 Vgl. das Urbar der Sammlung Schädler von 1616 im Liechtensteiner Landesarchiv, LLA, Schädler Urbar 117.

Decorative flourish

als Specialitum zu den Vollmachten zu
 beschreiben waren angesetzt worden.

Congressus hinc die xxij. und xxvij.
 und Februarj zu drei tausend drey
 hundert und zwölfften Jahr.

W. Graf von ~~Wien~~ ~~Wien~~ ~~Wien~~ ~~Wien~~ ~~Wien~~ ~~Wien~~ ~~Wien~~ ~~Wien~~
 Herrsch. Abt. von ~~Wien~~ ~~Wien~~ ~~Wien~~ ~~Wien~~ ~~Wien~~ ~~Wien~~ ~~Wien~~ ~~Wien~~



Seit Herrsch. Abt. von Wien
 beschreiben ist jedoch in Wien
 beschreiben ist jedoch in Wien
 beschreiben ist jedoch in Wien
 beschreiben ist jedoch in Wien



Carl O. von ...
 beschreiben ist jedoch in Wien

Transkriptionsregeln

Die Transkription erfolgte nach den heute üblichen Regeln.¹² Mit Ausnahme von Satzanfängen und Eigennamen wurde die Kleinschreibung berücksichtigt und die buchstabengetreue Wiedergabe befolgt. Davon ausgenommen sind alle Varianten des Wortes «und». Die Interpunktion erfolgte zur besseren Textfassung nach den heutigen Rechtschreibregeln, häufige Abkürzungen wurden stillschweigend aufgelöst.¹³ Die Folioangaben wurden weggelassen, denn wegen der Vielzahl der unterschiedlichen Schriftstücke wäre keine durchgehende Follierung möglich gewesen.

- [...] Ergänzungen der Bearbeiterin wurden kursiv in eckige Klammer gesetzt.
- / Das Seitenende der Vorlage ist durch einen Schrägstrich gekennzeichnet.
- † Kennzeichnung bei ausgestorbenen Flurnamen

¹² Heinemeyer, Richtlinien.

¹³ An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei lic. phil. Paul Vogt, Leiter des Landesarchivs des Fürstentums Liechtenstein und Herausgeber dieser Edition, für seine fortwährende Hilfe und Unterstützung bei der Bearbeitung dieser Edition bedanken. Für fachspezifische Ratschläge und Korrekturen bedanke ich mich herzlichst bei Prof. Dr. Friedrich Edelmayer von der Universität Wien. Mein Dank gilt auch Dr. Arthur Stögmann, Archivar des Hausarchivs der Sammlungen der Fürsten von und zu Liechtenstein, der mir geduldig und sehr kompetent bei der Auffindung von Quellen geholfen hat, sowie Mag. Rupert Tiefenthaler, Amtsleiter-Stellvertreter des Landesarchivs des Fürstentums Liechtenstein, und seinen Kolleginnen im Landesarchiv.

Edition

Begleitschreiben: Schreiben Graf Jakob Hannibals III. von Hohenems an Kaiser Karl VI.
(7. März 1712)¹

Allerdurchleuchtigs-, grossmächtigst- und unüberwündtlichster römischer kayßer, zu Hispanien,² Hungarn³ und Böhaimb⁴ könig, erzherzog zu Österreich, etc.

Allernädigster kayßer und herr, herr.

Euer römisch kayßerliche mayestät geruhen sich allergehorsambst vortragen zu lassen, was massen das vadutzische fünffzehen jahr sehr kostbahr⁵ und mühesambst gedauerte alienation⁶ und kauffs-, auch respectivè⁷ surrogations⁸-werckh gegen der neü substituirten,⁹ triplo¹⁰ mehr ertragenden herrschafft Bystri¹¹ zu seinem lang erwünschtem endte nunmehr gebracht, auch der hierüber den 22. Februarii durch die zu adjustierung¹² des kauffsinstrumenti¹³ allernädigst verordneten kayserlichen Reichshoffraths, liebden, herren commissarien verwendeten rühmlich und höchsten danckhs würdigen application sub A¹⁴ zum standt gebracht, darbey doch auch von seithen des fürstlichen herrn kauffers Johann Adam Andreæ, regierern des hauses Liechtenstain, zu seiner mehrerer sicherheit halber beliebt worden seye, daß, ehe und bevor seine fürstliche gnaden den vadutzischen kauffschilling mit 290.000 gulden würcklichen erlegen, die kayserliche allernädigste kauffs-confirmation,¹⁵ auch hierüber ein ausgefertigtes diploma beybringen und ihme, fürstlichen herrn kauffer, sambt einem kayserlichen immissions-rescript¹⁶ an ihre fürstlich gnaden zu Kempten zustellen solle, durch welches (wie von mir allhier brevi manu¹⁷ auch zu gesche- / hen hat) besagtem fürstlichen herrn kauffer mit vorgehender auffhebung der kemptischen administration¹⁸ und daß der fürstliche herr administrator¹⁹ zu Kempten, ingleichem auch ich, die landtammäner, richter und samentliche unterthanen ihrer huldigung entlassen, ihme, fürstlichen herrn kauffer, übergeben und an selbigen weißen sollen.

Welches nun umb so fürdersamber allerunterthänigst außzubitten mir angelegen ist, alß auch ad festum Sti. Georgii²⁰ nächst kommentt sich die admodiations-jahr²¹ endigen, ebenfahlß bey der böhaimbischen herrschafft Bystri, wie bey der reichsgraffschafft Vadutz, da fern nit bis dahin utrimque der possess²² genomben werden solte, der längerere anstandt allen interessirten zu höchstem nachtheil und schaden fallen wurde.

Welchemnach

Euer römisch kayßerliche mayestät allerunterthänigst, gehorsambst bitte, mich und meine in abgründt versenckt- und verfallene, allezeit getreuiste familiam, deren von Hohenembs, auch andere hiebey leidende interessirte²³ nach dem allerunterthänigsten danckhwürdigsten beeder kayserlichen, kayserlichen, mayestäten, mayestäten, Leopoldi und Josephi, glorwürdigsten angedenckens, durch dero aller

1 *Jakob Hannibal III. von Hohenems an Kaiser Karl VI. mit insinuiertem originalem Kaufvertrag, o. O. 1712 März 7, ÖStA, HHStA, RHR, Gratitalia et Feudalia, Reichslehensakten Deutscher Expedition 100, fol. 1r-20v.*

2 *Spanien, Königreich.*

3 *Ungarn, Königreich.*

4 *Böhmen, Königreich, heute CZ.*

5 *teure.*

6 *Verkauf.*

7 *beziehungsweise.*

8 *Ersatz-*

9 *an dessen Stelle gesetzten.*

10 *dreifach.*

11 *Bystré u Poličky, Stadt, CZ.*

12 *Unterstützung.*

13 *Kaufvertrags.*

14 *«application sub A»: beigelegt unter A.*

15 *Bestätigung.*

16 *Einsetzungsschreiben.*

17 *kurzer Hand.*

18 *Verwaltung.*

19 *Verwalters.*

20 *«ad festum Sti. Georgii»: beim Fest des heiligen Georgs am 23. April. Vgl. Grotefend, Taschenbuch, S. 60.*

21 *«admodiations-jahr»: verpachtete Jahr.*

22 *«utrimque der possess»: auf beiden Seiten der Besitz.*

23 *Beteiligte.*

gnädigste / confirmation zu erretten, auch hierüber ein kayßerliches diploma, nicht weniger ein immissions-rescript, an den fürstlichen herrn administratorem zu Kempten, mit dessen auch der samentlichen vadutzischen unterthanen erlass-, respectivè ab- und anweisung, wie obgedacht allermildist und reichsvätterlich erfolgen und außfertigen zu lassen. Welche kayserliche widerauffhelfliche gewährung wir sambentliche von Hohenembs mit aller bereitister unßerer sacrificirung²⁴ zu ewigen weltzeiten hinwiderumben allerdanckhbarhist zu verdienen geflissnist leben, auch also ersterben wollen

Euer römisch kayßerliche mayestät.

^a-Allerunterthänigist, threy, gehorsamister

Jacob Hannibal graff von und zue Hohenembß manu propria.^{-a25} /

[Dorsalvermerk]

Hohenembs contra Hohenems, in specie²⁶ Vadutz und deßen alienation betreffend. Der graff von Hohenembs petit²⁷ confirmationem beyligendes kauffsinstrumenti, dan ein kayserliches diploma hierüber, wie auch ein kayserliches immissions-rescript ut intus.²⁸

Fiat, ut petitur.²⁹

7. Martii³⁰ 1712.

Präsentatum³¹ den 7. Merzen 1712 Reichshoffrath.

An die römisch kayserliche, zu Hispanien, Hungarn und Böhaimb königliche mayestät, erzherzogen zu Österreich, etc., etc.

Allerunterthänigstes, gehorsamstes vorstellen und bitten ad conclusa³² den 24. Januarii und 1. Aprilis 1711, ersten, 3. und 19. Februarii 1712 mit littera³³ A.

Jacob Hannibal Friderichs graffen zu Hohenembß.

Pro clementissima confirmatione³⁴ beyligenden kauffsinstrumenti, 2. ausfertigung des kauffsdiploomatis, auch 3. eines kayserlichen immissions-rescripti ut intus.

24 *Opferung.*

25 *eigenhändig.*

26 *im Speziellen.*

27 *erbittet.*

28 *«ut intus»: wie innen beschrieben.*

29 *«Fiat, ut petitur.»: Es geschehe, wie erbeten.*

30 *März.*

31 *Vorgelegt.*

32 *zu den Beschlüssen.*

33 *Urkunde.*

34 *«Pro clementissima confirmatione»: Für allergnädigste Bestätigung.*

Kaufvertrag der Grafschaft Vaduz 22. Februar 1712, von Kaiser Karl VI.
am 7. März 1712 bestätigt¹

Wir, Karl der sechste, von Gottes gnaden erwehlter römischer kayßer, zu allen zeitten mehrer des Reichs,² könig in Germanien,³ zu Castilien, Arragon, Legion, beeder Sicilien, zu Hierusalem, Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien, Schlavonien, Navarra, Granaten, Tolletto, Valentz, Gallicien, Majorica, Sevilien, Sardinien, Corduba, Corsica, Murcien, Giennis, Algarbien, Algezieren, Gibraltar, der Canarischen und Indianischen Insulen und Terræ Firmæ,⁴ des Oceanischen Meers, ertzherzog zu Östereich, herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Mayland, zu Steyr, zu Kärnten, zu Crain, zu Lymburg, zu Lützenburg, zu Geldern, zu Wirtenberg, Ober- und Niderschlesien, zu Calabrien, zu Athen und zu Neopatrien, fürst zu Schwaben, zu Catalonia und Asturia, marggraf des Heyligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Niderlaußnitz, gefürsteter graf zu Habspurg, zu Flanderen, zu Tyrol, zu Pfird, zu Kyburg, zu Görtz und zu Arthois, landgraf in Elsas, marggraf zu Oristani, graf zu Goziani, zu Namur, zu Russilion und Ceritania, herr auff der Windischen Margg, zu Portenau, Biscaja, Molins, Salins, Tripoli und Mechlen.⁵ /

- 1 *Vaduzer Kaufvertrag mit kaiserlicher Bestätigung, SL-HA, U 1712.03.07, unfol.*
- 2 *Heiliges Römisches Reich.*
- 3 *Von den Römern abgeleiteter Begriff für das heutige Mitteleuropa, grob gesprochen das Heilige Römische Reich ohne Reichsitalien.*
- 4 *Kastilien, Aragón und León, Königreiche, heute E; beide Sizilien, die Königreiche Neapel und Sizilien, heute I; Jerusalem, Königreich, die Ansprüche darauf kamen aus dem Königreich Neapel; Ungarn, Königreich; Böhmen, Königreich, heute CZ; Dalmatien, Kroatien, Slawonien, Königreiche, heute CRO; Navarra, Königreich, heute E und F; Granada, Toledo, Valencia, Galizien, Mallorca, Sevilla, Königreiche, heute E; Sardinien, Königreich, heute I; Córdoba, Königreich, heute E; Korsika, Königreich, heute F; Murcia, Jaén, Königreiche, heute E; Algarve, Königreich, heute P und Marokko; Algeciras, Gibraltar, Kanarische Inseln, Königreiche, heute E; Indianische Inseln, heute Karibik; als Tierra Firme wurde das amerikanische Festland bezeichnet. Vor allem die Herrschaft in den spanischen Königreichen übte Karl VI. nicht aus, beanspruchte sie aber in Konkurrenz zum spanischen König Philipp V. aus dem Haus der Bourbonen.*
- 5 *Burgund, Herzogtum, heute F; Brabant, Herzogtum, heute NL und B; Mailand, Herzogtum, heute I; Steiermark und Kärnten, Herzogtümer, heute A; Krain, Herzogtum, heute SLO; Limburg, Herzogtum, heute B; Luxemburg, Herzogtum; Geldern und Württemberg, Herzogtümer, heute D; Ober- und Niederschlesien, Herzogtümer, heute CZ, PL und D; Kalabrien, Herzogtum, heute I; Athen und Neopatrien, Herzogtümer, heute GR; Schwaben, heute D; Katalonien, Fürstentum, heute E und F; Asturien, Fürstentum, heute E; Burgau, Grafschaft, heute D; Mähren, Grafschaft, heute CZ; Ober- und Niederlausitz, Grafschaften, heute D und PL; Habsburg, Grafschaft, heute CH; Flandern, Grafschaft, heute NL, B und F; Tirol, Grafschaft, heute Ö und I; Pfirdt, franz. Ferrette, Grafschaft, heute F; Kyburg, Grafschaft, heute CH; Görz, Grafschaft, heute SLO und I; Artois, Grafschaft, heute F; Elsass, Grafschaft, heute F; Oristano, Markgraftchaft in Sardinien, I; Goziano, (Mark-)Grafschaft in Sardinien, I; Namur, Grafschaft, heute B; Roussillon, Grafschaft, heute F; Cerdanya/Cerdagne, Grafschaft, heute E und F; Windische Mark, Herrschaft, heute SLO; Portenau/Pordenone, Herrschaft, heute I; Biskaya, Molina, Herrschaften, heute E; Salins, Herrschaft, heute Salins-les-Bains, F; Tripolis, Herrschaft, heute Libyen; Mechelen, Herrschaft, heute B. Auch hier beanspruchte Karl VI. die Herrschaft in den spanischen Territorien, übte sie aber nicht aus. Dies gilt u. a. auch für Athen, Neopatria, die beiden Lausitzen, die Grafschaft Habsburg, Rousillon, Cerdagne oder Tripolis.*

Maximilian Carl

der Sechste von Gottes gna-
den Erwehltz Römischer Kaiser zu
allen Zeiten Meiner des Reichs Königin in Germanië,
zu Castilien, Arragon, Legion, beeder Sicilien, zu Sierre,
salem, Hungaru, Böhemb, Dalmatien, Croatia, Schla-
vonien Navarra Granaten Tossetto, Valenz, Gallicien,
Majorica, Serilien, Sardinien, Corduba, Corsica, Murcia,
Hiennis, Algarbien, Algezieren, Gibraltar, der Canarisch
und Indianischen Inseln und Terra firma des Oceanisch
Meers, Erbtz Herzog zu Österreich, Herzog zu Burgund zu
Brabant, zu Neaßland, zu Steyr, zu Kärnten, zu Crain,
zu Symburg, zu Lützenburg, zu Helbern, zu Wirtenberg, Ober-
und Nider Schlesien, zu Calabrien, zu Ailien und zu Neopat-
rien, Fürst zu Schwaben, zu Catalonia und Asturia, Marg-
graf des heij: Röm: Reichs, zu Burgau zu Mähren, Ober-
und Nider Lausnitz, Erzfürstlicher Graf zu Habsburg, zu Slan-
deren, zu Tyrol zu Pfird, zu Kyburg, zu Görz und zu Arthois,
Landgraf in Elsas, Marggraf zu Cristani, Graf zu Gorziani, zu
Namur, zu Rusilion und Ceritania Herz auff der Windischen
Maring, zu Portenau, Biscaya, Molins, Salins, Crivoli und Muehlen.

Señores

Stlich mit diesem Brieffhandthundert
alle manniglich, das Uns der Wohlgebohrne unser
König des Reichs lieber getrewer Jacob Sami kal Sri
Erst zu Bohem Zmks allerunterthänigst zu verneh-
men gegeben, wasmassen das Padutzische fünfzehn
Jahr sehr kostbar und mühsamst gedauerte alienation
und Kauffs, auch respective Surrogations: Veret gege-
den neu substituirten Triplo mehr ertragenden Herz-
schafft Bystri zu seinem langgewünschten Ende nutz-
mehr gebracht, auch hierüber mittels unserer zu
adiustirung des Kauff Contracts verordneten Kaiser-
lichen Commissarien zwischen Ihme und dem hoch-
gebohrnen unserem Obermh, Fürsten und Lieben getre-
wen Johann Adam Andre regierern des Hauses Lieb-
tenstein von Nielsburg Herzogen in Schlesien zu
Czorzaw und Sägenhoff ein ordentlicher Kauff Con-
tract errichtet worden seije, mit gehorsamster Bitte,
weylen es nutz allein auff unsere Kaij: Confirmation
und Ratiification ankömme, Wir als regierender
Röm: Kaiser solch Kauff Contract zu ratiificiren und zu confir-
miren gñt geraden wollen, der von wort zu wortten als solantet.

Bekennen öffentlich mit dießem brieff und thun kundt allermänniglich, das uns der wohlgebohrne, unßer und des Reichs lieber, getrewer Jacob Hanibal Fri[drich] graf zu Hohenembs allerunderthänigst zu vernehmen gegeben, waß maßen das vadutzische, fünffzehen jahr sehr kostbar und mühesambst gedaurte alienation⁶ und kauffs-, auch respectivé⁷ surrogationswerk⁸ gegen den neu substituirten,⁹ triplo¹⁰ mehr ertragenden herrschafft Bystri zu seinem lang gewünschten ende nuhn mehro gebracht, auch hierüber mittels unßerer zu adiustirung¹¹ des kauffcontracts¹² verordneten kayserlichen commissarien zwischen ihme und dan dem hochgebohrnen unßerem oheimb, fürsten und lieben getrewen Johann Adam Andre regierern des haußes Lichtenstein von Niclasburg,¹³ herzogen in Schlesien¹⁴ zu Troppaw¹⁵ und Jägerndorff,¹⁶ ein ordentlicher kauffcontract errichtet worden seye mit gehorsambster bitte, weylen es nuhn allein auff unßere kayserliche confirmation und ratification¹⁷ ankommete, wir, als regierender römischer kayser, solchen kauffcontract zu ratificiren und zu confirmiren gnädigst geruhen wollten, der von wortt zu wortten also lautet. /

6 Verkauf.

7 beziehungsweise.

8 Kauf einer Herrschaft als Ersatz für Vaduz.

9 ersetzte.

10 dreifach.

11 Richtigstellung.

12 Kaufvertrag.

13 Nikolsburg (Mikulov), Stadt, CZ.

14 Region in Mitteleuropa beiderseits des Ober- und Mittellaufs der Oder.

15 Troppau (Opava), Stadt, CZ.

16 Jägerndorf (Krnov), Stadt, CZ.

17 «confirmation und ratification»: Bestätigung und Ratifizierung.

Demnach das alte, hochgräfliche haus von Hohenemß¹⁸ per iniurias temporum¹⁹ in einen grosen schuldenlast gediegen, daß nicht allein die gefahr der bevorstehenden execution,²⁰ durch welche selbtes umb dero sambentliche herrschafften und güther kommen mögte, zu evitiren,²¹ eine alienation einiger güther vorzunehmen. Hierdurch sich von dem gantzlichen ruin zu salviren,²² sondern auch weiters zu dero auffnehmen und auffkommen bessern standtsunderhalt und dasjenige, waß durch æra aliena absorbiret,²³ hienwiederumb zu ersetzen, daher in locum²⁴ der zu veräußeren kommenden güther andere, welche ahn der ertragnuß gleich wahren, ahn sich zu bringen, den schluß zu fassen gezwungen worden, zu dießem endte die freye reichsherrschafft Schellenberg²⁵ plus offerenti²⁶ feylgebotten, auch zu handen ihro fürstlichen durchlaucht, deß durchleuchtigen, hochgebohrnen fürsten und herren Joannis Adami Andreae deß Heyligen Römischen Reichs fürsten und regierers deß haußes Lichtenstein von Nikolspurg, herzogenß in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff, ritters deß Goldenen Flusses, der römischen kayserlichen mayestät würkklichen geheimben rahtß, etc., alß den besten und grösten kauffschilling sich angetragenen kauffers verkaufft, dieweylen aber der von Schellenberg gelöste kauffschilling die /

18 *Hohenems, Stadt, A.*

19 «per iniurias temporum»: *durch die Unbilden der Zeiten.*

20 *Pfändung.*

21 *vermeiden.*

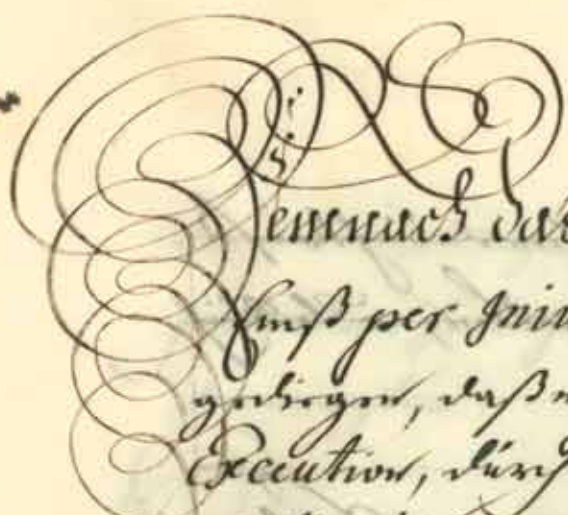
22 *retten.*

23 «æra aliena absorbiret»: *die Schulden verloren ging.*

24 «in locum»: *anstelle.*

25 *Schellenberg, Gem., FL.*

26 «plus offerenti»: *dem Meistbietenden.*



Dennach das alte hochgräßliche Haus von Hohen
 Amß per Injurias Temporum in einen großen Verschuldung
 gekommen, das nicht allein die Gefahr der bevorstehenden
 Execution, Sondern welche selbst um des sammentlichen
 Pfaffen und Äbtzern Kommen möcht, zu evitare eine alie
 nation einiger Äbtzern herzu kommen. Herdinstes hat
 der gützlichste Fürst zu Salza, sondern auf Weiteres
 zu dem auszusprechen und nicht Kommen, dessen Grund
 und Fall und adab einige, was Sines ara aliena absorbi
 ret, Sondern derumb zu ersetzen, das in Locum der zu
 herzu setzen Kommen Äbtzern, andere, welche aus der
 Lehrenweise gleich wären, aus das zu bringen, den Fluß
 zu setzen, gezwungen worden, zu diesem Ende die freie
 Äbtzernherrenschaft Sollenberg plus offerenti sigly boten, auf
 zu senden Sines Fürstliche das Äbtzernherrenschaft herzu besung
 fürstern und herren Joannis Adam Andrea des Fürstlichen
 Äbtzernherren und Regenten des Fürstlichen Äbtzernherren
 Sollenberg, herzu setzen in Sollenberg zu Droppen und Gütern
 der, dithers des goldenen Äbtzernherren, der Äbtzernherren
 würdlichen gesimben Äbtzernherren als den besten und größten
 Äbtzernherren auf ungetragenen Äbtzernherren Äbtzernherren, die
 Äbtzernherren der Äbtzernherren Äbtzernherren Äbtzernherren

era aliena nicht gelte, wemiger dasin dabinstweyß
in Locum des herzoglichen Parrochialen, ex theatrali
sine können;

Es setzt man von christlichen hiesigen adeligen
des herzoglichen die dasin anstehen, aus sin corpus von
sonnen fideicommissarischen erbschaften zu der dinstweyß, das
welche die hollige pflichten abgestattet und pro residuo ein
anderwertiges corpus, so respectu des suberstanten
usus fructus erträglich wäse, erhalten werden möge. Und
weylen unter andern fideicommissarischen corporibus die
dieß herzogliche erbschaft und herzogliche vadium verpfändet
besitzen, das selbe von dem nach dem herzoglichen
herzogliche pfaffenberg nicht weßfugessen werden können,
als ist der pfaffenberg dasin erlangen, solch herzogliche vadium
zu der dinstweyß, wovon aller dinstweyß Interesse respectu
proprio, Administratoris et Tutoris nomine herkommen esen,
den, und nach dem des pfaffenbergs dasin anstehen, das
mit der dinstweyß der herzogliche vadium und sinzen wieder
die dinstweyß der pfaffenbergs vadium in dem dinstweyß
im pfaffenbergs dinstweyß herzogliche vadium dem herzoglichen
hiesigen dinstweyß der pfaffenbergs dinstweyß in der

æra aliena nicht gelediget, weniger dahien, das ichtwaß in locum deß verkaufften surrogirt worden, er-
kleklich sein können.

Alß hat man von gräflichen hohenembsischen seythen deß weytheren sich dahien entschlossen, auch
ein corpus²⁷ von dennen fideicommissarischen gütheren zu verkauffen, durch welches der völlige
schulden abgestattet und pro residuo²⁸ ein anderwertiges corpus, so respectu²⁹ deß abwerffenden usus
fructus³⁰ erträglicher währe, erkaufft werden mögte. Und weylen unter anderen fideicommissarischen
corporibus³¹ die reichßfreye graff- und herrschafft Vadutz³² dergestalten beschaffen, daß selbste ohne-
dem nach bereits veralienirter herrschafft Schellenberg nicht wohlgenossen werden können, alß ist der
schluß dahien ergangen, solche herrschafft auch zu veräußeren, worüber allerseythß interessirte, re-
spectivé proprio, administratorio et tutorio nomine³³ vernommen worden, und nachdem dero erkleh-
rungen dahien außgefallen, daß mit verkauffung der herrschafft Vadutz und hingegen wiedererkauf-
fung der gräflichen valderodischen,³⁴ in dem königreich Böhmeim im Chrudiner Crayß³⁵ liegendten
herrschafft Bystry, dem beschwährlichen standt der herren grafen von Hohenembß geholffen und hie- /

27 *Teil.*

28 «pro residuo»: *für den Rest.*

29 *mit Rücksicht.*

30 «usus fructus»: *Fruchtgenuss; Nießbrauch.*

31 «fideicommissarischen corporibus»: *Gütern des Fideikommisses.*

32 *Vaduz, Gem., FL.*

33 «interessirte, respectivé proprio, administratorio et tutorio nomine»: *Beteiligte, beziehungs-
weise im eigenen, dem des Verwalters und Vormunds Namen.*

34 «valderodisch»: *dem Grafen Walderode gehörend.*

35 *Chrudimer Kreis, Bez., CZ.*

durch die a primo fideicommittente occasione eiusdem seu ex facto illius herrührende debita passiva³⁶ völlig getilget werden mögten.

Alß ist auch der erforderliche consensus von ihro kayserlichen mayestät alß ertzherzogen zu Östereich zu veräußerung dieser herschafft Vadutz, sodan über allseythige deren interessatorum erklärungen, auß ob angeführten und anderen wichtigen, ihro kayserlichen mayestät underthänigst beygebrachten ursachen durch dero hochpreyßlichen Reichshoffraht, auch das conclusum³⁷ zu der gesuchten alienation erfolget und derentwegen folgende herren commissarii auß dem reichshoffrätlichen gremio³⁸ zu auffrichtung des kauff- und verkauffßinstrumenten benennet worden, alß nemblich der hoch- und wohlgebohrne herr Johann Wilhelm graf und herr von Wurmbrandt,³⁹ obrister landtkuchlmeyster im herzogthumb Steyr, ihrer römischen kayserlichen mayestät cammerer, der wohlgebohrne herr Heinrich freyherr von Heüel⁴⁰ und der wohlgebohrne herr Michael Achatius freyherr von Kirchner,⁴¹ alle würkliche reichshoffrähte, deren gegenwarth mit ihro fürstlichen durchlaucht fürstens von Lichtenstein (alß dero ohnedem vermög deß schellenbergischen kauffcontracts /

36 «a primo fideicommittente occasione eiusdem seu ex facto illius herrührende debita passiva»: auf dem Fideikommiss lastenden oder deswegen herrührenden Debitschulden. Passivschulden.

37 Beschluss.

38 Ratsversammlung.

39 Johann Wilhelm Graf von Wurmbrand (1670–1750), Staatsmann und Historiker. Vgl. Hans Zwiedineck von Südenhorst, Wurmbrand, Johann Wilhelm, in: ADB 44 (1898), S. 335–338.

40 Heinrich Franz Heuel Freiherr von und zu Tieffenau (1648–1722) war ein kaiserlicher Hofrat. Vgl. Landesbibliothek Coburg, Almanach 202, S. 73.

41 Michael Achaz Freiherr von Kirchner war kaiserlicher Reichshofrat. Vgl. Landesbibliothek Coburg, Almanach 202, S. 73.

Durch die äusserste fidei committente occasion eiusdem seu ex
facto illius fidei committente debita passiva hollig ychlygheit
der mögten:

Wird auf der vorerwähnten Consensus von Jhr. Durchl.
Majest. als folgendermassen zu Anfang zu veranschaulichen
per hanc facta Vadit, Taten über alle jhrigen dem Interes-
salorum fruchtbringenden, auß der laugefristigen und andern
wichtigen Jhr. Durchl. Majest. und Königl. beygebrachten
in jhrer, durch der hiesigen höchsten Königl. Hofkammer auf
der fidei committente zu der geschickten alienation erfolgt, mit
derunter folgenden Titeln commissarij auß dem Königl.
Hofräthlichen Reme zu aufrichtung des Königl. und
der Königl. Instrumenten verordnet worden, als würdlich
der Hof- und Schloßbesitzer Herr Johann Wilhelm Graf
und Herr von Schenckbrunn Oberster Landtschultheiß
im bezugsfähigen Dreyen Jhr. Königl. Majest. sammt
der Schloßbesitzer Herr Heinrich Freyher von Heuel und
der Schloßbesitzer Herr Michael Schabus Freyher von Drey-
sperg, alle würdliche Königl. Hofräthe, dermgegenwart
mit Jhr. fürstl. Durchl. fürstlich von Lustenfeld als
der vorerwähnten Vermögungs-Erfolgebey Königl. Hofkammer

und zwar § 7^{mo} daß einstandtrecht in casum alienationis⁴² der herrschafft Vadutz vorbehalten worden, sonsten aber ein anderer kauffer, der ein gleichmesiges pretium⁴³ gegeben hette, sich nicht befunden) durch dero ad hunc actum specialiter⁴⁴ bevollmächtigte raht und anwald, herren Carl Schelenberger,⁴⁵ folgens unwiderruffliches kauff- und verkauffsinstrumentum auffgerichtet worden.

Erstens verkaufft der hoch- und wohlgebohrne herr Jacob Hanibal Friderich graf von und zu Hohenembß, der römischen kayserlichen mayestät cammerer, vor sich, dero erben, erbnehmen, successores und nachkommen dem durchlechtig hochgebohrnen fürsten und herren Johann Adam Andreen deß Heyligen Römischen Reichß fürsten und regieren deß haußes Lichtenstein von Nikolspurg, herzogen in^a Schlesien zu Troppau und Jägerndorff, ritteren deß Goldenen Flusses, dero römischen kayserlichen mayestät würllichen geheimben raht, etc., die in dem Heyligen Römischen Reich in dem Schwabischen Crayß gelegene, ahn die herren grafen von Hohenembß durch verkauff auß handten der herren grafen von Sultz⁴⁶ gediegene, bereits durch einen sæculum⁴⁷ ruhig und aigenthumblich possedirte,⁴⁸ von dem herren Caspar grafen von und zu Hohenembß /

42 «in casum alienationis»: *im Verkaufsfall.*

43 *Preis.*

44 «ad hunc actum specialiter»: *in diesem besonderen Vorgang.*

45 *Carl Schelenberger war fürst-liechtensteinischer Rat und Anwalt. Vgl. Seger, Zur Erwerbung der Grafschaft Vaduz, S. 18.*

46 *Die Grafen von Sulz regierten Vaduz und Schellenberg zwischen 1507 und 1613. Vgl. Wilberg, Regenten-Tabellen, S. 99.*

47 *Jahrhundert.*

48 *besessene.*

in partem fideicommissi⁴⁹ eingezogene, nun aber auß eingangß berührten erhöblichen ursachen und reiffer uberlegung, observatus observandis et auditis audiendis⁵⁰ von ihro kayserlichen und königlichen mayestät a nexu fideicommissi⁵¹ und allen fideicommissarischen beschwährden, ansprüchen, wie die nahmen haben können, gäntzlichen befreyte und liberirte,⁵² immediaté, freye reichßgraf- und herrschafft Vadutz mit allen dessen appertinentiis,⁵³ mit allen regalien, hoher malefiz- und niderer jurisdiction, obrigkeiten, recht und gerechtigkeiten, mit dem voto,⁵⁴ auff reichß- und crayßstägen, mit allen nutzbarkeiten, einkunfftten, renten und ertragnußten, wie dießelbe von dennen vorigen eigenthumbs herren und possessoribus percipirt,⁵⁵ besessen, genutzet und genossen worden, oder genutzet haben werden können und sollen, und wie er, herr graf von Hohenembß, solche selbstent biß ad ultimum suæ possessionis momentum⁵⁶ besessen, innengehabt und genutzet hatt, in specie⁵⁷ aber mit allen denen hierzu gehörigen corporibus tum immobilibus tum mobilibus et se moventibus ad fundum instructum destinatis,⁵⁸ welche in anno 1699 den zweyundzwanzigsten Januarii in des herrn grafen von Hohenembß besitz gewesen und wie selbste dahemahlens ad percipiendum commodiorum usum⁵⁹ auff der herrschafft auß wirtschaftsgeräht sich befundten, in summâ wie es damahlens /

49 «in partem fideicommissi»: in den Teil des Fideikommisses.

50 «observatus observandis et auditis audiendis»: nach Prüfung des zu Prüfenden und Anhörung der Anzuhörenden.

51 «a nexu fideicommissi»: alle am Fideikommiss anhaftenden Verbindlichkeiten.

52 abgelöste.

53 Zugehörungen.

54 Stimmrecht.

55 «possessoribus percipirt»: Besitzern ausgeübt.

56 «ad ultimum suæ possessionis momentum»: bis zum letzten Augenblick seiner Herrschaft.

57 «in specie»: im Besonderen.

58 «corporibus tum immobilibus tum mobilibus et se moventibus ad fundum instructum destinatis»: hierzu gehörenden Gütern, sowohl unbewegliche, als auch bewegliche und sich bewegende, die zu dem bezeichneten Besitz gehören.

59 «ad percipiendum commodiorum usum»: zum allgemeinen nützlichen Gebrauch.

gestanden und gelogen, und wie ob anzeigt steht und liegt, auf
alle, auf zufall drey- und respectio dieser herzogschafft
auszuzustehen und in dem Archiv befindlichen original Urbary
welches als ein Norma, forma et regula der nützbaren forprij
zum außt in den folgenden wirt und wirt den fürstl^{ich} Herr Ruchter
zu extrahiren und in dem Archiv alle und eine Ruchter
Summam 2^{er} zweymahl Hundert neunzigtausent gülden
pfennig, welche der fürstl^{ich} Herr Ruchter in yiter yungbarren
mit der Zeit nicht beffriener Müntz und zwar einen vollen
gülden zu fünfzig Batzen, oder sechzig Ruchter yerspret
auß in den folgenden wirt zu bezalen, yust herbindet und zwar

Andertens wirt außt der in Locum der yewerth fidei com
missarij der graf: und herzogschafft Nadiß zu funden der
hofen schlicht Familir ruchtten und in fidei commissum
Hoherembrianum surrogiren im Königin Wörsimb im
Gründner frey gelogener herzogschafft Widytz, lantfimer
von dem Königl^{ich} stadt der Königl^{ich} Wörsimbijer Landt,
dasel in dem Dreymten february 1710 vrsulicher consignation
auf die schulden außt zweymahl hundert drey und dreyßig
tausent, neust und dreyßig gülden pfennig, sechzig Ruchter
radirt und hypotheciren befundt; Und nun her

gestanden und gelegen und wie es anjezo stehet und lieget, auch alles nach inhalt deß bey- und respectu dießer herrschafft auffgerichteten und in dem archiv befindtlichen original urbarii (welches alß ein norma, forma et regula⁶⁰ der nutzbaren corporum auff unten folgende weiß und arth dem fürstlichen herrn kauffer zu extradiren⁶¹ sein wird) und dießes alles umb eine kauffschillingß-summam pro zweymahl hundert neuntzig taußent⁶² gulden rheinisch, welche der fürstliche herr kauffer in guter, gangbarer und derzeit nicht beschriehener müntz, und zwar einen jeden gulden zu fünffzehen batzen, oder sechßzig kreutzer gerechnet, auff unten folgende weiß zu bezahlen sich verbindet, und zwar

Andertens, weylen auff der in locum des gewesten fideicommissarischen graf- und herrschafft Vadutz zu handten der hohenembsischen famili erkaufften und in fideicommissum hohenembsianum surrogirten, im königreich Böheimb im Chrudiner Creyß gelegenen herrschafft Bystry lauth einer von dem königlichen amt der königlich böheimbischen landtafel unterm siebenden Februarii 1710 erfolgten consignation⁶³ sich die schulden auf zweymahl hundert drey und dreyßig taußent acht und dreyßig⁶⁴ gulden rheinisch, dreyßig kreutzer radicirt⁶⁵ und hypothecirten⁶⁶ befundten. Und nun von /

60 «norma, forma et regula»: *Norm, Form und Regel.*

61 *herauszugeben.*

62 *290.000.*

63 *Bestätigung.*

64 *233.038.*

65 *angewiesen.*

66 *verpfändet.*

allen sowohl pro bono⁶⁷ familiae, als in secunitatem⁶⁸ des fürstlichen herren kauffers, welcher auff die-
ßer in locum Vaduz surrogirten herrschafft Bystry specialem evictionis,⁶⁹ hypothecam⁷⁰ auff unten fol-
gende maaß und weiß constituirter⁷¹ hatt, erfordert wird, daß solche herrschafft Bystry von dennen real-
ansprüchen liberirt werde. Alß werden dem fürstlichen herren kauffer die oben berührte, auff Bystry
hypothecarie radircirte⁷² und hafftendte credita der zweymahl hundert drey und dreyßig taußent acht
und dreysig gulden rheinisch, 30 kreutzer auß dem vaduzischen kauffschilling zu bezahlen quo ad ca-
pitalia tantum⁷³ angewiesen, welche anweisung fürstlicher herr kauffer auch annimbt und respectu sol-
cher übernommenen zweymahl hundert drey und dreysig taußent acht und dreyßig gulden rheinisch,
30 kreutzer den gräflichen herren verkauffer und die herrschafft Bystry von den creditoribus zu be-
freyen zuesaget, wie er dan die von dennen creditoribus erhebende quittungen dennen schuldver-
schreibungen entgegen intabuliren,⁷⁴ hoc ipso⁷⁵ die schulden extabuliren⁷⁶ zu laßen schuldig sein wird,
jedoch auff deß herren verkauffers unkosten, maßen zu sothaner extabulation der fürstliche herr kauf-
fer in nichten, alß allein mit einreichenden quittungen zu concurrirn,⁷⁷ nicht das mindeste aber an
taxen⁷⁸ beyzutragen haben wird, waß /

67 «pro bono»: zum Wohl.

68 «in secunitatem»: in Folge.

69 «specialem evictionis»: besonderen Sicherstellung.

70 Schuld.

71 festgesetzt.

72 «hypothecarie radircirte»: als Hypotheken angewiesene.

73 «quo ad capitalia tantum»: die zum Gesamtkapital angewiesen.

74 eintragen.

75 «hoc ipso»: dort selbst.

76 austragen.

77 sich einzufinden hat.

78 Gebühren.

allein sowohl pro Bono Familiae, als in Securitate des fürstl.
herren Raths, welche nicht anders in Locum Vaduz sumo
gibt herzogliche Dignität Specialem Evictionis Hypothecam
nicht unter folgenden muß und wiß Constituirte sein, was
sicherlich ist, daß solche herzogliche Dignität von dem
Real ausgesprochen liberiert wird. Des werden dem fürstl.
herren Raths die abzubehalten nicht Dignität hypothecare
radixte und festende Credita der zweijmahl hundert drei
und vierzig tausent acht und vierzig gülden Pfennig 30 Sch.
aus dem Vaduzigen Rathsilling zu bezalet quod ad capita
lia tantum ungenossen, welche ungenossen fürstl. herren Raths
aus annimmt und respectu solcher übernommenen zweijmahl
hundert drei und vierzig tausent acht und vierzig gülden
Pfennig 30 Sch. dem fürstl. herren Raths und die
herzogliche Dignität von den Creditibus zu bezalet zu
saget, wie es dan die von dem Creditibus ex se be-
stehenden ungenossen Pfänderschriften ungenossen Instabulix,
huc ipso, die gülden extabulix zu laßen, pfändig sind, und
indem nicht des herren Raths in der, muß den zu se-
hen Extabulation der fürstl. herren Raths in müßen,
als allein mit einander gültigen zu concurriren, nicht
daß mindest aber um daz zu tragen haben wird, was

auf Deduction dieser angewiesenen Zwanzigtausend hundert
und dreißig Haupt auf und dreißig guld 24 30 Sch.
Herblieb, dahinge soll und will fürstl. Herr Räuher zu
einem hochwürdigsten Reich. Anst. Hof. auf Deduction
dessen, was erwan statt Herr Grafen von Hofen Subst. Taxa,
rum et Jurium cancellaria, auf jenem gerichtl. Expensen und
ausgaben nomine der fürstl. Herr Räuher bezahlet und
abstaten möge, dan dahinge, was der fürstl. an dreißig
gerichtl. ausgaben von dem fürstl. Herr Räuher bezahlet
zu sein erwiesen wird, soll an dem vordürftigen Räuher filling
defalcirt und die Summe und offere statt baaren beza-
lung angenommen werden, gleichwie auf die zu hoch fürstl.
fürstl. Reich. Anst. Hof. gerichtl. Deposition der übrige
Räuher filling Herr Räuher bezahlung angewiesen wird und
dafür beweist auf die Hofen, auf Expensen der Herr
Herr Räuher bezahlet solle. Und wird Graf. Herr Räuher
Her Räuher sein vorgehalten diese gerichtl. Deposition
pro solutione anzunehmen, dass er sobald nur solche gegeben
wird, dem fürstl. Herr Räuher sine verentliche glaubt,
und Her Räuher de persoluta preteris zu verhalten sol-
ben wird, dieses aber alle, was hier, der bezahlung
solben, gemeldet wird, soll

nach deducirung⁷⁹ dießer angewiesenen zweymahl hundert drey und dreyßig taußent acht und dreyßig gulden rheinisch, 30 kreutzer verbleibet, dasjenige soll und will fürstlicher herr kauffer zu einem hochpreyßlichen kayserlichen Reichshoffraht nach deducirung dessen, waß etwan statt herrn grafen von Hohenembß taxarum et iurium cancellariæ,⁸⁰ auch sonsten gerichtlichen expensen⁸¹ und außgaben nomine⁸² der fürstliche herr kauffer bezahlen und abstaten mögte, dan dasjenige, waß durch scheine an dergleichen gerichtlichen außlagen von dem fürstlichen herren kauffer bezahlt zu sein erwiesen wird, soll an dem vaduzischen kauffschilling defalcirt⁸³ und die taxzettul und scheine statt baarer bezahlung ahngenommen werden, gleichwie auch die zu eines hochpreyßlichen kayserlichen Reichshoffraht gerichtliche deposition⁸⁴ des übrigen kauffschillingß vor eine baare bezahlung agnoscirt⁸⁵ wird und daher sowohl auff die gefahr, alß auch expensen deß herren verkauffers beschehen solle. Und wird graflicher herr verkäufer verbunden sein dergestalten dieße gerichtliche deposition pro solutione⁸⁶ ahzunehmen, daß er sobald nur solche geschehen wird, dem fürstlichen herren kauffer eine ordentliche haubt- und verzichtsquittung de persoluto pretio⁸⁷ zu ertheylen haben wird, dießes aber alles, waß hier der bezahlung halber gemeldet wird, soll /

79 *Abzug.*

80 «taxarum et iurium cancellariæ»: *an Gebühren und Kanzleikosten.*

81 «gerichtlichen expensen»: *Gerichtskosten.*

82 *im Namen.*

83 *abgerechnet.*

84 *Hinterlegung.*

85 *anerkannt.*

86 «pro solutione»: *als Lösung.*

87 «de persoluto pretio»: *über den bezahlten Preis.*

Drittens nicht ehender stattfinden, eß seyen dan nicht allein gegenwertiger kauff und verkauff von ihro kayserlichen und königlichen mayestät ratificirt, sondern auch der wegen der herrschafft Bystry geschlossene contractus der königlichen böheimbischen landtafel sambt dem zu handten deß fürstlichen herren kaufferß auf Bystry lauthendte, unten berührende evictions-revers intabulirt,⁸⁸ auch die originalia instrumenta,⁸⁹ welche der agnatorum consensus⁹⁰ zu dießer veräußerung in sich enthalten, dan die original verzicht und respectivè translation⁹¹ der deß herren verkaufferß frawen ehgemahlin und frawen tochter competirenden⁹² heyrahts- und wittiblichen sprüchen halber, dem fürstlichen herren kauffer extradirt. Wie sich dan gräflicher herr verkauffer per expressum⁹³ verbindet, daß er ein special confirmations diploma über gegenwertigen kauff- und verkauffßcontractum von ihro kayserlichen und königlichen mayestät außbringen solle, zu dessen außbringung und sonsten wegen andern dießes contractus halber inskünfftig ergehenden expeditionum⁹⁴ fürstlicher herrn kauffer die halbscheidt der expensen⁹⁵ zu bezahlen über sich nimbt, die benötigte der agnatorum, frawen ehgemahlin und frawen tochter renuntiationem und respectivé translationem⁹⁶ /

88 «evictions-revers intabulirt»: *Sicherstellungsrückbestätigung eingetragen.*

89 «originalia instrumenta»: *originalen Dokumente.*

90 «agnatorum consensus»: *Zustimmung der Verwandten.*

91 «respectivè translation»: *diesbezügliche Übertragung.*

92 *zustehenden.*

93 «per expressum»: *ausdrücklich.*

94 *Forderungen.*

95 «halbscheidt der expensen»: *die Hälfte der Ausgaben.*

96 «renuntiationem und respectivé translationem»: *Anzeige und diesbezügliche Übertragung.*

Drittens nicht anders statt finden, es sey in dem nicht allein
gegenseitigen Käuf und Verkäuf von Iser Käuf und
Königliche Mäyestät ratifiziert, sondern in dem wegen der Herr
schafft Württemberg geschlossenen Contractus der Königl. Württemberg
Landesratel lautet dem zu Landen des fürstlichen Herrn
Käufers aus Württemberg Landen unter beiderseitigen
tion-Reverse intabuliert, in dem die originalia Instrumenta,
welche der Agnatorum consensum zu dieser Verkäufstragung
in sich enthalten, dem die original Verkäuf und respective Trans
lation der des Herrn Verkäufers gegenwärtigen
und gegenwärtigen Competierenden herzogt. und Wittib
Ludwig Fürst von Salza, dem fürstlichen Herrn Käufers extra
dit; Ich bin dem ex parte der Verkäufers per expres
sum verbindet, daß er ein special confirmation Diplo
ma über gegenseitigen Käuf und Verkäuf contra
ctum von Iser Käuf und Königl. Mäyestät ausbringen
wolle, zu dessen ausbringung und sonstigen wegen auch
dieser Contractus selber in dem künftig erscheinenden Ex
peditionum fürstlichen Herrn Käufers die halbsind
der Expensen zu bezahlen über sich nimbt, die demüßig
ke der Agnatorum, gegenwärtigen herzogt. und gegenwärtigen
Wittib Renuntiationem und respective Translationem

u. bre soll und will der Herr Künstler nicht seine eigene und
Kunstwerke, wie es jenseit herobliget, selbst als bald zu
handeln der hochansehnliche Commission in originali nicht
zu legen, sondern selbst jenseit auf künstlerische
des Contractes dem Künstler sein Künstler nicht folgen wird
sollen. Und weil das original Urbarium nicht beifan
dient, sondern nur eine gesezte abschrift befindet,
als wird selbst der Herr Künstler mit hand und fass
fortsetzen und zu der hochansehnlichen Commission, im
dem Künstler sein Künstler nicht folgen, als Regu
lam et Normam des Herr Künstler dem bey der Graf: und
Kunstwerk befindet. Corporum nicht legen, in Confor
mitate des des Urbarij und Normam des Künstler
den Lössen.

Vierteus herobliget und übergibt der Graf: der Herr
Künstler diese immediate seine Künstler: und her
schafft Parität: welche nicht seine Graf: des des
Künstlergewesen und beidseitig, wie dan selbst in Anno
ein Kaiserliche Hundert Pfund und Pfund, Normam
Künstlerliche von Grafen von Schottenberg gegen
Abgeben zu Gut und Anno ein Kaiserliche Hundert

aber soll und will herr verkauffer auff seine eigene unkosten verschaffen, wie er sich dan verobligirt,⁹⁷ solche alßbald zu handten der hochansehentlichen commission in originali niederzulegen, von dannen selbste sodan nach außfertigung dieses contracts dem fürstlichen herrn kauffer außgefolgt werden sollen. Und weylen das original urbarium nicht beyhändig ist, sondern sich nur eine schlechte abschrift befindet, alß wird solche herr verkauffer mit handt und pettschafft fertigen und zu der hochansehentlichen commission umb dem fürstlichen herrn kauffer außzufolgen, alß regulam et normam des verkauffendten bey der graf- und herrschafft befindtlichen corporum niederlegen, in conformitate⁹⁸ dießes urbarii und vermög des ruhig hergebrachten possess.

Viertens verkaufft und übergibt der grafliche herr verkauffer dieße immediaté, freye reichßgraf- und herrschafft Vadutz (welche jederzeit eine grafschafft des Heyligen Römischen Reichß gewesen und bis dato ist, wie dan solche in anno ein taußent vier hundert sechß und sechßzig⁹⁹ vermög eines verzügbrieffß von grafen von Werthenberg¹⁰⁰ gegen bischoff Ottiliben¹⁰¹ zu Chur,¹⁰² und anno ein taußent vier hundert ein /

97 verpflichtet.

98 «in conformitate»: in Übereinstimmung.

99 1466.

100 Die Grafen von Werdenberg waren ein südwestdeutsch-schweizerisches Adelsgeschlecht. Vgl. Burmeister, *Die Grafen von Werdenberg*.

101 Ortlieb von Brandis (1430–1491) Fürstbischof von Chur. Vgl. Bugmann, *Schweizerische Karдинäle*. S. 492.

102 Chur, Stadt, CH.

und dreyßig¹⁰³ von könig Sigismundo,¹⁰⁴ anno ein taußent vierhundert zwey und neuntzig¹⁰⁵ von kayßer Friderichen,¹⁰⁶ anno ein taußent fünff hundert sieben,¹⁰⁷ anno ein taußent fünff hundert vierzeihen¹⁰⁸ und anno ein taußent fünff hundert sechs und sechßzig¹⁰⁹ von kayßer Maximiliano¹¹⁰ allezeit die brandeysische graf- und herrschafft intituliret,¹¹¹ und anno ein taußent vier hundert neun und neuntzig¹¹² die ledigsagung der Eydgenossen der grafschafft Vaduz und ein besitzer derselben ein stand deß Reichß und so viel den bluthbann und bergwerk betrifft, ein lehen vom Römischen Reich (für eine freye, aigenthumbliche, ab omni pacto familiæ et nexu fideicommissi aliisque realibus oneribus liberirte¹¹³ reichßgraf- und herrschafft sambt der exception¹¹⁴ von allen frembten gerichtten anfangend, und sich endend bei denen in urbario sich befindend und ordentlich beschriebenen märkten, mit allen hohen, nideren, glaidlichen und forstlichen obrigkeiten, bluthbann, wildbahn, rothen, schwarzen, kleinen und feder gewild, bergwerken, ärzten, mauthen, zölln, märkten, ehren, wörden, titlen, herrlichkeiten und gerechtigkeiten, zwingen, pännnen, gerichtten, frevelen, steuren, reißen, reißgeldern, umbgelderden, frohnen, diensten, eigenen leuthen, faßnachthühneren, einzugen, abzugen, /

103 Die gemeinte Urkunde betrifft die sog. Brandisischen Freiheiten und nennt den 26. Dezember 1431 als Ausstellungsdatum. Da aber das Jahr seit der Einführung des Gregorianischen Kalenders nicht mehr mit dem Weihnachtstag anfängt, ist sie auf den 26. Dezember 1430 zu datieren.

104 Sigismund von Luxemburg (1368–1437) war seit 1411 Römischer König und erst ab 1433 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Lindner, Sigismund.

105 1492.

106 Friedrich III. von Habsburg (1415–1493) war seit 1452 Kaiser der Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Koller, Kaiser Friedrich III.

107 1507.

108 1514.

109 1566.

110 Maximilian II. von Habsburg (1527–1576) war seit 1564 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Sutter Fichtner, Emperor Maximilian II.

111 betitelt.

112 1499.

113 «ab omni pacto familiæ et nexu fideicommissi aliisque realibus oneribus liberirte»: von allen Familienverträgen und Verbindungen mit dem Fideikommiss und anderen wirklichen Belastungen befreite.

114 Ausnahme.

und Verpflegung von König Sigismundo, Anno ein hundert vier
hundert zwanzig und vierzig von Ruzser Friedrichen, Anno ein
hundert fünfzig und sieben, Anno ein hundert fünfzig und
acht Herzogen und Anno ein hundert fünfzig und neun
und sechzig von Ruzser Maximiliano allezeit die Brandenburgische
Graff: und Herzogthum indilicet und Anno ein hundert vier
hundert neun und vierzig die Leihung der Graffschafft
der Graffschafft Vaduz und ein besitzer derselben ein Stand
der Ruzser und so viel der Leihung und Herzogthum betriefft
ein Lesen von Königen Ruzser für eine freye eigentüm
liche ab omni Pacto familiae et rexe fidei commissi alijs
realibus oneribus liberiste Ruzser Graff: und Herzogthum
paubt der Exception von allen fremden Grafften unan
gen und fufenden, bey denen in Urbario fuf befindend
und ordentlich beschriebenen Märdten mit allen hofen,
Küchen y laublen und fuchlen Obriechten, blüß
Lüden, Weidbuden, wotzen, schenck, Künen und fidegual,
Bergwerden, ärdzen, Märdten, Zöllren, Märdten,
Bren, Studen, Tüllen, herclusthen und exercitisch,
Zwingen, fännen, Grafften, fuchlen, Märdten, Ruzser,
Ruzser, umbyeliden, fuchlen, Ruzser, fuchlen
Lüden, fuchlen, fuchlen, fuchlen, abzügen, Lesen

Lehnfassen, sambt dem Zehnd Paduz, mit Vorstands-
groß- und Kleinem im Zinghaus, Leinuf- oder im brauf,
barm, inventirt, gepfützen im Zehnd, H. Grafen, Dultz-
auf übrigen dem Zehnd affirirt in Anno für Leinuf
Zehnd Hundert neun und neunzig anno, in besitz hofen,
den gewesten Mobilien sambt dem Oben und auß dem
Oben und Unten in dem Markt Leinuf, Zehnd,
Auel und Zinghaus, Mallen, Stüb- und
Auelgarten, Obst- und Leinuf feststätten, der fest-
müßer, Meierhöfen, dem haben sold und andern
benant und unbenant in dem fidei-Commiss, oder
in dem besitz, auf erst Stüb, oder bald
nach dessen erbstung unzertheilt aus quovis di-
visio acquirirt und ipso facto auf fidei-Commiss
gewordenen eignen Zehnd und Schin zu
Paduz und Zehnd der besitz und unzertheilt
Hölzer, Stältern, Zehnd, Zehnd, Zehnd und
denen Zehnd zu Zehnd, Stältern, Zehnd und
und Zehnd, Zehnd, Zehnd, Zehnd, Zehnd,
Zehnd, Zehnd und Kleinem Zehnd, Zehnd und alle
andern Zehnd, als da neben dem Zehnd und
Zehnd Paduz sind, das durch Zehnd, das Zehnd

lehenschafften, sambt dem Schloß Vaduz,¹¹⁵ mit vorhandenen groß- und kleinen im zeughauß, brauch-, oder unbrauchbaren inventirten geschützen und dergleichen. Item¹¹⁶ graflich sultzisch-, auch übrigen dem Schloß afficirten,¹¹⁷ in anno ein tausendt sechs hundert neun und neuntzig¹¹⁸ annoch im besitz vorhanden gewesten mobilien¹¹⁹ sambt dem oben und auff dem berg und unten in dem markt liegenden güthern, ambt- und jägerhäußeren, stallungen, würts- und krauthgärten, obst- und baum hoffstätten, der hoffmühlen, mayrhöffen, dem Haberfeld,¹²⁰ Isel und anderen benant und unbenanten, in dem fideicommiss, oder außer dehme begriffen, auch erst kürztlich, oder bald nach dessen errichtung anerkaufften, aut quovis titulo acquirirten und ipso facto¹²¹ auch fideicommiss gewordenen aigenen güthern und weingärten zu Vaduz und Triesen, verliehen und unverliehenen höltzeren, wälderen, triben, traben, alpsiken¹²² und dennen alprechten zu Triesen, wäßeren, fischentzen und puschnutzungen, renthen, zinßen, gülten, nutzungen, gefällen, großen und kleinen zehenten, collaturen und allen anderen zugehörungen, als da neben dem Schloß und dorff Vaduz seind, das dorff Baltzers,¹²³ das dorff Trie- /

115 *Das Schloss Vaduz wird im Folgenden oft nur als Schloss oder Festung (Vesti) bezeichnet.*

116 *Auch.*

117 *anhaltenden.*

118 *1699.*

119 *Immobilien.*

120 *Haberfeld, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 311.*

121 *«aut quovis titulo acquirirten und ipso facto»: oder mit jedwedem Rechtsanspruch erworbenen und deshalb.*

122 *Alp Sücka. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 219.*

123 *Baltzers, Gem., FL.*

sen, der gantze Tryßnerberg¹²⁴ und das dorff Schan¹²⁵ mit Planken,¹²⁶ dem Jägerhauß¹²⁷ und Fischbach¹²⁸ hinter dem Gulmen,¹²⁹ auch dennen zu Baltzers, allen dero recht und gerechtigkeiten, der underthanern schuldigkeiten, auch nutzbarkeiten, wie solche annoch den zwey und zwanzigsten Januarii anno ein taußent sechß hundert neun und neuntzig¹³⁰ besessen und genossen, auch mit gutem fug und rechten hetten nutzen und genießen können, mit allen ihren appertinenzien für ledig und recht eigen auff ein ewiges, wie solches alles wir, grafen von Hohenembß, anno ein taußent sechß hundert dreyzehnen¹³¹ vom herren grafen Carl Ludwig zu Sultz,¹³² dieser von dennen grafen von Brandeyß,¹³³ kauffweiß an sich gebracht und zu deß verkauffßzeith in besitz geweßen, auch sonderbar waß mein, graf Jacob Hannibal Friderichß, grafen von Hohenembß, wohlseelig vorfahrer auß dem ihrigen erworben und die appertinenzien dadurch vermehret worden, alles mehreren inhaltß deß jezundt copialiter und seinem originali gleichstimmigen urbarii, welches pro normâ derer corporum und iurium extradirt¹³⁴ wird, nebst all anderen mit übergebener in dem vaduzischen archiv, cantzley und ambt- /

124 Triesenberg, Gem., FL.

125 Schaan, Gem., FL.

126 Planken, Gem., FL.

127 Jagdhus, Hütte, Planken. Vgl. LNB, Ortsnamen 3, S. 45.

128 Fischbach †, Baltzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 70–71.

129 Kulm¹, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 133–134.

130 22. Januar 1699.

131 1613.

132 Karl Ludwig Graf von Sulz und Landgraf zu Klettgau, Herr zu Vaduz, Schellenberg und Blumenegg (1560–1617). Vgl. Duncker, Sulz; Zedler 41 (1744), Sp. 222.

133 Die Brandis waren ein Schweizer Adelsgeschlecht und besaßen Vaduz und Schellenberg zwischen 1416 und 1510. Vgl. Bütler, Die Freiherren von Brandis.

134 «pro normâ derer corporum und iurium extradirt»: normalerweise aus den Gütern und Rechten hereusgezogen.

von, der yantzze Trüßner Berg und dab herst gese mit
flanden, dem Jägerhauß und fischbau funder dem
gülden, auf dem zu Walzerb, allen der dort
und gesehrieben, der Untertanen gesehrieben,
auf Nützlichkeiten, wie solch annoch den zwij und
zwanzigsten January Anno für Fürstent Trüßner
der nun und nünzig besessen und gesehen, auf
mit gülden güy und dorten solten nützen und geseh
können, mit allen dem appertinenzien für ledig und
reistigen, auf ein zwij, wie solch alle die gese
von dem Hofen fürst Anno für Fürstent Trüßner
dünzosen dem Herrn Grafen Carl Ludwig zu Sülz, die
von dem Herrn Grafen von Brandenb Fürstent an sich
gebraucht und zu dem Herkünstlich in besitz gewesen
auf gewissem was dem Grafen Jacob Gumbel für
zuß Grafen von Hofen fürst wost sol. Herfür
auf dem gesehen werden und die appertinenzien
dadurch hermeset werden, alle die gesehen in
speziment copialiter und primen original gesehen
nigen Urbarij, welche pro Norma derer Proprium und
ferium extrahiert wird, nebst all anderen mit überge
ben in dem Raduzischen Archiv, schuldig und damb

fürstlichen Befindlichen Documenten, Briefen und Urkunden,
den, nicht von allen aufgenommen, reservirt, nach Her-
befehlen, mit un- und Herwünsungen der Hofen von
dem von Schottenberg ab Anno ein hundert vier
hundert fünfzigender zu dießer hundert
Achtzigster anno der zwanzig und zwanzigsten Janua-
rij Anno ein hundert sechs hundert neun und neun-
zig in Possess gewest und Befindlichen Auf und wech-
selgebrauch gewesenen und zwar nicht weniger in fun-
do instruit, als wir fünf hundert in Anno ein hundert
sechs hundert neun und neunzig der zwanzig und zwanzig-
sten Januarj Befindlichen, dar selb. selb. veteris-
sime und in einem einzigen Standt fünf Befindlichen
solcher Deterioratio zu ersehen wäse, in welche also
der dinsten ergriffen und hergriffen der fürstl.
Hoch Aucht zu immittieren und ein zu führen ist,
wie fünf der ergriffen. So der dinsten dafin er-
kläret, daß für die Hoch Aucht und Königl. Majest.
specialiter durch ein Memorial inkommen und in
selben Memoriali die abtreibung und übergebung
dießer hergriffen gestossen eselle, mit der fürstl. ge-
hörtlichen Bitte, womit an die einzige Administration

häußeren befindlichen documenten, briefen und urkunden, nichts von allem außgenommen, reservirt, noch vorbehalten, mit an- und verweißungen der schon von dennen von Werttenberg ab anno ein tausent vier hundert eines¹³⁵ sich zeugender, zu dießes haußes kauffzeith annoch den zwey und zwanzigsten Januarii anno ein tausent sechß hundert neun und neunzig in possess gewest und befundener recht und wohlhergebrachter gewohnheit, und zwar nicht weniger in fundo instruirt,¹³⁶ alß wie sich selbte in anno ein tausent sechß hundert neun und neunzig, den zwey und zwanzigsten Januarii befundten, dan solte selbte deteriorirte¹³⁷ und in einen engern standt sich befundten, solche deterioratio zu ersetzen wähe, in welche alßo verkauffte graf- und herrschafft der fürstliche herr kauffer zu immittiren¹³⁸ und einzuführen ist, wie sich dan der gräfliche herr verkauffer dahin erkläret, daß er bey ihro kayßer- und königlichen mayestät specialiter durch ein memorial¹³⁹ einkommen und in selbten memoriali die abtretung und übergebung dießer herrschafft gestehen wolle, mit der hierzu gesetzter bitte, womit an die anjezige administration /

135 1401.

136 «in fundo instruirt»: *in Grund und Boden eingesetzt.*

137 *schlechter.*

138 *hineinzulassen.*

139 *Gesuch.*

ein allergnädigster befehl ergehen mögte, daß dieße also verkauffte graf- und herrschafft Vadutz dem fürstlichen herren kauffer, oder deßen bevollmächtigten zu dero handten in conformitate¹⁴⁰ dießes instrumenti¹⁴¹ übergeben und eingehändiget, hiemit die administration auffgehoben, die gerichter ihrer pflicht von der administration und der gräflichen hohenembßischen huldigung entlaßen, entgegen mit selbter und deßen præstirung¹⁴² ahn den fürstlichen herren kauffer ahngewießen werden mögten, damit aber

Fünfftens fürstlicher herr kauffer wegen dießes auffgerichteten kauff und verkauffß und der durch solchen transferirten iurium und corporum,¹⁴³ auch aller hier beschehenen verbündnußen halber gantz wohl und sicher stehe, und in ansehung ihme von dem kauffschilling pro evictionis quanto¹⁴⁴ in händten nichts verbleibet, so constituirt¹⁴⁵ gräflicher herr verkauffer pro speciali et perpetua evictionis hypotheca¹⁴⁶ die in locum der graf- und herrschafft Vadutz erkauffte und surrogirte herrschafft Bystry, occasione¹⁴⁷ welcher constituirter special evictionis hypothecæ¹⁴⁸ der herr verkauffer /

140 *in Übereinstimmung.*

141 *Schriftstücks.*

142 *Erfüllung.*

143 «transferirten iurium und corporum»: *übertragenen Rechten und Gütern.*

144 «pro evictionis quanto»: *so viel für die Gewährleistung.*

145 *legt fest.*

146 «pro speciali et perpetua evictionis hypotheca»: *zur besonderen und dauerhaften Sicherstellung der Pfändungen.*

147 *bei Gelegenheit.*

148 «constituirter special evictionis hypothecæ»: *festgesetzter besonderer Gewährleistung der Pfändung.*

Ein allernüchternster Befehl ergoßen mügte, außdieser
also herkünftig zu sein mit herzußafft Vadutzden
fürstl^{ich} Herrn Räußer, oder dessen bestellmüßlich
zu dem Funden, in conformitate dieses Instrumenten,
si übergeben und eingesündigt, si mit der Admini-
stration außzufahren, die erzüßter Herr flüßet von
der Administration und der erzüßter Herr selbst
hülffung entlassen, futyren mit selbten und
desen prestierung auß der fürstl^{ich} Herrn Räußer auß-
gewiesen werden mügte. Damit aber

2 Fürstl^{ich} Herr Räußer wegen dieses auß-
erzüßter Räuß und herkünftig und der über solches
transferrten Junium und Corporum, einfaches Herr be-
stehen der bündnisse selbten gantz wußt und fürst-
liche und in ansehung seiner her dem Räußfüllung pro
Evictionis quanto in funden nicht herblibet, Felan,
stiltirt erzüßter Herr herkünftig pro speciali et
perpetua Evictionis hypotheca in locum der
erzüßter Herr herkünftig Vadutz erkünftig und Surrogir-
te herkünftig herkünftig, occasione welcher Constituirte
special Evictionis hypotheca der Herr herkünftig

zu handten deß fürstlichen herren kauffers einen absonderlichen landschafftlichen revers-, schirm- und evictionsbrieff außgefertigt und selbst ad extradendum¹⁴⁹ dem fürstlichen herren kauffer der hoch-ahnsehentlichen commission eingehändigt hatt, vigore¹⁵⁰ deßen in alle und jeden sich eraignendten und evictioni unterworffenen fällen der gräflicher herr verkauffer, dero erben, erbnehmen und successores dem fürstlichen herren kauffer schadloß zu halten verbundten sein werdten, insonderheit aber, wan in casum insperatum¹⁵¹ ein oder anderer, wer der immer sein mag (maßen man keinen andern, außer deß ertzhaußes von Östereich, einiges nun aber durch den consensum abolirtes ius¹⁵² zugestehen will und kan) ichtwaß auß dem graflichen Caspar hohenembsischen testamento, occasione fideicommissi¹⁵³ wieder und auff Vaduz moviren¹⁵⁴ solte, wird der herr verkauffer und dessen successores solcher anspruch außzuführen und die herrschafft Vaduz von allen gerichtlichen anlauffen zu eliberiren und in omni casu¹⁵⁵ zeitlichen zu vertretten verobligirt sein, welche contrahirte und pactirte eviction¹⁵⁶ auch sich per expressum dahin extendiret,¹⁵⁷ daß man /

149 «ad extradendum»: *bei der Herausgabe.*

150 *kraft.*

151 «in casum insperatum»: *im unterwarteten Fall.*

152 «den consensum abolirtes ius»: *die Zustimmung abgeschafftes Recht.*

153 «occasione fideicommissi»: *bei Gelegenheit des Fideikommiss.*

154 *bewegen.*

155 «in omni casu»: *in jedem Fall.*

156 «contrahirte und pactirte eviction»: *vereinbarte und abgemachte Sicherstellung.*

157 *ausführlich darstellt.*

einiges corpus intermedio tempore,¹⁵⁸ alß dießer herrschafft wegen contrahirt worden, ab anno eintausendt sechß hundert neun und neuntzig, den zwey und zwanzigsten Januarii alienirt währe wordten, solches alßbald recuperirt¹⁵⁹ und dem fürstlichen herren kauffer eigenthumblich retradirt¹⁶⁰ werden solle, und obschon

Sechstens nebst dennen oben specificirten und allen anderen in possess der gräflichen hohenembischen herrn besitzern gewesten corporibus der herrschafft Vadutz auch folgendes ius dem fürstlichen herren kauffer mitverkaufft wirdt, daß nemblichen, wan sich mit der zeit finden solte, daß ein oder anderes corpus von der herrschafft Vadutz ante annum¹⁶¹ ein taußent sechß hundert neun und neuntzig, den zwey und zwanzigsten Januarii zu eines anderen handten, nutzen und frommen widerrechtlich gezogen wordten, welches alß ein nacher Vaduz gehöriges appertinent rechtmesig dahien zu vindiciren¹⁶² seye, dem fürstlichen herren kauffer freystehen wird, solches, alß wan die herren grafen von Hohenembß annoch possessores währen, hienwieder zu recuperiren und wegen selbter zu actioniren,¹⁶³ indem /

158 «corpus intermedio tempore»: Güter in der Zwischenzeit.

159 zurückgewonnen.

160 zurückgegeben.

161 vor dem Jahr.

162 Herausgabe verlangen.

163 handeln.

Einige Corpus intermedio tempore, als die der hiesigen
Pfaff wozu contractirt worden, ab Anno für tausend
Pfaff hundert neun und neunzig den zwanzig und zwanzigst
Januarij alienirt wäsen worden, selb als bald recu-
perirt und dem fürstl. Herrn Rüstler eigentümlich
retradirt worden solle, und obson

Sechens nebst dem oben specificirten und allen
andern in possess der fürstl. Hofen fürstlichen Herr
Wesitzern gewesenen Corporibus der hiesigen Va-
dütz auf folgenden für dem fürstl. Herrn Rüstler
mit der dinst wirdt, das dem blusen waz für mit der
Zeit finden solle, das für oder andere Corpus von
der hiesigen Vadütz ante annum für tausend
Pfaff hundert neun und neunzig den zwanzig und zwanzigst
Januarij zu findendern handten rüben und fommen
widertrüflich yozogen worden, selb als die nach
Vadütz yosfürig appertinent instmofig das für zu
vindiciren für, dem fürstl. Herrn Rüstler für
stos wir, selb, als wann die Herrn eyen für von
hofen fürstlichen Possessores wäsen, für werden
zu recuperiren und wozu solten zu activiren, indem

Item alle Jus actionis et quacunq; statia in optimâ Ju-
ris formâ firmitt cedirt und abgetretten wird; So sellen
auf respectu gelist in dem hiesigen bestigen Besitz de
Anno fin fünfzint Duss hundert neun und nundzig den
zwey und zwanzigsten Januarj niest, sondern außser drey
gewestem corporum dinn Urtic stat subm, sondern
der fünfzigsten hiesigen Raiter außt fin gewinn und der luff
pals ante annum fin fünfzint Duss hundert neun und
nundzig niuste sin wryy gekommen corpora zu bin-
dieren, befristigt fin wird.

Obtentus. Und gleichwie man in prioribus ^{vis} yoyen
würtigen contracte fin: und unndere Decreta in spee
den fünfzigsten hiesigen Raiter zu extradiren, auf dertun,
den, also wird unndere drey dertun fin mit wryy
hab extendirt, wie nemblis in der dertun dertun dertun
psüldig fin wird, die dertun Confirmation über den
belüftbann, den dertun dertun und dertun dertun
über das dertun vadutz cum omni jure et Emolumento,
so außser dertun gebüret, alle Privilegia die dertun
dertun und collegial acta, niest minder die alte niese
vadutz yoyen Malefiz Process samt allen vadutz

ihme alles ius actionis ad quæcunque talia in optima iuris forma,¹⁶⁴ hiemit cedirt¹⁶⁵ und abgetreten wird, so solle doch respectu solcher in dem hohenembsischen posses de anno¹⁶⁶ ein taußent sechßhundert neun und neuntzig, den zwey und zwanzigsten Januarii nicht, sondern außer dessen gewesten corporum keine evictio statt haben, sonderen der fürstliche herr kauffer auff sein gewinn und verlust solche ante annum ein taußent sechßhundert neun und neuntzig iniusté¹⁶⁷ hinweggekommene corpora zu vindiciren berechtigt sein wirdt.

Siebentens. Und gleichwie man in prioribus §^{vis}¹⁶⁸ gegenwärttigen contracts ein und andere decreta¹⁶⁹ in specie dem fürstlichen herren kauffer zu extradiren sich verbunden, also wird annoch dieße verbündt- nuß hiemit weyters extendiret, wie nemblichen die verkauffende seythen schuldig sein wird, die kayserliche confirmation über den bluthbann, den schutz-, schirmb- und öffnungßbrieff über das Schloß Vadutz cum omni iure et emolumento,¹⁷⁰ so auß selbten gebühret, alle privilegia die reichß, crayß und collegial acta, nicht minder die alte nacher Vaduz gehörige malefizprocess sambt allen vaduz- /

164 «ius actionis ad quæcunque talia in optima iuris forma»: *Handlungsrecht bei jedweder Sache in allerbesten Rechtsform.*

165 *überlassen.*

166 *vom Jahr.*

167 *unrechtmäßig.*

168 «in prioribus §vis»: *in den früheren Paragraphen.*

169 *Erlässe.*

170 «cum omni iure et emolumento»: *mit allem Recht und Vorteil.*

und schellenbergischen ambtsrechnungen, und in summâ alle und jede instrumenta, documenta, briefschafften und urkundten, wie die nahmen haben und die herschafft Vaduz angehen, zu extradiren und zwar diejenige instrumenta, so privativé¹⁷¹ Vaduz angehen, sobald alß selbte separirt¹⁷² sein werden, gleich zu verabfolgen, die instrumenta communia¹⁷³ aber, welche Hohenembß und Vaduz zugleich angehen, sollen zwar in dem hohenembsischen archivo verbleiben, jedoch dergestalten, daß auff jedesmahliges ersuchen der vaduzischen possessorum authentische abschrifften, auch in casum necessitatis ad producendum et iterum restituendum¹⁷⁴ die originalia selbsten verabfolget werden sollen. Damit aber die separatio der vadutzischen und hohenembsischen schrifften umb desto ehender erfolge, wird von beeden contrahirenden theylen ein registrator auffzunehmen sein, welcher ein iuramentum¹⁷⁵ abzulegen haben wird, daß er alles getrewlich separiren und einem jeden theyl das seinige außfolgen wolle, dießen alßo beaydigten registratorem beede theiyl zu bezahlen haben werden, wessentwegen dan mit ihme eine contractus, waß selbtem vor alles zu geben sein wird, auffgerichtet werden solle, /

171 *ausschließlich.*

172 *abgetrennt.*

173 «instrumenta communia»: *gemeinsamen Schriftstücke.*

174 «in casum necessitatis ad producendum et iterum restituendum»: im Fall der Notwendigkeit bei der Herstellung und wiederholten Wiederherstellung.

175 *Eid.*

und sollen beyde amts Urkunden und in Summa
alle und ihre Instrumenta, Documenta, Adressen
und Urkunden, wie die Namen haben und die Hauptstücke
Vaduz angehen, zu extradieren und zwar die imige In-
strumenta, so private Vaduz angehen, sobald als
selbe Separat sein werden, yltlich zu Erabfolgen,
die Instrumenta Communia aber, welche hieselbst
und Vaduz zuyltlich angehen, sollen zwar in dem hiesigen
ambtlichen Archiv verbleiben, in dem Urkundsamt,
daß nicht irrdemalig erlassen der Vaduzigen pos-
sessorum authentische Abschriften, in dem Fallum necessi-
tatis ad producendum et iterum restituendum die ori-
ginalia selbsten Erabfolgt werden sollen; damit
aber die Separatio der Vaduzigen und hieselbst
Abschriften im beyde Orten erfolge, wird von beiden
Contractanten die Siegel für Registratur aufzu setzen
sein, welche für Juramentum abzulegen haben wird, daß
er alle yotwellig Separat und in dem Siegel das
primige nicht folgen wolle, dessen als beyde registrierten Re-
gistratorem beide Siegel zu bezaalen haben werden, was
sonst dem dan mit ihm ein Contractus, was selbsten
von alle zu geben sein wird, außgerichtet werden soll;

Der Registratur aber wird entzogen her verbunden sein,
mofnallig das innig, was für Separat, rimm inden
Gföhl, yoyen Recognition, auß zufolgen, nebst welfen
wief die prob mitpractirt wird, auß nombliften der
fora der dinsten die bispdate yowofte brumbte, vider
Admodiadores dafim hermögen jelle, auß die alle find
auf fubende und die herzufacht vadüß ungsfunde
gfhicht den fürstlichen foran dinsten außfändtigen
auf alle nötigen Informations in ein: und andern
casu gfhichtlich verfhölen, jeltun die aber ein: und
andern gfhichten finterfalten, vider herlegt feben,
wief jolich falbe von foran dinsten den foran
dinsten alle rüftigkeit herzufachen und an den
bispdate yowofte brumbten, woyen jolich gfhicht,
ghewie, woyen allen andern deteriorationen, ofne
brüftim wof fürstl. foran dinsten, juf fulten,
alle notwendigkeiten aber den fürstl. foran
dinsten erminnen, nebst diefen allen wird auf

Strens den fürstl. foran dinsten contrahendo
angedrüt, welfen gfhicht den hertrug zwifchen dem
graf casten zu hofen fubst und dinsten yofamblen

der registrator aber wird entgegen verbunden sein, mohnatlich dasjenige, waß er separirt, einem jeden theyl gegen recognition¹⁷⁶ außzufolgen, nebst welchen auch dießes mitpactirt wird, daß nemblichen der herr verkauffer die biß dato geweste beambte, oder admodiatores¹⁷⁷ dahien vermögen solle, daß sie alle hinder sich habendte und die herrschafft Vadutz angehendte schrifftten dem fürstlichen herren kauffer außhändtigen, auch alle nöthige informationes in ein und anderen casu schrifftlich ertheylen, solten sie aber ein und andere schrifftten hinterhalten, oder verlegt haben, wird solcher halber der herr verkauffer dem herren kauffer alle richtigkeit verschaffen und an den biß dato gewesten beambten wegen solcher schrifftten, gleichwie wegen allen anderen deteriorationen, ohne beythuen deß fürstlichen herren kaufers, sich halten, alle nothwendigkeiten aber dem fürstlichen herren kauffer evinciren,¹⁷⁸ nebst dießen allen wird auch

Achtens dem fürstlichen herren kauffer contrahendo¹⁷⁹ angedeutet, welcher gestalten der vertrag zwischen herrn graf Caspar zu Hohenembß und deßen gesambten, /

176 *Beglaubigung.*

177 *Pächter.*

178 *abstreiten.*

179 *zusammengefasst.*

sowohl vaduz-, als schellenbergischen underthanen den zwanzigsten April anno ein taußent sechß hundert vierzeh¹⁸⁰ getroffen, vigore cuius¹⁸¹ sie sambt und sonderß sowohl zu frieden-, als kriegßzeiten iährlich ahn bedingten, sogenannten schnitzen, ein taußendt zwey hundert fünff und siebentzig¹⁸² gulden zu bezahlen, entgegen gnädige herrschafft besagte underthanen in activis et passivis gegen dem Schwabischen Reichßcrayß zu vertretten gehabt, alle onera militaria¹⁸³ an durch auff sich genommen, allein wegen erfolger disproportion¹⁸⁴ und daß auch zu deß vergleichß zeit niemahlen zu seinen gefallen, daß biß auff zwey hundert römermonath steigendte postulata,¹⁸⁵ wie in negst fürgewehrten, sowohl französisch-, als türkisch-, auch vorhero getaurten verderblichen schwedischen, vieliährigen kriegßtroubeln vor ein einiges winterquartier beschehen zu bestreiten, herfürkommen solten intuitu,¹⁸⁶ welches ohnmöglich gewesen ohne grundtverderben dabey zu beharren, negst und bevor daß der underthan und nicht der herr zu collectiren¹⁸⁷ ist, als ist auch, lauth vergleichß de dato Veldtkirch,¹⁸⁸ den neun und zwanzigsten Septembris¹⁸⁹ anno eintaußent sechß hundert sechß und neuntzig¹⁹⁰ der /

180 1614.

181 «vigore cuius»: kraft dessen.

182 1.275.

183 militärischen Auflagen.

184 Ungleichgewicht (Missverhältnis).

185 Forderungen.

186 in Erwägung.

187 besteuern.

188 Feldkirch, Stadt, A.

189 Entweder ist der Schnitzvergleich vom 29. September 1696 nicht mehr auffindbar, oder es handelt sich hier um einen Irrtum und der Vergleich erfolgte am 29. Dezember 1696. Siehe dazu Beilage 16; und siehe Gurt, Kaufvertrag, S. 125.

190 1696.

sewohl Vaduz: als zsoltenbrugg. Und Spannen den
zweunzigsten April Anno ein tausent sechshundert
Krieges zu bringen, vigore cuius, die sambt und sonnt
sewohl zu finden = als Kriegszit in schluss der
den seymanten schutzen ein tausent zwei hundert
fünft und die hundert gülden zu bezahlen, unter dem gnädigen
herzoglich besagter und Spannen in activis et passivis
gegen den Schwabischen Kriegszug zu strecken gesalt
alle onera militaria an den fünfzig genommen,
allin wegen solcher disproportion und das auf
zu des Kriegszugs zits niemast zu finden gesalt,
das bis auf zwei hundert römischen stunden
Postulata, wie in nechst für gewest sewohl fran
zösisch = als Türckisch = auf herren getrieben der
der bliesen geschwischen in schlussigen Kriegszug
her ein einziges stintra quartier besessen zu bestreiten,
sen für kommen solten in tute, welche ofunmöglich
gewest ofne gründe herüber dabij zu besorgen, necht
und behor das der und Span und nicht der her zu
collecting ist; er ist nicht, hilt Kriegszug de dato
Kriegszug den neun und zwanzigsten Septembris Anno
ein tausent sechshundert sechshund und vierzig der

Spitz und beide Herzog Herzog de Anno Linde
sind Reichshundert Herzogen und Anno fünf
sind Reichshundert Anno und fünfzig existiert,
gesetzt, wie einst allernachste Kaiser Konfirmation
gestellt, also einst erfolgt, alle künftige prästan-
da militaria et circularia, die mögen nun Namen
haben, wie sie wollen, nicht weniger die March- und
remarch- cantonier- und Postir- eine würdliche
singuaritungen einst die und Hann Lorde Graf
und Herzog von Baden und Pfalzgraf Hochzeitan,
de jure Superioritatis et lege fundamentali über-
setzt und überbrücken, Einseitig ein in
Lüder hoch und Inhaber Reich beherrschend
Lüder besetzt werden, also ab einst zu ewig
Jahrzeiten der fürstlich: von Reich zu Collee,
sandi et exigendi quantum Matriculare et circulari
sumt Anno, weis der Reich Königen Reich und
Kaiser Reichsherrschungen, dem überleg- und
berahtflungen mit sich führen, in activis et
passivis Section nicht gesündigt, auf ein Symon
man, als im immediater Reich Reich Reich
getrohen Reich selber selbst über und exer-

schnitz und beede vorige vergleich de anno ein taußendt sechß hundert vierzehen und anno ein taußendt sechß hundert neun und achtzig¹⁹¹ errichtet, auffgehbt, wie auff allergnädigste kayserliche confirmation gestellet, alßo auch erfolget, alle künfftige præstanda militaria et circularia,¹⁹² die mögen nun nahmen haben, wie sie wollen, nicht weniger die march- und remarch-, cantonier- und postir-, auch würrliche einquartirung auff die underthanen beeder graf- und herrschafften Vaduz und Schellenberg hocque dictante iure superioritatis et lege fundamentali¹⁹³ übersetzt und überbundten, ein folliglich ein ieweylicher herr und inhaber dießes bevor übermäßen lastes befrewet wordten, alßo das auch zu ewigen weltzeiten der fürstliche herr kauffer ius collectandi et exigendi quantum matriculare et circulari,¹⁹⁴ sambt deme, waß des Heyligen Römischen Reichß und Crayßes verfassungen, deren überleg- und berachtschlagungen mit sich führen, in activis et passivis hiervon nichts gesöndert noch außgenommen, alß ein immediater freyer reichßstandt dieses getroffenen kauffs halber selbsten üben und exer- /

191 Ebenfalls ein Irrtum. Das Datum wurde im Kaufvertrag irrtümlich mit dem 9. April 1689 anstelle des 9. April 1688 übernommen.

192 «præstanda militaria et circularia»: Militär- und Kreispflichten.

193 «hocque dictante iure superioritatis et lege fundamentali»: und dieses gesprochene Recht ist das oberste und grundlegende Gesetz.

194 «ius collectandi et exigendi quantum matriculare et circulari»: Steuer- und Eintreibungsrecht der Matrikular- und Kreisbeiträge.

ciren¹⁹⁵ sollen, oder durch dero jederweylige beampte und befelchßhaber thun lassen mögen, zu welchen anjezo berührten iuribus wirdt

Neuntens der fürstliche herr kauffer auch in all übliches herkommen, recht und alte gewohnheit, waß weiters in emigrationibus¹⁹⁶ in ein und abzug gebräuchlich der seyths observantz¹⁹⁷ gemees nicht weniger in all andere recht zu gebiethen und zu verbiethen und sonsten zu statuiren der fürstliche herr kauffer immittirt und mit deren ohndisputirlichen exercitio in krafft dießes kauffß und erfolgter immision,¹⁹⁸ so behueff, nutz und ersprißliches immer sein kan und mag, ahm beständigsten stabilitirt¹⁹⁹ und eingesetzt wird. Und dießem nach

Zehenten sollen die herren grafen von Hohenembß zu ewigen zeitten an dießer also verkaufften herrschafft Vaduz nicht das mindeste suchen, sonderen sich in allen dießem contractui²⁰⁰ gemees conformiren, wider selbten in geringsten nichts vornehmen, sich weiters von heutigem dato ahn von Vaduz nicht mehr /

195 *ausüben.*

196 *Auswanderung.*

197 *Herkommen.*

198 *Einweisung.*

199 *gesichert.*

200 *Vertrag.*

circum fallen, oder durch ihre jederzeitliche Brauchbarkeit
nicht befehlshaber sein lassen mögen, zu welchem
amigo beauftragt juribus wird

Deutenus der fürstliche Herr Räuher nius in
all üblen der Kommen, Lust und alte gewesene
weiss wieder in emigrationibus in ein und abzug
gehörigsten der Räuher observantz ymer, nicht
weniger in allander Lust zu gebieten und zu
beten und sonst zu Statieren der fürstliche Herr
Räuher immittiert und mit dem asudispulirung
Exercitio, in Kraft des Räuher und erfolgter
Immision, so befohlen = Nutz = und fruchtbringend
immer sein dan und may, als beständigsten Sta-
bilis und eingesetzt wird. Und diesem nach

Deutenus sollen die Herrn Grafen von Hohenhausen
zu gewissen Zeiten als die Herr Räuher Herr,
pfaß Vaduz nicht das mindeste suchen, sondern sich
in allen diesem Contractui ymer conformieren, und
selben in yoringsten nicht Hornesmen, auf wieder
von sonderem dato als von Vaduz nicht mehr

schreiben, wie dan alle hierzu quocunque modo²⁰¹ dienlichen beneficium, rechts, exceptionen und freyheiten, wie die immer nahmen haben, oder erdacht werdten könnten, auff ewig allerseythß renunciert wird.

Schlieslichen ist gegenwertiger mit allerhöchster autorität nach vorhero wohl überlegter sachen in favorem deß gräflichen Hauses von Hohenembß und dero familiae zum besten geschlossener kauffcontract in drey gleich lautendte exemplarien durch die ob benänte, hochansehentliche commission von dem herren Jacob Hannibal Friderich grafen von Hohenembß und dem hochfürstlich lichtensteinischen raht und anwaltdt, herrn Carl Schelenberger, alß specialiter hierzu bevollmächtigten, gewöhnlicher maßen außgefertiget wordten. So geschehen Wien, den zwey und zwanzigsten Februarii im ein tausend sieben hundert und zwölfften jahre.

L.S. Johann Wilhelm graf von Wurmbrand. L.S. Henrich freyherr von Heuel. L.S. Michael Achatius von Kirchner.

L.S. Jacob Hannibal graf von und zu Hohenembß, bekenne ut supra²⁰² in meinem aigenen, meiner erben, erbßnennern und gesambter gräflich hohenembßischer herren agnaten nahmen manu propria.²⁰³

L.S. Carl Schelenberger, hochfürstlicher lichtensteinischer raht und anwaltdt. /

201 «quocunque modo»: auf welche Weise auch immer.

202 wie oben.

203 eigenhändig.

Wan wir dan gnädigst ahngesehen sein des supplicirenden grafens von Hohenembs dehemüthigste bitte, vorderist aber die in besagtem kauffcontract solchen verkauffs wegen ahngeführte und uns sonst wohlbekante triffliche ursachen reifflich und wohlerwogen. So haben wir mit wohlbedachten muth, guten raht und rechten wißen mehr ahngeregt-, ob inserirten,²⁰⁴ zu herstell- und auffrechthaltung der umb unßere vorfahren, uns und dem Heyligen Reich wohl meritirten,²⁰⁵ gräflichen hohenembsischen familie allein abzielenden contract als römischer kayßer gnädigst confirmirt und bestättiget, thun das confirmiren, bekräftigen und bestättigen, denselben also hiemit von römischer kayserlicher macht-vollkommenheit in krafft dießes brieffs, was wir von rechts und billigkeit wegen daran zu confirmiren und zu bestättigen haben, sollen und mögen, und mainen, setzen und wollen, das ob einverleibter kauffcontract in allen seinen wortten, puncten, clausulen, articulen, inhalt-, meinung- und begreiffungen kräftig und mächtig sein, von allen theylen so weyther einen jeden bindet, steet, fäst und unverbrüchlich gehalten und voll- /

Wann wir dan gnädigst abgesehen sein des Suppli-
cierenden Grafens von Hohenems; dehemütigste bitte,
vordereit aber die in besagtem Kaufcontract solchen
Verkauffs wegen abgetühete und uns sonst wohlbe-
kante triftige Ursachen reiflich und wohl erwogen;
So haben wir mit wohlbedachten Muth, guten Recht,
und rechten wissen mehr abgesehen: obinserierten zu
bestell: und aufrechthaltung der auch unsere Vor-
fahren, uns und dem heiligen Reich wohlmeritirten
Erzlichen Hohenembsischen Familie allein abzie-
henden Contract als Römischer Kaiser gnädigst con-
firmirt und bestätiget, Esun das confirmiren, be-
kräftigen und bestätigen denselben also hiemit,
von Römischer Kaiserlicher Macht: Vollkommen-
heit, in kraft dieses Briefs, was wir, von Rechts:
und Billigkeit wegen, daran zu confirmiren und
zu bestätigen haben, sollen und mögen, und man
setzen und wollen, das obenverleister Kaufcontract
in allen seinen Worten, Punkten, Clausulen, Articulen,
Inhalt: Nennungen: und Begrüffungen kräftig und
mächtig sein, von allen Leuten, so weit es einer jeden
kündet, siest, für und unwirlich gehalten und voll-

Zogen und dessen sich gegen männiglich gebrauchen
nutzen und genießen sollen und mögen, von allerwän
niglich ohn verhindert. Doch uns und dem heij. Reich
und sonst männiglich ohn seinen Rechten unverurtheil
t und ungeschädlich.

Wir gebieten darauß allen und jeden Fürst
Fürsten, geistlichen und weltlichen, Prelaten, Gra
fen, Freyen, Herrn, Ritteren, Freyherren, Landt
Marckhalcken, Landts Hauptleuten, Landzögten
Hauptleuten, Ritzdomken, Rögten, Pflögereu
Berweesereu, Anektleuten, Landt Riech
tereu, Schultzeisen, Burgermeistereu, Riech
ereu, Rädten, Burgern, Pömmenden und sonst
allen andern unsern und des Reichs, auch von
seiner Erbköniglicheu Fürstenthumben und Landt
undertanen und getrowen, was Würden, Stand
oder Weesens die sind, ernst: und vorzülich mit
diesem Brieff, und wollen, das Sie ohn verleiht
Contract und diese unsere darüber ertheilt
Confirmation heij Würden und Kräften bleiben
beede contrahierende Theyle, ohne irrunq und eintra
g, rüdinglich gebrauchen und genießen sollen, inson

zogen, und dessen sich gegen männiglich gebrauchen, nutzen und genießen sollen und mögen, von allermänniglich ohnverhindert. Doch uns und dem Heyligen Reich und sonst männiglich ahn seinen rechten unvergriffen und unschädlich.

Und gebiethen darauff allen und jeden churfürsten, fürsten, geistlichen und weltlichen, prælaten, grafen, freyen, herrn, ritteren, knechten, landtmarschalcken, landtsaubtleuthen, landvögten, haubtleuthen, vitzdomben, vogten, pflegeren, verweeseren, ambleuthen, landtrichteren, schultheißen, burgermeysteren, richteren, rähten, burgern, gemeinden und sonsten allen andern unßern und des Reichs, auch unserer erbkönigreichen, fürstenthumben und landen underthanen und getrewen, was wülden, stand, oder weesens die seind, ernst- und veßtiglich mit dießem brieff und wollen, das sie ob einverleibten contract und dieße unßere darüber ertheylte kayserliche confirmation bey wülden und kräfften bleiben, beede contrahirende theyle, ohne irrung und eintrag, rühiglich gebrauchen und genießen laßen, inson- /

derheit aber befehlen wir ihnen, contrahenten und allen dennen, so hiebey interessirt seind, gnädigst und ernstlich, das sie solchen kauffcontract, wie obstehet, stracks nachkommen und geleben, darwider nichts thun, handeln, oder fürnehmen, noch das iemandts andern zu thun gestatten, in keine weis noch weege alles, als lieb einem jeden seye, unsere schwähre ungnad und straf und darzue ein pöen,²⁰⁶ nemblich fünfftzig margg löthigen golds, zu vermeyden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider thäte, uns halb in unsere kayßerliche cammer und den andern halben theyl mehrgemelten fürst- und gräflichen contrahenten, dero erben und nachkommen, so hierwider belaydiget würden, unnachlässlich zu bezahlen verfallen sein solle.

Mit urkunt dießes brieffs, besiegelt mit unßerm kayßerlichen ahnhangenden insiegel, der geben ist in unßerer statt Wien,²⁰⁷ den siebenten tag monats Martii²⁰⁸ nach Christi unßers lieben herrn und seeligmachers gnadenreichen gebuhrt, im siebenzehnhundert und zwölfften, /

206 *Geldstrafe.*

207 *Wien, Stadt, A.*

208 *März.*

derheit aber befehlen Wir Ihnen Contrahenten und
allen denen, so hiebei interessiert sind, gnädigst und
ernstlich, das Sie solchen Kauffcontract, wie obstehet,
stracks nachkommen und gelehen, darwider nichts
thun, handlen, oder fürnehmen, noch das jemandts
andern zu thun, gestatten, in keine weis, noch wege,
alles, als lieb einem ieden seye unsere schwäbre ungnad
und Straf und darzue ein Böen nemlich fünfzig
Kraug Lötigen golds zu vermeiden, die ein ieder,
so oft er freventlich hierwider thäte, uns halt in unse-
re Kayserliche Cammer und den andern halben Theil
nachgemelten fürst: und Bräfflichen Contrahente,
dero Erben und Nachkommen, so hierwider beläjriget
würden, unnachlässlich zu bezahlen, verfallen sein
sollt.

Wir verkündt dieses Brieffs besieglet mit
unserm Kayserlichen abhangenden Insiegel
der geben ist in unserer Statt Wien den Sie-
benten Tag Monats Martij nach Christi unser
lichen Herrn und Seeligmachers Gnadenreich
Rehrt im Sieben zehen hundert und zwölffte

unserer Reichen, des Römischen im Exsten, des
Hispanischen im neunten, des Hungarischen und
Böheimischen aber ebenfells im Exsten.

~~Castell~~
~~...~~

J. K. K. Hofrath
Johann Joseph Dolbrousky

Mandatum Sac^a Ces^a
Majestatis proprium
Johann Joseph Dolbrousky
Sca

unßerer Reichen des Römischen im ersten, des Hispanischen im neunten, des Hungarischen und Böheimbischen aber ebenfalls im ersten.

Carl, manu propria.

Fürst Fridrich Carl von Schönborn,²⁰⁹ manu propria

Ad mandatum sacræ cæsareæ majestatis proprium.²¹⁰
Peter Joseph Dolberg,²¹¹ manu propria. /

209 *Friedrich Karl Graf von Schönborn-Buchheim (1674–1747) war Fürstbischof von Würzburg und Bamberg sowie Reichsvizekanzler. Vgl. Hantsch, Reichsvizekanzler.*

210 «Ad mandatum sacræ cæsareæ majestatis proprium»: *Auf persönlichen Befehl seiner heiligen kaiserlichen Majestät.*

211 *Peter Joseph Dolberg war kaiserlicher Sekretär. Vorläufig kein Nachweis.*

Collationiert²¹² und registriert.

Johann Fridrich Wening von Weningberg,²¹³ manu propria.
Registrator.

²¹² Mit dem Original verglichen.

²¹³ Johann Fridrich Wening von Weningberg war kaiserlicher Registrator. Vgl. Landesbibliothek Coburg, Almanach 202, S. 75.

Collat^r und regist^r
Joseph Friedrich Wening^r v. d. G.
Registrator.

Kurtzer bericht und bitten in sachen Hohenembs, in specie² die reichsgraffschafft Vadutz und reichsfreye herrschafft Schellenberg betreffend.

Summum in negotio moræ universalisque ruinæ præsentissimum periculum.³ /

Weilen ihre römisch kayserliche mayestät dero hochlöblichster geheimer, auch höchst preußbahrer Reichshoffrath neben der in sachen verordneter löblich fürstlich kemptischer commission respectivè⁴ eingerathen, verwilliget und beschlossen, auch würcklich umb Schellenberg mit ihre fürstlich gnaden, herrn Adamo von Liechtenstein (titel), ut pote plus offerente, per⁵ 115.000 fl., hievon die schulden zu bezahlen tractirt⁶ worden; Vadutz und Schellenberg kein stammen, sondern in anno⁷ 1613 durch heyrath, theils pares geld, höchst 200.000 fl. angeschlagenes, zugebrachtes gut ist, kaum 7.000 fl., merist in wein, rentierend⁸, Vadutz allein sehr eingeschränckt wurde, einen paren verlag zu erwarthung deß weins in 2, 3, auch 4 jahr erst erfolgenden hohen werths, welches bey uns auß mangel der mittel gantz unmöglich, neben anderer industria in oecomomicis⁹ von einem possessore¹⁰ erforderet, neben der compe-tenz,¹¹ beamteten und reparationsaußlagen zu purer gräfflicher taffel nit erklecklich, die junge herren auß abgang der mittel von adelichen exercitiis,¹² studiis und reisen abalieniert¹³ bleiben müsten, auch die herrschafft an gräfflichen unterhalt durchzubringen, wie notorium nit sufficient,¹⁴ wider unentfliehentliche neü schulden contrahirt¹⁵ wurden, nechst das schon bey hinlassung der herrschafft Schellenberg ad 20.000 fl. ohnedem auff Vadutz übersetzt werden, auff Hohenembs, als deß hauses stammen-hauß, ohne das sessione & / voto imperiali sicque honesto¹⁶ gezieret, auch bey 36.000 fl. stehen bliben, folglich eines das andere zu extirpirung¹⁷ dises alten hauses consumieren¹⁸ und auffzehren wurde. Darumben, weilen kein anderes auffhelfungsmittel zu ersinnen, als das auch schon auff fürstlich kemptisch erstattetes parere,¹⁹ die kaum 5.000 fl. rentirende,²⁰ nit stammen, sondern zuerkauffte graffschafft Vadutz mit Schellenberg an hochbesagt ihre fürstlich gnaden von Liechtenstein verkäufflich gebracht werde, welche das alterum tantum,²¹ auch etwas mehr als 400.000 fl. hievor bezahlten, oder unter genugsamer versicherung, das hundert mit 6 fl., folglich jährlich 24.000 fl. verinteressiren²² wurden, schließlich dermahlen denen nöthigsten creditoribus²³ ad 30.000 fl. bezalt, auch von dem anno in circa²⁴ 12 in 14.000 fl. entrichtet, mithin neben verbleibendem jährlichem unterhalt ad 10.000 fl. erklecklichen interims-standsgebühr nicht allein alle schulden quasi insensibiler²⁵ abgeführt, sondern noch das fidei-

1 Gedruckter Bericht und Bitte Graf Jakob Hannibals III. von Hohenems an Kaiser Leopold I., Vaduz verkaufen zu dürfen. Beilage eines Schreibens von Graf Hohenems an den Kaiser, o. O. 1698 Juni 3, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/1, fol. 510r–511v.

2 im Besonderen.

3 «Summum in negotio moræ universalisque ruinæ præsentissimum periculum»: Höchste gegenwärtigen Gefahr einer Verzögerungen in der Angelegenheit und eines allgemeinen Ruins.

4 beziehungsweise.

5 «ut pote plus offerente, per»: als dem Meistbietenden für.

6 verhandelt.

7 Jahr.

8 ertragend.

9 «industria in oecomomicis»: Fleiß in Wirtschaftsangelegenheiten.

10 Besitzer.

11 Fähigkeit.

12 «adelichen exercitiis»: adelige Übungen (Reiten, Fechten, Sprachen lernen...).

13 Hier: ausgeschlossen.

14 «notorium nit sufficient»: bekannterweise nicht ausreichend.

15 angesammelt.

16 «sessione & / voto imperiali sicque honesto»: Sitz- und Stimmrecht im Reich sowie das Ansehen.

17 Niedergang.

18 Führen, konsumieren.

19 Vorschlag.

20 ertragende.

21 «alterum tantum»: das Doppelte.

22 verzinst.

23 Kreditgebern.

24 «anno in circa»: im Jahr ungefähr.

25 «quasi insensibiler»: sozusagen unmerklicher (im Sinn von ungeschickt).

commiss duplicato valore eleviert²⁶ und beybehalten, auch die ad 40.000 scudi versetzte graffschafft Gallara,²⁷ besondern weilen der terminus exspiriret,²⁸ welche sonsten auff ewig zurück bliebe, relviert²⁹ werden kunte, die creditores höchst betragt auff die bezahlung unter würcklicher execution³⁰ antrinnen, in jetzigem elenden stand die gräfflichen persohnen gleichfahls exulieren,³¹ die gräfflichen pupillen³² in erforderlicher education³³ alle noth und abgang leyden, ja gäntzlich zugrund gerichtet wurden. Als thun alle gräfflich interessierte herren adulti³⁴ und pupillen, neben sammentlichen creditorn, auch ad exonerandam mortuorum conscientiam³⁵ die hoche, höher und allerhöchste kayserliche, geheime und reichshoffrätthe allerunterthänigst gehorsambst, / fußfälligst bitten, die alligliche alienation Vadutz mit Schellenberg non attenta, nec in iustitia, nec in æquitate fundata protestatione, si quædam³⁶ in kayserliche gnaden zu wider auffhelffung des gesambten alten hohenembsischen stammenhauses imperiando consensum,³⁷ das embsische exhibitum de præsentato 7. Januarii 1698 in hunc finem instruiert, ad habendum alienationis seu permutationis consensum zu maturiern,³⁸ in fernerer erwegung, auff solche weiß das quantum fideicommissi,³⁹ neben dem honesto⁴⁰ beybehalten, gleichwohlen alle schulden bezahlt, auch stammenhauß Hohenembs liberiert,⁴¹ die graffschafft Gallara relviert, conscientia emortuorum exoneriert,⁴² und also finalissime⁴³ das hauß annoch mit hochem, verdopletem ertrag condecoriert,⁴⁴ ehr, glück, auffnamb und seegen zu hoffen seyn wurde: Disemnach die graffschafft Vadutz mit und neben der bevor schon verwilligten freyen reichsherrschaft Schellenberg mit all habenden prærogativen⁴⁵ nechst anhangender reichsimmedietät an hochbesagten fürstlichen herrn käuffer Adamum, regirern deß houses Liechtenstein (titel) ut pote plus offerentem, ex causis ut supra,⁴⁶ ohne anstand zue transferiren,⁴⁷ alle hiebey concurrierende⁴⁸ höchst und hoche consilia⁴⁹ ihren valor⁵⁰ beyzulegen, instanter, instantius & instantissime⁵¹ gehorsambst imploriert⁵² und gebetten werden. Sich zu allergnädigst und gnädiger willfahr unterthänigst gehorsambst empfehlende.

26 «duplicato valore eleviert»: auf zweifachen Wert gehoben.

27 Gallarate bei Mailand (I); in den Quellen als «Gallara» bezeichnet, wurde Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) 1578 als Lehen von König Philipp II. von Spanien für seine treuen Verdienste verliehen. Vgl. Extrakt des Testament von Kaspar von Hohenems, (Hohen-) Ems 1639 März 1, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 261/10, fol. 69r–84v, hier 79r.

28 «terminus exspiriret»: die Frist endet.

29 wieder in Stand gesetzt.

30 Pfändung.

31 verbannt werden.

32 Waisen bzw. unmündige Kinder.

33 Erziehung.

34 Erwachsenen.

35 «ad exonerandam mortuorum conscientiam»: zur Schande des Gedenkens der Toten.

36 «non attenta, nec in iustitia, nec in æquitate fundata protestatione, si quædam»: weder aus Gründen der Gerechtigkeit noch der Gleichheit durch begründeten Beweis, sondern.

37 «impertiendo consensum»: Zustimmung gewähren.

38 «embsische exhibitum de præsentato 7. Januarii 1698 in hunc finem instruiert, ad habendum alienationis seu permutationis consensum zu maturiern»: die hohenembsische Eingabe, vorgelegt am 7. Januar 1698, zu folgendem Ende unterwiesen, dass bei bevorstehendem Verkauf und Tausch die Zustimmung zu beschleunigen sei.

39 «quantum fideicommissi»: Vermögen des Fideikommisses.

40 Ansehen.

41 befreit.

42 «relviert, conscientia emortuorum exoneriert»: wiederingelöst, das Andenken an die Toten wiederhergestellt.

43 letztendlich.

44 neu geschmückt.

45 Vorrechten.

46 «ut pote plus offerentem, ex causis ut supra»: als dem Meistbietenden, aus Gründen, wie oben erwähnt.

47 übertragen.

48 Mitsreitende.

49 Ratsversammlungen.

50 Wert.

51 «instanter, instantius & instantissime»: frei übersetzt: «eindringlich, eindringlicher und am eindringlichsten».

52 angefleht.

Jacob Hannibal Friderich, deß Heyligen Römischen Reichs graff zu Hohenembs und Vadutz, herr zu Schellenberg, etc.
Nomine quo supra.⁵³

[Dorsalvermerk]

Hohenembs contra Hohenembs, commissionis⁵⁴ Jacob Hanibal Friderich graff zu Hohenembs supplicat pro clemento consensu⁵⁵ Vadutz mit Schellenberg zu verkauffen, mit beylage eines gedruckten kurtzen berichts.

Präsentatum 3. Junii 1698, Reichshoffrath.

Reichshofrath.

An die römisch kayßerliche-, auch zu Hungarn und Böhaimb königliche mayestätt, etc.

Allerunterthänigist, gehorsambst, nothdringende vorstellung und bitte.

Jacob Hannibal Friderichs graffen zu Hohenembs, Gallara und Vadutz.

Pro allergnädigsten consens⁵⁶ Vadutz mit Schellenberg zu verkauffen.

53 «Nomine quo supra»: *Im Namen, wie oben.*

54 *in Schuldsachen.*

55 «supplicat pro clemento consensu»: *Eingabe für die gnädige Zustimmung.*

56 *Zustimmung.*

Absichtserklärung des Fürsten Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein, die Grafschaft Vaduz um 290.00 Gulden kaufen zu wollen (22. Januar 1699)¹

Allerdurchläuchtigst-, großmächtigst- und unüberwindlichster römischer kayser, etc., etc.

Allernädigster kayser und herr, herr.

Auß dem vom herrn Jacob Hannibal grafen zu Hohenembs, etc., sub præsentato² den 7. Januarii deß verwichenen 1698^{ten} jahrs gerichtlich überrachten und mier sub 11. Decembris nuperi³ zu meiner erklärung ad communicandum decretirten allergehorsamsten memoriali,⁴ habe gebührend ersehen, was gestalten bey ewer kayserliche mayestät gemeldter herr graf in aller unterthänigkeit vorgestellet, wie wenig dem gräflichen hauß von Hohenembs durch die alleinige verkauffung der herrschafft Schellenberg, alß deren kauffschilling nit allein durch den passiv schuldenlast völlig absorbiret⁵ wurde, sondern noch auf die 20.000 fl. schulden der herrschafft / Vaduz, welche ohnedem kaum 4 biß 5.000 fl. deductis decucendis⁶ jährlich rendiret,⁷ zuewachsen thäte, geholffen seyn wurde. Solchem nach allerunterthänigst gebethen, ewer kayerliche mayestät allernädigst geruhen möchten, dero höchst kayserlichen consensum⁸ zu ebenmässiger verkauffung der herrschafft Vaduz allernädigst zu ertheilen, mit diesem anbeygefügtten angeben, wie daß er für diese beêde herrschafften Schellenberg und Vaduz von mier einen kauffschilling von 430.000 fl. zu erhalten in hoffnung stünde, auch solchen, ob pretius affectionis,⁹ gantz vermuthlich erhalten wurde, wie dann darüber meine erklärung abzustatten, von ewer kayserliche mayestät allernädigst anbefohlen ist.

Nun kan in wahrheit nit begreifen, was herrn grafen von Hohenembs zu diesem, seinem gerichtlichen vor- und anbringen, daß nemblich für die alleinige herrschafft Vaduz 315.000 fl. und also mit der umb 115.000 fl. würcklich erkaufften herrschafft Schellenberg 430.000 fl. kauffschilling geben wurde, kan verlaitet haben, und weillen demselben von selbst bewußt, wie daß mier niemahlen ein dergleichen proposition¹⁰ geschehen, viel weniger, daß zu solchem die geringste hoffnung gegeben, wohl aber ihme ex actis,¹¹ und zwar dem von seiner liebden, dem herrn fürsten zu Kempten, ihme zuegeschickten bericht bekant ist und seyn muß, daß mich damahlens für nicht mehr alß 345.000 fl. kauffschilling für beêde herrschafften Vaduz und Schellenberg erbothen hatte, also mier nichts anderster einbilden kan, alß daß gemeldter herr graf etwann solches derentwegen gerichtlich anbringen wollen, umb viel ehender den allernädigsten consensum von ewer kayserlichen mayestät / pro alienatione¹² dieser herrschafft Vaduz zu erhalten. Damit aber ewer kayserliche mayestät den wahren grund der sachen allernädigst ersehen und darauß gantz sonnenklar abzunehmen haben möchten, was für allzu reasonable offerta¹³ ich zu erkauffung dieser beêden herrschafften Vaduz und Schellenberg (deren zwar die eine, alß nemblich Schellenberg, schon würcklich erkaufft ist) in favorem¹⁴ deß gräfliche hauß von Hohenembs gethan, und zwar solche, welche nit allein das verum pretium umb das alterum tantum¹⁵ übersteigen, sondern noch mithin wegen der herrschafft Vaduz alleinig ob pretium affectionis ein überschuß von etlich und fünfftzig tausend gulden mit sich bringen, so geruhen ewer kayserliche mayestät sich in aller unterthänigkeit hinterbringen zu lassen, wie daß, was erstlichen die herrschafft Schellenberg concerniret,¹⁶ dieselbe auch in denen jahren, wo diese herrschafft noch in guttem stand ware, niemahls mehr, alß zwey tausend und etliche wenige hundert gulden jährlich rendiret, wie dann solches auß der wahren beylag A mit

1 Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein an Kaiser Leopold I., o. O. 1699 Januar 22, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/1, fol 656r–658v, 672r+v.

2 «sub præsentato»: vorgelegt am.

3 *neulich*.

4 «ad communicandum decretirten allergehorsamsten memoriali»: zur Verbreitung erlassenen allergehorsamsten Gesuchs.

5 *aufgebraucht*.

6 «deductis decucendis»: nach Abzug des Abziehenden.

7 *erträgt*.

8 *Zustimmung*.

9 «ob pretius affectionis»: wegen des Liebhaberpreises.

10 *Vorschlag*.

11 *aus den Akten*.

12 «pro alienatione»: für den Verkauf.

13 «reasonable offerta»: vernünftiges Angebot.

14 «in favorem»: zu Gunsten.

15 «verum pretium umb das alterum tantum»: den wahren Preis um das Doppelte.

16 *betrifft*.

mehreren zu ersehen ist, daß also, da man auch nur 3 per cento¹⁷ rechnete, solches kaum ein kauffschilling pro 80.000 fl. außwerffete, wie dann auch bey erkauffung dieser herrschafft kein pretium affectionis derentwegen mit eingeflochten werden kan, weillen diese herrschafft kein votum & sessionem¹⁸ mit sich führet, noch mit andern herrlichkeiten begabet, daß also alhier nichts, alß die blosse erden und deren einkünfften gerechnet werden kan, und obzwar seine liebden, der fürst von Chur,¹⁹ einen kauffschilling von 110.000 fl. dafür offeriret,²⁰ so zeigt dennoch die copia seines / sub B beygelegten schreibens, auß was ursachen er ein solches offertum zu jedermanns verwunderung gethan und auß eben diesem schreiben klärlich abzunehmen ist, wie sehr ich diese herrschafft Schellenberg, worzue vorge-dachter massen kein pretium affectionis zu rechnen, alß nemblichen mit 115.000 fl. überzahlt habe.

Belangend nun die herrschafft Vaduz, so ist zu wissen, auch auß dem selbst aigenen fideicommisso, so vom herrn grafen Caspar von Hohenembs anno 1626 aufgerichtet worden, zu ersehen ist, daß solche allezeith in pari passu²¹ mit der herrschafft Schellenberg und Gallara, daß nemblichen eine jede von diesen der andern in pretio gleichförmig seye, gehalten worden, wovon dann die herrschafft Gallara umb 40.000 cronen denen viscontischen²² in Italien, zwar cum clausula reluitionis,²³ verkaufft worden, also leicht zu erachten, cuius valoris²⁴ diese herrschafft Vaduz seyn müsse. Und da gleich auch dieselbe, gleich sie, sowohl im anschlag, alß in dem von seiner liebden, dem herrn fürsten zu Kempten, alß kayserlichen commissario darüber eingeschickten bericht also gehalten und außgesetzt worden, alß ob sie umb zwey drittel höher, alß die herrschafft Schellenberg zu aestimiren²⁵ wäre, solches dennoch, da man auch das pretium der herrschafft Schellenberg in conformität²⁶ meines dafür bezahlten kauffschillings pro 115.000 fl., dessen doch diese herrschafft bey weitem nicht werth ist, rechnen wolte, solches dan-noch nicht mehr für die herrschafft Vaduz, alß 193.000 fl. und also conjunctim²⁷ mit Schellenberg die summa von 308.000 fl. außwerffete.

Nun hatte ich mich gleich anfangs für beyde herrschafften zu 345.000 fl. und also zu einem weit meh-rern, alß diese herrschafften entweder / von dem kayserlichen herren commissario, liebden, alß ex parte deß herrn verkauffers selbst haben angeschlagen werden können, ex mera affectione,²⁸ weillen die herrschafft Vaduz das votum & sessionem mit sich führt, anerbothen, wie dann auch dieses mein offer-tum, so wohl von seiner liebden, dem herrn fürsten zu Kempten, krafft seines an herrn grafen von Ho-henembs abgelassenen und hir sub C anbey gehenden schreibens, alß auch von ihme, herrn graf von Hohenembs selbst, welches dann sein an ewer kayserliche mayestät übergebenes gehorsambstes me-morial sub D zur genüge an tag giebet, für genehm gehalten und den contract darüber zu schliessen ingerathen, auch von ewer kayserliche mayestät selbst zu dero darauf ertheilenden consensus ange-sucht worden ist. Weillen nun aber in diesen bëeden beylagen C und D einige meldung geschichet, daß etwann von mier noch ein mehrers, alß die schon offerirte 345.000 fl. ob pretium affectionis zu erhalten seyn möchte, der herr verkauffer auch noch mehrers in mich gesetzt und damit mich noch zu etwas mehrerm erklären mögte inständig anhalten lassen, alß habe mich endlichen erkläret, diesem vorhero schon offerirten quanto²⁹ deren 345.000 fl. noch eine summa von 55.000 fl. zueuzulegen und also zue-sammen auf die viermahl hundert tausend³⁰ gulden reinisch für diese beyde herrschafften abzustatten,

17 Prozent.

18 «votum & sessionem»: Sitz und Stimme.

19 Ulrich VII. Freiherr von Federspiel (1657–1728) war Bischof von Chur. Vgl. HLS 4 (2005), S. 443.

20 angeboten.

21 «in pari passu»: im Gleichschritt.

22 Visconti, Adelsfamilie in Mailand.

23 «cum clausula reluitionis»: mit dem Vertragspunkt der Wiedereinlösung.

24 «cuius valoris»: was für einen Wert.

25 schätzen.

26 Übereinstimmung.

27 gemeinsam.

28 «ex mera affectione»: aus bloßer Zuneigung.

29 Zahl.

30 400.000.

daß also für die herrschafft Vaduz eine summa von zweymahl hundert achtzig fünff tausend³¹ gulden, welches wohl ein allzu transcendentales pretium affectionis³² ist, kommen thäte, wie dann dieses mein offertum von dem verkauffern, herrn grafen / von Hohenembs, alß welcher zu einem so hohen quanto sich billich keine hoffnung machen können, für also genehm gehalten worden, daß er diese sub E an-beygehende dancksagung an mich ergehen lassen und anbey selbstem contestiret,³³ wie sehr dieses mein offertum das pretium rei transcendere,³⁴ und also jedermann darauß abzunehmen haben wird, wie hoch diese bêede herrschafften durch mein allzu raisonnables offertum sich überzahlet befinden, und nachdeme auch diese letztere vom herrn grafen von Hohenembs an mich gethane sub E beygelegte erklärung (worinnen er nemblich die offerirte 400.000 fl. für höchst genehm haltet, und sich wegen dieses so hohen pretii annoch bedancket) weit jünger, alß daß von ihme sub 7. Januarii verwichenen jahrs überraites memoriale, worinnen er von 430.000 fl. meldung thuet, sich befindet, alß erfolgt von sich selbstem, daß das vorige dardurch entkräftet, auch darüber eine fernere erklärung umb so weniger nötig ist, alß herr graf von Hohenembs verhoffentlich davon nicht resilyren³⁵ wird noch kan, und da er auch solches wider alles vermuthen thuen und seinem vorherigen blossen und einseithigen angeben deren 430.000 fl. inhæriren³⁶ wolte, ich umb so weniger darinn einwilligen kunte noch wurde, alß die gantze ehrbare weldt urtheilen wird, zu was für einem übermässigen pretio ich ohne deme mich schon offeriret und er, herr verkauffer, selbstem eingestanden hat, daß dasselbe weit den valorem³⁷ dieser graf- und herrschafften, alß welche kaum auf die 6.000 fl. rendiren, übersteigen thue, / alßo daß auf diese so klare gehorsambiste vorstellung ewer kayserliche mayestät selbstem allergnädigst erwegen werden, daß mit keiner einzigern raison³⁸ zu ein mehrerm nit getrieben werden könne. Damit aber ewer kayserliche mayestät allergnädigst sehen und die gantze ehrbare weldt urtheilen möge, wie raisonable ich mich zu schlüssung diesen contracts³⁹ auch mit meinem schaden gezeiget, so offerire ich mich finaliter⁴⁰ und zu einer endlich unveränderlichen erklärung, diesen für die herrschafft Vaduz offerirten zweymahl hundert fünff und achtzig⁴¹ tausend gulden reinisch noch fünff tausend⁴² gulden reinisch für ein sogenanntes schlüsselgeldt, und also in allem zweymahl hundert und neünzig tausend⁴³ gulden reinisch entweder alsogleich in parata pecunia,⁴⁴ oder in bono immobili,⁴⁵ alß nemblichen gegen permutation⁴⁶ meiner in Mähren⁴⁷ liegender herrschafft Tschernahor,⁴⁸ welche ich per dreymahl hundert fünff und zwanzig tausend⁴⁹ gulden reinisch angeschlagen, auf die schon vorhero im verwichenen monath Octobri bey ewer kayserlichen mayestät von mier allerunterthänigst offerirte art und weise abzustatten und nur darüber dem allergnädigsten befehl erwartte, welches ich dann locò⁵⁰ meiner gegenerklärung ewer kayserlichen mayestät allerunterthänigst hinterbringen und mich anbey zu anhaltenden kayserlichen hohen hulden allergehorsambst empfehlen sollen.

Ewer kayserliche mayestät

^a-Unterthenigster fürst, gehorsambster diener

Joann Adam Andrea fürst von Liechtenstein.^a /

31 285.000.

32 «transcendentales pretium affectionis»: überhöhter Liebhaberpreis.

33 sich bedankt.

34 «pretium rei transcendere»: den Preis der Sache überschreitet.

35 ablassen.

36 darauf bestehen.

37 Wert.

38 vernünftigen Überlegung.

39 Vertrags.

40 letztlich.

41 285.000.

42 5.000.

43 290.000.

44 «in parata pecunia»: in vorbereitetem Bargeld.

45 «in bono immobili»: in unbeweglichen Gütern.

46 Vertauschung.

47 Markgrafschaft, heute das östliche Drittel von Tschechien.

48 Černá Hora, deutsch Schwarzenberg, CZ.

49 325.000

50 anstelle.

[Dorsalvermerk]

Hohenembs contra Hohenembs commissionis⁵¹ des herrn fürsten zu Lichtenstein allerunderthänigste erklärung mit beylagen littera A, B, C, D et E.

Fiat votum ad imperatorem,⁵² 5. Februarii 1699.

Praesentatum, 27. Januarii 1699 Reichshoffrath.

An die römisch kayserliche mayestät, meinen allergnädigsten kayser und herrn, herrn.

Unterthänigste erklärung mein, Jo[h]ann Adam Andrea fürsten von Lichtenstein.

Pro deß offerirenden kauffschillings für die graffschafft Vaduz.

Mit beylagen littera A,B,C,D,E.

51 *in Schuldsachen.*

52 «Fiat votum ad imperatorem»: *Die Entscheidung ist beim Kaiser.*

Schreiben Kaiser Leopolds I. an das Schwäbische Reichsgrafenkollegium mit der Anweisung, einen Vormund für den unmündigen Grafen Franz Wilhelm III. von Hohenems zu bestellen (5. Dezember 1699)¹

An das gräffliche collegium in Schwaben, Hohenems betreffend, in specie und puncto constitutionis tutoris.² 5. Decembris 1699.

Leopoldo, etc.

(Titel) Wir mögen euch gnädigst ohangedeüet nicht lassen, wie daß wir über den von des fürsten Johann Adams zu Lichtenstein, liebden, wegen der reichsherrschaft Vaduz eingegangenen kauff unsern gnädigsten kayserlichen consens³ jedoch dergestalt zu ertheilen unß ercläret, daß vorher des Jacob Hannibal grafen zu Hohenembs in Ungarn gebliebenen bruders nachgelassenen minderjährigen sohn entweder vormünder gegeben, oder wenigstens ad hunc casum⁴ ein curator⁵ bestelet und sowohl der kaffer, alß zu vorderist wir in mehrern sicherheit gesezet werden mögten. Wie nun aber an beförderung dises tutelwerks⁶ sehr vil gelegen, alß befehlen wir euch hiermit gnädigst, daß ihr sobald es immer möglich, einen vormundt oder wenigst curatorem ad hunc actum⁷ erwöhlet und denselben anweist, die præstanda⁸ zu solchem endte ohne zeitverlust alhier an unsern kayserlichen hoff abzulegen, angesehen sonsten die hohenembsische interesse⁹ von tag zu tag mehr aufschwellen und das ganze werk dardurch nur schwärer gemacht wird.

Wir seyndt des förderlichen erfolgs von euch gewärtig und verbleiben euch mit etc.

Wien, 5. Decembris 1699.

1 Entwurf eines Schreibens Kaiser Leopolds I. an das Schwäbische Reichsgrafenkollegium, Wien 1699 Dezember 5, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/1, fol. 737r.

2 «in specie und puncto constitutionis tutoris»: im Besonderen und wegen der Vormundschaftsfestlegung.

3 Zustimmung.

4 «ad hunc casum»: für diesen einen Fall.

5 Vormund.

6 Vormundschaft.

7 «curatorem ad hunc actum»: einen Vormund für diesen «Verkaufsakt».

8 Vormundschaftseid.

9 Zinsen.

Allerdurchleüchtigster, großmächtigster und ohnüberwindlichster römischer kayser, auch zu Hungarn und Böheimb könig.

Allernädigster kayser und herr, herr.

Die gegen ewer römisch kayserliche mayestöt biß anhero jederzeit und noch weiters vor ewig profitirende, allerunderthänigst- und getreüeste devotion² hat unß dero ahn unß underm 5. Decembris vorigen jahrs erlassenes allergnädigsten kayserlichen rescriptum³ nicht nur allein mit allergehorsambistem respect erbrechen,⁴ sondern zumahlen auch mit all möglichst / application⁵ besorgen machen, wie in ordine⁶ deß mit dem herren fürsten Adam von Liechtenstein über gewisse hohenembsische güetter bevorstehenden kauffs nach ewer römisch kayserlichen mayestät allergnädigsten kayserlichen intention⁷ vor des in Hungarn gebliebenen herrn graffen von Hohenembs hinderlassenen minderjährigen sohn entweeders ein vormundt, oder wenigst curator⁸ ad hunc actum⁹ auß unsern gräfflichen mitgliedern constituirt¹⁰ und dabey insonderheit auff die industriam personæ reflectirt¹¹ werden möchte, allermassen ewer römisch kayserliche mayestät hiemit die allerunderthänigste / anzaig beschiehet, daß wir sowohl der nahen anverwandtschaft weegen, alß sonsten beywohnenden gutten erforderlichen qualitäten auff ewer römisch kayserlichen mayestät oberösterreichischen geheimben rath und landvogten in Schwaben, unsern vettern den herrn graffen von Königsegg-Aulendorff außgesehen und ersucht, zumahlen die sichere hoffnung hätten, daß derselbe hierunder ewer römisch kayserlichen mayestät allergnädigste und zu immer währendem allergehorsambsten danckh des hauses Embß¹² und insonderheit auch unsers gesambten gräfflichen collegii geraichende allergnädigste kayserliche / intention allerunderthänigst vollziehen zu können, vor eine allerhöchste kayserliche gnad halten und sich bey diesem gantzen werckh zu nutzen des interessirten pupillen¹³ rühmblich gebrauchen lassen werde, wir indessen wolten ewer römisch kayserlichen mayestät hiemit in conformität¹⁴ dessen, was bey deroselben wir hiebevorschon auch allergehorsambist nachgesucht, wiederholter allerunderthänigst gebetten haben, gedachtem unserm vettern, dem herrn graffen von Königsegg, nicht nur in dieser tutel¹⁵ und kauffshandlung allergnädigst zu bestätten, / sondern demselben zumahlen auch die weitere commission und mitverwaltung über gesambte hohenembsische güetter und negotia¹⁶ von ob habender allerhöchsten kayserlichen macht und gewalts weegen, per modum extensionis¹⁷ der ehvormahls bestellten kayserlichen commission allergnädigst zu übertragen, damit und wie diese und der pupill nicht nur allein in samentliche præsenti casu,¹⁸ sondern wahr glaublich in mehreren andern begebenheiten gutten raths und vorsichtiger assistenz öffters / von nöthen seyn werden, also dieselbe auch solcher gestalten bey erfolgender extension¹⁹ von mehreren desto besser berathet und assistirt werden können, nicht daß man von der durch ewer römisch kayserliche mayestät hiebevorschon allergnädigst bestellter hoher kayserlicher commission das geringste zu desideriren²⁰ hätte, sondern weilen man sich zu dergleichen allergehorsambsten bitten und begehren von obhabenden gräfflichen außschreibambts weegen verpflichtet zu

1 *Das Schwäbische Reichsgrafenkollegium an Kaiser Leopold I., o. O. 1700 April 8, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2, fol. 13r–16v.*

2 *Hingabe.*

3 *Verfügung.*

4 *[Brief] öffnen.*

5 *Fleiß.*

6 *«in ordine»: der Reihe nach.*

7 *Absicht.*

8 *Vormund, Verwalter.*

9 *«ad hunc actum»: für diesen einen Verkaufsakt.*

10 *bestimmt, aufstellt.*

11 *«industriam personæ reflectirt»: an den Fleiß der Person gedacht wird.*

12 *Hohenems.*

13 *«interessirten pupillen»: betroffene Waisen.*

14 *Übereinstimmung, Absprache.*

15 *Vormundschafts-*

16 *Geschäfte.*

17 *«per modum extensionis»: mittels Erweiterung.*

18 *«præsenti casu»: im gegenwärtigen Fall.*

19 *Erweiterung.*

20 *wünschen.*

seyen erachtet, auch sonsten über dergleichen / gräfflichen güetter man von seiten der nahen anverwandten die besste information hat. Ewer römisch kayserliche mayestät damit zu göttlichem allgewaltigem schutz und friedförtigster regierung, unß aber zu allerhöchsten kayserlichen hulden und gnaden allerunderthänigst empfehlen, alß

Ewer römisch kayserliche mayestät

Datum, den 8. Aprilis anno 1700.

^a-Allerunderthänigst, trew gehorsambste

Frobeni Ferdinandt graff zue Fürstenberg,²¹ manu propria.²² Johann Christoph erbtruchsäß graff zu Zeyll.^{-a23} /

[Dorsalvermerk]

^b-Hohenembs contra Hohenembs commissionis,²⁴ in specie des in Hungarn gebliebenen graffen von Hohenembs hinderlaßenen minderjährigen sohns bevormundung betreffend Frobeni Ferdinand graff zu Fürstenberg und Johann Christoph erbtruchsäß graff zu Zeil ad rescriptum cæsareum de 5. Decembris nuperi,²⁵ schlagen zum vormundt vor den graffen von Königsegg-Aulendorff mit bitt, selbigen nicht allein hierzu zu bestettigen, sondern auff selbigen auch die vormahls erkante commission zu extendiren.²⁶

Sub dato 8. Aprilis et praesentatum 3. Maii 1700.^{-b27}

21 Froben Ferdinand Dominik Christoph Graf von Fürstenberg-Meißkirch (1664–1741) war Direktor des Schwäbischen Reichsgrafenkollegiums. Vgl. Luttenberger, *Das Haus Fürstenberg*, S. 28.

22 *eigenhändig.*

23 Erbtruchsess Johann Christoph Graf von Waldburg-Zeil, (1684–1717). Vgl. Wilberg, *Regenten-Tabellen*, S. 107.

24 *Schuldsachen.*

25 «ad rescriptum cæsareum de 5. Decembris nuperi»: *auf kaiserliche Verfügung vom 5. Dezember neulich.*

26 *erweitern.*

27 «Sub dato 8. Aprilis et praesentatum 3. Maii 1700»: *unter dem Datum 8. April und vorgelegt am 3. Mai 1700.*

a-a *Eigenhändige Unterschriften.*

b-b *Von anderer Hand.*

Leopold von Gottes gnaden erwählter römischer kayser, zu allen zeitten mehrer deß Reichs, etc.

Ehrwürdiger, lieber, andächtiger.

Deiner andächtigen bleibt hiemit gnädigst ohnverhalten, wie daß wir den graffen zu Königsegg-Aulendorff zu einem vormund über weyland des in Hungarn gebliebenen graffens zu Hohenembs nachgelassenen münderiährigen sohn, auff den unß zu solchem ende von dem gräfflichen collegio in Schwaben gethanen vorschlag denominiret² und ihme an heüet rescribiren³ lassen, die præstanda⁴ in persohn, oder per procuratorem⁵ alhier ehstens zu præstieren,⁶ und deß pupillen⁷ bestes, so wohl bey vorhabender verkauffung der herrschaft Vadutz, alß auch sonst in allen zu beobachten. Wie nun anbey auch diensamb fallen will, daß ihme, graffen zu Königsegg, hierin falls benöthigte information mitgetheillet werde. Alß versehen unß zu deiner andächtigen, sye werde ihm nicht zuwider seyn lassen, mit besagtem graffen zu Königsegg, alß vormündern, zu correspondiren und es dahin zu richten, damit er melter schon lang vorhabender kauffscontract über die herrschaft Vadutz mit guttem bestand zu seiner völligen richtigkeit / dermahlen gebracht werdt.

Daß gereicht unß von deiner andächtigen zu danckhnehmiger gefallen und verbleiben ihro mit kayserlichen gnaden und allem guetem wohl beygethan.

Geben zu Laxenburg,⁸ den 21. Maii anno 1700, unserer Reiche deß Römischen im 42., deß Hungarischen im 45. und deß Böheimbischen im 44.

Leopold.^a

Vidit,⁹ Dominik Andreas graf Kaunitz.^{b10}

Ad mandatum sacræ cæsareæ maiestatis proprium.¹¹

Franz Wilderich von Menschengen.^{c12} /

Dem ehrwürdigen, unserem und deß Reichs fürsten und lieben andächtigen Ruperto abtten deß Stiffts Kempten,¹³ unserer freündlich geliebten gemahlin, der römischen kayserin¹⁴ ertzmarschallen.

Praesentatum,¹⁵ den 10. Julii 1700.

1 Kaiser Leopold I. an den Fürstabt von Kempten, Laxenburg 1700 Mai 21, StAA/Kempten 3020, fol. 79r+v, 80v.

2 bezeichnet.

3 antworten.

4 Vormundschaftseid.

5 durch einen Bevollmächtigten.

6 abzulegen.

7 Waisen.

8 Laxenburg, Dorf mit kaiserlicher Sommerresidenz südlich von Wien, A.

9 Gesehen.

10 Dominik Andreas I. Graf von Kaunitz, (1654–1705) war ein österreichischer Staatsmann, Geheimrat auf dem kaiserlichen Hof und Vertreter des Kaisers bei zwischenstaatlichen Vertragsverhandlungen. Vgl. Aretin, Kaunitz.

11 «Ad mandatum sacræ cæsareæ maiestatis proprium»: Auf persönlichen Befehl seiner heiligen kaiserlichen Majestät.

12 Franz Wilderich von Menschengen war kaiserlicher Reichshofrat und Sekretär. Vgl. Landesbibliothek Coburg, Almanach 202, S. 74.

13 Das Fürststift Kempten ist ein ehemaliges Benediktinerkloster in Kempten (D). Vgl. Kata, Mehr als 1000 Jahre.

14 Eleonore Magdalene Therese von Pfalz-Neuburg (1655–1720) war die dritte Frau von Kaiser Leopold I. Vgl. Wurzbach 6 (1860), S. 162–163.

15 Vorgelegt.

a Eigenhändige Unterschrift.

b Eigenhändige Unterschrift.

c Eigenhändige Unterschrift.

Einwilligung des Grafen Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf zum Verkauf von Vaduz (7. November 1707)¹Littera² A.

Extract schreiben (titel) deß hohenembsischen tutoris und administratoris,³ herrn grafen von Königsegg-Aulendorff, excellenz, de dato Aulendorff,⁴ vom 11. Novembris 1707 an den hohenembsischen consulenten abgangen.

«Habe schon von hier auß an den (titel) herrn reichshoffrath Kirchner nachdrucksamb geschrieben, man möchte doch das werck recommendirt⁵ halten und auff ein und andere weis seye es höchst nothwendig, ein end zu machen, so könne es nit bestehen, absonderlich, weilen man de novo⁶ wider alle gefäll,⁷ in dem Austriaco⁸ gelegen, nacher Embs gehörig, in sequester⁹ gelegt und man nicht das mündiste darvon beziehe, en passant¹⁰ zu Kempten hat mann mich auch versichert, man werde alle vorhandene schulden auffnotiren und sich daran informirt machen, damit mans abschicken möge, also beliebt derselbe nur bey dem (titel) herrn reichshoffrath Kirchner fleissig das werckh zu passiren,¹¹ dann mein verlangen selbsten ziehlet vor allen dahin, damit einstens ein richtigkeit gemacht werde paulo post,¹² wann nur das werck einstens wegen Vadutz recht vorgenommen wirdt und mit grundt untersucht wegen deren bedeyten herrschafften, so wird unfehlbahr dasjenige erfolgen, welches alleinig noch das hauß Embs emporhelffen kan.»

^a-Collationirt.¹³ Daß diser extract seinem mir vorgebrachten original schreiben extrahirter massen ganz / gleichlautend seye collationirt worden, beurkhunde ich, underschribner notarius, mit meiner handschrift und fertigung.

Wien, den 1. Decembris anno 1707.

Johann Rudolph Weber, manu propria.¹⁴

J.U.C. kayserlicher notarius publicus iuratus et fident.^{-a15}

^b-Hohenembs contra Hohenembs commissionis¹⁶ Jacob Hannibal graff zu Hohenembs bittet nach der graff-königseggischer, nun auch selbstiger guttbefindung den vadutzischen eintausch zu befördern, mit beylage littera A^{-b}

1 Extrakt der Einwilligung als Beilage eines Schreibens von Jakob Hannibal III. von Hohenems an Kaiser Joseph I., o. O. 1707 November 7, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2, fol. 731r+v.

2 Urkunde.

3 «tutoris und administratoris»: Vormunds und Verwalters.

4 Aulendorf, Stadt, D.

5 «werck recommendirt»: hier: den Verkauf guttheißen.

6 aufs Neue.

7 Einkünfte.

8 Österreich.

9 «in sequester»: unter Zwangsverwaltung.

10 «en passant»: beiläufig.

11 «werckh zu passiren»: den Verkauf durchzuführen.

12 «paulo post»: ein wenig später.

13 geprüft.

14 eigenhändig.

15 «kayserlicher notarius publicus iuratus et fident»: vereidigter und treuer kaiserlicher öffentlicher Notar.

16 in Schuldsachen.

a-a Von anderer Hand.

b-b Dorsalvermerk von anderer Hand in der rechten Spalte.

^cCum inclusione¹⁷ des ex parte¹⁸ graffens Jacob Hanibalß von Hohenembs beschehenen vorschlags rescribatur¹⁹ der administration darüber ihre endliche^{c d} und positivè meinung sub termino duorum mensium²⁰ nebst einer zuverlässigen designation²¹ deren passivschulden zu Reichhoffrath einzuschicken. Interim in inegatur²² dem graffen von Hohenembs den zustand und ertrag deren in vorschlag gebrachten surrogatorum sub fideiudiciali ad acta²³ zu bringen.

2. Decembris 1707.^d

^eReichshofrat, 7. Decembris 1707.

An die römische keyserliche, auch zu Hungarn und Böhheimb königliche mayestät, ertzherzogen zu Oesterreich, etc., etc.

Allerunterthänigster anzeig und bitte, mit littera A.

Jacob Hannibal Friedrichs, des Heyligen Römischen Reichs graffen zu Hohenembs.

Nach der (titel) graff-königseggischer, nun auch selbiger guttbefindung, den vadutzischen eintausch zu befördern betreffend^e

c-c Nachtrag zu Dorsalvermerk von anderer Hand in der rechten Spalte.

d-d Fortsetzung Nachtrag in der linken Spalte.

e-e Adresse und Dorsalvermerk von anderer Hand in der rechten Spalte.

17 «Cum inclusione»: Mit Einschluss.

18 «ex parte»: von Seiten.

19 möge erlassen werden.

20 «sub termino duorum mensium»: in der Frist von zwei Monaten.

21 Bezeichnung.

22 «Interim in inegatur»: Inzwischen in Einlenkung.

23 «surrogatorum sub fideiudiciali ad acta»: die «Ersatzherrschaft» in den Fideikommiss zu den Akten.

Aufforderung Kaiser Leopolds I. an Graf Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf, die aufgetragene Vormundschaft zu erfüllen (13. August, 26. Oktober und 13. Dezember 1700)¹

^{a-}An graffen zu Königsegg-Aulendorff, Hohenembs in puncto tutela.²

31. Augusti 1700.^{-a3}

Leopold etc.

(Titel) Wir haben aus deinem bey unß aingeraichten underthenigsten memoriali⁴ mit mehrerm geziemend referiren⁵ lassen, was bey unß du wegen declaration⁶ unsers an dich in puncto⁷ der hohenembsischen vormundtschafft erlassenen gnädigsten kayserlichen rescripti⁸ sowohl die underhaltungsgelder, als sonst nöthig habende information betreffend, angezaigt und zu verfügen gebetten hast.

Wie nun aber eine ohnumbgängliche nothurfft seyn will, diese vormundtschafft auff das fördersambste anzutretten, indeme mittelst zuzihung derselben die vorhabende kauffcontract auff alle weiß vorzunehmen seyn, damit bey längerem verzug derselben die interesse⁹ von so grossem schuldenlast zum höchsten schaden aller interessirten¹⁰ sich nicht täglich weiters erhöhen mögten.

Alß befehlen wir dir hiermit gnädigst, daß du zue ablegung erwehnter vormundtschafftspflichten jemanden förderlich bestellst und dadurch die bemelte kauffcontracten zue ihrer perfection¹¹ zu bringen beförderest, massen wir alsdan sowohl wegen deines mandt¹² jährlichen underhaltungsgelder, als auff sonst aller benötigten information behörige verfügung ergehen zu lassen nicht ermanglen werden.

Wir verbeiben dir mit etc. Neustatt,¹³ 31. Augusti 1700. /

^{b-}An den graffen zu Königsegg-Aulendorff in sachen Hohenembs tutela. 26. Octobris 1700.^{-b14}

Leopold, etc,

(Titel) Du hast dich gehorsambst zu erinnern, waß wir dir all schon underem 21 Maii iüngsthin wegen übernehmung der vormundtschafft über weyland Franz Wilhelms graffens zu Hohenembs hinderlassenen münderiährigen sohn, graffen Franz Wilhelm Maximilian,¹⁵ gnädigst anbefohlen haben. Wan nun aber seithero solchem, unßerm gnädigsten befelch von dir die schuldigste folge nicht geleistet worden, da doch solche vormundtschafft zum besten erwehnter gräfflich-hohenembsischer familie ohne anstandt zu ersetzen.

Alß ist unßer anderweith gnädigster und ernstlicher befelch ahn dich hiemit, daß du unßerer vorheriger kayserlichen verordnung sogleich gehorsambste folge leistest und derentwegen ahn unßerm kayserlichen Reichshoffrath die vormundtschafftliche præstanda¹⁶ durch deinen gewaldhaber abgelegt, sodan also deß pupillen¹⁷ bestens sowohl bey vorseyhender verkauffung der herrschafft Vadutz, alß auch sonst in allem andern sachen beobachtest und durch fernerem verzug zu anderweithen schärffern verordnungen gegen dich khein anlaß gibest, und wir seindt dir im übrigen, etc. Wienn, den 26. Octobris anno 1700. /

1 Entwürfe von Schreiben Kaiser Leopolds I. an Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf, Wiener Neustadt 1700 August 31, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2, fol. 45r; Wien 1700 Oktober 26, ebd., fol. 66r; Wien 1700 Dezember 13, ebd., fol. 116r.

2 «in puncto tutela»: wegen der Vormundschaft.

3 Fol. 45r.

4 Gesuchs.

5 berichten.

6 Erklärung.

7 wegen.

8 Erlasses.

9 Zinsen.

10 verschuldete Personen.

11 Fertigstellung.

12 Mündel.

13 Wiener Neustadt, Stadt, A.

14 Fol. 66r.

15 Franz Wilhelm III. Posthumus Graf von Hohenems (1692–1759). Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111; Wurzbach 9 (1863), S. 189.

16 Vormundschaftseid.

17 Waisen.

a-a Am linken oberen Rand.

b-b Am linken oberen Rand.

Leopold, etc.¹⁸

(Titel) Du hast dich gehorsambst zu erinnern, waß für verschidene kayserliche verordnungen wir an dich zue dem ende gnädigst ergehen laßen, daß du durch deinen gevollmächtigten die gebührende præstanda wegen der dir über weyland Franzen Wilhelms graffen zue Hohenembß hinderlaßenen münderjährigen sohn auffgetragener vormundschaftt zu bevorstehender verkauffung der hohenembischen herrschaftt Vadutz ohne fernern verzueg bey unseren kayserlichen Reichshoffrath abstaten laßen sollest. Wann nun aber all solch unser ergangene verordnungen bißhero außer obacht gelaßen, dem wir also länger nachzusehen nicht gemeint, sondern denenselben gehorsambst nachgelebet wissen wollen. Alß ist unser abermahliger ernst- und gnädigster befelch an dich hirmit, daß du sothane unßeren vorhergehenden kayserlichen verordnungen gemäß ob erwehnte præstanda wegen gedachten hohenembischen pupillens ohnfelbahr und fördersambst ablegen laßest und deinen / anwald darzue behörigen gewaldt einschikest, damit also dermahleins diser dem Reich¹⁹ und Craiß²⁰ sowohl, alß auch der gantzen gräfflich hohenembischen familie nutzlicher verkauff ob berührter herrschaftt Vadutz ohne fernern anstand geschloßen werden könne.

Wir seind deß erfolgs ohnfählbahr gewärtig und dir übrigens mit etc. Wienn, den 13. Decembris 1700. c-Martis,²¹ 15. Martii²² 1701 hat (titel) herr Johann Conrad Roth²³ vorstehendes kayserliches rescriptum²⁴ in originali et copia (titel) herrn residenten Johann Adam Dietrich²⁵ zue recht insinuiren²⁶ lassen, uhrkhund dessen neme aigenhändige fertigung und beygetrucktes pettschaftt. Actum Wien ut supra.²⁷ Caspar Römer, kayserlicher rath manu propria.^{-c28}

18 Fol. 116r.

19 Heiliges Römisches Reich.

20 Schwäbischer Kreis.

21 Dienstag.

22 März.

23 Dr. Johann Conrad Roth war oberösterreichischer Regierungsrat ÖStA, HHStA, RHR, *Judicialia, Denegata Recentiora* 263/2, fol. 93v.

24 Erlass.

25 Johann Adam Dietrich war Rat und Anwalt von Graf Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf. Möglicherweise handelt es sich dabei um den 1698 im Hofkalender erwähnten kurkölnischen Rat und Residenten. Vgl. ÖNB 544.720-A.Alt-1698, 1698.

26 eintragen.

27 «Actum Wien ut supra»: geschehen in Wien, wie oben (laut oben stehendem Datum).

28 eigenhändig.

c-c Von anderer Hand. Links neben Unterschrift ein aufgedrucktes Siegel unter Papiertekur.

Vorhandten vaduzische schulden.

| | | fl. | x. |
|-----|---|--------|----|
| 1mò | Hat die herrschafft lauth kayserlichen commissions verglich de dato Veldtkirch ² , den 24. Decembris 1696 wegen der unterthanen schadloßhaltung bestrittene reichs-, kriegs- und crayßanlaagen zu ergänzung des genossenen schnitzes die ut suprà specificierte schulden zu bezahlen, ob aber und waß vor ein vergleich bey denen creditoribus mehrist harten Pündtner ³ und Schweitzer betreffendt zu hoffen, stehet zu gewarthen betreffende in summa | 44.731 | 24 |
| 2dò | Lauth fernerer kayserlichen commissions-designation de dato Veldtkirch, den 24. Decembris 1696, abermahl ut suprà und mehrist ihnen, Pündtneren und Schweitzern, seyndt die außgeworffene capitalia zu bezahlen, welche mit keiner schadloßhaltung zu belegen, allso die herrschafft allein immediatè afficieren, ausmachende | 18.191 | 57 |
| | Summa | 62.923 | 57 |

Hiebey zu wissen, daß dise zwey posten von dem schnitz herrühren, welche zu übertragen ich, graff von Hohenembs, nullo iure⁴ kann angehalten werden, in deme der fundus et subditus imperialis⁵ / und nicht der cavalier zu collectieren ist, und dises mir umb so unbillicher auffzutringen, weilien die unterthanen ab anno 1671 unß, graffen von Hohenembs sogar den schnitz, jährlich 1.275 fl., nicht mehr erlegt haben, welchen wir, graffen, auch de præterito⁶ zuruckh zu bonificieren sie, unterthanen, entgegen das totum quantum militare⁷ zu tragen und zu ersetzen haben, welches jedoch unß graffen an dem schellenbergischen kauffschilling abgenommen und darmit das militare biß auff beede posten der 44.731 fl. 24 xr., item⁸ der 18.191 fl. 57 xr., in summa 62.923 fl. 21 xr. bezahlt worden, welches quantum⁹ dann unß billich abzunemben und ihnen, unterthan, iure maximo et optimo¹⁰ auffzulegen ist, per rescriptum et decisionem cæsaream,¹¹ weilien der unterthann jeder 10, 15, biß 20.000 thaler in bonis possidieret,¹² wir, cavalier, econtra¹³ durch dißes militare ganz depauperiert,¹⁴ sogar unßere alimenta¹⁵ benanntlichen die herrschafftliche ex fideicommisso et ab ipsa natura¹⁶ gebührte einkunfften daran wenden und ermanglen, folglich schulden pro nutrimento¹⁷ machen, mithin gänzlich zugrundt gehen müssen, allß hoffe und bitte dissfahlß umb abnehmung dieses quanti und solches ihnen, unterthanen, wie rechtens auffzutragen, gleichwohlen mich erbietete, die ab anno 1619 hinterstellige jährlich ad 200 fl. / pactierte aperturgeldter, in summa 18.200 fl. außmachendt, besagten unterthanen freymüethig zur beyhilff zu überlassen, auch selbst zu deren eintrib handt anlegen und allen fleiß vorkehren werde.

1 *Schuldenaufstellung der Grafschaft Vaduz, Beilage eines Schreibens von Jakob Hannibal III. von Hohenembs an Kaiser Joseph I., o. O. 1710 März 18, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 232r–236v.*

2 *Feldkirch, Stadt, A.*

3 *Graubündner.*

4 *«nullo iure»: mit keinem Recht.*

5 *«fundus et subditus imperialis»: kaiserlicher Boden und Untertan.*

6 *«de præterito»: in die Vergangenheit.*

7 *«totum quantum militare»: die gesamten Militärausgaben*

8 *auch.*

9 *Betrag.*

10 *«iure maximo et optimo»: mit dem größten und besten Recht.*

11 *«rescriptum et decisionem cæsaream»: durch eine kaiserliche Verfügung und Entscheidung.*

12 *«in bonis possidieret»: in Güterbesitz.*

13 *im Gegensatz.*

14 *verarmt.*

15 *Unterhalt.*

16 *«ex fideicommisso et ab ipsa natura»: aus dem Fideikommiss und aus ihrer eigenen Natur.*

17 *«pro nutrimento»: zur Ernährung.*

| | | | |
|------|---|-----|-----|
| 3tiò | Mein frau tochter Charlotta, freyherrin von Vöhlen, ¹⁸ gebohrne gräffin von Hohenembß und Vadutz, fordert sub präsentato ¹⁹ Reichshoffrath den 31. Januarii 1701 ihr fideicommiss-mässiges heürathguett in capitali . . . 4.000 | fl. | xr. |
| | Verfallene interesse ²⁰ von 10 jahren 2.000 | | |
| 4tò | Herrn Johann Conradt von Roth, oberösterreichischer regimentsrath, lauth zweyen obligationen ²¹ de datis 1. Maii und 1. Novembris 1700 paargeliehenes, mit 6 fl. pro cento in capitali 3.000 | | |
| | An interesse in 10 jahren 1.800 | | |
| | Item herrn Roth stehet 10 jährige consulent-besoldung, jedes jahr 400 fl. pactiert, ²² zu bezahlen, in ausstandt 4.000 | | |
| | Ferner wegen der vigore rescripti ad informandum ²³ excellenciam dominum comitem Franciscum Maximilianum ²⁴ in anno 1704 in mense Octobri biß in den Mertzen 1705 selbst verkösteten raiß in das Reich. Item in anno 1706 pro Innsprugg, ²⁵ dann nacher Bistry den augenschein einzunemben und 14.800 | | / |
| | | fl. | xr. |
| | 20 jahrs rechnungen durchzusehen, verwendet in allen denen raisen 2.500 | | |
| | Mehr vor mich dem herrn baron de Waggy seelig schuldig gewestes, anno 1699 bezahlt 1.200 | | |
| | Daran seithero in 10 jahren geloffene Interesse 720 | | |
| | 13.220 fl. | | |
| 5tò | Herr Johann Carl freyherr von Osterau ²⁶ per Joannem Mauritium ab Hornek, ²⁷ de präsentato Reichshoffrath, den 15. Julii 1700. In capitali de dato 26. Augusti 1699 2.500 | | |
| | An interesse 1.400 | | |
| | Bey dißer forderung zu notieren, daß es eine judenschuldt von Davidt Pollackhen herrührendt an dem freyherrn von Pazendorff, und von disem an herrn von Osterau umb weniges kommen, ich, graff Hannibal, von dem juden nicht 1.000 gulden werthiges bekommen, in capitali facendo de interesse, ²⁸ also ein grossen abbruch zu leyden hat. | | |
| 6tò | Lewel Feichtwanger, hebreer, pro Philippum Jacobum Küßler sub präsentato, 30. Aprilis 1700, fordert 10.475 fl., in simili ²⁹ Simon Ull- | | |

18 *Ämilia Antonia Carolina (Charlotta) (1680–1752) Freiin von Vöhlen, geborenen Gräfin von Hohenems, war eine Tochter Graf Jakob Hannibals III. von Hohenems und Gräfin Anna Ämilia von Hohenems. Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 112; Wurzbach 9 (1863), S. 526.*
19 *vorgelegt.*
20 *Zinsen.*
21 *Schuldscheine.*
22 *vereinbart.*
23 *«vigore rescripti ad informandum»: kraft des kaiserlichen Erlasses zu informieren.*
24 *«excellenciam dominum comitem Franciscum Maximilianum»: seine Exzellenz Graf Franz Maximilian [von Königsegg-Aulendorf].*
25 *Innsbruck, Stadt, A.*
26 *Johann Karl Freiherr von Osterau war Hofkriegsrat. Vgl. Landesbibliothek Coburg, Almanach 202, S. 62.*
27 *Möglicherweise handelt es sich um Johann Moritz von Hornick, Reichshofratsagent, gest. 1717. Vgl. ÖStA, HHStA, RHR, RK, Verfassungsakten, Testamente 101.*
28 *«in capitali facendo de interesse»: an Kapital Zinsen ausmachend.*
29 *genauso.*

mann, hebreer von Pfersee,³⁰ lauth verschreibung de dato Augspurg,³¹
den 20. Augusti 1699, fordert 1.800 fl.

Item Simon Ullmann, der jüngere hebreer, von Pforsee, de dato
Wienn, den 12. Julii 1700 fordert 1.500 fl. in capitali, welchen

..... 8.320 /
fl. x.

wie allen anderen zur helffte der vadutzische kauffschilling und zur
helffte das deputat verschriben, daß der jud Lewel Feichtwanger lauth
attestation de dato Wien, den 6. Septembris 1699 wegen übernombenem
waahren allß zubellen dem herren regimentsrath von Roth 240 fl. wider-
umben zu geben schuldig, bey seiner hohenembsischen schuldt
angewißen ist, zu beziehen 240

Vill andere juden samenthafft biß 40.000 fl., welche der oppenheimische
hoffmaister jud Metzbach, allß gewalthaber, vertrittet, auch sich
bereiths gegen dem hohenembsisch-vadutzischen consulenten, herren
Johan Conradt von Rothen, oberösterreichischen regimentsrath, erklärt,
hat, sich mit dem vierten theil (welcher kaum noch real) sich abfertigen
zu lassen, also noch mehrerer nachlass zu hoffen, setze doch 10.000

7mò Philipp Lexine lauth reichshoffrathsextract Lunae, 24. Decembris 1703
per Adamum Ignatium von Heinisch³² de präsentato 9. Marty 1700,
fordert 5.000 fl. Item beede handelßleüth in Augspurg, Bussy und Manier,
per Philippum Jacobum Küstler de präsentato Reichshoffrath vom
23. April 1700, begehret 7.500 fl. Dann weithers Claudi Dussay in
München³³ per Philippum Jacobum Küstler de präsentato Reichs-
hoffrath vom 23. Aprilis
..... 10.240 /

fl. x.

1700 beghrt 5.435 fl., also diße posten in summa 17.935 fl. ausmachen,
bin ich, graff Jacob Hannibal, nicht schuldig, weilen von disem nichts
empfangen, auch bemelte kauffleüthe in keiner erkandtnus habe, sollen
also beede herren reichshoffrathsagenten die original obligationes ad
cassandum extradieren s. q. competente.³⁴ Entgegen

8vò fordert Joseph Bernhardt, hoffbefreyter handelßmann in Wienn, et huius
nomine herrn Adamus Ignatius Heinisch, sub präsentato, 9. Marty 1700,
an geliehenen geldt und waahren 7.500 fl., dem ferner noch so vill
schuldig worden bin, also in summa deme zu bezahlen seyndt 15.000

471 fl. Hiebey zu notieren: daß Joseph Bernhardt lauth dessen aigner handt
dem herrn regimentsrath von Roth an waahren geben solle, also bey
und ißem quanto inn zu halten.

30 Pfersee (Pforsee) Stadtteil von Augsburg, D.

31 Augsburg, Stadt, D.

32 Adam Ignaz Edler von Heünisch war Reichshofratsagent. Vgl. ÖNB, Sig. 544.720-A. Alt-1698, Hofkalender 1698.

33 München, Stadt, D.

34 «die original obligationes ad cassandum extradieren s.q. competente»: die originalen Schuldscheine bei Einziehung herauszugeben, die folgenden sind die richtigen.

| | | | |
|-----|--|-----|-----|
| 9nò | Nicolaus Potti, burgerlicher handelsmann in Wienn (dergleichen niemandten kenne) fordert sub D 3.200 fl. de dato Wienn vom 2. Septembris 1699, von welchem weder gelddt, wahren, noch anderes jemahlen empfangen, also wie sub nr. 7 ^{mo} die obligation ad cassandum zu restituiren ³⁵ ist. | | |
| 10. | Herr rittmaister Hoyer, et huius nomine ³⁶ Philipp Jacob Küstler sub præsentato, 29. Julii 1701, fordert mir gelihene 150 species duggaten, id est ³⁷ 600 15.600 / | | |
| | | fl. | xt. |
| | Weillen aber deme meine mayländische compagnie vor dises gelddt überlassen, auch andere mobilia übergeben, allß hebt sich diße forderung von selbstten auff. | | |
| 11. | Dem Matthiaß Ernst Zwingseyßen, kayserlicher hoffbefreythen leinwather, bin ich successivè schuldig worden 4.182 27 | | |
| 12. | Frauen Catharinæ Haßlerin, gebohrne Lemondin, und jungfrauen Christinae Lemondin lauth obligation de 1. Julii 1706 bin ich schuldig worden. Item 80 mehr 25 fl., in summa 1.705 So aber eine restriction bedarff auf ein drittel. | | |
| 13. | Der neuburgische verwalthen bey Veldtkirch, so aber auff die helffte zu reducieren, fordert 4.400 | | |
| 14. | Herr huebmaister Schmidlin, welcher entgegen allß rothischer debitor de 1. Septembris 1696 mit 6 pro cento ausmachenden interesse dem herrn regimentsrath von Rothen zu bezahlen, habe ich, graff von Hohenembs, übernommen und seyndt also an dißem capital 594 fl. zu defalcieren, ³⁸ welche deme in purem goldt zu Wienn gegeben worden und also abzuziehen, und innen zu behalten, fordert in capitali, so aber ein abbruch zu last ^a 2.500 12.787 27 / | | |
| | | fl. | xt. |
| 15. | Herren Schreyvogel im nahmen der baratischen gebühren ab anno 1679. Da mir zu pestzeithen mit gelddt und wahren redlich und christlich geholffen worden, capital und interesse thuet 1.500 | | |
| 16. | Dem jud Joseph Marx lauth seines producti sub præsentato Reichshofffrath vom 11. Aprilis 1704, so aber auff die helffte zu reducieren, fordert 650 | | |
| 17. | Ignatius Schwarz, kayserlicher leibquardi trabant, de dato 1. Maii 1700 vor gegebene kost und parruquem 347 | | |
| 18. | Herrn Jacob Ernst von Plöckner, restiert an agentenverdienst 307 | | |
| 19. | Herrn baron von Russenstein schuldigiges zimmergeldt 60 | | |
| 20. | Dem nürnbergischen herrn gesandten 42 | | |

a Nachtrag am linken Rand: 6 grosse silber confectschalen. Item ein gross silbernes lavor und bekett seyndt deme zum versatz gegeben.

35 «obligation ad cassandum zu restituiren»: die Schuldverschreibung bei Einziehung zurückzuerstatten.
36 «et huius nomine»: und in dessen Namen.
37 das ist.
38 abzuziehen.

| | | | |
|-----|--|--------|---------|
| 21. | Denen 4 gräfflichen bedienten cammerdiener, zwey laggeyen und gutschern gebühren ausständiges kostgeldt und lidlohn biß | 1.500 | |
| 22. | Meiner frau gemahlin sprüch seyndt zwar per se, jedoch zu wissen: daß keine dotal pacta gemacht worden, also auff Bystry umbzulegen, so vill das fideicommiss zulasset. | | |
| 23. | Frau baron Rasslerin fordert wegen einer ihro cedierten judenschuldt | 1.500 | |
| | Hierüber die erleütherung wie nr. 5 | | |
| | | 5.906 | / |
| | | | fl. xr. |
| 24. | Sein excellenz graff von Königseckh-Aulendorff haben meinem sohn ad militaria gegeben | 800 | |
| 25. | Weithers hat mein sohn Frantz Rudolph zu seiner equipirung, auch raiß in das Reich und Italias, dann vor kleider und pferdt lauth kemptischen administrationsbericht, item in Lindau ³⁹ 800 fl. und also in summa zeit seines 20jährigen lebens, auch allß 7jährig gewester kayserlicher edlknab, auß denen gewölberen zu seiner notthdurfft auffgenommen und verbraucht, so annoch zu bezahlen, in summa | 7.000 | |
| | Welches zuversichtlich in so langer zeith und jahren einen reichsgräfflichen letsten stammen fortsezendem sohn nicht zu übl genommen werden kann. | | |
| 26. | Ihro fürstlich gnaden, fürst Egon zu Fürstenberg, haben auch mir gelichen anno 1706 | 600 | |
| 27. | Johann Huntzl, kellner zum Blauen Bockh, vor meiner und meines sohns bedienten kostgeldt bezahlt und auff sich genommen lauth obligation den 11. Junii 1707. Soll haben | 93 | 46 |
| | | 8.493 | 46 / |
| | | | fl. xr. |
| 28. | Georg Müller, wirth Zum Gulden Pfauen, lauth obligation vom 15. Decembris 1707 | 106 | |
| 29. | Herren Rapatsch und Stierm fordern wegen meines sohns von zeith, da er kayserlicher edlknab geweßen, an ausgenombenen, mir wohl bekandtlichen, haben aber seine gage in Spannischen Niederlanden ⁴⁰ mit arrest belegt | 148 | |
| 30. | Johann Michael Schlegl Zum Gulden Pfauen auff dem Kohlmarckt, ⁴¹ hat zu fordern | 50 | |
| 31. | Reichardt Hartl, bürgerlicher schuster | 130 | |
| 32. | Herrn Johann Sigmund Neüberger, bürgerlicher parruquenmacher | 390 | |
| 33. | Der schneidermaister Peres forderet | 726 | 40 |
| | Summa summarum | 77.697 | 53 |

^aJacob Hannibal graff von Hochenembß manu propria^{a42}

39 Lindau, Stadt, D.

40 Bezeichnet das Gebiet der heutigen Niederlande, Belgiens und Luxemburgs zur Zeit der spanischen Herrschaft.

41 Kohlmarkt, Straße in Wien, A.

42 eigenhändig.

Hohenembsische schulden.

Welche auff dem stammenhauß selbstn stehen.

| | fl. | x. |
|---|-----|----|
| Erstlich fordert herr Sigmundt von Buol, ² St. Gallischer gewester cantzler und obervogt zu Rorschach ³ lauth kayserlichem rescripti ⁴ de 31. Octobris 1698, uxorio, ⁵ auch der obrist lieutenant Gabriel kleinhausischen erben nahmen wegen der in Hispanien ⁶ in anno 1637 dem obristen graffen Hannibal von Hohenembs ⁷ an paarem geldt geliehenen capitals allß 8.866 gulden, interesse ⁸ 21.922 fl., thuet in summa 30.788 Welche post leydentlich verglichen werden kann, etwan mit abführung capitals allein. | | |
| 2. Herr landtschreiber zu Reineckh, ⁹ deme die schöne gefäll in der Schweiz versetzt, auch biß zu folgender bezahlung von der kayserlichen administration eingeraumbt worden, soll haben in c. 12.000 | | |
| 3. Herr landtaman Victor Ulrich und Paul dem Buelen, rauche währung in anno 1637 3.000 | | |
| 4. Herr Hieronymus von Salis ab anno 1674 2.100 | | |
| 5. Herr Hartmann Planta, ¹⁰ so anno 1673 aufgenommen 1.500 | | |
| 6. Der statt Bregentz ¹¹ ab anno 1673 1.000 | | |
| 7. Herrn Ambrosio Planta ¹² ab anno 1673 1.500 | | |
| 8. Dem fürstlichen Stifft Kempten, so herr graff Frantz Wilhelm empfangen 1.400 53.288 | | / |
| | fl. | x. |
| 9. Herr graff von Wolckenstein, ¹³ deßwegen die fessler- und offenbachische gefäll deme zu beziehen eingeraumbt worden, executione judiciali ¹⁴ 2.200 | | |
| 10. Herrn obristen Bruggers seelig erben verglichener massen vor zünßen und capital 4.200 | | |
| 11. Herrn huebmaister Schmidlin wegen herrn graffen Frantz Carlß ¹⁵ 2.200 | | |

1 *Schuldenaufstellung der Grafschaft Hohenems, Beilage eines Schreibens von Jakob Hannibal III. von Hohenems an Kaiser Joseph I., o. O. 1710 März 18, ÖStA, HHStA, RHR, Judicia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 237r–238v.*

2 *Buol, später Buol-Berenberg, ist der Name eines Adelsgeschlechts aus Mühlingen. Vgl. Cast, Süddeutscher Adelsheros, S. 67–68.*

3 *Rorschach, Stadt, CH.*

4 *Verfügung.*

5 *Ehefrau.*

6 *Spanien.*

7 *Jakob Hannibal II. Graf von Hohenems (1595–1646). Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111; Wurzbach 9 (1863), S. 189.*

8 *Zinsen.*

9 *Rheineck, Gem., CH.*

10 *Die Planta waren ein Adelsgeschlecht des Hochstifts Chur und des Freistaats der Drei Bünde aus dem Oberengadin. Vgl. Planta, Chronik.*

11 *Bregenz, Stadt, A.*

12 *Ambrosius Planta von Wildenberg, von Zernez und Malans, (1606–1668) Landrichter des Oberen Bunds. Vgl. HBLV (1929), S. 450.*

13 *Die Wolckenstein-Rodenegg sind ein Tiroler Adelsgeschlecht. Vgl. Pfeifer, Die Wolkensteiner.*

14 *«executione judiciali»: gerichtliche Pfändung.*

15 *Franz Karl Anton Graf von Hohenems (1650–1713). Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111; Wurzbach 9 (1863), S. 189; Zedler 13 (1739), Sp. 525.*

| | | | |
|-----|--|------------|-------|
| 12. | Dem frühmesser und hoffcaplan zu Embs ¹⁶ | 1.400 | |
| 13. | Davidt Schobinger haußzinß wegen herrn graffen Frantz Carl | 500 | |
| 14. | Herrn Geist zu Bregentz ab anno 1697 | 200 | |
| 15. | Martin Danner Ronberger zu Dornbirn ¹⁷ ab anno 1696 | 300 | |
| 16. | Felix Ronberger ab anno 1697 auffgenomben, auch an wein und anderen . . | 700 | |
| 17. | Frau Klöcklerin raitungrest ¹⁸ und bezahlte commissions-kösten | 1.800 | |
| 18. | Der haußmaister Prozgy fordert | 800 | |
| 19. | Herr pfarrer zu Höchst | 100 | |
| 20. | Der wallisch Corel umb waahren | 700 | |
| 21. | Der appotecker Scholti in Lindau und dem Landtgenser | 150 | |
| 22. | Herrn hauptmann Lucas zu Preneggen und sein sohn, wie auch die hargelische erben | 400 | |
| | | 15.650 | / |
| | | fl. | x. |
| 23. | Herr Gump zu Breunlingen wegen des Winglauhoffs und den janischen erben | 3.000 | |
| 24. | Dem Cletus Marcellinus Walckh, haußmaißter, lauth kayserlichem rescripti ¹⁹ | 1.336 | |
| 25. | Wolff und Friderich Sautermaister in Wienn fordern wegen herrn grafen Frantz Wilhelm ab anno 1691 umb waahren lauth conto | 334 | 49 |
| 26. | Herr graff Frantz Wilhelm solle weithers lauth vorhandener obligation ²⁰ und wegen der obgehabten administration ²¹ zu seiner hochzeit und feldtzug auffgenommen bezahlen | 4.000 | |
| | | 8.770 | 49 |
| | Hiebey zu wissen: daß die buolische post ad 30.788 fl. außgesetzt mit 8, höchst 10.000 fl., abzulösen, auch das durch die rheineckhische auffgenombene 12.000 fl. eben so vill in executionis bestandtene credita ausgetilget worden, daß von dem calculo biß 30.000 fl. decrescieren, ²² folglich auf dem stammenhauß Hochenembs præter propter ²³ fl. passiva ligen thun. | 77.608 fl. | 49 x. |

16 Hohenems, Stadt, A.
17 Dornbirn, Stadtgem., A.
18 Abrechnungsrest.
19 Erlass.
20 Schuldverschreibung.
21 Verwaltung.
22 sich vermindern.
23 «præter propter»: ungefähr.

Nr. 4. Sabbathi,² 9. Augusti 1704.

Hohenembß in specie die alienation³ Vaduz betreffend.

Conclusum:⁴ Ihro kayserliche mayestät haben gestalten umbständen nach bedencken den consensus⁵ des unmündigen graffen Frantz Wilhelm Anton von Hohenembß⁶ alß obervormundt zu suppliren,⁷ sondern lassen es bey dem letztern reichshofrätlichen conclusis bewenden und weil noch letztlich sub präsentato 21. Julii nuperi⁸ der graff Jacob Hannibal von Hohenembß einkommen und zu indemnisation⁹ des obgedachten unmündigen einige vorschlage gethan, als solten selbige dem graffen von Königsegg-Aulendorff nach vorher abgelegten vormundtßaydt communicirt und dessen fordernsambsten erklärung darüber eingehohlet werden.

Frantz Wilderich von Menschengen.

1 Reichshofratsschluss vom 9. August 1704, o. O. 1707 Juni 15, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2, fol. 602r+v.

2 Samstag.

3 Verkauf.

4 Beschluss.

5 Zustimmung.

6 Gemeint ist Franz Wilhelm III. Graf von Hohenems.

7 vertreten.

8 «sub präsentato 21. Julii nuperi»: am 21. Juli neulich vorgelegt worden war.

9 Schadloshaltung.

Extract auß der königlichen landtaffel im königreich Böheimb, die unbezahlte graff-walderodische creditores, quoad capitalia² allein betreffend.

| | | |
|-------|---|---------|
| | Vermöge deß sechsten roßenfarben größern schuldtverschreibungs quatern, ³ | fl. |
| | anno 1694 sub littera ⁴ E 26 verschreibet der (titel) herr Johann Paul Leopold graff von Walderode, ⁵ etc., der frauen Maria Ludmilla verwittibten graffin von Rozdrazow 6.000 fl., hierauf seind aller denen graff rozdrozowischen erben lauth landtafflicher quittung bereits 2.000 fl. bezahlt worden, verbleiben pro resto ⁶ | 4.000 |
| | Sub littera ⁷ E 28 der frauen Eva Maria verwittibten freyin Vernirin ⁸ | 7.500 |
| | E 30 der (titel) frauen Mariæ Josephæ gräffin Tscherninin, ⁹ gebohrnen gräffin Slawatin von Chlum und Koschumberg ¹⁰ | 20.000 |
| F 3. | Dem (titel) herren Hermann Jacob graffen Tschernin und Chudowitz ¹¹ | 20.000 |
| 7. | Der frauen Elisabeth Polexina Zuckerin | 1.000 |
| 8. | Der frauen Anna Juditha verwittibten Brandtlinskin | 1.000 / |
| F 10. | Denen frauen Eleonora Barbara fürstin von Liechtenstein ¹² und Maria Magda- lena gräffin Sereni, ¹³ beeden gebohrnen graffinen von Thun | 10.000 |
| 13. | Dene wohanischen erben | 1.000 |
| 20. | Dem herrn Adolph Wratißlav graffen von Sternberg ¹⁴ | 16.000 |
| 22. | Dem herrn Antoni Joseph Obitezky von Obitez | 4.000 |
| 23. | Dem Benedictiner closter bey Sanct Nicolas in der königlich alten stadt Praag ¹⁵ | 5.000 |
| 24. | Der frauen Elisabeth Catharina gräffin von Breda, ¹⁶ gebohrnen graffin von Losenthal, etc. | 7.000 |
| 25. | Derselben | 2.000 |
| 26. | Der frauen Benedicta verwittibten gräffin von Breda | 4.000 |
| 28. | Dem herrn Franz Niclas Hartmann freyherrn von Clarstein alß cessionario seiner mutter, frauen Polexina Eusebia freyin Hartmannin, gebohrnen von Scheidlern | 1.500 |
| 29. | Dem herrn Franz Antonj graffen von Halleweill | 6.000 |

1 *Schuldenaufstellung der Herrschaft Bistrau, Prag 1709 Januar 7, SL-HA, H 2604, unfol.*

2 «quoad capitalia»: solange dieses Kapital.

3 *Heft, Büchlein.*

4 *in der Beilage.*

5 *Johann Paul Leopold von Walderode, Herr von Bistrau, war kaiserlicher geheimer Rat und Vizepräsident der Böhmisches Hofkammer. Vgl. Zedler 52 (1747), Sp. 1347.*

6 *als Restbetrag.*

7 *In der Urkunde.*

8 *Mögl. ist «Vernier» gemeint.*

9 *Czernin von und zu Chudenitz (tschechisch Černínové z Chudenic), böhmisches Adelsgeschlecht.*

10 *Slavata von Chlum und Koschumberg (tschechisch Slavatové z Chlumu a Košumberka), böhmisches Adelsgeschlecht.*

11 *Hermann Jakob Czernin von Chudenitz war 1701 geheimer Rat, Statthalter und Oberstlandhofmeister im Königreich Böhmen. Vgl. Landesbibliothek Coburg, Almanach 202, S. 54.*

12 *Eleonore Barbara Gräfin von Thun und Hohenstein (1661–1723) war Fürstin von Liechtenstein. Am 15. Oktober 1679 heiratete sie Prinz Anton Florian, den späteren Fürsten von Liechtenstein. Vgl. Oberhammer, Liechtenstein.*

13 *Serényi, ungarisches Adelsgeschlecht.*

14 *Adolph Wratisslaw Graf von Sternberg (gest. 1703) war kaiserlicher Kommissar, Diplomat Vizekanzler der Böhmisches Hofkanzlei und erster Statthalter und Oberst Burggraf von Böhmen. Vgl. STMLA, Hs. 805, fol. 26r; Wurzbach 38(1879), S. 270–271.*

15 *Prag, Stadt, CZ.*

16 *Die Breda waren der böhmischer Zweig des Brandenburger Adelsgeschlechts Bredow. Vgl. Geschichte des Geschlechts v. Bredow.*

| | | |
|-------|---|--------------------|
| G 3. | Dem Theatiner ¹⁷ Closter bey Maria / | fl. |
| | Einsidel zu Praag | 1.500 |
| G 5. | Der frauen Francisca Adamina Dobrzeskin | 6.000 |
| 7. | Dem hospithal in der königlichen kleinern stadt Prag bey Sanct Joannes am Wasser | 4.000 |
| 8. | Demselben hospithal | 4.000 |
| 9. | Dem herrn Carl Pretlickh und frauen Elisabetha Totschin, alß landschaft- lichen cessionariis | 1.200 |
| 10. | Der frauen Anna Eleonora Grostin | 2.000 |
| 12. | Dem herrn Franz Ulrich Ultowschky von Mannschartdt, und dem herrn Carl Ferdinandt Duskn von Wittingau | 7.000 |
| 13. | Der frauen Maria Cæcilia Melowetzin, gebohrnen Khanin | 3.000 |
| 15. | Der fraylen Maria Catharina freyin von Kayßerstein | 1.500 |
| 17. | Dem herrn Clemens Ferdinand Hilebrand von Ottenhausen | 10.000 / |
| | | fl. |
| G 19. | Dem herrn Johann Antonj Loßy graffen von Loßenthal ¹⁸ | 5.000 |
| 21. | Der frauen Catharina von Waldorff | 10.000 |
| 24. | Denen herren patris Societatis Jesu ¹⁹ in der königlichen alten stadt Praag | 1.466: 40 |
| 26. | Dem Augustin von Schönowitz. | 1.500 |
| H 3. | Dem Augustiner Closter zu Tabor ²⁰ | 500 |
| 4. | Der frauen Ludmilla Francisca Starzinskin | 4.000 |
| 7. | Der frauen Margaretha verwittibten graffin Buquoyin | 5.000 |
| 9. | Der frauen Catharina Poxlina Andrzkin | 1.150 |
| 10. | Dem Carmeliter Closter zu Rakonitz ²¹ | 2.000 / |
| | | fl. |
| H 12. | Dem herrn Wenzel Hanl, iuris utriusque doctoris, ²² alß baron kayßer- steinischen cessionario ²³ | 2.000 |
| 14. | Demselben herrn Hanl, alß baron kaysersteinischen cessionario | 1.500 |
| 24. | Dem herrn Gottlob graffen von Windischgraz ²⁴ | 25.000 |
| 26. | Demselben | 20.000 |
| J 21. | Dem herrn Johann Caspar Jacking | 7.200 |
| | Lauth deß andern braunfarben größern schuldtverschreibungs-quatern 1695 sub littera H 8 der frauen Maximiliana Theresia Sattlerin | 6.000 |
| | Inhalt des fünfften brunetfarben großen schuldtverschreibungs-quatern anno 1699 sub littera C 12 dem herrn graffen Gottfridt graffen von Luzau | 7.000 ^a |
| | Besage der rothen grüngesprangten register bey dem obristen burg- / | |

17 Die Theatiner waren ein 1525 unter Bischof Giampietro Carafa von Theatinum (heute Chieti), dem späteren Papst Paul IV., gegründeter katholischer Männerorden. Vgl. Kühner, Lexikon.

18 Johann Anton Graf Losy von Losinthal, auch Logi von Losymthal oder Losynthal bzw. Jan Antonín Logy z Lozimtál (um 1645–1721) war einer der bekanntesten Lautenisten seiner Generation und Komponist. Er war außerdem kaiserlicher Kämmerer und geheimer Rat. Vgl. Vogl, Zur Biographie Losys.

19 Jesuiten bzw. Gesellschaft Jesu, katholischer Männerorden.

20 Tabor, Stadt, CZ.

21 Rakovník, Stadt, CZ.

22 «iuris utriusque doctoris»: Doktor beider Rechte.

23 Inhaber der abgetretenen Schuldforderung.

24 Windisch-Grätz, österreichisches Adelsgeschlecht.

| | |
|-------|---|
| | fl. |
| | graffenamt anno 1694 sub littera J 16 der frauen Polexina Francisca |
| | Budinin, gebohrnen Plattnerin 2.000 |
| J 18. | Dem herrn Matthias Ferdinandt Glaser 2.000 |
| 20. | Dem herrn Ignati Planckh 2.000 |
| | In denen stadtbüchern: |
| | Dem herrn Johann Franz Haisch 1.000 |
| | Dem herrn Franz Sickh 1.300 |
| | Denen nossetzkischen ²⁵ 1.000 |

Summa der graff-walderodischen schulden an capitalien allein 258.816 fl. 40 x.

Hierbey kombt zu vermercken, daß die graff-walderodische erben eine gegenprætension,²⁶ / nemblich an capital 12.000 fl. von denen ob erzehlten graff-sternbergischen 16.000 fl. zu defalciren²⁷ haben.

Actum beym amt der königlichen landtaffel ob dem Prager Schloß, den 7. Januarii anno 1709.

L.S. Thomas Carl Lerch, registrator alda. /

[Dorsalvermerk]

Specification²⁸ aller gräflich-walderodischen restirenden²⁹ passivschulden, so noch zu bezahlen sind, in capitalibus von den 15. Januarii 1709.

Tax asoluta³⁰ 3 fl.

25 Nostitz, Adelsgeschlecht aus der Oberlausitz.

26 Gegenanspruch.

27 abzurechnen.

28 Verzeichnis.

29 verbleibenden.

30 Endgültige Steuer

Allerdurchleuchtigst-, großmächtigst- und unüberwündlichster römischer kayser, auch zu Hungarn und Böheimb könig, ertzherzog zu Oesterreich, etc., etc.

Allernädigster kayser und herr, herr.

Ewer römisch kayserliche mayestät habe zu endlicher abhelfung deß verwirrt- und betrübtist hoch-enembsisch- und respective² vadutzischen schuldenweesens umb das hauß auß denen lezten zügen emporzuheben, auch unserer ausserist leidender alimentationsnoth³ zu steuern, denn glaublich von Gott auß erbarmnuß unsers unverschulden leidens desolation⁴ und armuth zugesandten vorschlag re-präsentiren⁵ und berichten wollen, daß sich nunmehr ein anständiges surrogatum fideicommissi⁶ auß dem vadutzischen mit dem fürsten Adamen regierern deß hausses Lichtenstein pactirt⁷ annoch ad 315.000 fl. zu erlegen habenden kauffschilling zu erhandlen bey der im königreich Böhmen gegen dem marggraffthumb Mähren ligender graff-walderodischen allodialherrschaft Bystry hervorgethan habe, welche herrschaft pro 247.000 fl., ring abgeschätzt gegen 220.000 fl. zu erlangen, die (wie / alles auß dem anschlag und rechnungen zu ersehen) jährlich 12 biß 15.000 fl. richtig abwürfft, gegen dem vadutzischen kauffschilling zu erlangen ist, worbey biß 90.000 fl. übrig verblieben, auch die auff Vadutz sowohl als auff dem stammenhauß Hohenembs selbst ligende gefährlichst- und beschwerlichste fideicommissschulden abzuzahlen, als sonst die unterthanen ohne dem ob afflictionem et iniuriam temporum⁸ zu einiger schuldenübernahm nit zu disponiren,⁹ auch darmit zugrund gerichtet wurden, ihnen ebensowenig ex iustitia et ex vi coactiva nulla conscientia temperata¹⁰ dergleichen beschwerliche schulden wegen immer in selbige setzende kostbahre executiones¹¹ und folgender grundverderbung der armen unterthanen nit auffgetragen werden kunden, welche dato¹² ihre bevor notorische impossibilität¹³ vorlegen, durch ietz hervor gekommenes salutare¹⁴ wurden auch deß stammenhauses Hohenembs stethshin mit oesterreichischen arresten affligirt¹⁵ und denen creditoribus angewiesene, theils denen Schweizern würcklich eingeraumbte und von selben beziehende jährliche fructus¹⁶ und renten widerumben eliberirt¹⁷ und herbey gebracht, als sonst, wie das factum¹⁸ und die that selbsten außweiset, bey dem stammenhauß Hohenembs keine admodiation¹⁹ dieser steths von Österreich arrestirten proventuum²⁰ halber einzurichten, noch sonst etwas fruchtbares zu hoffen ist, schließlich durch sothane erhandlung besagter böheimbischer, noch zur zeit graff-walderodischer, berühmbt, wohl gelegen, / schöner allodialherrschaft Bystry ein jährliches einkommen von 12 ad 15.000 fl. zu erlangen, nechst daß die härteste fideicommiss, alß schweitzerisch- und pündtnerisch-, auch veltkircherisch-jährlich mit 5 in 6.000 fl. zu verinteressiren²¹ auff unß ligende passivschulden abgelediget und bezahlt, das hauß Hohenembs zu vorigem flor,²² wir graffen auß unser hertz schneidender armuth, noth und man-

1 *Jakob Hannibal III. von Hohenems an Kaiser Joseph I., o. O. 1707 Juli 29, ÖSTA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2, fol. 666r-668v.*

2 *beziehungsweise.*

3 *Unterhaltsnot.*

4 *Verlassenheit.*

5 *vorlegen.*

6 *«surrogatum fideicommissi»: Ersatzmittel des Fideikommisses.*

7 *vereinbart.*

8 *«ob afflictionem et iniuriam temporum»: wegen der Unbill und Ungerechtigkeiten der Zeiten.*

9 *bewegen.*

10 *«ex iustitia et ex vi coactiva nulla conscientia temperata»: aus der Gerechtigkeit und aus zwingender Gewalt kein ruhiges Gewissen.*

11 *«kostbahre executiones»: teure Pfändungen.*

12 *jetzt.*

13 *«notorische impossibilität»: allgemein bekannte Unmöglichkeit.*

14 *Heil.*

15 *«mit oesterreichischen arresten affligirt»: mit österreichischen Beschlagnahmen geschwächt.*

16 *Ertrag.*

17 *befreit.*

18 *Tatsache.*

19 *Verwaltung.*

20 *«arrestirten proventuum»: die eingezogenen Erträge.*

21 *verzinsen.*

22 *Blüte.*

gel eliberirt, führohin ohne schulden mit standtmässiger convenientz²³ versehen, iuxta illud Salomonis dictum abundantiam et paupertatem ne dederis mihi,²⁴ Gott, dem Reich, auch unß selbstn wider zu ehr und nutzen, in gutter ruhe leibs- und der seelenleben kundten, anderen auch überig so viel zu bezahlen befindlichen schulden, were gleichfahls per congressum commissionalem²⁵ mit untersuchung deren abbruch, theils abweisung auß denen jährlich fallenden newen herrschafft bistrischen einkunfften quasi insensibiler²⁶ abzuhelffen, wir sämmentliche äusseriste nothleidende graffen zur standtsgebühr gleichwohlen alsogleich zu eleviren²⁷ und beriehrte herrschafft Bistri mit grossem vorthail, weilen Vadutz kaum 4.000 fl. jährlich, diese herrschafft aber sambt dem überschuß der 90.000 fl. über 1.800 fl. betragend, dem hohenembsischen fideicommisso zu surrogiren²⁸ und einzuverleiben wäre.

Ewer römisch kayserliche mayestät diese nach allerunterthänigste / gehorsambst bitte, weilen der verordnete vormünder, herr graff Frantz Maximilian von Königsegg-Aulendorff, kayserlicher mayestät würcklich-, auch oberösterreichischer geheimber rath und landtvogt in Schwaben, annoch alhier bey dero kayserlichen hoff sich enthaltet, dieses erwünschte ab- und auffhelffungsmittel zu amplectiren²⁹ und in richtigkeit zu stellen, kein weiters bedenken findet, ein commission mit dessen auch meinem zuzug von dero höchst preysbahrem Reichshoffrath fürderlichst anzuordnen, als der graff Königsegg denn abgeforderten bericht ausser zweiffel eingestelt, keine mittel, wie dem sonst erfolgendem unentfliehentlichem grundt verderben zu steuern und abzuhelffen, an die handt gelegt haben wierdet, also meinen widerauffhelfflichem vorschlag nachzusetzen, auß äusserister noth, armuth und desolation³⁰ auffschreyend, fußfälligist die ohneinstellende beförderung erseuffze und bitte.

Zu kayserlich reichsväterlicher erhör und gewehrung mich und die meinige allerunterthänigst gehorsambst empfehle.

Ewer römisch kayserliche mayestät.

^a-Allerunterthänigst, threw, gehorsamister
Jacob Hannibal graff von Hohenembs^a /

[Dorsalvermerk]

Hohenembs contra Hohenembs commissionis Jacob Hannibal Friderich graff zu Hohenembs instat pro maturanda petita commissione.³¹

Communicatur³² der von neuem beschehene vorschlag, den graffen von Königseck-Aulendorff umb nach vorher genugsahm eingehnem erkundigung von der sachen beschaffenheit darüber sub termino unius mensis³³ zu Reichshoffrath zu berichten.

12. Augusti 1707.

Präsentatum, 29. Julii 1707 Reichshoffrath.

Ahn die römisch kayserliche, auch zu Hungarn und Böheimb königliche mayestät, ertzherzogen zu Oesterreich, etc., etc.

Allerunterthänigst, gehorsambstes anzeigen und bitten.

Jacob Hannibal Friderichs, deß Heyligen Römischen Reichs graffen zu Hohenembs und Vadutz.

Zu amplectir- und richtigstellung deren nutzlichster kauff- und surrogationstractaten die gebettene commission mit zuzug ut intus mit mehrem enthalten zu verwilligung und zu maturiren betreffend.

23 Angemessenheit.

24 «iuxta illud Salomonis dictum abundantiam et paupertatem ne dederis mihi»: dabei sagte jener [König] Salomon «Überfluss und Armut ist mir nicht gegeben».

25 «per congressum commissionalem»: durch die Zusammenkunft der Kommission.

26 «quasi insensibiler»: sozusagen unmerklich.

27 erheben.

28 «hohenembsischen fideicommisso zu surrogiren»: den hohenembsischen Fideikommiss zu ersetzen.

29 beobachten.

30 Trostlosigkeit.

31 «instat pro maturanda petita commissione»: dringende Bitte zur Fertigstellung der Kommission.

32 Es möge mitgeteilt werden.

33 «sub termino unius mensis»: in der Frist von einem Monat.

Übertragung der Witwenansprüche der Gräfin Anna Amalia von Hohenems und des ausstehenden Heiratsguts der Baronin Charlotta Amalia von Vöhl, geborene Gräfin von Hohenems, von der Grafschaft Vaduz auf die Herrschaft Bistrau (22. Juli 1711 und 1. Dezember 1710)¹

Littera² E.

Ich, Jacob Hannibal Friderich des Heyligen Römischen Reichs graf von und zu Hohenembs, etc., der römischen kayserlichen mayestät cammerer, wie auch der verwittibten römischen kayserin, Leopoldi Primi³ nachgelassener, allerdurchleuchtigsten frauen gemahlin Eleonoræ Magdalenæ Theresiæ,⁴ zu Hungarn und Böheimb königin, ertzherzogin zu Österreich, etc., Caroli 3tii⁵ in Hispanien, Indien und zu Hungarn und Boheimb königen, jeztmahliger gevollmächtigter regentin würckhlicher hoffcavalier, bekenne hiermit für mich und meine erben, daß, nachdeme auß angetrungenen durch die allerhöchst und andere höchst, auch hohe infantien,⁶ nach reifflicher überlegung dem decadirendem⁷ alten hauß Hohenembs wieder empor zu helffen vor unentfliehentlich höchst nothwendig zu seyn befunden worden, daß die an das hohenembische hauß in anno 1613 von dem herrn Carl Ludwigen und grafen zu Sultz durch herrn grafen Caspar von Hohenembs pro zweymahl hundert tausend⁸ gulden zuerkaufft und hernach in anno 1626 mit einem fideicommiss beladene freye reichsgraffschafft Vadutz und freye reichsherrschaft Schellenberg des schlechten ertrags abgang der oeconomi, conservir- und verbesserungsmitteln,⁹ sonderlich wegen des in anno 1614 durch vergleich de dato Veldtkirch, den 20. April übernommen, doplet mehr auß, alß der eintrag beeder ganzen herrschafften betroffen, darumben unüberschwenkhlichen bereits angewachsenen schuldenlast immer noch tieffer verursachenden inclitaris¹⁰ halber an einen plus offerentem¹¹ gebracht werde allen fleiß anzuwendten, welches dann auch mit glücklich und nutzen erfolgt ist, daß der durchleuchtig- hochgebohrne herr Johann Adam Andreas, des Heiligen Römischen Reichs fürst, regierer des haußes Liechtenstien von Nicolspur in Schlesien / herzogen zu Troppau und Jägerndorff, der römischen kayserlichen mayestät würckhlicher geheimer rath, cammerer und ritter des Guldenen Flußes, etc., sich zu einem kauffer disponiren¹² lassen und ein pretium affectionis¹³ in paarem gelt vor besagte reichsgraff- und freye herrschafft Schellenberg, nehmlichen viermahl hundert und fünff tausend¹⁴ gulden zu bezahlen den 22. Januarii unveränderlich resolviret,¹⁵ auch sothane erklärung ihro römischen kayserlichen mayestät Leopoldo Primo münd- und schriftlich vorstellen, auch iudiciali fide¹⁶ bestätigen lassen, wornach dann auß besagtem werth die im königreich Böheimb, Crudiner Creyßes, graff walderodische herrschafft Bystrey etliche mahl mehr als vaduzische kauffschillings rest pro 171.000 fl. mit 234.000 fl., der vaduzische kauffschillingsrest pro 171.000 fl. zur außtilgung der angelegenen schulden und taxabstattung respectivè¹⁷ zu erkauff- und nutzlichst verwendet, auch nach erhaltenem indigenat¹⁸ den 14. Septembris 1708 und allergnädigst verwilligt auch ertheilter fideicommiss-translation,¹⁹ so den 28. Novembris dicto anno²⁰ 1708 erfolgt, hierüber den 8. Maii 1711 das iuramentum fidelitatis²¹ abgelegt, nicht weniger der österreichische consens²²

1 *Beilagen eines Schreibens Jakob Hannibals III. von Hohenems an Kaiser Karl VI., o. O. 1714 März 5, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/2, fol. 82r–85v.*

2 *Urkunde.*

3 *Kaiser Leopold I.*

4 *Eleonore Magdalene Therese von Pfalz-Neuburg (1655–1720) war die 3. Ehefrau von Kaiser Leopold I. Vgl. Wurzbach 11 (1864), S. 2.*

5 *Gemeint ist Kaiser Karl VI.*

6 *Infant (Infantin) ist der Titel der Kinder der spanischen und portugiesischen Monarchen.*

7 *niedergehenden.*

8 *200.000.*

9 *«der oeconomi, conservir- und verbesserungsmitteln»: der Wirtschaft, der Erhaltungs- und Verbesserungsmittel.*

10 *Abstiegs.*

11 *«plus offerentem»: Meistbietenden.*

12 *aufstellen.*

13 *Liebhaberpreis, Freundschaftspreis.*

14 *405.000.*

15 *beschlossen.*

16 *«iudiciali fide»: gerichtlich beeidigt.*

17 *beziehungsweise.*

18 *Heimat-, Wohn- bzw. Nutzrecht.*

19 *Übertragung des Fideikommisses (von Vaduz auf Bistrau).*

20 *«dicto anno»: besagten Jahres.*

21 *«iuramentum fidelitatis»: Treueschwur.*

22 *Zustimmung.*

bey dem kauffinstrumento²³ sub numero 14 befindlich, den 20. Mertzen modo dicti²⁴ ertheilt, alß zuvor der kayserliche Reichshoffrath der kayserlichen oberösterreichischen geheimben instanz fide legali²⁵ aller interessirten renunciaciones²⁶ auff die benannte freye reichsgraff- und herrschafft Vaduz und Schellenberg nebst der administration und vermundtschafft, auch aller hiebey concurrirenden²⁷ herrn agnaten²⁸ ad acta²⁹ eingeschickhten consens per decretum³⁰ den kauffbrieff sub numero 17 angebunden de dato Wienn, den 5. Novembris 1710 communiciret³¹ hat, nicht weniger auch ihme, fürstlichen herrn kaüffer, / die eviction³² auff bemelte boheimbische herrschafft lauth kauffbrieffs beylag sub numero 11 constituirt,³³ mithin die erkauffte frey reichsgraff- und herrschafft von all ersinnlichem onere³⁴ frey eigen und unbekümmert verkaufft und übergeben worden. Zumahlen aber seine fürstlichen gnaden, herr kaüffer auch von meiner hand und pettschafft die bekanntnus verlangen, daß meine frau gemahlin Anna Amalia, eine gebohrne freyherrin von Schauenstein und Ehrenberg,³⁵ wie auch meine frau tochter Charlotta Amalia baron Vöhlin mit ihren heürathssprüchen (der erstgemelten heürathssprüchen aber mit meiner frau gemahlin nichts auffgerichtet worden) von besagter reichsgraffschafft Vaduz und herrschafft Schellenberg hinweg auff die neü erkauffte böheimbische herrschafft Bystry verwiesen seyn und zu bleiben haben, solches doch schon iudicialiter³⁶ geschehen, auch in dem vaduzischen kauffbrieff numero 12 rememoriret³⁷ worden, so habe jedoch all eingestreütes auß dem weeg zu legen ihne, fürstlichen herrn kaüffer, auch quo ad hoc specialiter³⁸ hiermit wie geschiehet mehrers versichern wollen, daß ich erst benannt meine frau gemahlin und tochter mit ihren sprüchen von der reichsgraffschafft Vadutz und freyen reichsherrschaft Schellenberg gänzlichen hinweg und an die neü erkauffte boheimbische herrschafft Bystry jedoch dergestalten verweise und in so viel mit ihren sprüchen versichere, alß soliches zu geschehen und zu thun das hohenembsische fideicommiss zulasset, andictiret³⁹ und verspricht, auch mehr benannt seiner fürstlichen gnaden von Liechtenstein mit deroselben constituirten eviction⁴⁰ / durchauß in salvo⁴¹ zu verbleiben haben, deme allem sowohl ich nachzukommen gelobe und verspreche, alß auch hiernach meine erben krafft dieses verweisungsinstrumenti gehalten seyn und bleiben sollen, also zwar, daß auch diese meine verweisungs bekanntnus der königlichen landtaffel eingetragen zu werden seiner fürstlichen gnaden anheimb stelle, selbe auch mit meiner hand und pettschafft hiemit in bester form rechtens assecurire⁴² und zu mehrere vergnügung beede endts benannte (titel) herren und cavalier zur mitfertigung erbetten habe. So geschehen in Wienn, den 22. monathstag Julii 1711.

L.S. Jacob Hannibal graff von Hohenembs.

Ab- und anweisungsconsession von der freyen reichsgraffschafft Vadutz und freyen reichsherrschaft Schellenberg, auff die in das hohenembsische fideicommiss surrogirte,⁴³ neü erkauffte boheimbische herrschafft Bystry beeder hohenembsischer (titel) herr graff Jacob hannibalischer frauen gemahlin, einer

23 Kaufvertrag.

24 «modo dicti»: auf besagte Art und Weise.

25 «fide legali»: gesetzliche Treue.

26 «interessirten renunciaciones»: dazugehörenden Bekanntmachungen.

27 Mitstreitenden.

28 Verwandten.

29 zu den Akten.

30 «consens per decretum»: Zustimmung durch Erlass.

31 mitgeteilt.

32 Entziehung.

33 bestimmt.

34 Lasten.

35 Anna Ämilia Gräfin von Hohenems, geborene Freiin von Schauenstein-Ehrenfels, (1651–1734). Vgl. Bergmann, *Die Reichsgrafen*, S. 111; Wurzbach 9 (1863), S. 188.

36 gerichtlich.

37 Wieder in Erinnerung gebracht.

38 «quo ad hoc specialiter»: was für diesen Fall besonders.

39 befiehlt.

40 «constituirten eviction»: verordneten Entziehung.

41 in Sicherheit.

42 versichere.

43 ersetzte.

gebohrner freyherrin von Schauenstein und Ehrenberg, wie auch dessen frauen tochter Amaliae Charlottæ verheyrahteten baron Vöhlin, etc., so viel dero respectivè wittibliche unterhaltung und dessen frauen tochter heyrahtsspruch und aussteuerung, ut intus,⁴⁴ betreffen kann. /

Littera F.

Demnach ihro römisch kayserliche mayestät Leopoldus Primus glorwürdigsten andenckhens sowohl als jezund regierende römische kayserliche mayestät Josephus Primus,⁴⁵ unser allergnädigster herr, dem hauß Hohenembs wieder aufzuhelffen nach vielljährig der sachen überlegung durch dero subordinirten⁴⁶ höchst preißbahren Reichshoffrath, auch von dero höchst löblichsten ertzhaußes Österreichs wegen allergnädigst resolviret und eingewilliget, daß die ab anno 1613 bey dem reichsgräfflichen hauß Hohenembs kauffweiß dato her gestandene graffschafft Vaduz und frey reichsherrschafft Schellenberg, wie albereit durch erworbenen kauffschilling von 405.000 fl. geschehen, an einen plus offerentem gebracht werde, sowohl daß auf bemelter graffschafft Vaduz und freyen reichsherrschafft Schellenberg gestandene schuldtweesen abzuledigen, alß auch ein fideicommiss-surrogatum⁴⁷ zu erhandlen, welches wie beede bemelte ohrt nur 5.000 fl. tragen, dreymahl mehr als Vaduz und Schellenberg fructificiren,⁴⁸ massen auch die böhmische, [im] Crudiner Creyß gelegene, herrschafft Bystry zu allen zeiten und alljährlich 12. in 15.000 fl. abwerffen thuet, auch schon den 28. Novembris 1708 consensu Regis Bohemiae⁴⁹ dem hohenembsischen fideicommiss substituiret worden,⁵⁰ also daß wir sowohl grafen als gräfinen von Hohenembs auf mehr erwehnte reichsgraffschafft Vaduz und freye reichsherrschafft kein zu und anspruch haben sollen, könnten noch wolten, sondern daselbsten hinweg und an besagte böhmische herrschafft Bystry lediglichen verwiesen seint, folglich auch unser in graff Caspars von Hohenembs als fideicom- / mittente und testatore⁵¹ vorgeschribenes fideicommiss- und successionsrechte in omnibus et per omnia⁵² auff erst benannte pro 240.000 fl. erkauffte herrschafft Bystry transferiret,⁵³ auch durch den vaduzischen verkauffsrest 105.000 fl. betragen, mittels vorgegangen vergleichs gegen 400.000 fl. schulden außgetilget, welche notorische⁵⁴ und actenmässige handlungen oft besagten respectivè verkauff und application⁵⁵ dem vaduzischen käuffer von allen vorthail und zuspruch deren grafen und gräfinen von Hohenembs auf Vaduz absolviren,⁵⁶ zumahlen aber eine überflüssig zu seyn scheinende renunciation und schriftlich beglaubte abdicir- und begebung⁵⁷ von unß unterschriebenen als gräfflich hohenembsischen conleüthen⁵⁸ zu mehrerer versicherung eines vaduz- und schellenbergischen käuffers verlangt würdet, dessen wir beede kein bedenckhen haben noch machen könnten. Alß renunciire, gelobe und verspriche ich, Amalia Charlotta, gebohrne reichsgräfin von Hohenembs, verheyrahtete freyherrin von Vöhlin, auch ich, Johann Christoph Adam freyherr von Vöhlin, ehegemahl, daß, wann der männlich hohenembsische stammen (welchen der allerhöchste Gott ad sæcula⁵⁹ gnädiglich grünen lassen und conserviren⁶⁰ wolle) auß verhängnus absterben und das successionsrecht inhalts graffen Caspars von Hohenembs ut pote⁶¹ fideicommittentis et testatoris den ersten Mertzen 1639 beyden § da und

44 «ut intus»: wie innen.

45 Kaiser Joseph I.

46 untergeordneten.

47 Ersatz für die zum Fideikommiss gehörende Grafschaft Vaduz.

48 ertragen.

49 «consensu Regis Bohemiae»: mit Zustimmung des Königs von Böhmen.

50 «dem hohenembsischen fideicommiss substituiret worden»: dem hohenembsischen Fideikommiss einverleibt wurde.

51 «fideicommittente und testatore»: Begründer des Fideikommisses und Erblassers.

52 «fideicommiss- und successionsrechte in omnibus et per omnia»: Fideikommiss- und Nachfolgerecht in allem und jeder Beziehung.

53 übertragen.

54 bekannte.

55 Eingabe [behördliche].

56 loslöst.

57 «abdicir- und begebung»: verzichten und Abstand nehmen.

58 Eheleute.

59 «ad sæcula»: durch Jahrhunderte.

60 bewahren.

61 als.

aber davor Gott gnädiglichen seyn wolle, etc., auf unß beede fallen solte, daß wir auf mehr besagte reichsgraffschafft Vaduz und freye reichsherrschaft Schellenberg einigen zu- und anspruch keineswegs formiren⁶² wollen noch werden, / hingegen an deren statt auf die surrogirte herrschafft Bystry bey künfftiger begebenheit eines ledigen anfalls unser und der unserigen successionsrecht referiren,⁶³ bey unserer adelich angebohrner treu und glauben unter krafft eines körperlich abgelegten eydts, ewig, stett, vest und unverbrüchlich zu halten jedoch, daß der vaduzische kauffer gehalten seyn solle mir, Amaliæ Charlottæ, daß in dem fideicommiss de dato Pallast Embs,⁶⁴ den 16. Merzen 1626 und testaments de dato ut supra⁶⁵ ad 3.000 fl. außgemessenes heyrathguth und 1.000 fl. determinirte⁶⁶ außsteuer samt dem à dato⁶⁷ meiner ersten vermählung, den 16. monathstag Julii 1699, vollzogenen biß anhero mit 5 fl. per cento⁶⁸ reichs gewöhnlich maturirten⁶⁹ und außständigen interesse⁷⁰ vor der immission⁷¹ zu entrichten und abzustatten, zu dieser renunciation und abdicirungs mehrer krafft und würckhung seint beede kayserlichen ministri und cavalleri sich mit zu unterschreiben und gegenwärtiges instrument mitzufertigen von unß alles dienstgehorsamben fleisses erbitten worden. In urkund dessen unser handt unterschrifften und angebohrne pettschafften vorstellend. Actum⁷² Insprugg, den ersten Decembris anno 1710.

L.S. Amalia Charlotta, freyin von Vöhlin, gebohrne gräfin von Hohenembs. L.S. Johann Christoph Adam Vöhlin freyherr.

L.S. Frantz Ernst graff Fugger,⁷³ alß hierzu ersucht wie obsteht. L.S. Johann Maria erbtruchseß graf zu Wolfegg.^{a74} /

Renunciatio und verzicht die verkauffte reichsgraffschafft Vaduz und freye reichsherrschaft Schellenberg auf ewige weltzeiten ut intus nicht anzusprechen.

Daß der original in unsern handten ist, und werden solche gegen der bezahlung extradiren.⁷⁵
s Revena und Salliet.

62 auf- bzw. anstellen.

63 Bezug nehmen auf.

64 Palast in Hohenems, A.

65 «de dato ut supra»: datiert wie oben.

66 festgesetzt.

67 vom Datum.

68 Prozent.

69 gereiften bzw. erreichten.

70 Zinsen.

71 gerichtliche Einweisung.

72 geschehen.

73 Franz Ernst Graf von Fugger (1648–1711) war kaiserlicher geheimer Rat, Präsident des oberösterreichischen Rats in Innsbruck. Vgl. Zorn, Fugger.

74 Johann Maria von Waldburg zu Wolfegg-Waldsee (1661–1724) war kaiserlicher Kämmerer. Vgl. Zedler 52 (1747), Sp. 1457–1458.

75 aushändigen.

- a Aus C, in A beschädigt.
- b Aus C, in A beschädigt.
- c Aus C, in A beschädigt.
- d Aus C, in A beschädigt.
- e Aus C, in A beschädigt.
- f Aus C, in A beschädigt.
- g Aus C, in A beschädigt.
- h Aus C, in A beschädigt.
- i Aus C, in A beschädigt.
- j Aus C, in A beschädigt.
- k Aus C, in A beschädigt.
- l Aus C, in A beschädigt.
- m Aus C, in A beschädigt.
- n Aus C, in A beschädigt.

Vadutz.

Die graffschaft Vadutz ist ain^a uralte graffschafft von vilen zeiten^b von den graven von Werdenberg beherschet und beseßen, welche erstlich von gedachten graven von Werdenberg denen von Brandis umb ain gewises järliches geltt versezt gewest, wie dann anno 1401 graff Hainriche von Montfort² gegen Ulrichen von Brandiß³ vermög brieffs^c mitbürg worden, der versazung,^d so^e bischoff Hartman⁴ zu Chur gedachten^f von Brandiß versezt die Vest Vaduz⁹ sambt leütt und guet zwischen dem^h Schanwald⁵ und Lucis Staig,⁶ fernerⁱ aber von gedachtem bischoff Hartman^j zu Chur, so ain graff von Werdenberg,^k was mit wißen und willen seinem^l vetter graff Rudolff von Werdenberg^m von Sargans, thumbprobst zuⁿ Chur,⁷ und graff Haugen⁸ und graff /

- a Aus C, in A beschädigt.
- b Aus C, in A beschädigt.
- c Aus C, in A beschädigt.
- d Aus C, in A beschädigt.
- e Aus C, in A beschädigt.

Hainrichen von Werdenberg von Sargans,⁹ seine brüetter Wolffhart¹⁰ und Ulrich Thüring¹¹ von Brandiß,¹² das benante geltt von der pfandschafft Vadutz anno 1404 laut pfandbrieffs versezt und anno 1409 ermelten Hartman von Werdenberg von Sargans, bischoff zu Chur, genanten Wolfhartten von Brandiß frey die vesti Vaduz mit zöllen, leütt und guett auf ein newes verschriben und versezt, und anno 1466 graff Georg von Werdenberg¹³ sich und seinen brueder, graff Wilhelmen,¹⁴ gegen dem bischoff Orthlieben zu Chur und gebrüedere, freyherren zu Brandis,^a der gewesten pfandschafft und herrschafft und graffschafft Vaduz gegen^b viertausendt rheinischer gulden lediglich verzigen, welche von Brandiß^c demnach solche biß auf absterben^d herren Sigmunden von Brandiß¹⁵ anno^e 1507 beseßen, alda selbige graff Rudolff zue

- 1 A: Sulzisch-hohenemisches Urbar der Grafschaft Vaduz, o. O. o. D. [1614–1616], SL-HA, Hs. 7, S. 1–131; C: Abschrift des Vaduzer Urbars von 1614, o. O. 1734, SL-HA, H 2626, unfol.
- 2 Heinrich IV. von Montfort (gest. 1408). Vgl. Burmeister, Montfort, S. 52.
- 3 Ulrich von Brandis.
- 4 Hartmann II. (IV.) von Werdenberg-Sargans (um 1355–1416) war von 1388 bis 1416 Bischof von Chur. Vgl. Kläui, Hartmann II.; Wilberg, Regenten-Tabellen, S. 95.
- 5 Schaanwald, Mauren. Vgl. LNB, Ortsnamen 3, S. 486–488.
- 6 St. Luzisteig, Pass, CH.
- 7 Rudolf [VII.] von Werdenberg-Sargans (1380–1433) war Domprobst von Chur. Vgl. Bugmann, Schweizerische Kardinäle, S. 539–540.
- 8 Hugo [VII.] von Werdenberg-Sargans (erw. 1393–1429). Vgl. Schwennicke, Europäische Stammtafeln, Tafel 50.
- 9 Heinrich [IX.] von Werdenberg-Sargans zu Sonnberg (erw. 1390–1447). Ebenda.
- 10 Wolfhart [IV.] von Brandis (erw. 1356–1418) war ein Sohn des mit Anna von Montfort-Feldkirch, der Witwe Hartmanns [III.] von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, verheirateten Wolfhart [I.] von Brandis. Vgl. HBLS II (1924), S. 343; Bütler, Freiherrn, S. 59–61.
- 11 Ulrich Thüring von Brandis (erw. 1375–1308/9). Ebenda.
- 12 Wolfhard IV. (gest. 1418) und sein Bruder Ulrich Thüring, Freiherrn von Brandis, waren Söhne von Wolfhart I. und der Agnes von Montfort-Feldkirch. In den 1390er Jahren halfen die Brüder ihren in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckenden Stiefbrüdern, dem Churer Bischof Hartmann von Werdenberg und Heinrich von Werdenberg-Sargans, regelmässig mit Geld aus, wofür sie ihm ihre Herrschaften Blumenegg (1391), Sonnenberg im Walgau (1412), Schellenberg (1416) sowie die Grafschaft Vaduz (1399) als Pfand übertrugen. Vgl. Bütler, Freiherrn, S. 59–74.
- 13 Georg [I.] von Werdenberg-Sargans (erw. 1450–1501). Vgl. Wilberg, Regenten-Tabellen, S. 96.
- 14 Wilhelm von Werdenberg-Sargans (erw. 1425–1504). Ebenda.
- 15 Siegmund [II.] von Brandis (erw. 1486–1507). Ebenda.

f Aus C, in A beschädigt.

a Aus C, in A beschädigt.

b Aus C, in A beschädigt.

c Aus C, in A beschädigt.

d Aus C, in A beschädigt.

e Aus C, in A beschädigt.

f Aus C, in A beschädigt.

g In C: ertzen.

h Aus C, in A beschädigt.

i Aus C, in A beschädigt.

j Aus C, in A beschädigt.

k Aus C, in A beschädigt.

l Aus C, in A beschädigt.

Sulz¹⁶ von Verena von Brandiß,¹⁷ graff Albrechten zu Sulz¹⁸ nachgelassenen wittib ererbt,^f darumben dann sich herr Johann freyherr von Brandiß,¹⁹ thumbprobst /

zue Chur, mit besagtem graff Rudolffen zu Sulz umb gedachts herren^a Sigmundts erbschafft der leütten und schlößer in bemeltem jar vertrage,^b welche graven zue Sulz solche abermahlen biß auf das jar 1613 innengehabt, in welchem graff Carl^c Ludwig zue Sulz mer gemelte graffschafft^d Vadutz mit hohen, nideren, glaitlichen und forstlichen obrigkaitten, bluetpann, wildtpänen,^e rotes, schwarzes, kleines und federgewildts,^f bergwerckhen, ehrtzen,^g mäütten, zölln, marckhen, ehren,^h wülden, tittuln, herrlich- und gerechtigkeitten, zwingen, pänen,ⁱ gerichtten, fräveln, steürn, raißen,^j raißgeltern, umbgeltern, frohndiensten,^k aigen leütten, faßnachthennen, einzügen, abzügen, lehenschafftten, dem Schloß Vaduz, den ambtheüßern, mühlilin, torggeln,^l aigen güettern, verlichenen, oder unverlichenen, weingärtten, hölzern, wälden, triben, tratten, waßern, vischenzen, rewttten, zinßen, gültten /

nutzungen, gefallen, großen und kleinen zehenden, collaturen und allen andern zuegehörden neben Schellenberg, graff Casparn zue Hohenembß, etc., für ledig und aigen, auf ein ewigs umb zwaymahl hundertt tausend²⁰ gulden verkhaufft. /

Reichsgrafschaft.

Under welchen verlofnen zeitten sowol die von Brandis, als Sulz von den römischen kaisern unterschiedliche freyhaiten erlangt, in maßen dann sollich^a guett ain graffschafft des Römischen Reichß, die auch jederzeit ein graffschafft genant und in specie anno 1466 ein verzigbrief von graff Georgen von Werdenberg gegen bischoff Orthlieben zu Chur und anno 1431 von könig Sigmunden, anno 1492 von kaiser Friderichen anno 1507 von kaiser Maximiliano,²¹ anno 1514 von kaiser Maximiliano, anno 1566 von kayser Maximiliano²² alle zeit^b die brandisische graff- und herrschafftten intituliert und anno 1499 die ledigsagung der Aydgenossen²³ der graffschafft Vaduz, etc., und ist ein besizer derselben ein stand

a Aus C, in A beschädigt.

b Aus C, in A beschädigt.

16 Rudolf [V.] Graf von Sulz (1478–1535) war ein Sohn von Alwig [VIII.] und Verena von Sulz und Verena. Er heiratete Margaretha Gräfin von Sonnberg. Vgl. Zedler 41 (1744), Sp. 221–222.

17 Verena von Brandis (1452–1504) war seit 1477 mit dem 1492 verstorbenen Alwig von Sulz verheiratet. Vgl. Zedler 41 (1744), Sp. 221–222.

18 Alwig [VIII.] von Sulz (1417–1492). Im Urbar irrtümlich als «Albrecht» verschrieben Vgl. HBLS VI (1931), S. 601.

19 Johannes von Brandis (1456–1512) war Domprobst von Chur. Er verkaufte 1510 Vaduz zusammen mit Schellenberg und Blumenegg um 12.000 Gulden an seinen Neffen Rudolf [V.] von Sulz. Vgl. Bugmann, Schweizerische Kardinäle, S. 541.

20 200.000.

21 Hier irrt das Urbar. Es müsste König Maximilian heißen, denn Maximilian I. von Habsburg (1459–1519) war seit 1493 Römischer König und somit designierter Kaiser, nahm aber erst 1508 den Titel eines erwählten Kaisers des Heiligen Römischen Reichs an. Vgl. Wiesflecker, Kaiser Maximilian I.

22 Maximilian II. Vgl. Sutter Fichtner, Emperor Maximilian II.

23 Eidgenossen.

c Aus C, in A beschädigt.

deß Reichs und sovil den bluetpann und berckhwerckh betrifft, ein lehen vom Römischen Reich, das uberig und anders ein frey aigenthumb.^c /

Generalfreyhait.

Und seind die herren von Brandis und Sulz uber dise graffschafft von römischen königen und kaisern vonn anno 1454 biß auf jezige kaiserliche mayestatt, vermög alter und newer confirmationen, all- und jegliche gnad, freyhait, recht, brieff, privilegia, handtvesten, alt herkhommen, guett gewonhait, gerichtszwingen, mäütten, zölln, mühlen, stainbrüchen, zwingen, waiden, hölzern, wälden und andern obrigkhaiten, herrligkaiten, bestet und confirmiert, welliches alles jeziger kayser Mathias²⁴ graff Casparn zu Hohenembß, etc., alls jezigen inhabern anno 1614 vermög briefs bestettiget. /

a Aus C, in A beschädigt.

Feyhait frembder gericht.

Es sein auch die herren von Brandis und Sulz für sich, ihre vögt, urtelsprecher, täglich diener, märckht, dörffer, burger, gemainde und underthonen, biß auf jezige kaiserliche maiestatt, vermög alter und newer privilegien, für alle frembde gericht befreyet, also das ein jeder sollicher richter auf ihr abfordern weisen solle, darbey auch befreyet ächter und aberächter in dero schlößern, märckhten, dörffern und gebieten aufrecht aufzuhalten, so jeziger kaiser Mathias graff Casparn zu Hohenembß, etc., alls inhaber gleichfalls bestettiget.

Landtmarckhen.

Die landtmarckhen der graffschafft^a Vaduz facht ahn gegen der herrschafft /

Schellenberg am Rhein²⁵ auf Schaner Ried,²⁶ durch welches Schaner Ried ain großer fridgraben biß ahn berg geet. Alda under dem Schwabbrunnen²⁷ an der Landtstraß²⁸ ain großer marckhstain steet, so Vaduz und Schellenberg von ainandern schaidt, da dannen dem gebürg zue in Hennenboden,²⁹ alda ain marckhstain, daselbs dannen gegen der herrschafft Sonnenberg³⁰ in die Drey Schwestern,³¹ da dannen in die Rottenwand,³² dan in Saminbach³³ vermög vertrags zwischen kayser Maximiliano, alls

24 Matthias (1557–1619) aus dem Haus Habsburg war seit 1612 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Press, Matthias.

25 Rhein, Fluss.

26 Schaaner Riet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 659–660.

27 Schwabbrünna, Waldstück, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 669–670.

28 Landstrasse, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 591–592.

29 Hanaböda, Weidehang, Planken. Vgl. LNB, Ortsnamen 3, S. 40–41.

30 Die Grafschaft Sonnenberg mit dem Hauptort Nüziders reichte von der Letze bei Feldkirch mit Unterbrechung bis zum Arlberg und umfasste das Brandnertal, den Walgau, das Gamperdonatal, das linke Ufer der Ill von Stallur bis Frastanz, das Klostertal und den Tannberg. Das Gebiet liegt heute im österreichischen Bundesland Vorarlberg. Vgl. Nüziders. Bischofssitz.

31 Drei Schwestern¹, Gipfel, Planken. Vgl. LNB, Ortsnamen 3, S. 27.

32 Mögl. Rot Wand, steiles, felsiges Gelände, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 643.

33 Saminabach, Planken. Vgl. LNB, Ortsnamen 3, S. 70–71.

herrn zu Sonnenberg und graff Rudolffen zu Sultz, alls herren zue Vaduz 1515 aufgericht. Auß Saminenbach auß dem Fall³⁴ hinab, der höchsten egg nach bis auf den höchsten gradt, und dem selben höchsten gratt nach, der zwischen Nenzinger und Frastanzer Alppen³⁵ und der Walser³⁶ am Trißnerberg alppen ligt, biß zu Gempßengradt,³⁷ der da ligt hin, umb an Nenzinger Oxenalpp³⁸ und auß dem Gempsengradt hinuber dem höchsten gradt nach in Serrißgradt,³⁹ und auß Serrißgradt hinuber in Gurffian⁴⁰ in höchsten Spitz,⁴¹ der da ligt zwischen /

Stafflidan⁴² in Güfel,⁴³ und auß dem Gurffian dem höchsten gradt nach hinumb auf Solneregg,⁴⁴ das da ligt an Nenzinger alpp, genant Portinell, und auch stoßt an Schaner Gritsch,⁴⁵ und was under solchen höchsten gradten ligt und haldet und das waßer oder die schneesclaipe rindt, das alles solle jedem thail zuestendig sein, da dannen gegen Pretigöw⁴⁶ den höchsten grädten nach, daselbs dannen gegen der herrschafft Mayenfeld vermög selbiger herrschafft verkhaufbrieff von herrn Johannsen freyherrn von Brandiß, thumbprobsten zue Chur, und graff Rudolffen zu Sulz, in den Grawen Spitz,⁴⁷ da dannen der höche nach hinuber in die Reihe⁴⁸ ob Lawennen,⁴⁹ dem gradt nach biß in Würznerhorn,⁵⁰ da dannen hinuber in den Newenbruch,⁵¹ von dem bruch in St. Catharinabrunnen⁵² under St. Lucisstaig, alda an der Landtstraiß⁵³ ain großer marckstain, daselbs dann in den Ellstain⁵⁴ in die weißen strimen under Fläsch,⁵⁵ daselbs dannen in den Rhein, dem Rhein nach hinab biß wider auf Schanner Riedt an den graben, so Vaduz und Schellenberg von einander schaidet. /

Obrigkait.

In disen marckhen hat die graffschaft alle hohe und niderr obrigkheit, sambt darzue gehörigem hochgericht, straffen und frävel, wie die genant werden, ertragen jerlich in die 500 fl.

34 Fall, Wald, Planken. Vgl. LNB, Ortsnamen 3, S. 29.

35 Nenzinger und Frastanzer Alpen, Vorarlberg, A.

36 Walser, alemannische Volksgruppe. Vgl. Brunhart, Bausteine.

37 Gamsgrad, Bergmassiv, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 86–87.

38 Ochsenalpe, Gemeinde Nenzing, Vorarlberg, A. Vgl. Amtsblatt 1960/6.

39 Särisergrat †, Bergkamm, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 188.

40 Gorfion, Berg, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 98–99.

41 Spitz, Bergspitze, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 209.

42 Staffiniel †, Alpe, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 210–211.

43 Güfel, Weidehang, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 106–107.

44 Söllersegg in Frastanz (A), siehe Ölersegg, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 181–182.

45 Gritsch, Alpe, Schaan, FL. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 546–547.

46 Prättigau, Tal in Graubünden, CH.

47 Grauspitz, Bergspitze, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 365.

48 Rüchi †, Gebiet, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 487.

49 Lawena, Alpe, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 416–417.

50 Würznerhorn, Berg, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 260–261.

51 Neubroch² †, Stelle am Berghang, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 174.

52 St. Katrinabrunna, Gebiet am Rhein, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 230–231.

53 Landstrasse, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 144.

54 Ellstein †, Fels, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 63.

55 Fläsch, Gem., CH.

a-a Nachtrag ergänzt nach C.
b-b Ergänzt nach E.

Wildtpann.

Wie auch alle forstliche obrigkeit und wildtpann, rottes, schwarzes und federgewildts, wie solches namen haben mag, davon den underthonen, noch frembden, nichts frey, sonder alles gepannt. ^aZinst graff Carl Ludwigen zu Sulz ob seinen stuckh guth auf Leithenwieß⁵⁶ am Trißnerberg, dem landt nach aufwerths an die Allgemein,⁵⁷ abwerths dem landt nach an die Allgemein, ledig 1 lb. d. Gibt jezt Steffan Schedler⁵⁸ auß Lavadinen.⁵⁹

Clauß Frumoldt,⁶⁰ Hanßen sohn am berg, von Zacharias Ganzman⁶¹ herührendt zu 1 fl. Giebt er selbst.

Christa Lamparth,⁶² Ulrichs sohn, Christa Lampart in Garthin.^{-a63}
^bBalzers.

Michl Frickh,⁶⁴ genanth Wehrle von Balzers, zinst graff Wilhemem⁶⁵ und Allwigen⁶⁶ zu Sulz ob seinen weingarthen auf Marolen⁶⁷ zu Balzers nebenzu am heimweg, ledig 1.560 fl. 17 fl. d.^{-b} /

Fiscentz.⁶⁸

a Nachtrag von anderer Hand.

Zusambt allen vischentzen und waßern. Alls
Der Schaner Gießen⁶⁹ vom Rhein biß negst Schan, verlichen umb 1 fl. 9 bazen.
Der Kaltt Gießen⁷⁰ zue Vaduz beim dorff verlichen umb 1 ½ fl.^a
Der Thrißner Bach⁷¹ vom Rhein biß negst Trisen, verlichen amman Paulin⁷² umb 1 ½ fl.
Der Balzner Bach,⁷³ deren zween vom Rhein biß in ihren ursprung bey St. Catharina Brunnen, verlichen Ulrich von Ramschwag⁷⁴ umb 8 fl. /

56 Leitawis, Wiese, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 139–140.
57 Allmeina¹, Wiese, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 12–13.
58 Schädler. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 229–231.
59 Lavadina, Weiler, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 138–139.
60 Frommelt. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 238–240.
60 Lavadina, Weiler, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 138–139.
61 Ganzmann. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 258–259.
62 Lampert. LNB, Personennamen 4, S. 12–15.
63 Gschind, Gebiet, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 104–106.
64 Frick. LNB, Personennamen 3, S. 230–233.
65 Wilhelm Graf von Sulz (erw. 1566–1569). Vgl. Wilberg, Regenten-Tabellen, S. 99.
66 Alwig [XI.] Graf von Sulz (erw. 1566–1572). Ebenda.
67 Matiola, Wiesenhang, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 161–162.
68 Das Recht zu Fischen.
69 Schaaner Giessen †, Bach, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 658–659.
70 Kalten Giessen †, Bach, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 570.
71 Triesner Bach †, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 531.
72 Pauli. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 144–145.
73 Bach †, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 26.
74 Ramschwag, Adels- und Rittergeschlecht aus dem Kanton St. Gallen. Vgl. Clavadetscher, Zu den St. Galler.

Der Forinen Bach hindern Gulmen, genant Saminabach, von der lanndtmarckh, denn fall nach biß in ursprung, verlichen Jacob Negellin,⁷⁵ umb 1 fl. Auf dem Rheinstrom und deßelben gießen, mit der federschnuer und angel zu fischen vermög vertrags zwischen graff Alwigen von Sulz und denen von Glariß⁷⁶ anno 1562. Dann die ander fischenz im Rhein, der herrschafft Werdenberg gehörig.

Wald.

Ittem alle hoch- und fronwäld in der ganzen graffschafft gelegen. Allß /

Der Groß Buechwaldt,⁷⁷ ob den schloßgüettern gelegen. Die hölzer und wäld bei dem Mayerhoff,⁷⁸ der herrschafft aigen. Der Schaner Buechwaldt.⁷⁹ Das ganze gesteüdt im Mühlholz.⁸⁰ Der wald auf Plancken, Madona⁸¹ genant. Schaner,⁸² Schweizer⁸³ und Vaduzer⁸⁴ Aw. Die Trißner Aw.⁸⁵ Das gesteüdt in Trißner Forst.⁸⁶ Die Trißner ain großer buechwaldt nit weit vom dorff. /

Guggerbodenwald,⁸⁷ darumben Trißner und Trißnerberger lang gestritten. Das gesteüdt im wald ob Balzers. Das Menschen Wäldli⁸⁸ auf dem Trißnerberg, der herrschafft ganz aigen. Vor dem Gulmen in Trißner jagen, darumben sollen die Trißner ain brieff haben. Der waldt in der Muggenwaitd.⁸⁹ Der wald auf Alpillen.⁹⁰ Das kohlholz hindern Gulmen, stost aufwerth an Milbonerweeg,⁹¹ abwerth an Bach,⁹² hindersichwerths an stain, darin hat ein herrschafft allein macht und gewalt zu besezen und zu entsezen. Inn Lafenna vill waldts, biß an die Gritschger Gränitzen. /

75 *Negele (Nägele)*. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 112–115.
76 *Die Grafschaft Werdenberg wurde 1517 an den Freiherrn von Werdenberg an den Kanton Glarus verkauft. Besagter Vertrag von 1562 befindet sich im SL-HA.*
77 *Buchwald †, Vaduz*. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 284.
78 *Meierhof, Wiesen und Häuser, Vaduz*. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 356.
79 *Buchwald †, Schaan*. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 492.
80 *Möliholz, Gebiet, Vaduz*. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 360.
81 *Matona, Waldhang, Planken*. Vgl. LNB, Ortsnamen 3, S. 56.
82 *Schaaner Au, Vaduz*. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 390.
83 *Schweizerau †, Schaan*. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 671.
84 *Auⁱ, Vaduz*. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 270.
85 *Au, Triesen*. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 278.
86 *Forst, Triesen*. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 335.
87 *Guggerbodawald, Triesen*. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 369.
88 *Menschawäldli, größer Wald, Triesenberg*. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 154.
89 *Moggawald, steiler Waldhang, Vaduz*. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 358.
90 *Alpila, Teil des Westhanges der Drei Schwestern, Schaan*. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 457.
91 *Malbunerweg †, Triesenberg*. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 148.
92 *Hier «Saminabach».*

a Aus C, in A beschädigt.

Inn Garsenza,⁹³ oder Oxenalpp⁹⁴ vill holz und wald.
InnValluna⁹⁵ und inß Äpplinßwald⁹⁶ vill holz.
Inn Melbon⁹⁷ zimlich vill wald, so hin und wider ligen.
Die wäld beim Bergwerckh⁹⁸ in Valors⁹⁹ biß an Melbon ein große weite.
Der Sultzbodenwald¹⁰⁰ ist aigen, stoßt an das Palmenthobl,¹⁰¹ vom Palmenthobl hin biß an Frastner Garsellen,¹⁰² darin ist vill waldds.
Vom Palmenthobl biß an der Frastner Garsella vill waldds.
Obsteende hölzer was jhenet dem Gulmen^a im gebürg ist, mag durch den Saminenbach auf Frastanz¹⁰³ und Veldkirch geflözst werden und von jedem claffter, so zu Veldtkirch aufgesetzt von 6 in 8 kr. stockh löst erubriget werden. /

Fleckhen.

a Doppelt in A.
b Nachtrag von anderer Hand.

Und ligen in diser graffschafft folgende fleckhen. Alls Schan, Planckhen, Vaduz, Trisen, Trißnerberg, Balzers und Klainen Mälß,¹⁰⁴ so in drey pfarren gethailt, allß, Schan, Trisen und Baltzers.

Abtüzg.

So ist die graffschafft dahin befreyt, das von ainem jeden verkhauften^a und auß der herrschafft gezognem ligendem guett zu abzug geben wirtt der herrschafft der zehendt, und der gemaind der zwanzigiste^b guldin oder pfening, ertregt in die 72 fl. /

Eintüzg.

Wer in dise graffschafft haushablich ziecht, gibt der herrschafft, wie auch der gemaind den einzug und soll geben steür, tagmann, schniz, bethmist und faßnacht hennen, und thuen, wie ainander aigen mann, vermög briefs von herrn Ludwigen von Brandis der herrschafft Vaduz gegeben anno 1496.

Erbschaft.

So hatt die graffschafft die erbschaft und ledige anfähl, so wol auch der pastarden, so ohne leib erben absterben, wie die recht vermögen. /

93 Gasenza, Bergwiese, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 351–352.

94 Ochsenalpe †, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 455.

95 Valüna, Alpe, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 538–540.

96 Mögl. Alpilawald, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 458.

97 Malbun, Hochtal, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 146–148.

98 Bergwerk †, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 279.

99 Valorsch, Alpengebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 701–702.

100 Sulzboda, Weidehang, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 221.

101 Balmtobel, Waldschlucht, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 21–22.

102 Garsella, Alpe, Frastanz, Vorarlberg, A. Vorläufig kein Nachweis.

103 Frastanz, Marktgem., A.

104 Mäls, Ortsteil, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 153–155.

Gericht.

Die besazung amman und gerichts alda schlegt die herrschafft der gemaind drey mann für, auß denen erwöhlen sie den ainen mit dem mehr, so alle zwey jar beschechen soll.

Appellation.

Von wellichem gericht die appellation für der herrschafft hoffgericht gehörig.

Leibaigenschaft.

Ain jeder, der in diser graffschaft haußheblich whont, der ist oder wirtt der herrschafft leibaigen. Darunder auch die Trißnerberger, so sich freye Walser nennen, in solche leibaigenschaft ergeben. Dargegen man ihnen die gemaindtsrecht, wie andern underthonen, erthailt. /

Entledigung der leibaigen.

Und da sich etwelche auß der graffschaft gebieten begeben, müßen sy sich abkhauffen, oder haben ihr^a gebüerende nachfrag.

a Nachtrag von anderer Hand.

Fron.

Jeglicher, der in der graffschaft Vaduz geseßen, der ist der herrschafft schuldig zween tag. Den ainen in Neürs,¹⁰⁵ den andern in Garsellen ob der Obern Plancken,¹⁰⁶ oder wo mann jagen will, zu jagen. Da ist man ihnen schuldig zue eßen zu geben.

Die Walser am Trißnerberg seind einem herren schuldig helfen zu iagen, wan es die notturfft haischet. /

Mehr seind sie schuldig, wäldt-, oder zimmerholz, so man zum Schloss notturfftig ist, zu hawen und zu füeren an ortt und end, da man es mit wägen, oder rädigen hollen mag. Da ist man ihnen ain guetten marendt zu geben schuldig, und die im landt füehren, solches darnach mit ihren mähninen auf das Schloss, oder wo es von nötten.

Und was zum Schloß zue füehren, zum gebäw gehörig, sollen sie füehren. Und wann ein hofhaltung im Schloß ist, soll man ihnen die speiß sambt dem trunckh geben. Wann aber kain hofhaltung dortt ist, sollen sie von jeder fuehr geben 6 kr. Und wann im gebürg wildtbrett geschoßen wirtt, so soll den Walsern, so solches herausragen, wann ein hofhaltung da were, zu eßen und ein trunckh gegeben werden, wann aber kain hoffhaltung alda, soll jedermann ain bazen für sein mhüe empfahen, und volgendts soll sollich wildbrett mit einem roß strackhs zu der hoffhaltung geliffert werden. /

105 Naaf, Talkessel, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 609.

106 Oberplanken, Ortsteil, Planken. Vgl. LNB, Ortsnamen 3, S. 60–61.

Faßnachthennen.

Ain jeder sollicher leibaigner mann und einsäß gibt jürlich der herrschafft ain faßnachthennen, zuesambt deß Trißnerbergs ertregt

Hennen 337

Zoll.

Der zoll zue Vadutz derselben grafschafft gehörig, von allen durchpaßierenden wharen, vermög alter zollßfreyhait und zollbuechs, ertregt jürlich, darumben er verlichen 600 fl.

Und dann dem thumbcapitul zue Chur an ain jerzeit, so graff Heinrich¹⁰⁷ /

a-a Nachtrag von anderer Hand.

von Werdenberg neben deme das sie mit ihren fruchten, so auf ihren pfruenden erwachst, zollfrey sein sollen, anno 1355 gestift, ^awelches sy an St. Anthonien tag¹⁰⁸ mit 12 messen begehnen sollen^a 3 lb. – d.

Der zoll außert Balzers, am Rheinfahr, alda wintterszeit ain Rheinbruggen gelegt wiert, was daselbst herüber in die grafschafft khombt, gibt den gewöhnlichen zoll und ertrag in die 12 fl.

Die allten urbar vermügen, das ain zoller zue Vaduz zue zimblischen zeitten mit einer hawen auf die straß ghen solle, die güllen außlaßen, etwan stain darein werffen und den weeg erbeßeren, ihe zue zeiten, so er des statt und weil hat, damit dester füro schaden und clag verhüet werde.

Und vermag das altte zollbuech anno 1552, auf pergamen geschriben, das die wahren sollen vorgender maßen verzolltt werden.¹⁰⁹ /

- Item ain som gwandt 2 ß. d.
- Item ain som seidegwandt 2 ß. d.
- Item ein som schlecht gwandt 2 ß. d.
- Item für laite 1 kr.
- Item rheinisch thuech, ain som 2 ß. d.
- Item ain som barchet 1 ß. d.
- Item ain som fardell 1 ß. d.
- Item ain som leinwat 1 ß. d.
- Item ain som faine leinwat 18 d.
- Item ain som zwilch 1 ß. d.
- Item ain som loden 1 ß. d.
- Item ain som specerey 1 ß. d.
- Item ain som truckhen oder gespalten guet 1 ß. d.

107 Heinrich [VII.] von Werdenberg-Sargans (erw. 1354–1397). Vgl. Wilberg, *Regenten-Tabellen*, S. 95.

108 13. Juni, Hl. Antonius von Padua. Vgl. Grotefend, *Taschenbuch*, S. 34.

109 Eine ähnliche Zollaufstellung von 1592 befindet sich im HHStA, als Graf Karl Ludwig von Sulz um eine Zollerhöhung bat. Vgl. Karl Ludwigs von Sulz ersucht Kaiser Rudolf II. um Erhöhung des Zolls, o. O. 1592 November 23, ÖStA, HHStA, RHR, *Gratialis et Feudalia, Confirmationes privilegiorum Deutscher Expedition 217/1*, unfol.

Ittem ain som pappeyr 1 ß. d.
 Ittem ain som allerlai kramerej 1 ß. d.
 Ittem ain som allerlai gedruckhte büecher 1 ß. d. /

Ittem ain som brenckhisch leder, daraus man die
 wetschger macht 2 ß. d.
 Ittem ain som fastengradt 1 ß. d.
 Ittem ain som saffrat 2 ß. d.
 Ittem ain thunnen häring 1 ß. d.
 Ittem thonnen bückhlin 1 ß. d.
 Ittem ain som feigen und weinber ß. d.
 Ittem ain som visch gesalzen, oder ungesalzen 1 ß. d.
 Ittem ain ledi salz 6 kr.
 Ittem ain ledi kornn 10 d.
 Ittem ain ledi rogggen 10 d.
 Ittem ain ledi kernnen 10 d.
 Ittem ain ledi haber 10 d.
 Ittem ain som brott 10 d.
 Ittem ain ledi meel 10 d.
 Ittem ain som brott 2 d.
 Ittem ain som korn 2 d.
 Ittem ain som rogggen 2 d.
 Ittem ain som kernnen 2 d. /

Ittem ain som haber 2 d.
 Ittem ain som meel 2 d.
 Ittem ain som salz kr.
 Ittem ain som wein 1 kr.
 Ittem ain fuerder welschen wein 2 ß.d.
 Ittem ain fuerder landtwein 6 kr.
 Ittem 8 fiertel schmalz, ist ain som 8 d.
 Ittem ain fiertel schmalz 1 d.
 Ittem ain som unstlig 6 d.
 Ittem ain som käß 6 d.
 Ittem ain som ziger 1 kr.
 Ittem ain ainziger ziger 2 d.
 Ittem ain som schweinflaisch 6 d.
 Ittem ain som rindflaisch 6 d.
 Ittem ain rind, ochs, oder kue 4 d.
 Ittem ain mastschwein 2 d.
 Ittem ain vaßllschwein 1 d. /

Ittem ain schaff 1 h.
 Ittem ain gaiß 1 h.
 Ittem ain gaißbockh 1 d.
 Ittem ain pfert, so man verkauffen will 3 kr.
 Ittem ain veldtroß 2 kr.
 Ittem ain som segeß 18 d.
 Ittem ain ainige sägeß 1 h.
 Ittem ain som kess, oder heffen, alt oder new 1 ß. d.
 Ittem ain som stahel 7 d.

Ittem ain som bley 7 d.
 Ittem ain som zün 7 d.
 Ittem ain som eißen 6 d.
 Ittem ain boschen eißen 3 d.
 Ittem ain som zine schißlen 1 ß. d.
 Ittem ain som mösch 8 d.
 Ittem ain som trätt 8 d.
 Ittem ain som kupferwaßer 8 d.
 Ittem ain som eisengeschirr, schloß, oder anders 1 ß. d. /

Ittem ain som beckhe bellin 1 ß. d.
 Ittem ain som rauchkupfer 6 d.
 Ittem ain som sturz, oder bläch fäßlin 8 d.
 Ittem ain som eisenschauflen auf dem landt 1 ß. d.
 Ittem ein som leder, row, oder gerpt 1 ß. d.
 Item ain ainige haut 1 d.
 Ittem ain som bamwoll 1 ß.d.
 Ittem ain som hampf 6 d.
 Ittem ain som saill 6 d.
 Ittem ain som balster 6 d.
 Ittem ain thuech schärwolsackh 6d.
 Ittem ain som lorber 6 d.
 Ittem ain karr mit glaß 14 d.
 Ittem ain som glaß 6 d.
 Ittem ain mühlistain 3 kr.
 Ittem ain som gewerckhet wezstain 1 ß. d. /

Ittem ain faß mit ungewerckhten wezstainen 3 kr.
 Ittem ain ledi schleiffstain 18 d.
 Ittem ain som wax 8 d.
 Ittem ain som bomeranzten 6 d.
 Ittem röte, darauß mann die farben macht 8 d.
 Ittem ain som reiß 6 d.
 Ittem ain som rausch 2 d.
 Ittem ain ganzer flez rausch 18 d.
 Ittem ungefaßt federn 8 d.
 Ittem gefaßt federn in betten 1 ß.d.
 Ittem ain som scherbiz 1 ß.d.
 Ittem ain som lohröll 1 ß.d.
 Ittem ain som rohr auß dem lanndt 6 d.
 Ittem ain som bantoffel holz 6 d.
 Ittem ain som maux, auf dem landt und waßer 1 kr. /

Ittem ain som nuss 1 kr.
 Ittem ain faß mit kachlen 3 kr.
 Ittem ain som kachlen 2 d.
 Ittem ain som salveter 1 ß. d.
 Ittem ain som alandt 6 d.
 Ittem ain som hülze schüßlen, oder teller 2 d.
 Ittem ain lebendiger jud 30 d.
 und 3 würffel

Item ain todter jud 30 fl. d.
und 30 würffel.

Item von äbten und pfaffen, so den wein über die staig hinauf
fieren, sollen mit dem zoll wie ander leütt gehalten werden.

Item inns land hinein ist 14 raub ain som.

Item heraus ist 20 ain som. /

Umbgelt.

Das umbgelt diser graffschaft, da dann vonn jeder maß, so außge-
schenckht wirdt, gegeben, so vil ain maß d. costet, so vil schilling
vom som, darvon aber der 15. thail abgezogen wirtt, ertregt jër-
lichen in die 450 fl.

Steür.

Die gemaine landtsteür der graffschafft Vaduz, der herrschafft zu-
gehörig, ist jærlich 97 lb. d. /

Schniz.

Die underthonen der graffschaft Vadutz geben jærlich schnizgeltt,
dagegen sie ain herrschafft gegem Römischen Reich aller anlagen
vertritt, vermüg vertrags zwischen herrn Caspar graven zue
Hochenembß und ihnen anno 1614 aufgericht
. 860 fl. 1 bazen 5 d.

Schloß.

Das schloß Vadutz inn sich halttende 14 stuben, groß und kleine,
sambt großem und kleinem geschüz, wie auch /

darein gehörige vahrnuß, von betstatten, tischen stüelen und
weinflaßen.

Das New Ambthauß¹¹⁰ im dorff Vaduz negst der Tafern¹¹¹ gelegen.
Ain großer baw stadel sambt einem baum- und krautgarten,
gegen solchem Ambthauß über gelegen.

Ain ander Ambthauß¹¹² neben der Kirchen¹¹³ gelegen.

Ain roß-, oder vich-stadel, sambt einem paum- und krautgarten
daran gelegen.

Ain hülzi hauß, wie man in die Kirchen gheet, so der zeitt zum
schuelhauß gebraucht wiert, von altem hero das Zollhäußlin¹¹⁴
genant. /

Ofnung.

Das hauß Österreich geben jærlich wegen offnung deß schloß
Vaduz, auch schuz, schirm und zuesprung in allen nothfählen,
und das ein inhaber Vaduz die gegen offnung in allen österreichi-
schen schlößern daselbst umb gelegen, haben soll, vermög briefs

110 Neues Amtshaus f, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 364.

111 Tafern f, Gebäude, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 423.

112 Amtshaus f, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 268.

113 Kirche, Pfarrkirche St. Florin, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 334.

114 Zollhaus f, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 450.

von kaiser Maximiliano herr Ludwigen von Brandiß anno 1505, und deßen confirmation vom selben kaiser Maximiliano graff Rudolffen zue Sulz anno 1517, und confirmation von erzherzog Ferdinando graff Alwigen zu Sulz anno 1566, wie auch letstere confirmation von erzherzog Maximilian graff Casparn zue Hochenembs, etc., als jezigen inhaber, anno 1613 200 fl.

Mühlen.

Der herrschaft eigenthumbliche zwo mühlen mit 6 gengen, 2 stampfen und plewlen und noch ainem stampf, so hievor ain pulvermühli gewest und der segmühli sambt einem stuckh hewwax darbei, zu Vaduz im Mühlholz gelegen, derzeit verlichen umb. /

Waißen 30 scheffel.
Rauchkorn 70 scheffel.
Rohen hampf 1 ½ centner.

Und was in die hofhaltung zu mahlen und zu seggen vergebens.

NB. Und seind die von Schan und Vaduz prennholz zu der mühli zu hawen und zue fieren schuldig, dargegen ist man ihnen einmal zu eßen ze geben schuldig.

Sonst ist diß mühli von altem hero ein zwangmühli, also das kain underthonn außer der herrschafft bei straff mahlen soll.

Weingärten.

Der gantz einfang, der Bockh¹¹⁵ genant, zue Vaduz negst dem dorff gelegen, /

und seind der weingarttbetter 12. Stoßt rings umb an die straß, darauf der herrschafft eigenthumbliche torggl steet, tret den alten urbarn nach in die 40 fuerer.

Darvon gibt die herrschafft ainem jeden capplon zue St. Flori¹¹⁶ auf Unser Frawen altar 1 fuerer.

Und in den gemainen zehenden 1 fuerer.
Und dann zwey beth, deß Coßmans Weingarten¹¹⁷ genant, zehnet sonderbar.

Ain weingärtlen am Schloßweeg¹¹⁸ gelegen, rings umb frey, Marina¹¹⁹ genant, gibt in ½ fuerer. /

NB. Zue disem weingarten ist ein jeder, der in den dörffer Vaduz und Schann haußheblich sizt, der herrschafft ain fuerer misst ze geben und zue füeren schuldig, ertregt fuerer 120 Mehr sie vonn Vaduz und Schann schuldig, die stickhel an ortt und enden, da sie eines tags wider haim kommen mögen, zu füeren, dann soll man ihnen ein mall zu eßen geben.

115 *Bockwingert, Weinberg, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 281.*

116 *Kirche, Vaduz. Vgl. Anm. 112.*

117 *Kossmans Weingarten †, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 339–340.*

118 *Schlossweg, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 399.*

119 *Maree, Wiesen, Häuser und Weinberg, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 352–354.*

Mehr sie von Schann und Vaduz, der haußheblich ist, die vermüglichsten zween tag, und der gemain mann ain tag in sollichen weingarten zu hawen, oder ze grueben schuldig. Da soll man ihnen den imbiß, den marendt und zue nacht jedem ein hofbrott geben.

Mehr sie von Vadutz und Schann den wein außm torggel zu Vaduz auf /

das Schloss zu fűhren. Da soll man leűtten und vich zu eűen geben.

Zue Triűen vier weingart pett an ainanderen gelegen, ertragen in die 6 fuerder. Davon gibt die herrschafft opferwein 5 frl. NB. Zue diűem weingarten ist ein jeder, so in Balzner kirchspel sizt, jűrlich 1 fuerder misst in ndern weingarten zue Trisen zu antwurten schuldig, dagegen soll ein herr einmal zu eűen geben. Mehr sollen die in Balzner kirchspel so vil man stickhel in den ndern weingarten zu Trisen braucht, darein zue fűeren, doch an ortt und end, das sie eines tags hin und her kommen műgen. /

a *Nachtrag von anderer Hand mit roter Tinte am linken Rand: «Quis ligna?»: Wer gibt das Holz?*

Darzue sollen die in Balzner kirchspel denselben ndern weingarten allenthalben wol verzeinen.^a

Darzue sollen sie solchen weingarten hawen und grueben. Da soll man ihnen den imbiß, den marendt und zue nacht jedem ein hofbrott geben.

NB. Und sollen die trauben auß gemelten weingarten in den torggl, und den wein außm torggl in das schloű Vaduz fűhren, Da soll man ihnen auch zu eűen geben.

Und wie die in Balzner kirchspel geseűen in dem ndern weingarten zue Trisen, alls ob steet zu thuen schuldig. Das seind alle, die im dorff Trisen geseűen, mit obern weingarten zu Trisen auch schuldig zue thuen, dargegen soll man ihnen zu eűen geben, wie ob steet.

Es werden aber dise weingarten derzeit umb halben wein zu bawen, verlichen. /

Gűetter.

Ain guett, genant Quadertsch,¹²⁰ beim Schloű gelegen, ungefahr 25 manmad, gibt hűw und omet, dabei zween vichstűdel, derzeit verlichen umb 50 fl.

Der baumbgartt von diűen stűdlen ahn biű ans Waűerthobel, negst vorm Schloű gelegen, ungefahr 15 manmad hew und omet, und vil fruchtbarer bűum, darynnen auch ein klein weyerle gelegen, nit verlichen, sonder beim Schloű verbliben, ertregt in die.^a

Der schloű krautgarten, so zimblich groű, ertregt in die.^b

Vom Waűertobel an hinauf biű an das geweste weingarttle, auch schloűguet, ungevar 22 manmad hewwachs, derzeit verlichen umb 50 fl. /

a *Angabe fehlt, auch in allen Abschriften.*
b *Angabe fehlt, auch in allen Abschriften.*

Die newe wiß oben an solchem schloßguet gelegen, derzeit verlichen umb 8 fl.
NB. Darzue seind die von Vaduz und Schan schuldig in solchen schloßgüetern jerlich 3 tag mit pflüegen und hawen zu bawen. Da soll man leüt und vich 2 mal zu eßen geben und zu nacht jedem ein hoffbrott.

Der Mayrhoff zwischen Vaduz und Trisen sambt der wyß, so einer herrschafft zuegefallen ist, alles in einem einfang.

Die Hertenwiß¹²¹ ob dem Mayerhof gelegen, stoßt zue 3 seiten an die Algemein,¹²² zue 4. and Landtstraß,¹²³ vermög kaufbrieffen von Ludwig Gitzi von Vaduz anno 1503 und 1505.

Diß seind auf die 100 manmad wißen, darinnen ein großer vichstadl und sennhütten, derzeit verlichen umb 135 fl. /

Die zue Trisen im dorff geseßen sein schuldig, wann ein herr im Mayrhoff bawen laßen will, ein tag mit zwayen pflüegen zu bawen. Da soll man leüth und vich zu eßen geben.

NB. Mer ist das halb dorff zu Trisen schuldig im Mayrhoff ein tag zu mehen, und das ander halb dorff zu hewen, das wexlen sie mit einanderen. Da soll man ihnen zu eßen geben.

Das Haberveldt negst Vaduz auf die 14 manmad, derzeit verlichen umb 36 fl.

NB. Im alten urbar steet, das die von Vaduz und Schann einem herren die wiß in der Aw zu zeinen, mehen, hewen und hew zu führen schuldig. Da soll man ihnen zu jeglichen werckh zu eßen geben. /

Alpp.

Die aigenthumbliche alp hinderm Gulmen, Mayensäß,¹²⁴ und alp in einen einfang, auf 100 haupt vich, darynnen auch der vichstadel und sennhütten, davon zinßen derzeit die Trißnerberger 165 fl.

Lehengüetter.

So umb bestimbten zinß auf wolgefallen und widerrüeffen, thails aber gegen erschatz auf 15 jar verlihen. /

Schan.

Schupflehen.^a

^c-Zwaymal ackher in Quadern,¹²⁵ stoßen einwert an die Baumgärten.¹²⁶ ^b-Auffwerts ahn Hanß Quners [. . .] gerichts und Hainrich Quaderer,¹²⁷ berg ahn Caspar Tschetter¹²⁸ und Christa

- a Nachtrag von anderer Hand.
- b-b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- c-c Gestr.

121 Hiertwes, Gebiet, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 382–383.
122 Allmein² †, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 269.
123 Landstrasse, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 343–344.
124 Maiaß, Weidehang, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 425.
125 Quader, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 626–628.
126 Baumgärten †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 471–472.
127 Quaderer. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 166–168.
128 Tschetter. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 377–378.

- d-d *Nachtrag von anderer Hand am oberen Rand.*
 e-e *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 f-f *Nachtrag von anderer Hand.*
 g-g *Von anderer Hand korr. auf: Jacob Witwer.*
 h-h *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 i-i *Von anderer Hand gestr. und korr. auf: Caspar Kauffmans erben.*
 j-j *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 k-k *Von anderer Hand gestr. und korr. auf: Hanß Kauffmans kinder.*
 l-l *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 m-m *Von anderer Hand korr. auf: Georg Conrad.*
 n-n *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

Hilti,¹²⁹ abwärts ahn die Haimbgass,¹³⁰ rein an Franz Kranz und Crista Quaderer.^{-b-c}

^dHinertgegen und anstatt diser zwey mahl ackher werden eingeschriben, alß ein ackher Gapetsch,¹³¹ stost aufwärts dem landt nach an Christa Hilti, abwerth an Wißengatter,¹³² gegen dem Rhein an die wißen, und gegen dem berg an den fahrweeg. Mer ein ackher auf Prabathon,¹³³ stost aufwärts und gegen dem Rhein an Christa Conradt Hansen,¹³⁴ berghalb an Charli Hilti,¹³⁵ abwerth an Gregori Kranzen,¹³⁶ und seindt dise stuckh gueth gegen einandern abtuscht und gnädige herrschafft 150 fl. aufgeben worden.^{-d}

Ain hof zue Schan, stoßt aufwärts an gemelten ackher, gegen dem Rhein an die Landtstraß. ^eAuff ahn Haug Kranzen und Haimbgaß, berg Teiß Mader,¹³⁷ ab Adam Hilti rein Landtstraß.^{-e}

Zween ackher in Quadern an ainandern gelegen. ^fVon disen eckhern ist ein gegen Davidt Possen¹³⁸ an einen anderen ackher im Quaderle gelegen, vertauschet worden.^{-f} ^hAuffwärts ahn ^gCrista Düstel,^{-g} berg Hanß Grisclin¹³⁹ und Heinrich Quaderer, abwärts Andreaß Conradt, Crista Quaderer, rein Landtraß.^{-h}

Ein ackher und die baumbgärten in Quadern an ainandern gelegen, stoßen abwert dem land nach an St. Petters Güetter. ⁱAuffwärts ahn Hannß Hilti, berg ahn Thoma Mayers erben,¹⁴⁰ ab Caspar Tschetters pündt, rein Thoma Fütschers seelig erben.¹⁴¹ Auffwärts ahn ⁱCrista Brandißers¹⁴² aigen guth,⁻ⁱ berg Michel Bekhen,¹⁴³ ab auch ahn Michel Bekhen, rein ahn Pauli Lamparts und die Haimbgass.^{-j}

Ain stüeckhl Gabetsch. ^lAuffwärts an Föelix Gaßners¹⁴⁴ kinder, berg ahn ^kCaspar [. . .],^{-k} abwärts Sina Plänkhens wittfraw,¹⁴⁵ rein auch ahn sie.^{-l}

Neun manmad meder anainandern gelegen, stoßen gegen dem berg an Jralten,¹⁴⁶ gegem Rhein an der wißen fürhäubter. ⁿAuffwärts ahn die Allgemein,¹⁴⁷ berg ahn ^mCarl Ferlin [?],^{-m} Hanß Hiltins erben, abwärts Flori Hilti und Marx Frumelth, reinwärts herrschafft und Bernhardt Plänggins erben.⁻ⁿ /

129 Hilti. Vgl. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 360–362.

130 Heimgass †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 558–559.

131 Gapetsch, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 531–533.

132 Wisengater †, Zaundurchlass, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 714.

133 Grabaton, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 544–545.

134 Konrad. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 448–449.

135 Mögl. handelt es sich um Christe Hilti.

136 Kranz. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. S. 454–456.

137 Mader. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 48–50.

138 Boss. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 101–102.

139 Grüscli. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 303–305.

140 Meier. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 75–78.

141 Fuetscher. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 242.

142 Brandiser. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 105–106.

143 Beck. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 58–61.

144 Gassner. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 262–265.

145 Plenki. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 156–158.

146 Jeralten †, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 568–569.

147 Allgemein² †, Wiese, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 456.

- a-a *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- b-b *Nachtrag gestr.*
- c-c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- d-d *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- e-e *Von anderer Hand gestr. und korr auf: Gibt jezt Adam Straub und consorten.*
- f-f *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- g-g *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

Fünff manmad wisen an einandern, stoßen aufwert dem lannd nach an die Algemain. ^a-Auffwerts ahn Stephan Kochen,¹⁴⁸ berg ahn amman Panzers¹⁴⁹ erben, abwerts an Christa Ganzman, rein ahn Spügelhoffgütter.^{-a150}

Ain wiß in Gamander,¹⁵¹ stoßt gegen berg an die Algemain. Ain hoffstatt, da Joß Kienzis erben¹⁵² aufsizen, stoßt gegem Rhein an die Landstraß. ^c-Auffwerts ahn Thoma Mayres erben, bergwerts ahn herrschafft guth, ab ahn ^b-St. Petersguth^{153-b} die Haimbgass, rein ahn Caspar Tschetter und Hanß Blaiemann.^{-c 154}

Zinst
Schmalz 4 frl.
Wertkäß 40
^d-Eherschaz anno 1670. Geben worden 35 fl.^{-d}

^e-Gibt jezt Georg Straub¹⁵⁵ und mithafften.^{-e} ^f-Ahn disem lehen zinst Hanß Conradt, der alth, 3 frl. und hatt bey verehrschatzung deß lehens seinem sohn Crista Conradt ubergeben, also das nach seinem absterben er, der Crista, das lehen innhaben und zinßen solle.^{-f}

^g-NB. Hanß Conradt ist in Martio¹⁵⁶ 1673 gestorben und sein sohn Crista für ein zinß- und lehenman eingeschriben worden.^{-g}

Es befündt sich aber, das der ackher und die baumgärten in Quadern aneinandern gelegen, den Maurern von Schan von graff Alwigen zue Sultz anno 1566 und die hoffstatt, da Georg Küenis¹⁵⁷ erben aufsizen, Lenz Fritschen¹⁵⁸ von gedachtem graff Alwigen anno 1560 vermög erblehen vererblehnet, geben aber den zinß in obstehendt erblehen wie zuvor. /

- a-a *Nachtrag von anderer Hand.*
- b-b *Nachtrag von anderer Hand am oberen Rand.*
- c-c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

^a-Schupflehen Schan.^{-a}

Ain ackher im Rebfeldt,¹⁵⁹ stoßt abwert dem land nach an St. Peters Gütter. ^b-Aufwerts an Enderle Conrads erben, abwerts an St. Peterspfundtguth, bergwerts an gnädige herrschafft, gegen dem Rhein an Flori Hilti und Georg Walßer.^{-b160}

Ain stuckh in der Riesch¹⁶¹ im Rosfeldt,¹⁶² stoßt an der herrschafft guett. ^c-Aufwerts und abwerts an der gnädigen herrschafft gueth und Stoffel Walsers gueth, gegen dem berg an Hannes Hilti, gegen dem Rhein an die Gugelbergen zu Mayenfeldt.^{-c163}

148 Koch. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 443–444.
 149 Banzer. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 43–44.
 150 Spiegelhofgut¹ †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 677.
 151 Gamander, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 525–527.
 152 Künzi. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 467.
 153 St. Petersgut¹ †, Schaan). Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 682–683.
 154 Bleichmann. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 90.
 155 Strub. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 344–346.
 156 März.
 157 Kühne. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 464–465.
 158 Fritsch. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 235–236.
 159 Rebfeld †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 631.
 160 Walser. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 411–413.
 161 Resch, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 631–632.
 162 Rosfeld, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 641–642.
 163 Maienfeld, GR, CH

- d-d *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- e-e *Nachtrag von anderer Hand.*
- f-f *Gestr.*
- g-g *Nachträge von versch. Händen.*
- h-h *Nachtrag von anderer Hand.*
- i-i *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- j-j *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

Ain stüekhli in Gabetsch, stoßt an weeg. ^d-Aufwärts ahn Stoffel Willi,¹⁶⁴ landtwaibel, abwärts an gnädige herrschafft und Christa Conrad, gegen dem berg an Fabian Rosner,¹⁶⁵ gegen Rhein an die Haimbgass.^{-d}

Vier manmad meder, stoßen abwert an das Waidried,¹⁶⁶ aufwärts an den Graben,¹⁶⁷ ^e-gegen berg und Rhein an herrschafft gueth.^{-e}
Zinst

Gelt 14 ß. d.
Korn 1 schöfl.
Gibt jetzt Hannß Gapp.¹⁶⁸

^f-NB. Zinset jez Adam Lamppart zu Schan.^{-f} ^g-Stoffel Walser zu Schaan. Zinset Johanneß Quaderen.^{-g}

^h-Schupflehen Schan.^{-h}

Ain ackher im Rebfield, stoßt aufwert an Henßlin Maders baumbgarten. ⁱ-Aufwärts an Enderle Walsers Kriegers, abwärts an Steffan Schieser¹⁶⁹ und Adam Parfueß,¹⁷⁰ gegen berg und Rhein an herrschafft gueth.⁻ⁱ

Vier manmad meder, stoßen an der wißen fürhäubter, abwert an der Meßmermad.¹⁷¹ ^j-Dieweilen dise 4 manmad meder wegen der markstein und anstößen unwissent, sein zu lehen gegeben wie volgt.^{-j} /

- a-a *Nachtrag von anderer Hand am oberen Rand.*
- b-b *Von anderer Hand gestr. und korr. auf: Caspar Tschetters erben.*
- c-c *Von anderer Hand gestr. und korr. auf: gnädige herrschafft.*
- d-d *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- e-e *Nachtrag von anderer Hand*

Ain stückhle in Gallina,¹⁷² stoßt an Fritscher Weeg¹⁷³ und an die Algemein. ^a-Aufwärts ahn Agatha Gosnerin¹⁷⁴ und Hanß Ospelt,¹⁷⁵ abwärts an gnädige herrschafft, bergwerths an die Allgemeind, rheimhalb wider an gnädige herrschafft.^{-a}

^d-Zwo wisen auff den Schweitzerwißen¹⁷⁶ zu Schan gelegen, stoßt die ain dem landt nach ahn der Schweitzer Gemaindt Guth, abwärts ahn Hanß Schirßer und Adam Frickhen, berg- und reinwärts ahn ^b-Hanß und Andreaß Gosnern.^{-b} Die ander stosst aufwärts ahn Caspar Tschetter, abwärts ahn Hanß Walßern, bergwärts ahn ^c-Fridli Nueghen^{-c,177} reinhalb ahn daß wuehr.^{-d}

Ain ackher in Quaderer Veld bei dem Grueber¹⁷⁸ gelegen. ^e-Aufwärts an gnädige herrschafft, abwärts an Hanß Blaichners¹⁷⁹ und Vest Mayers seelig erben gueth, gegen berg an Pfrundtgueth,¹⁸⁰ gegen Rhein an Michel Beckhen.^{-e}

164 Wille (Willi). LNB, Personennamen 4, S. 443–444.
165 Rosner. LNB, Personennamen 4, S. 208–209.
166 Weidriet, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 442–443.
167 Graba †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 543–544.
168 Gapp. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 259.
169 Schierscher. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 253–255.
170 Barfuss. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 47.
171 Mesmermad †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 605–606.
172 Galina, Wiesen, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 524–525.
173 Fritscher Weg †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 518.
174 Gassner. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 262–265.
175 Ospelt. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 137–139.
176 Schwizerwesa, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 672–673.
177 Nigg. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 120–122.
178 Grueber †, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 551.
179 Bleichner. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 91–92.
180 Pfrundgut^s †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 622.

f-f Nachtrag von anderer Hand.
 g-g Von anderer Hand am linken Rand korr.
 auf: jezn jung Adam Walser [?], Caspars
 sohn.
 h Gestr.
 i-i Nachtrag von anderer Hand.
 j-j Nachtrag von anderer Hand.
 k-k Nachtrag von anderer Hand am linken
 Rand.
 l-l Nachtrag von anderer Hand am linken
 Rand.
 m-m Nachtrag von anderer Hand.
 n-n Nachtrag von anderer Hand am linken
 Rand.
 o-o Nachtrag von anderer Hand am linken
 Rand.

a-a Nachtrag von anderer Hand.
 b-b Nachträge von anderen Händen am obe-
 ren Rand.
 c-c Gestr.
 d-d Nachtrag von anderer Hand. am linken
 Rand.
 e-e Gestr.
 f-f Nachtrag von anderer Hand am linken
 Rand.
 g-g Gestr.
 h-h Nachtrag von anderer Hand am linken
 Rand.
 i-i Nachtrag von anderer Hand am linken
 Rand.

Zinst

Geltt 8 ß. 4 d.
 Korn 4 frl.
 f-Gersten 2 frl.^f

g-Gibt jezt amman Thoman Walsern.^g

i-Johannes Wolff zue Schan mit consortenh Hannes Beckhen.ⁱ

j-Schupflehen Schan.^j

Ain ackher im Roßfeld, stoßt gegen berg an der herrschafft gueth.

k-Aufwärts ahn Caspar Bekhen, berg ahn herrschafft gueth,
 abwärts ahn Melch Plänggins erben gueth, rein ahn Haug Kran-
 zen.^k

Zwey stückhlen ried, das ein im Pfaffenmad,¹⁸¹ das ander auf
 Schaner Ried, stoßt ans Waid Ried. l-Stosst zu dreyen seiten ahn
 der herrschafft gueth, reinwärts ahn die Allgemain. Das ander
 auffwärts ahn Marx Frumelth, berg ahn Waid Riedt.^l

Zinst

Geltt 11 bazen 6 d.
 Gibt jezt Adam Walser. m-Jez Rudolph Walser.^m n-Andreaß Wal-
 ßer.ⁿ

o-Eherschaz anno 1670 geben 12 fl.^o /

a-Schaner schupflehen.^a

Ain halb mitmal ackher in Quadern.^b Aufwärts ahn Adam Hilti,
 abwärts an die Haimbgass, gegen dem berg an Enderle Conrads
 erben, gegen dem Rhein an gnädiger herrschafft gueth. NB. Soll
 ein anderer ackher auch in Quader eingeschriben werden.^b

Ain ackher in Quaderer Veld, genant Bofel,¹⁸² c-stoßt gegem
 Rhein an St. Petersguett.^c d-Aufwärts an Jacob Hemmerle, abwärts
 an Hanß Schiesers erben, gegen dem berg an Enderle Conrads
 erben, gegen dem Rhein an St. Petersgueth.^d

Mehr ain stueckh ackher in Quaderer Veldt, e-stoßt an die Haim-
 gaßen und der Pfruentguett.^e f-Aufwärts an Andreas Rhein-
 berg,¹⁸³ abwärts an Stoffel Quaderer, des gericht, gegen dem berg
 an Johannes Wolfffen,¹⁸⁴ gegen dem Rhein an Hanß Straub und
 Thüß Hoppen.^{f185}

Mehr ain ackher daselbst, g-stoßt an die Haimgaßen.^g h-Aufwärts
 an Stoffel Quaderer, des gericht, abwärts ahn Hanß Schiesers
 erben, gegen berg ahn Hanß Blaichner, gegen Rhein an herr-
 schafft gueth.^h

Mehr ain ackher in Quadern. i-Aufwärts an Christa Lampert, ab-
 werts an Flori Hiltis erben, gegen dem berg an Lorenz Tschetter,
 gegen dem Rhein an Adam Hilti.ⁱ

181 Pfaffamad, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 618.
 182 Bofel1, Kulturland, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 480-481.
 183 Rheinberger. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 187-188.
 184 Wolf. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 450-452.
 185 Hoop. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 377-380.

j-j *Gestr.*
 k-k *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 l-l *Gestr.*
 m-m *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 n *Gestr.*
 o-o *Nachtrag.*

a-a *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 b-b *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 c-c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 d-d *Nachtrag von anderer Hand.*
 e-e *Gestr.*
 f-f *Von anderer Hand gestr. und korr auf: Prosin Tschetter.*
 g-g *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

Ain pündt im Roßfeldt, j⁻stoßt an der herrschafft guet. j⁻ k⁻Aufwerts an Hanß Schiesers erben weingarten, abwerts an herrschafft gueth, gegen dem berg an Johannes Hilti, gegen dem Rhein an Johannes Hilti und Hanß Blaichner.^{-k}

Ain ackher ob der Langen Resch, l⁻stoßt an St. Petters-,¹⁸⁶ und der Closterherrn Guet.⁻¹⁸⁷ m⁻aufwerts an St. Petersgueth abwerts an der Closterherrn Weingarten,¹⁸⁸ bergwerts an Michel Frickhen erben, gegem Rhein an Hannes Hilti.^{-m}

Ain stuckh wisen in Gallina, o⁻stost aufwerts an die Allgemain, abwertn gegen berg an Andreas Fremelt, gegen Rhein an gnediger herrschafft.

Ain acker in Sax.¹⁸⁹ Stost aufwerts und abwerts an Abraham Kranzen erben, abwerts an Enderle Conrad, gegen berg an Adam Kauffmann,¹⁹⁰ gegen dem Rhein an Michel Furetscher.^{-o191 /}

Acht manmad gehen in wexl, stoßen an das Waid Ried und den Graben. a⁻NB. Ist anno 1645 verglichen worden und gehent solliche nit mehr im wexell, seind der gnädigen herrschafft die vier manmad worden, die stoßen aufwerts dem landt nach am Graben, berghalb an der gnädigen herrschafft mäder, gegen Bendern¹⁹² an der Wangner¹⁹³ guet und rheinhalb aber an der gnädigen herrschafft gueth.^{-a}

Ain stuckh in der Rebern,¹⁹⁴ stoßt an die Landtstraß. b⁻Aufwerts an Jacob Hilti, barbierer, abwerts an Adam Schieser, gegen dem berg an Stoffel Walser, gegen Rhein an die Landtstraß.^{-b}

Ein stuckh wißwax in Gamander, stoßt an der Herrn Sträßle.¹⁹⁵

Zinst

Geltt 1 lb. 8 ß. 3 ½ d.

Korn 10 frl.

Gibt jez Adam Negelin, vorstknecht, und mithafften.

NB. Zinset jez Fridtle Ruesch¹⁹⁶ und consorten.

^cEhrschaz anno 1670 geben 32 fl.^{-c}

^dSchupflehen Schan.^{-d}

Ein hoffstatt, stoßt gegem Rhein e⁻an der herrschafft guet,^{-e} g⁻ahn Andreaß Conradt, den älter, aufwerts ahn die Haimbgassen, berg ahn f⁻[. . .] Mayer,^{-f} abwerts ahn Crista Wagner^{-g197} und an die Haimgaßen.

Zinst

Waißen 3 frl.

186 *St. Petersgut² †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 683.*
 187 *Klosterherren Güeter †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 578–579.*
 188 *Klosterherren Weingarten †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 579.*
 189 *Sax, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 651–653.*
 190 *Kaufmann. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 416–418.*
 191 *Furtscher. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 244.*
 192 *Bendern, Weiler, FL.*
 193 *Wanger. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 414–418.*
 194 *Rebera, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 630.*
 195 *Herrensträssle †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 560.*
 196 *Ruesch. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 214–215.*
 197 *Siehe Wanger.*

h-h Nachtrag von anderer Hand.
i-i Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

a-a Nachtrag von anderer Hand.
b-b Nachtrag von anderer Hand am oberen Rand.
c-c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
d Nachtrag von anderer Hand.
e Nachtrag von anderer Hand.
f-f Nachtrag von anderer Hand.
g Nachtrag von anderer Hand.
h-h Nachtrag von anderer Hand.
i-i Nachtrag von anderer Hand.
j-j Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
k-k Nachtrag von anderer Hand.

a-a Nachtrag von anderer Hand am linken oberen Rand.

Gibt jez Hainrich Mader. ^h-Zinsett jezt Heinrich Khauffman und Theiß Mader.^{-h}
ⁱ-Eherschaz anno 1670 geben 8 fl.⁻ⁱ /

^a-Schan schupflehen.^{-a}
Zway manmad in Gallina, stoßen an der Herren Sträßle und an Fritschen Weeg. ^b-Stossen aufwärts am Fridle Bürckhen¹⁹⁸ erben, abwärts an gnädiger herrschafft gueth, gegen dem berg ahn Xander Frickhen erben, gegen dem Rhein am das Herrn Sträßle.^{-b}
Ain pündt zum Creüz,¹⁹⁹ stoßt an die Haimgaßen und an die Algemain. ^c-Aufwärts an die Haimbgass, gegen dem berg ahn Xander Frickhen seelig erben, abwärts an Andreas Hemmerle,²⁰⁰ gegen dem Rhein an Hanß Peter²⁰¹ und Conrad Hilti.^{-c}
Ain ackher im Roßfeld, stoßt aufwärts^d an die Haimgaßen und berghalb^e an St. Petters Guet, ^f-abwärts an herrschafft gueth und gegen dem Rhein am gnädiger herrschafft gueth.^{-f}
Ain stuckh in Bardiel,²⁰² stoßt abwärts^g an die Haimgaßen, ^h-aufwärts an Georg Conrad, gegen dem berg ahn Johannes Eberle²⁰³ und Hanß Blaichner, gegen dem Rhein an Andreas Conrads erben.^{-h}
Ain mittmel ackher in Bardiel, ⁱ-stoßt auf- und abwärts an Enderle Conrads erben, gegen dem berg an Caspar Tschetter, gegen dem Rhein an Petersen Frickhen.⁻ⁱ
Aber ain ackher in Bardiel stost an der herrschafft güetter. ^j-Aufwärts an Görge Conrad, abwärts an Joß Mayers, gegen dem berg an Geörg Negele, gegen dem Rhein ann Carle Hilti.^{-j}
Ain manmad wißen auf den Fenckhern,²⁰⁴ ^k-stost aufwärts an die Eschnerberger und Ruedi Walßer, abwärts an Ottmar Wohlwendt,²⁰⁵ gegen dem berg am Joß Mayer und Bascha Siger,²⁰⁶ gegen dem Rhein ahn Christa Conrad und Eschnerberger.^{-k} /

Zway manmad meder bey der Aich,²⁰⁷ gehn im wexl, stoßen an St. Petters Guett. ^a-Stoßt das obere aufwärts an Caspar Tschettters, abwärts am herrschafft gueth, gegen dem Rhein an Steffan Haßlers²⁰⁸ erben. Das under stost abwärts an der Eschnerberger gemein theilen, aufwärts an herrschafft gueth, gegen dem berg ahn Maurus Walkhen,²⁰⁹ gegen Rhein ahn Johannes Haslern.^{-a}

Zinst

Waißen 12 frl.

Gibt jezt Michel Wagner und Hanß Khnechts²¹⁰ wittib.

198 Mögl. Bürki oder Bürkli. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 134–135.
199 Krüz, bim -i, Wiesen, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 586–587.
200 Hemmerle. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 349–350.
201 Peter. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 147–148.
202 Pardiel, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 616–618.
203 Eberle. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 179–181.
204 Fenkeri, Ackerlland, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 511–512.
205 Wohlwend. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 448–450.
206 Mögl. Singer. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 308–309.
207 Eicha, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 505.
208 Hasler. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 335–337.
209 Walch. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 407–408.
210 Knecht. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 440.

- b-b *Nachtrag von anderer Hand.*
- c-c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- d-d *Nachtrag von anderer Hand.*
- e-e *Nachtrag von anderer Hand.*
- f-f *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- g-g *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- h-h *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

- a *Nachtrag von anderer Hand.*
- b-b *Gestr.*
- c-c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- d-d *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- e-e *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- f-f *Von anderer Hand gestr. und korr. auf: Christa Frickhen.*
- g *Nachtrag von anderer Hand.*
- h-h *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- i *Nachtrag von anderer Hand.*
- j-j *Von anderer Hand gestr. und korr. auf: Johannes Dönj.*
- k-k *Von anderer Hand gestr. und korr. auf: Ruedolph Walser.*
- l-l *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- m-m *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- n-n *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

^b-Anjezo hatts Adam Goßner und Hannß Knecht. Jeder zum halben theil.^{-b}

^c-Hanß Knechts lehen gibt anno 1670 ehrschatz 24 fl.^{-c}

^d-NB. Anjezo Johannes Negele, Stoffels sohn.^{-d}

^e-Schaner schupflehen.^{-e}

Ain acker in Gamperdon,²¹¹ stost an die Haimgaßen. ^f-Aufwärts ahn Caspar Tschetter, abwärts ahn die Haimbgass, bergwärts ahn gnädiger herrschafft gueth, reinwärts ahn Andreaß Walser, Caspars sohn.^{-f}

Ain egarten auf Jßlabülff,²¹² wexlet mit der herrschafft guet, aufwert an der herrschafft, abwert an der Closterherren Güetter, gegem rheinwerth ans Meßmersguett.²¹³ ^g-Ehrschatz anno 1670 gibt 27 fl.^{-g}

Ain stückhlin oben in Quadern stoßt an Bardellen.²¹⁴ ^h-Aufwärts dem landt nach ahn die Allgemain, gegen dem berg auch ahn die Allgemain, abwärts ahn Hannß Renners²¹⁵ gueth und Stoffel Kindli,²¹⁶ gegen dem Rein ahn der Closterherrn Gueth zu St. Johann.^{-h} /

Mehr ain stuckh akcher^a in Quadern, stoßt an die Algemain. ^c-Stost aufwärts ^b-ahn die Allgemain, gegen dem berg^{-b} ahn Johannes Wolfen, gegen dem berg ahn Adam Hilti, abwärts ahn Johannes Thöni,²¹⁷ gegen dem Rein ahn Stoffel Quaderen.^{-c}

Ain stuckh in Gallina an der herrschafft güetter. ^d-Aufwärts ahn der herrschafft guth, so Caspar Tschetter hatt, berg ahn herrschafft guth, abwärts ahn Hanß Cranzen, rein ahn Jacob Hemmerlin.^{-d}

Ain stuckh in Rebfeld an St. Peters Güetter. ^e-Aufwärts ahn Thoma Mayrn. Gegen dem berg ahn St. Petersguth, abwärts ahn Stoffel Frumelth, gegen dem Rein ahn herrschafft gueth.^{-e}

Mehr ain stuckh im Rebfeld an Hannß Maders baumgarten. ^h-Aufwärts ahn Teiß Bekhen erben, gegen dem berg ahn herrschafft gueth, abwärts ahn ^f-Andreaß [. . .]^{-f}, rein ahn Thoma Mayrs erben.^{g-h}

Ain stuckh in Bitsch.²¹⁸ ^l-Auff ahn ^j-Caspar Niggen erben^{i-j}, berg herrschafft, ab ahn ^k-[. . .] Pürckhlin^{-k}, rein ahn herrschafft.^{-l}

Zway stuckh in Yßlabülff, an St. Florins Güetter ^m-Auff ahn herrschafft, berg ahn Anderle Conradten, den jungen, ab ahn St. Petersguth, rein ahn die Haimbgaß, auff ahn St. Petern, berg und rein ahn herrschafft, abwärts Carl Jelin.^{-m219}

Ain stuckh in Malars.²²⁰ ⁿ-Zu dreyen seiten ahn die herrschafft, abwärts Xander Frickhen.⁻ⁿ

211 *Gamperdon, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 528–529.*

212 *Weslewolf, Ackerland, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 709–711.*

213 *Mesmergut †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 605.*

214 *Bardella, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 469–450.*

215 *Renner. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 185.*

216 *Kindle. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 426–428.*

217 *Thöni. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 361–364.*

218 *Besch, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 473–475.*

219 *Jehle. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 397–399.*

220 *Malarsch, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 600–601.*

- o-o Von anderer Hand gestr. und korr auf:
Adam Kauffmann, Caspars sohn.
- p-p Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.
- q-q Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.
- r-r Nachtrag von anderer Hand.
- s-s Nachtrag von anderer Hand.

Zway manmad meder an Geralten. ^p-Auff ^o-Christa Gaßner^{-o},
Adam Hiltj, berg Hanß Hilti, ab Hanß Thönj, rein herrschafft
guth.^{-p}

Ain stückhlen in Maritschen²²¹ an den Bach.²²² ^q-Dryn seithen
ahn herrschafft, gegen dem Rein ahn Bach.^{-q}

Zinst

Waißen 1 frl.

Korn 1 frl.

Gibt jezt Stoffel Ganzman und Michel Gantner, auch Joseph
Gaßner.

^r-NB. Gibt jezt Franz Gantner²²³ und Melch Wienzerlin²²⁴, auch
Caspar Mayer.^{-r}

^s-An jezo meister Roni Tschetter.^{-s} /

- a-a Nachtrag von anderer Hand.
- b-b Nachtrag von anderer Hand am oberen
Rand.
- c-c Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.
- d-d Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.
- e-e Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.
- f-f Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.
- g-g Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.
- h-h Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.
- i-i Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.

^a-Schaner Schupflehen.^{-a}

Ain ackher in Quaderer Veldt an St. Petters Guett. ^b-Aufwerts ahn
St. Johann²²⁵ zue Veldkürch lehengüetter, abwerts an St. Peters-
guet, gegen dem berg an Johannes Wolff und Geörg Thenes sohn,
gegen dem Rhein an Jacob Hemmerle.^{-b}

NB. Ain stuckh wisen, den halben thail in Rackhel²²⁶ an die Alge-
main.

Ain malackher im Roßfeld, an der herrschafft guett. ^c-Aufwerts an
Peter Frickhen, abwerts an Bernhart Beckh, gegen dem berg an
Stoffel Hiltis erben, gegen Rhein an herrschafft gueth.^{-c}

Ain ackher im Rebfeld an die Landtstraß. ^d-Aufwerts an Johannes
Blaichnern, abwerts an Ruedolph Walser, gegen dem berg an
herrschafft gueth, gegen dem Rhein an die Landtstraß.^{-d}

Ain manmad in Gallina, an der herrschafft guett. ^e-Aufwerts
gegen dem berg und gegen Rhein an herrschafft gueth, abwerts
an Xander Kauffmann.^{-e}

Ain stückhli in Maritschen an der herrschafft güetter. ^f-Aufwerts an
3 seithen an herrschafft gueth und an Bascha Blaichner.^{-f}

Ain stuckh in Bardiel. ^g-Aufwert an Hannes Blaichner, abwert an
Geörg Negele, Adams sohn, gegen berg an Christa Conrad, gegen
Rhein an Geörg Conrad.^{-g}

Ain stuckh in Malars an der herrschafft güetter. ^h-Aufwert an
Thoma Thanners²²⁷ kinder, abwerts an Xander Frickhen kindt,
gegen berg an der herrschafft gueth, gegen Rhein an Ruedolph
Walser.^{-h}

Ain stuckh auf Yßlabülff an des Meßmersguet und den Eglgra-
ben.²²⁸ ⁱ-Aufwerts ann Lenz Mayer, abwerts ann Meßmergueth,
berghalb an Hanß Blaichner, gegen Rhein an Bascha Tanners
erben.⁻ⁱ

221 Bretscha, Ortsteil, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 486-488.

222 Bach, im - f, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 465-466.

223 Gantner. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 456-458.

224 Weinzierl. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 424-426.

225 St. Johannerguet f, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 679.

226 Irraggell, Wald und Wiesen, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 323-324.

227 Tanner. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 355-356.

228 Egelgraba, Ackerland, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 503-504.

j-j Nachtrag von anderer Hand.

Mehr ain stuckh auf Yßlybülff an Eglgraben und an der herrschafft guett. j-Aufwerts an St. Florinsgueth,²²⁹ abwärts an Geörg Conrad, gegen dem berg an herrschafft gueth, gegen Rhein auch ahn herrschafft gueth. j /

a-a Nachtrag von anderer Hand am oberen Rand.

b-b Gestr.

c-c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

d-d Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

e Gestr.

f-f Gestr. Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

g Nachtrag von anderer Hand.

h-h Nachtrag von anderer Hand.

i-i Nachtrag von anderer Hand.

j-j Nachtrag von anderer Hand.

k-k Nachtrag von anderer Hand am linken Rand

a-Ain stuckh guet oder mad auf der Sattlerej,²³⁰ stost aufwerts an Christa Lampert, abwärts an Michel Frickhen erben, gegen berg ahn amman Jacob Schreiber,²³¹ gegen Rhein an Peter Baltasar.^{-a232} Ain stuckh auf Sclatscha²³³ an der herrschafft guett.

c-Mehr ain mad beym Aichle, stost b-aufwerts ahn^{-b} berghalb an Hanß Schiesers erben, gegen dem Rhein an herrschafft gueth.^{-c} Zway manmad meder an das Waidried und den Graben, gehen im wexl mit ander herrschafft guett.

d-NB. Dem Sclatsch und mäder nachzuefragen.^{-d}

Ain manmad meder under Bisch, ander^e an der herrschafft güeter und das Waidried.

Ain manmad auf den Meder,²³⁴ wexlet, stost ans Waidried. f-Aufwerts an Hanß Jelins erben, abwärts an Hanß Luzen,²³⁵ gegen dem berg an Hannes Yelins erben, gegen dem^{-f}

Ain stuckh in der Pündt,²³⁶ aufwerts^g an die Haimgaß, h-gegen dem Rhein an Hanß Dressel,²³⁷ abwärts und gegen dem berg an Hanß Yelin seelig erben.^{-h}

Zinst

Waißen 3 schöfl.

Geltt 7 fl. 4 d.

Gibt jezt Hainrich Mader und mit verwandten.

i-Zinset jezt Heinrich Kauffman und consorten.⁻ⁱ j-Jez Jacob Kauffman.^{-j}

k-Ehrschaz anno 1670 geben 30 fl.^{-k} /

a-a Nachtrag von anderer Hand.

b-b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

a-Schupflehen Schan.^{-a}

Ein stuckh in Maritschen, an den Bach und der herrschafft guett.

b-NB. Quare nur 3 lb. gewessen, da doch nichts abgehet.^{-b}

Mehr ain stuckh in Maritschen, an der herrschafft güetter.

Ain mittmal ackher in Malars, an die Haimgaßen und der herrschafft guett.

Ain stuckh under dem Egelgraben, an der herrschafft guett.

Ain manmad auf den Meder an den Graben, an das Waidried und der herrschafft guett.

Zinst

Waißen 4 frl.

229 St. Florisgut †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 679.

230 Sattleri, Wiesenstück, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 650.

231 Schreiber. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 278–281.

232 Ballasser oder Baltasar. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 37–38 oder S. 39.

233 Schlatscha †, Uferstück, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 664.

234 Meder, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 603.

235 Lutz. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 46–47.

236 Bünt †, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 493.

237 Dressel. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 171–172.

- c-c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- d-d Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- e-e Nachtrag von anderer Hand

- a-a Nachtrag von anderer Hand.
- b-b Nachtrag von anderer Hand.
- c-c Nachtrag von anderer Hand.
- d-d Nachtrag von anderer Hand.
- e-e Von anderer Hand gestr. und korr. auf: Johannens Dressel.
- f-f Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- g-g Von anderer Hand gestr. und korr. auf: Andreas Walser Krieger.
- h Nachtrag von anderer Hand.
- i-i Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- j-j Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- k Nachtrag von anderer Hand.
- l-l Nachtrag von anderer Hand am linken Rand

- a-a Gestr.
- b Nachtrag von anderer Hand.
- c-c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- d-d Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- e-e Nachtrag von anderer Hand.
- f-f Von anderer Hand gestr. und korr. auf: Peter Frickhen.
- g-g Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- h-h Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

^c-Zinset jezo diß lehen de anno 1673 nit mehr, alß 3 viertl gersten.^{-c}

Gibt jezt Georg Straub. ^d-NB. Mann soll nachfragen, stehn etlich stuckh davon auß. Zinst Teiß Conradt und Oschwaldt Verling²³⁸ zu Faduz.^{-d} ^e-Zinsen jez Bascha und Jacob die Condradt von Faduz.^{-e} /

^a-Schaner schupflehen.^{-a}

Ain ackher im Bisch an der Pfruendguet.²³⁹

Zinst

Waißen 3 frl.

Gibt jezt Simon Hiltin. ^b-NB. Zinset jezt Jacob Krütler.^{-b240} ^c-Zinset jez Maria Gasnerin von Schan.^{-c}

^d-Schaner schupflehen.^{-d}

Ain stuckh guett, genant der Bittel,²⁴¹ an die Landtstraß und der Pfruend zue Schan Guett. ^f-Aufwerts ahn die Haimbgaß, berg Landtstraß, abwerts ^e-Bascha Tanner^{-e}, reinwerts: Pfarr Pfründt.^{-f242}

Ain stuckh im Rebfeld, an der herrschafft guett und Hannß Maders baumgarten. ⁱ-Aufwerts ahn ^g-Teiß Beckhen^{-g}, berg und rein ahn herrschafft, abwerths Marx Frumelth und Hanß Schießler erben^{h,-i}

Ain stuckh in Bisch, an des Meßmersguet, der Pfruendguet und der herrschafft guet. ^j-Auffwerts und gegen dem Rein ahn herrschafft, berg ahn Hannß Eberlin, abwerts ahn Meßmergueth.^{-j}

Ain stuckh im Gaga Zill,²⁴³ an die Landtstraß und der herrschafft guett. ^l-Auffwerts ahn Caspar Kauffmann erben^k, berg ahn die Landtstraß, ab ahn Franz Gantnern, rein ahn die herrschafft.^{-l} /

Ain stuckh im Bisch, an der herrschafft und St. Pettersguett.

^c-Auffwerts ahn Thoma Walser, berg ahn St. Peters, abwerts ^a-ahn Thoma Tanner, rein ahn^{-a} herrschafft, rein ahn Thoma Tanners erben.^{b-c}

Ain stuckh in Gamander, an die Algemain und der herrschafft guett. ^d-Auffwerths ahn Bartle Kauffman, abwerts herrschafft, gegen dem berg ahn die Algemain, rein ahn Geörg Frumelth.^{-d}

Ain manmad meder ghet mit ander der herrschafft guett im wexl, an das Waidried. ^g-Auffwerts ahn herrschafft, berg Closterhern ^e-von St. Johann^{-e}, abwerts ahn das Waidrieth, rein ahn ^fHainrich Quaderer^{-f-g}

Zinst

Geltt 5 fl.- d.

Waißen 10 frl.

^h-Anno 1670 gibts ehrschatz 24 fl.^{-h}

238 Verling. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 394–395.

239 Pfrundgut² †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 621.

240 Kräutler. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 457.

241 Buttlet †, Hügel, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 493.

242 Pfrundgut¹ †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 621.

243 Zagalzel, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 716–718.

- i-i *Nachtrag von anderer Hand.*
 j-j *Nachtrag von anderer Hand.*
 k-k *Nachtrag von anderer Hand.*
 l-l *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 m-m *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand..*

- a-a *Nachtrag von anderer Hand am oberen Rand.*
 b-b *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 c-c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 d-d *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 e-e *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 f-f *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 g-g *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 h-h *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

Gibt jezt Franz Gantner.

ⁱ-Marx Walser.⁻ⁱ

^j-Schaner schupflehen.^{-j}

Ain stuckh gueth im Roßfeld, an der herrschafft guett und die Haimgaßen. ^k-Aufwärts an die Haimbgass, abwärts an herrschafft und Hanß Hilti, gegen dem berg an herrschafft gueth, gegen dem Rhein an Hanß Peter Hilti.^{-k}

Ain stuckh in Malars, an der herrschafft güetter. ^l-Aufwärts an Christa Conrad, Bartlis sohn, abwärts an Xander Fricken kinder, gegen berg an Franz Gantner, gegen Rhein an herrschafft gueth.^{-l} Uden an disem stuckh ligt ein stückhlin, an der herrschafft guett, an St. Lorenzenguett²⁴⁴ und deß Meßmersguet. ^m-Aufwärts an Ruedi Walser, abwärts an Geörg Dönj, gegen berg an Xander Frickhen kinder, gegen dem Rhein ann Hannß Dönj.^{-m} /

Ain stueckh auf Yßlabülff, an der herrschafft guett und den Egelgraben. ^a-Aufwärts an Bascha Thanners erben, abwärts ahn gnädiger herrschafft gueth, gegen berg an Egelgraben, gegen dem Rhein an Bascha Thanners erben.^{-a}

Mehr ain stuckh auf Yßlabülff, an den Egelgraben, der herrschafft und St. Lorenzenguett. ^b-Aufwärts ahn Osch Verling, abwerths an Egelgraben, berghalb und gegen dem Rhein herrschafft gueth.^{-b}

Aber ein stuckh auf Yßlabülff, an der herrschafft, St. Florinß- und der Closterherren Guett. ^c-Aufwert an Hanß Ulrich Willi, abwerths an St. Johann zu Veldkürch, gegen berg an herrn Zacharias Beli, gegen Rhein an St. Florinsgueth.^{-c}

Ain stuckh guet auf Sißlatschen, an der herrschafft güetter. ^d-Aufwärts ahn Enderle Ott,²⁴⁵ abwärts an das Gugelbergische Gueth,²⁴⁶ gegen dem berg ahn Thoma Walsers erben, gegen dem Rhein an Thoni Tschetter.^{-d}

Zway manmad meder, wexlen, stosen an der herrschafft guet, an das Waidried und den Graben. ^e-Aufwärts an herrschafft gueth, abwerths an das Waidriedt, gegen dem berg an Felix Rosner, gegen dem Rhein an Gregori Kranzen.^{-e}

Ain stuckh in Maritschen, an den Bach und der herrschafft güetter. ^f-Aufwärts an herrschafft guet, abwärts ahn Christa Frickhen, gegen berg ahn herrschafft gueth, gegen dem Rhein an Vesst Mayer.^{-f}

Ain stuckh in Galtzeran,²⁴⁷ an der herrschafft, der Pfruent- und St. Pettersguett. ^g-Aufwärts ahn herrschafft gueth, abwärts an Fro-nen Gantner, gegen berg an herrn Franzen Hofcaplangueth,²⁴⁸ gegen dem Rhein an Xander Kauffman.^{-g}

Ain stuckh in Gallina, in der herrschafft güetter. ^h-Aufwärts an herrschafft gueth, abwärts an Ottma Wolwenden, bergwärts ahn herrschafft gueth, gegen dem Rhein ahn Jacob Weinzierlens lehen.^{-h} /

244 *St. Lorenzengut †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 681.*

245 *Ott. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 140.*

246 *Gugelbergisches Guet †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 552–553.*

247 *Katzarank, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 572–574.*

248 *Kaplaneigut †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 571.*

- a-a *Nachtrag von anderer Hand am oberen Rand.*
- b-b *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- c *Gestr.*
- d *Gestr.*
- e-e *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- f-f *Nachtrag von anderer Hand.*
- g-g *Nachtrag von anderer Hand.*
- h-h *Nachtrag von anderer Hand.*
- i-i *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- j-j *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- k-k *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

Ain stuckh in Gabetsch, genant Gamperdon, an die Haimgaßen, der herrschafft güetter und den Bach. ^{a-}Aufwärts an Stoffel Quaderern, abwerths an Michel Beckhen, gegen dem berg an Hannes Hilti, gegen dem Rhein an gnädiger herrschafft.^{-a}

Ain hoffstatt zu Schann, an die Haimgaßen und der herrschafft güetter.

Zinst

Waißen 10 frl.

Korn 1 frl.

^{b-}Eherschaz anno 1670 geben 42 fl.^{-b}

Gibt jetzt Hannß Mader und Christian Hilbin.²⁴⁹

^{e-}Caspar^c Hanß Tschetter^d Schießer und consorten.^{-e}

^{f-}Zinset jez landman Christoph Walser von Schan.^{-f}

^{g-}Jez aber zinset meister Johannes Gstedin von Schan. NB warumben [. . .] aus des Angers²⁵⁰ renovation^{-g}

^{h-}Schupflehen Schan.^{-h}

Ain ackher in der Rebern, an der herrschafft güetter und die Baumgarten. ⁱ⁻Stost aufwärts an Hanß Hiltis seelig erben, abwärts an Hanß Dressel, gegen dem berg und Rhein ahn gnädiger herrschafft gueth.⁻ⁱ

Ain ackher in Bisch, an der herrschafft guett. ^{j-}Aufwärts an Johannes Blaichern und Hanß Dönj, abwärts an Xander Frickhen seelig erben, gegen dem berg an das Pfarr Pfruendtgueth und gegen dem Rhein an gnädiger herrschafft gueth.^{-j}

Zway mitmal ackher in Bisch, an die Landtstraß und der herrschafft guet. ^{k-}Aufwärts an Hanß Dönj, abwärts ahn Jacob Yelin, gegen dem berg ahn herrschafft gueth und Hanß Fromolt, gegen dem Rhein an die Landtstraß.^{-k} /

- a-a *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- b-b *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- c-c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

Ain ackher in Bisch, an das Meßmerguett. ^{a-}Aufwärts an herrschafft guet und Christa Conrad, abwärts an herrschafft gueth, gegen dem berg an Christa Eberlins kinder und gegen dem Rhein an Meßmersgueth.^{-a}

Ain stuckh in Bisch, an das Meßmerguet und der herrschafft guett. ^{b-}Aufwärts an herrschafft gueth und Meßmersgueth, abwärts an Flori Hiltis seelig erben, gegen dem berg an herrschafft gueth und gegen dem Rhein an Caspar Schreibers seelig witib.^{-b}

Ain stuckh in Gamander, an der herrschafft güetter. ^{c-}Aufwärts an herrschafft gueth, abwärts an Johannes Walser, gegen dem berg ahn Flori Hiltis und Bascha Thanners erben, gegen dem Rhein an Thoma Walser und Hanß Jörg Fromolt.^{-c}

Zway manmad meder beim Birenbaum,²⁵¹ an der herrschafft güetter und den Graben.

Zinst

Geltt 12 fl. 6 d.

Waißen 5 frl.

249 Hilbe. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 358–359.

250 Anger. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 26–27.

251 Bierbom †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 475.

- d-d *Nachtrag von anderer Hand.*
 e-e *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 f-f *Nachtrag von anderer Hand.*
 g-g *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

- a-a *Nachtrag von anderer Hand am oberen Rand.*
 b-b *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 c-c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 d-d *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 e-e *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 f-f *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 g-g *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 h-h *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 i-i *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

Gibt jezt Caspar Tschabrunn²⁵² und Theiß Jenin.²⁵³ ^d-Johannes Hilti, Hansen sohn und consorten.^{-d} ^e-Eherschaz anno 1670 geben 12 fl. 30 kr.^{-e}

^f-Schupflehen Schan.^{-f}

Ain pündt, genant Gaterang, an die Algemain und der Pfrundtguett. ^g-Aufwerts und bergwerts an die Allgemaindt, abwerts an der herrschafft und Pfrundtgueth, gegen dem Rhein an die gugelbergische zue Mayenfeldt.^{-g} /

Ain stuckh in Gallina, an die Algemain. ^a-Aufwerts ahn herrschafft gueth, abwerts an Ottmar Wolwendt, bergwerts an herrschafft gueth und Allgemaindt und gegen dem Rhein an gnädiger herrschafft gueth.^{-a}

Ain halb thail in dem guet, genant Rackhel, an die Algemain und an der herrschafft guett. ^b-Dises stuckh ist dem Geörg Thönj vermög von ihro hochgräflichen gnaden herren graff Casparn hochsäligen gegen ertailten kauffbrieffs verkaufft worden, jedoch dem lehenzinß ohnnachthailig. Actum, den 14. Maii anno 1622.^{-b}

Ain äckerli im Roßfeld, an der herrschafft güetter und Georg Maders weingarten. ^c-Aufwerts an Caspar Kauffmans kinder, abwerts an Hannes Dressels weingarten, gegen dem berg ahn herrschafft gueth, gegen dem Rhein an herrschafft gueth, das Bockhlehnen.^{-c254}

Ain stuckh in Gamperdon, an der herrschafft guet und die Haimgaßen. ^d-Aufwerts an Lorenz Tschetter, abwerts an die Haimbgass, gegen dem berg an Stoffel Quaderer, gegen Rhein an herrschafft gueth.^{-d}

Ain stuckh in Gabetsch, an der herrschafft guet und die Haimgaßen. ^e-Aufwerts und gegen dem berg ahn herrschafft gueth, abwerts an die Haimbgass, gegen dem Rhein ahn Christa Conrad.^{-e}

Ain ackher auf Yßlabülff, an der herrschafft guet und den weeg vom Eschnerberg rauff. ^f-Aufwerts und abwerts an gnädiger herrschafft gueth, gegen dem berg an Enderle Conrad, Bartlis sohn, gegen dem Rhein an die Haimbgass.^{-f}

Ain ackher in Malars, an der herrschafft guett. ^g-Aufwerts und gegen dem Rhein an herrschafft gueth, abwerts ahn Xander Frickhen kinder, gegen dem berg an Hanß Dressel.^{-g}

Ain ackher auf Yßlabülff, an St. Florinsguet, an Egelgraben und St. Lorenzen- und der herrschafft guett. ^h-Aufwerts dem land nach an St. Florinsguet, abwerts an Egelgraben, gegen dem berg an herrschafft gueth, gegen Rhein an Michel Frickhen erben.^{-h}

Ain stuckh in Bardiel, an der herrschafft guet. ⁱ-Aufwerts an Hanß Fromolts kinder, abwerts an herrschafft gueth, gegem berg an Flori Hiltis und Schiesers erben, gegen Rhein an Hannes Dressel.⁻ⁱ /

252 *Tschabrun. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 374.*

253 *Jenni. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 399–400.*

254 *Bocklehen †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 479.*

- a-a *Nachtrag von anderer Hand.*
- b-b *Nachtrag von anderer Hand.*
- c-c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- d-d *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- e-e *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- f-f *Nachträge von versch. Händen.*
- g-g *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

Ain stuckh in Maritschen, ^{a-}an dreyen seiten^{-a} an der herrschafft guett ^{b-}und gegen dem berg an Hannes Frommolt.^{-b}
 Zway manmad meder, an der herrschafft guett und an Jeraltten.
^{c-}Stost auf- und abwärts an der herrschafft gueth, gegen dem berg an Hanß Schirser, gegen dem Rhein an Flori Hiltis erben.^{-c}
 Aber ain stuckh auf Yßlabülff. ^{d-}Aufwärts an St. Johann in Veldkürch lehengueth, abwärts an Enderle Yelin, gegen berg an Stoffel Frommolts erben, gegen Rhein an herrschafft gueth.^{-d}
 Ain halb manmad auf den Aigen²⁵⁵ auf Silatschen, an der herrschafft guett. ^{e-}NB. Soll wegen des mads nachgefragt werden.^{-e}
 Zinst
 Waißen 10 frl.
 Korn 1 frl.
 Gibt jez Adam Negelin, forstkhnecht, Christian Hültin, Christian Frumolt und Hannß Knabenknecht,²⁵⁶ wirtt.
^{f-}NB. Zinset jez Peter Ballaser und consorten. Anjezo Caspar von Kriss,²⁵⁷ hofmüller et consorten. Anjezo herr landtammann Christoph Walser zu Schan, etc.^{-f}
^{g-}Eherschaz anno 1670 geben 31 fl.^{-g} /

- a-a *Nachtrag von anderer Hand.*
- b-b *Nachtrag von anderer Hand.*
- c-c *Nachtrag von anderer Hand.*
- d-d *Gestr.*
- e-e *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- f-f *Nachtrag von anderer Hand.*

^{a-}Schupflehen Schan, will sich nit finden.^{-a}
 Ain ackher under dem Egelgraben.
 Ain manmad riedt, stoßt zu dreyen seiten an der herrschafft guett. Ain woritschli beim brunnen beim Hügler,²⁵⁸ gegem Rhein an Bach.
 Zinst
 Korn 3 ¼ frl.
 Gibt jez Franz Gantner und Theiß Jenni.
^{b-}NB. Soll Beter Ballassers lehen seyn. Landtamman Walser hat einkomen.^{-b}
^{c-}Schupflehen Schan.^{-c}
 Die hoffstatt, da Clauß Mayr aufgeseßen, stoßt an der herrschafft güetter und die Haimgaßen. ^{e-}Stosst aufwertts ahn St. Petersgass,²⁵⁹ bergwärts ahn alten Andreaß Conradt, abwärts ahn Andreaß Conradt, rein ahn ^{d-}Crista Hilti^{-d} Jacob Conradt aigen gueth.^{-e}
 Zinst
 Waißen 1 ¼ frl.
 Gibt jez Christian Beckh.
^{f-}Hanß Conradt, Jacobs sohn.^{-f} /

255 *Eigen* †, *Schaan*. Vgl. *LNB, Ortsnamen 2*, S. 506.
 256 *Knabenknecht*. Vgl. *LNB, Personennamen 3*, S. 438–439.
 257 *Kriss*. Vgl. *LNB, Personennamen 3*, S. 461–462.
 258 *Hügler* †, *Schaan*. Vgl. *LNB, Ortsnamen 2*, S. 565.
 259 *St. Petersgasse* †, *Schaan*. Vgl. *LNB, Ortsnamen 2*, S. 682.

- a-a Nachtrag von anderer Hand.
- b-b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- c-c Nachtrag von anderer Hand.
- d Gestr.
- e-e Nachträge von versch. Händen am linken Rand.
- f-f Nachtrag von anderer Hand.
- g-g Von anderer Hand gestr. und korr auf:
Zinst Crista Wachter und alt Hanß Straub.
- h-h Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

^aSchaner schupflehen.^{-a}

Ain ackher auf der Rebern, stoßt an ain baumbgarten und der herrschafft guett. ^bAuffwerts dem landt nach ahn Andreaß Conradt, den alten, berg ahn Hanß Blaincher, ab ahn St. Petersgueth, reinwerts ahn herrschafft gueth.^{-b}

Zinst

Korn 2 frl.
Gibt jez Wolff Brandiser und Stoffel Ganzman. ^cNB. Zinset jez Bastian Brandiser.^{-c} ^eZinst jez Caspar^d Adam Kauffman und Johannes Hilti. Ehrschaz anno 1670 geben 3 fl. 30 kr. NB. In der angerischen²⁶⁰ renovation ist ein posst von 2 ½ waizen findlich, hir aber nit eingetragen zu finden.^{-e}

^fSchaner schupflehen.^{-f}

Ain ackher in Quader an der Pfruendguet.

Ain halb manmad in Gamander, an der herrschafft güetter und die Algemain.

Ain manmad auf den Meder, an der herrschafft güeter und das Waidriedt, wexlet.

Zinst

Korn 3 frl.
^gGibt jetzt Jacob Straub, waibel, und Christian Schach.^{-g261} ^hEhrschaz anno 1670 geben 9 fl.^{-h} /

- a Nachtrag von anderer Hand.
- b Gestr.
- c-c Nachtrag von anderer Hand am oberen Rand.
- d-d Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- e-e Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- f-f Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

Schupflehen^a

Ain ackher in Gaga Zihl in Schaner Feldt.²⁶² Abwert an die Meder, ußwert an ain guett, genant der Bittel. ^cAufwerts gegen^b an Johannes und Christa Hilti, abwerts an gnädiger herrschafft gueth, genant der Bittel, gegen dem berg an Michel Frickhen und Georg Gasners erben, gegen dem Rhein an das Pfaffenmad.^{-c}

Ain wisen auf Dux,²⁶³ abwert an der Herrenstraß, einwert an die Algemain. ^dAufwerts an die Allgemaindt, abwerts an Fridle Bürckhli erben, gegen dem berg an Christa Wolff und Hannes Negele, gegen dem Rhein des Herrn Sraß.^{-d}

Ain halb mittmal ackher in Bötsch, einwert an der herrschafft güetter. ^eAufwerts an gnädiger herrschafft gueth, abwerts an St. Peterpfrundtgueth, gegen dem berg und Rhein an Thoma Walters erben.^{-e}

Ain halb manmad wisen under Gaga Zhil, wexlet, stost an der herrschafft guett und das Waidriedt.

Zinst

Geltt 12 fl. – d.
Waißen 6 frl. –
^fEhrschaz anno 1670 geben 12 fl. 30 kr.^{-f}

260 Mögl. ist Landammann Clemens Angerer (geboren 1620, gestorben 6. März 1678) gemeint. Vgl. Ospelt, Landammänner-Verzeichnis, S. 41.
261 Schach. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 227.
262 Schaaner Feld †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 658.
263 Dux, Ortsteil, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 497.

g-g *Gestr.*
 h-h *Nachtrag von anderer Hand.*
 i-i *Nachtrag von anderer Hand.*
 j-j *Nachtrag von anderer Hand am unteren Rand.*
 k-k *Gestr. und korr. auf: Andre Hilti.*
 l-l *Gestr.*
 m-m *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 n-n *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

a-a *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 b *Nachtrag von anderer Hand.*
 c-c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 d-d *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 e *Gestr.*
 f-f *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
 g-g *Nachträge von versch. Händen.*
 h-h *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

a-a *Nachtrag von anderer Hand.*

^gGibt jezt Caspar Tschabrunn und Theiß Henne.^{-g264} ^hZinst Matheiß und Michel Beckh.^{-h} ⁱJez Johannes Hilti, Hansen sohn mit consorten.⁻ⁱ

^jSchaner schupflehen.^{-j}

Ain ackher in Schaner Feld, genant der Haßenackher,²⁶⁵ ^mAuffwerts ahn die Allgemein, bergwerts ahn ^kalten Hanß Büeckhlis seelig erben^{-k}, ab ^lahn und gegen dem Rein^{-l} ahn der herrschafft gueth^{-m}, ⁿgegen dem Rhein an Hanß Kranzen erben⁻ⁿ and Alge-main, der herrschafft guett und an Pardellen. /

Ain halb jauchart ackher, auch in Schaner Veldt, zu dem zehenden, an der herrschafft guett. ^aAuffwerts ahn Hans Schießen, berg ahn Flori Wolffen erben, ab ahn herrschafft gueth, reinwerts ahn Stoffel Nägelin.^{-a}

Ain ackher zue Schan im Rebfield, an der herrschafft guet. ^cAuffwerts ahn Andreaß Conradts erben, berg ahn Bascha Hilti, ab ahn Hanß Thönj erben^b, rein ahn herrschafftsgueth.^{-c}

Ain stuckh wißwachs, genant Langen Rest,²⁶⁶ im Roßfeld, and Duxgaßen,²⁶⁷ an der herrschafft guett und der Früemeßguett.²⁶⁸ ^dAuffwerts ahn der herrschafft gueth, berg ahn Geörg Frumelts seligen erben, ab ahn Haimbgass, rein ahn Früemessgueth und Thoma Walßern.^{-d}

Ain stuckh in Gallina, abwert an der Herrensträßle, hereinwert an der herrschafft guett, ghen bergwert an Fritscher Weeg. ^fAuffwerts ahn^e und gegen dem berg ahn der herrschafft, abwerts ahn alt Hanß Schießen und Hannß Frumelth, Hanßen sohn, rein ahn der Herrensträßle.^{-f}

Vier manmad meder zum Birenbaum, zu dreyen ortten an der herrschafft güetter, außwert dem lannd nach an Graben.

Zinst

Geltt 12 fl. – d.

Korn 5 frl.

Gibt jezt Christian Öri.²⁶⁹ ^gNB. Zinset jezt Christian Quaderer von Schan alß inhaber deß lehens. Anjezo herrn landtamman Walser:^{-g}

^hEhrschatz anno 1670 geben 26 fl.^{-h} /

^aSchaner schupflehen.^{-a}

Ain ackher, genant Brabatschoner,²⁷⁰ im Roßfeld, auf- und abwert an der herrschafft güetter, außwert ghen St. Lorenzen²⁷¹ und

264 Henni. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 350–351.

265 Hasenacker, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 556–557.

266 Lang Resch †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 592–593.

267 Duxgass, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 498.

268 Früemessgut? †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 519.

269 Öhri. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 131–135.

270 Brabatschoner †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 484–485.

271 St. Lorenzen Wingarten †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 680.

- b In C: sohn.
- c-c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- d-d Nachtrag von anderer Hand am rechten oberen Rand.
- e Nachtrag von anderer Hand.
- f-f Von anderer Hand gestr. und korr. auf: Zinst Adam Hilti und Stoffel Näglin.
- g-g Nachtrag von anderer Hand.
- h-h Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- i-i Nachtrag von anderer Hand.
- j-j Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- k-k Nachtrag von anderer Hand am linken Rand ohne Bezug.
- l-l Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- m-m Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- n-n Gestr.
- o-o Nachträge von versch. Händen.
- p-p Nachtrag von anderer Hand am linken Rand

- a-a Rot gestr. Nachtrag von anderer Hand am oberen Rand.
- b-b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

Anna Brendlin²⁷² Weingarten. ^{c-}Auffwerts ahn Hanß Frumelts, Stoffelß [. . .]^b, ahn berg ahn gnädige herrschafft und Haug Kranzen, abwerts ahn Johannes Nägelin Peters und reinwerts ahn Johannes Nägelin und Leonhardt Kauffmans erben gueth.^c
^d-NB in der angerischen renovation ist dißes lehen nit gefunden worden.^d

Zinst

Waißen 1 schefl. 1 frl.^e
 Gibt jez Thoma Lampart. NB. ^{f-}Zinset jezt Hanß Lampart.^f ^{g-}Johannes Hut,²⁷³ schuemachern, und Adam Walser.^g ^{h-}Ehrschatz anno 1670 geben 4 fl. 30 kr.^h

ⁱ⁻Schaner schupflehen.ⁱ

Ain pündt und ackher in Gaga Zihl, ahn ain anderen gelegen, stoßt gegem berg an der herrschafft guett. ^{j-}Der ackher stosst auffwerts ahn Geörg Conradt und Geörg Frumolts erben, berg ahn amman Pürkhli, ab ahn Caspar Tschetter und Maria Schießerin, rein ahn Bascha Tanner.^j ^{k-}Die pündt.^k

Ain halb manmad im Pfaffenmad, zue 3 seiten an der herrschafft mad, dritten [*sic!*] ans ried. ^{l-}Auffwerts ahn Bascha Tanner und amman Walsers seelig erben, berg ahn Sima Plänggins erben und herrschafft, ab ahn Thoma Tanner, Annam Verhlin, rein ahn Geörg Frumelts erben.^l

Ain ½ manmad auf Schanerried auß Luz Wolffen Mad.²⁷⁴ ^{m-}Auffwerts ahn Franz Gantner, abwerts ahn Crista Frikhen.^m

Zinst

Geltt 14 fl. – d.
 Waißen 9 frl.
 Gibt jez Bascha Blaicher.

ⁿ⁻Gibt jezt Theiß Frikh und Joß Blaichner.ⁿ ^{o-}Zinst Hanß Blaichner, Thoma Frikhen und Theiß Frikhen seelig wittib. Meister Caspar Tschetter.^o ^{p-}Ehrschatz anno 1670 geben 21 fl.^p /

Ain stuckh ackher in Sax, aufwert an die Landtstraß, zuer vierten ahn Mareßen Baumgarten. ^{a-}NB. In der angerischen renovation ist der bericht, worunder diß Bockhlehen nit mehr sovil zins geben, neque ad nominae.^a

Ain stückhli Pardiell in Bürckhlins baumgarten. ^{b-}Pockh.. NB. Adam Nägelin bericht, das dises stickhlin in Pardiell dem alten Andreas Conradt verkaufft worden. Also geht ein halb viertel zins weg.^b

Zinst

Waißen 2 frl.
 Gibt jezt Thoman Miller.²⁷⁵

272 Brendle. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 111–113.

273 Hut. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 388.

274 Lutz Wolffen Mad †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 599–600.

275 Miller. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 88.

c-c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

Ain ackher in Quaderer Veld, gem berg und abwert dem land nach an der herrschafft guett. ^cNB. Andreaß Reinberger und Johannes Straub der jung.^{-c}

Ain stuckh in Gabetsch, abwert dem land nach an die Haimgaßen.

Zinst

Waißen 2 frl.

Gibt jezt Michel Wagner. /

a-a Nachträge von versch. Händen am linken Rand.

b Gestr. und korr auf: Dröxle.

c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand

Ain stückhlin auf Yßlabülff, wexlet, stoßt gegem Rhein an der herrschafft guett. ^a-Pockh. NB. Jacob Conradt.^{-a}

Ain ackher in Sax, gegem berg an die Landtstraß, nebst einher gegen Schan an der herrschafft guet, gegem Rhein an Bach.

Zinst

Waißen 2 frl.

Gibt jezt Christian Miller.

Ain ackher in Sax^b, zu 2 seiten an der herrschafft guet.

Ain stückhlin im Roßfeld, an Jerg Maders weingarten und der herrschafft güetter. Pockh.^c

Zinst

Waißen 2 frl.

Gibt jezt Hanns Hemerlin und Ulrich Marendt,²⁷⁶ forstkhnecht. /

a Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

Ain ackher in Sax, an der herrschafft güetter. Pockh.^a

Ain stuckh im kleinen Tröxli.²⁷⁷

Zinst

Waißen 2 frl.

Gibt jezt Hannß Frickh und Thoma Knabenkhnecht.

Ain ackher im Roßfeld, aufwerts dem lannd nach an die Haimgaßen. Pockh.^b

Ain stückhle in Malars, gegem Rhein an des Meßmers Guet.

Ain stückhle in Malars, aufwert dem land nach an St. Petterspfruentdt.

Zinst

Waißen 2 frl.

Gibt jez Luz Zimmerman.²⁷⁸ /

Ain ackher in Quadernfeld, aufwert dem lannd nach und gegem berg an der herrschafft guet.

Ain stückhlin in Maritschen, abwert dem land nach an der herrschafft guet, gegem rheinwert an den Bach.

Ain stuckh in dem Tröxle, gegem berg an die Haimgaßen.

Zinst

Waißen 2 frl.

Gibt jetzt Stoffel Ganzman.

276 Marent. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 56–57.

277 Tröxle, Ortsteil, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 694–695.

278 Zimmermann. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 466.

- a *Nachtrag von anderer Hand.*
- b-b *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand*

Pockh.^a

Ain ackher in Bardiel, gegem berg an die Closterherren, abwert dem land nach an der Pfruendtguett.

Zway manmad meder hinder der Aich, gegem Rhein an der herrschafft guett und Meder.

^b-Ain stukh akher im Mittelveld,²⁷⁹ stosst auffwärts dem land nach an Bokh, abwärts an Hanß Verlingen, bergwärts an Adam Strauben, rheinwärts an amman Thomas Hültin, etc.

Ain stukh akher im Oberveldt,²⁸⁰ stosst auffwärts dem land nach an ammann Adam Kranzen, abwärts an der herrschafft guet, berg- und rheinwärts an Christa Gaßnern.

Ain akher im Oberveldt, stosst auffwärts dem land nach ahn Christa Gaßnern und Stephan Hoppen, abwärts an ammann Thomas Hültin, bergwärts an Barthle Marendten, rheinwärts an die Haimgassen.

Item ein ackher in Capetsch, stosst auffwärts dem land nach an Hannß Tanners seelig kinder, abwärts an die Haimgassen, bergwärts an Adam Strauben, rheinwärts an der herrschafft gueth.

Ain ackher im Bardiel, stosst auffwärts dem land nach an Flurj Hültin, abwärts an Alexander Frikhen, bergwärts an Marx Frumelt, rheinwärts an Thoma Walsern.

Ain stuckh akher uff Grabaden, stosst auffwärts dem landt nach an Anthonj Maurer, abwärts an Vest Haßlern, bergwärts an Hannß Conradtn, rheinwärts an Christa Nägelin.

Mehr ein fuerder hewwax uff den wisen, stosst berghalb an Leonhardt Deüteln,²⁸¹ rheinhalb an Hannß Guetschalkhen,²⁸² abwärts dem land nach an Casparn Lamparten.

Mehr ain riedtmadt, stosst auffwärts dem landt nach an Hannß Verlingen, bergwärts an der Früemess zue Schan Pfruendtguet.

Zinst

Waißen 3 viertel.

Corn 3 viertel.

Gibt jez Clemenß Anger.^{-b} /

- a *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- b *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

Ain halb manmad auf den Aigen, abwert dem lannd nach an St. Lorenzenguett.

Zinst

Waißen 2 frl.

Gibt jezt Thoma Lampart.

Pockh.^a

Ain ackher in Quader, gegem berg an der herrschafft hueb.

Ain egarten in Gabetsch, abwert dem land nach an die Haimgaßen.

Zinst

Waißen 2 frl.

Gibt jez Thoman Miller. Pockh.^b /

279 *Vorläufig nicht belegt.*

280 *Oberfeld, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 368.*

281 *Düntel. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 175–176.*

282 *Gottschalk. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 289–290.*

- a Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- b Text abgeschnitten.

Ain ackher in Gabetsch, gegem Rhein an der herrschafft guet.
 Ain stuckh auf den Medern, aufwert gegen den wißen in den Graben, abwert dem lannd nach an der herrschafft guet.
 Ain halb manmad auf den Aigen, stost gegem berg an der herrschafft guet, abwert dem lannd nach an St. Lorenzenpfarrguet.
 Pockh.^a

Zinst
 Waißen 2 frl.
 Gibt jez Christian Öri.

^a-Ain mahlakher bey deß Wagners gatter in Capetsch, stosst auffwert dem land nach an die Allgemain, abwerts an Flurj Wolffen erben, gegen dem Rhein an Jacob Hültj, berghalb an die Haimbgassen.

Ein dritayl mahlakher bey der holderstauden im Bardiel, uffwerts dem land nach an Paul Lamparten, abwerts an Fluri Hültin, dem Rhein nach an Caspar Tschettern, berghalb an Hannsen Schürsern.

Mehr ein halb mahl bey der Tannen²⁸³ im anderen Pofel, dem land nach uffwerts an Alexander Frickhen, abwerts an Stephan Hoppen, gegen dem Rhein Thoma Nägelin, gegen dem berg [...] ^b. /

- a-a Nachtrag von anderer Hand.
- b-b Nachträge von versch. Händen am linken Rand.
- c Nachtrag von anderer Hand.

Ein drithayl mahlakher bey den Heyssen Felben,²⁸⁴ uffwerts dem land nach an die Haimbgassen, abwerts an Hannß Wagners wittib, gegen dem Rhein an Hannß Knabenknecht, gegen dem berg an Joß Blaichnern.

Zinst
 Waißen 2 1/2 viertel.
 Gibt jez Maria Marxerin,²⁸⁵ Andreas Knechts²⁸⁶ wittib von Schan.^{-a}

^b-Zinst ahnjezo Antoni Maurer²⁸⁷ zu Vaduz. Ehrschaz anno 1670 geben 5 fl. Zinst jez Emanuel Falkh²⁸⁸ von Vaduz und Cristoff Wylli, küeffer.^{-b}

Summa schupflehenzinß.
 Geltt 6 lb. 6 ß. 9 1/2 d.
 Waißen 30 scheffel. 2 frl. 1/4^c
 Korn 8 scheffel 2 1/4 frl.
 Schmalz 4 frl.
 Käß 40. /

283 Tannen, bei der - f, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 690–691.
 284 Wiss Felba †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 714–715.
 285 Marxer. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 63–66.
 286 Knecht. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 440.
 287 Maurer. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 72–73.
 288 Falk. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 201.

Erblehen.

Schan.

Ain ackher in Quader, genant Sennder,²⁸⁹

Ain stuckh in Batladura,²⁹⁰ vornen an die gaßen, aufwert und außwert ans Widumb Guet.²⁹¹

Ain stuckh im Kleinenfeld,²⁹² gegem Rhein an die Bildgaßen,²⁹³ aufwert an die Algmain, abwert dem lannd nach an St. Lorenzenguet.

Ain stuckh in Bisch, einwert an der Closterherrn Guet.

Vier manmad, wexlen, stoßen aufwert an Tenschengraben.²⁹⁴

Ain stückhli in Quader, an der herrschafft güeter.

Ain stuckh in Sax, zue 3 seiten an der herrschafft guet, viertens an der Früemeß verkaufft Guet. /

a-a Nachtrag von anderer Hand.

b-b Gestr. Nachtrag am linken Rand.

Ain stuckh, genant Vaiela,²⁹⁵ an aim fürhaupt an das Rebfeld, an ander fürhaupt an der herrschafft guet.

Ain stuckh im Roßfeld, gehn der gaßen an der herrschafft guett.

Aber ain stuckh im Roßfeld, stoßt vornen an benanten ackher.

Zinst nach sag des erblehenbriefs von Ludwigen freyherrn von Brandiß anno 1497. Darinnen vorbehalten, wann die inhaber bemelte güetter verkauffen wöllen, sollen sy es thuen mit des lehenherrn rath, wißen und willen auf das Schloß Vaduz zu antwurten, oder die güetter zinsfellig.

Geltt 10 ß. – d.

Gibt jezt Peter Balthasar sambt mithafften. ^a-NB. Meister Rhonj Tschetter alß ein erb.^a ^b-NB. Bey landtamman Walser zu Schan bericht einzuenemmen.^b /

Ain wisen auf Dux, stoßt gegem Rhein und abwert dem lannd nach an die Algemain.

Ain halb jauchart ackher zu Schan in Quader, gegem berg an der herrschafft guet, aufwert dem lannd nach an St. Petterspfruedt, gegem Rhein wider an der herrschafft guet.

Mehr ain halb jauchart ackher daselbst, gegem berg an der herrschafft guet, abwert dem lannd nach an die Haimgaßen.

Mehr ain mitmal ackher in Quader, abwert dem lannd nach an die Haimgaßen, aufwert dem lannd nach an St. Petterspfruedt.

Mehr ain mitmal ackher unden in Quader, allenthalben an der herrschafft guett.

Vier manmad meder under dem Bierenbaum, stoßen an der herrschafft guet, das Waidried und an Graben an Bierenbaum.

289 Zender †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 718–719.

290 Bartledura, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 470–471.

291 Widum Guet †, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 257.

292 Klifeld, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 577–578.

293 Bildgass, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 476–477.

294 Tentschagraba, Gamprin. Vgl. LNB, Ortsnamen 4, S. 145.

295 Faiola †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 507.

a-a Nachtrag von anderer Hand.
b-b Nachtrag von anderer Hand

Zinst vermög erblehenbriefs von /
graff Alwigen zu Sulz anno 1566. Bey verlust des lehens in das
Schloß zu Vaduz zu antwurten.
Geltt 12 ß. – d.
Korn 6 frl.
Gibt jez Barthle Conradt und mithafften. ^a-Andre Conradt, Jorgen
sohn.^{-a}
Die hoffstatt zur mit im dorff vor der Zuschg,²⁹⁶ negst ob der
Landtstraß, außwert an der Closterherrn Guet.
Zinst laut ihres erblehenbriefs von einem freyherrn von Brandiß
anno 1479.
Geltt 10 ß. d.
Gibt jez Simon Hiltin. ^b-Johannes Plenckhi und Jacob Wenzorlis
erben.^{-b}
Ain stückhlin guett in Quadern, so ein torggl hoffstatt, stost ab-
wert dem land nach an St. Pettersguet, aufwert dem land nach an
der herrschafft guet. /

a-a Nachtrag von anderer Hand.
b Gestr.: frl.
c-c Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.
d-d Nachtrag von anderer Hand.

Zinst vermög erblehenbriefs von Wilhelm und Alwigen graven
zue Sulz anno 1553. Darynnen vorbehalten, das er damit nach
erblehensrecht schaffen möge, doch mit deß lehenherrn zuelaßen
und bewilligen bey verlierung deß lehens.
Geltt 1 ß. d.
Gibt jez Aristoteles Tünttl. ^a-Johannes Hilde.^{-a}
Ain ackher in Galtzeran, gegem berg an der herrschafft guett.
Ain ackher in Quadern, genant der Hueber.²⁹⁷
Ain mitmal ackher, auch in Quadern, genant Ackhernel,²⁹⁸ oben
ahn der herrschafft hoff.
Zinst laut lehenbriefs.
Waißen 6 frl.^b
Gibt jez Enderli Thöni sambt mithafften. ^c-Zinsst Hanß Conradt
sambt mithafften.^{-c} ^d-NB. Herr landtamman Walser zu Schann.^{-d} /

a-a Nachträge von versch. Händen am linken
Rand.

Anderhalb jauchart ackher zue Venal,²⁹⁹ stoßt an die Landtstraß,
ain halb ans Leüt Priesters ackher, oben an der Rückhinen Guett,
außwert an Weltin Schneders³⁰⁰ erblehen. ^a-Caspar Beckh ist le-
hentraget. Stoffel Beckh.^{-a}
Ain mitmal ackher ob dem dorff Schan, zwischen baiden gaßen
gelegen, stoßt zu dreien seiten an der herrschafft güetter.
Ain mittmal ackher auf Yßlabülff.
Ain halb mittmal ackher auff Yßlabülff.
Zinst vermög erblehenbriefs von Wolffhartten freyherrn von
Brandiß anno 1424. Bey verlust des erblehens.
Waißen 2 scheffel.

296 Zoschg, Wagenschuppen mit Toren zu beiden Seiten zur Durchfahrt, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 720.
297 Hueber †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 565.
298 Ackernell †, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 455–456.
299 Fanal, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 507–508.
300 Schneider. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 268–269.

b-b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

Gibt jezt Hanns Bürckhlin.
Ain hoffstatt zu Schan, stoßt oben an die Landtstraß, abwert ahn amman Walsers hoffstatt.
Zinst nach sag deß erblehenbriefs, so ihrer anzaig nach in der brunst verbrunnen.
Waißen 1 frl.
Gibt jezt Melch Blenckhi. ^b-Gibt Andreaß Walser. Jacob Hilde. ^b /

a-a Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

Ain pündt zu Schan, so hofstattrecht, stoßt gegem Rhein an der Früemeßguet, abwert dem lannd nach an Dugsgaßen.
Zinst vermög erblehen briefs von graff Alwigen zu Sulz anno 1566. Ins Schloß Vaduz zu antwurten bei verlust des erblehens.
Waißen 1 scheffel.
Gibt jetzt Jörg Bürckhli. ^a-Gibt jez Andreas Walser und Michel Walser. Zinst Rudolff Walser. ^a
Ain ackher im Roßveld beim Brabatschoner.
Ain akcher im Rebfeld, stoßt an die Landstraß.
Ain mitmal ackher in Quaderer Feld.
Ain stuckh in Gamander, an die Algemein.
Vier hueb manmeder, zum Birenbaum. /

a-a Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

Ain pündtelin ob der Bildgaßen, and Duxgaßen.
Zinst vermög erblehenbriefs von Alwigen graven zu Sulz anno 1566. In das Schloß Vaduz zu antwurten bei verlust des lehens.
Geltt 9 fl. 6 d.
Waißen 1 scheffel.
Gibt jezt fenderich Hanß Maur. ^a-Zinset jez meister Jacob Hilde, barbierer. ^a
Ain weingartten in Quader, abwert an der herrschafft guet, einwert and gaß, genant Creüzgaß,³⁰¹ und sonnsten aben an der herrschafft guet.
Ain rebackherli zu Schan im Rebfeld, abwert dem land nach an der herrschafft guet, zuer vierten and Landstraß. /

a-a Nachträge von versch. Händen am linken Rand.

Zinst vermög revers gegen graff Rudolffen zu Sultz anno 1509. Auf St. Martins tag³⁰² auf das Schloß Vaduz zu antwurten, oder weingarten zu aigen verfallen.
Geltt 4 fl. - d.
Korn 3 frl.
Gibt jez Caspar Tschabrun, Hannß Bürckhlin und Hanß Kna-benknecht, wirt. ^a-Jez Hänse Thönj sambt mithafften. An jezo Dominicus Hilde. ^a
Ain hoffstatt sambt ainem stückhli guet darzue geherig zu Schan, ob St. Pettersgaßen gelegen, stost an die Haimgaßen, oben an das gaßelen.

301 Krüzgass, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 588.
302 11. November.

b-b Nachtrag von anderer Hand.

Zinst vermög erblehenbriefs von Ludwigen freyherrn von Brandis anno 1497. Darin vorbehalten, wan sy es verkhauffen wöllen mit deß lehenherrn wißen und willen, auf das Schloß Vaduz zu antwurten, oder das lehen haimgefallen.

Waißen 2 frl.

Gibt jezt Vesst Mayr. ^b-Meister Roni Tschetter.^{-b} /

a-a Nachträge von versch. Händen am linken Rand.

b-b Nachtrag von anderer Hand.

Ain ackher in Gabetsch, außwärts gegen der straß, an der herrschafft guet.

Ain ackher in Gabetsch, außwert und einwert an der herrschafft guet, einwert an St. Lorenzen.

Ain ackher in Pardiell, abwert an der herrschafft güetter.

Ain egarten underm Egelgraben, wexlet mit der herrschafft guet, gegem berg an der herrschafft guet, gegem Rhein aus Meßmersguet, aufwert dem lannd nach an St. Pettersguett.

Ain ackher im Roßveld, aufwert und außwert an der herrschafft güeter.

Ain manmad auf der Meder an der herrschafft, aufwert dem lannd nach an Graben, abwert dem lannd nach anß Waid Ried. /

Zinst vermög erblehenbriefs von graven Alwigen zu Sultz anno 1571. Bey verlust des lehens in das Schloß Vaduz zu antwurten.

Waißen 5 frl.

Gibt jezt Hannß Knabenhnecht und Hug Krantzen wittib. ^a-NB. Foelix Gasner zu Vaduz lehentrager. Jez Enderlin Conrad zu Schan. Felix Gaßner des gericht.^{-a}

Ain ackher im Schanerveld, genant Quaderer, stoßt aufwert, dem land nach an die Algemain, abwert dem land nach an St. Florins Pfruendtguet.

Zinst vermög reverß gegen graff Carl Ludwigen zue Sulz anno 1588.

Waißen 2 frl.

Geltt 22 d.

Gibt jezt Thoman und Caspar Walser. ^b-Zinset jez Mathaeuß Hemmerle von Vaduz.^{-b} /

a-a Nachtrag von anderer Hand.

Ain ackher in Quader, stoßt aufwert dem land nach an die Algemain, abwert dem land nach an St. Florins Pfruendtguett, gegem berg an der Walser lehenackher.

Zinst vermög revers gegen graff Carl Ludwigen zu Sulz anno 1588.

Waißen 1 frl.

Geltt 11 d.

Gibt jez amman Jacob Blenckhi. ^a-Zinset jez Matheuß Hemmerle.^{-a}

Ain weingarten zu Schan, in Rebern gelegen.

Zinst vermög revers gegen graff Carl Ludwigen zu Sulz anno 1588. Alles auf St. Martins tag auf das Schloß Vaduz zu antwurten, und die güeter ohne vorwissen nit verendern, oder das guet verfallen.

b-b Nachtrag von anderer Hand.

Geltt 11 d.
Waißen 1 frl.
Gibt jez lang Hanß Frumolt. ^b-Zinset jez Matheuß Hemmerle.^{-b} /

a-a Nachtrag von anderer Hand.
b-b Nachtrag von anderer Hand.

Ain hoffstatt zu Schan in der Speckhi,³⁰³ an die Haimgaßen, an Speckhibrunnen³⁰⁴ und der herrschafft guett.
Zinst vermög erblehenbriefs von graff Alwigen zu Sulz anno 1563. In das Schloß Vaduz zu antwurten bey verlust des lehens.
Geltt 30 kr.
Gibt jez Michel Gantner. ^a-Marx Walser und sein schwöster.^{-a}
Ain hoffstatt zum Alber,³⁰⁵ stoßt an die Haimgaßen.
Zinst
Hennen 1
Gibt jez Jörg Bürckhlin. ^b-Meister Johannes Gsteder.^{-b}
Die hoffstatt zue Schan, stoßt gegen dem Rhein an die Landstraß.
Zinst vermög erblehenbriefs von graff Alwigen zu Sulz anno 1560. Bei verlierung des erblehens.
Geltt 1 lb.
Gibt jez Hans Knabenknecht, der wirt. /

a-a Nachtrag von versch. Händen.
b-b Von anderer Hand gestr. und korr. auf: Thoma Walser.
c-c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

Amman Thoman Walser zu Schan ist schuldig vermög seines tafernbriefs von graff Carl Ludwigen zu Sultz, wann sich die herrschafft verendert, das er selbige von newem mit einem lb. pfeffer empfahen soll.
^a-Die new gebawte wasserschmitten im Müllholtz³⁰⁶ an der Landtstraß. Zinst vermög lehenbriefs von graf Caspar zue Hochenembs.
Anno 1617 4 fl.
Gibt jez Hannß Mader, der schmidt zue Schan.
Anno 1702. Zinset jezo Hiernonimuß Tschetrer von Schan.^{-a}

Vadutz.

Ain hoffstatt under der herrschafft torggl, einwert an die Haimgaßen,³⁰⁷ abwert an der herrschafft guett.
Zinst lauth lehenbriefs.
Geltt ß. d.
^b-Christa Lampertth.^{-b} ^c-NB. Nr. 52 muss ratione sitii³⁰⁸ fuhrgetragen werden.^{-c} /

Mehr ein krautgarten bei bemeltem torggl gelegen, stoßt an obstehendt erblehen.
Zinst vermög erblehenbriefs von den grävischen sulzischen verordneten administratorn anno 1582. Bei verlust des lehens auf Vaduz zu antwurten.

303 Specki, Gebiet, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 675-676.
304 Speckibrunna, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 676.
305 Alber †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 456.
306 Mögl. Möliholz, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 607.
307 Heimgasse †, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 315.
308 Wegen des Ortes.

- a-a Nachtrag von anderer Hand.
- b-b Nachtrag von anderer Hand.
- c-c Nachtrag gestr.
- d-d Nachträge von versch. Händen am linken Rand.

Geltt 5 fl. d.
 Gibt jez beede obstehende zinß Joachim Quaderers wittib.
 a-Thomas Walser.^{-a}
 Ain weingartten und hoffstatt zu Vadutz im dorff, abwert gegem Rhein an die Haimgaßen, aufwert dem lannd nach aber an die Haimgaßen.
 Zinst vermög erblehenbriefs von Wilhelmen und Albigen graven zu Sulz anno 1560. Ins Schloß Vaduz auf St. Martin tag zu antwortten, bei verlust des lehens.
 Waißen 3 frl.
 Gibt jez amman Hannß Negelin sambt mithafften. b-Zinst jez Adam Straub und consorten.^{-b}
 d-Johanneß Straub alß dermahliker lehentrager. Sezt ein andere underpfandt, alß sein aigen hauß und hoff, stost aufwert c-dem land nach an Jerg Walser^{-c} an Jorg Walser an die Heimbgäß, abwerts an Bascha Conradt und Fluri Dressel, gegen dem berg auch an die Heimbgäß. Item es ezt in ein weingarten in Raditsch³⁰⁹ gelegen, stoßt aufwert an Geörg Walßer, des gerichtß, abwert an Thoma Walser, gegen dem berg an die stainmaür und gegen dem Rhein an Marti Frumelts und Rudolph Walser.^{-d} /

- a-a Nachtrag von anderer Hand.

Ain hoffstatt zu Vaduz im dorff under der Tafern gelegen.
 Zinst vermög erblehenbrieffs von Johann Ludwigen graven zu Sulz anno 1541. So der inhaber nit verkhauffen, soll ohne der herrschafft bewilligung auf St. Martins tag bei verlust des lehens.
 Geltt 5 fl. d.
 Gibt jez Georg Straub.
 Michel Gaßner, zoller, zinst von seiner hoffstatt erblehenzinß.
 Geltt 4 fl. – d.
 Gibt jez Hanns Jegers³¹⁰ wittib. a-Conradt Lenglis³¹¹ seelig wittib.^{-a}
 Die geschwornen alls lehentrager zinßen von Äwele³¹² zu Vaduz.
 Geltt 4 lb. d.
 Die geschwornen zu Vadutz und Schan /

- a-a Nachtrag von anderer Hand.

zinßen von dem new außgestockhten Mühlholz, so 108 thail, von jedem 2 fl., thuet
 Geltt 10 lb. 17 fl. d.
 Die geschwornen zu Schan zinßen von dem Schaner Äwlin, so 67 thail, von jedem 2 fl. d. lb.
 Geltt 6 lb. 14 fl. d.
 a-Zachariaß Aporte³¹³ soll wasserfluß wegen des law stampfes . . .
 2 fl. –^{-a}

309 Ratitsch †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 629.
 310 Jäger. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 394–396.
 311 Längle. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 17–18.
 312 Äuli, Ortsteil, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 271.
 313 Apporti. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 28.

Thrisen.

Des Schuelers Baumgarten³¹⁴ zu Trisen, vornen an die Haimgaßen.³¹⁵

Anderhalb jauchart ackher im ußern Gabont,³¹⁶ aufwert an Unser Frawen Guet.³¹⁷ /

a-a Nachträge von versch. Händen am linken Rand.
b-b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

Ain jauchart ackher in Rüffinen, stoßt hinden zu an die Alte Landstraß.³¹⁸

Zwo halb jauchart ackher in Fraß.³¹⁹

Ain wiß zu Bürschliß,³²⁰ aufwert an die Algemein.

Ain jauchart ackher in Quader,³²¹ abwert and Landstraß.

Die hoffstatt, die des Schuelers, was oben im dorff zu Thrisen, zu dreien seiten and gaßen.

Ailff werthkäß auß Gosalers güetter, gibt henne Bürckhlin von Schan, und drei schilling pfening Costantzer, gibt der Gößner.

Ain wiß auf Rueggels, zue zwaian seiten an Mühlbach.³²²

Ain wisen hinder St. Mamerten,³²³ zwischen beeden weegen, ain halb ans Bächle.³²⁴ /

Zinst laut ihres lehenbriefs von graff Hartman von Werdenberg anno 1415. Wa sie den pfening zinß biß Thoma³²⁵ nit geben, so ist der zinß zwifach verfallen und das erblehen zinßfellig und ledig worden, und mügen die güetter besezen und entsezen, doch mit des lehenherren willen und gunst, und was jarzeitgeltt von den güettern ghat, sollen die inhaber dem lehenherren vor schaden außrichten.

Geltt 2 lb. 12 ß.

Costanzer wherung 1 ß. für 1 bazen.

Gibt jez Thebus Kindlin und mithafften. ^aJohannes Kindle die früemeß zu Trysen.^{-a}

Die geschwornen zu Trisen geben äwelezinß.³²⁶

Geltt 3 lb. 3 ß. d.

Der Guggerboden³²⁷ oder Burckhmatten,³²⁸ abwert an Alppweeg.³²⁹

Zinst geltt 5 ß. d.

Gibt jez Clauß und Hanß die Lampparten. ^bJacob Schädler abm berg.^{-b} /

314 Schulers Baumgarten †, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 506.

315 Heimgass †, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 379–380.

316 Gapont, Ortsteil, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 345–347.

317 Unser Frauen Gut †, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 537.

318 Alte Landstrasse, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 274.

319 Frassa, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 336–337.

320 Mögl. Bürschliss †, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 45.

321 Quader †, Gebiet, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 470–471.

322 Mölibach, Ruggell. Vgl. LNB, Ortsnamen 4, S. 385–386.

323 St. Mamerta, Kapelle, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 511–512.

324 Bächli² †, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 282.

325 21. Dezember. Vgl. Grotefend, S. 102.

326 Äuli, Gebiet, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 279.

327 Mögl. Guggerboda, Waldlichtung, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 110–111.

328 Mögl. Burkat, Gebiet, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 44–45.

329 Alppweg †, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 17.

a-a Nachtrag von anderer Hand.
b-b Nachtrag von anderer Hand

Die new gebawte segen hinderm Gullman.
Zinst geltt 1 lb. d.
Gibt jez Adam Frumolt. ^a-Peter Seeli.^{-a330}
Die mühli, stampf und plewel, sambt ihren hoffstatten am Triß-
nerberg, oben an Laitenwiß³³¹ gelegen, der waßerfluß, der obrist
ursprung genant, in der Blaiügen³³² zu zwayen rädern.
Zinsen jezo die gemainen Walser am Trißnerberg, vermög reverß
gegen graff Rudolffen zue Sulz anno 1515. In das Schloß Vaduz
zu antwurttten, oder die mühlin haimbgefallen.
Geltt 2 lb. 5 ß. d.
Geben jez sie, gemeine Walser.
^b-Der wasserfluss wegen des law stampffs am Trisnerberg gibt
jährlich 1 fl.
Zinst Christian Sehle.^{-b} /

a-a Nachtrag von anderer Hand.
b-b Nachtrag von anderer Hand.
c-c Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.
d-d Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.
e-e Nachtrag von anderer Hand.
f-f Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand.

Die mühli hoffstatt zu Trisen im dorff sambt dem waßerfluß und
der segen.
Zinst Hainrich Thöni vermög lehenbriefs von graff Rudolffen zue
Sulz anno 1521. In das Schloss Vadutz zu antwurttten, oder die
mühli haimgefallen.
Geltt 4 lb. – d.
Gibt jez amman Jntl Pauli.
^a-Zinst die früemeß.^{-a}
^b-Das Bad im Vogelsang³³³ ob Trißner Buechwaldt.³³⁴ Zinst jerli-
chen vermög lehenbriefs von graff Casparn zue Hochenembs.
Anno 1617. Darinnen ime auch die weinschenckhin vergundt
. 4 fl.
Gibt jez Frantz Lampart zue Trisen.^{-b} ^c-Albrecht Wolffinger.^{-c} ³³⁵

Balzers.

Die mühli zu Balzers sambt stampf, plewel und brunnen.
Zinst Steffan Restlin³³⁶ laut seines lehenbriefs.
Schmaltz 2 frl.
Werthkäß 2
Hiener 10
Gibt jez Thoman Braunhart³³⁷ und Joß Fritschen erben. ^d-An-
thonj Banzer.^{-d}
^e-Mer zinst obgedachte mülin wegen das khain müle auff den
bach, so ab der staig geet, gepawen werden.
Schmaltz 1 frl.^{-e}
^f-Wertkeß 1
Hiener 5.^{-f} /

330 Sele. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 300–301.
331 Leitawis, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 139–140.
332 Bleika¹, Wiesenhang, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 28.
333 Bad Vogelsang, früher Badeanstalt, heute Wald und Wiese, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1,
S. 283.
334 Buchwald †, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 300.
335 Wolffinger. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 453.
336 Restle. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 186.
337 Brunhart. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 117–118.

a-a Nachtrag von anderer Hand.
b-b Nachträge von versch. Händen am linken Rand.

Die tafern zu Balzers und Trisen, wie auch das thaileramt samt einem hauß und hoffstatt zu Balzers.

Zinst Pauli Kindlin vermög lehenbriefs von graff Johann von Sulz³³⁸ anno 1540. Darinnen auch vermelt der herrschafft wein durchs jar zu nehmen, oder die tafern haimgefallen.

Pfeffer 3 lb.
Gibt jez.

^a-Der new torggel ob dem Newen Weingartn³³⁹ zue Balzers, zinst 15 ß. d.
Gibt jez Alexander Frickh.^{-a} ^b-Adam Faser³⁴⁰ der schwarz. Hanß Faser.^{-b} /

Summa erblehenzinß.

Geltt 47 lb. 14 ß. 11 d.
Waiße.. 9 schefl. 1 frl.
Korn schefl. 1 frl.
Schmaltz 3 frl.
Käß 3
Pfeffer 3 lb.
Hüener 15
^a-Hennen 1^{-a} /

a-a Mit anderer Tinte

Unablößige grundzinß.

Schan.

Der Closterherrn Hoff³⁴¹ zinst der herrschafft.

Geltt 4 ß.- d.
Gibt jez Vesst Mayr und Michel Wagner. ^a-Jez Christoff Wagner.^{-a}

Ain pfarrer zu Schan gibt jerlich.

Stro 1 fueder.

Die früemeß zu Schan Zinst

Gelt 10 ß. d.

Thoma Knabenkhnecht vom vogt herrüerendt 17 ß. d.

Gibt jez Caspar Tschabrun. ^b-Stoffel Frumelt, Hansen sohn.^{-b}

^c-Andreas Thönj zue Vaduz zinst, so er wegen Christen Nickhen von Melß uff sich genomen 2 lb. - d.^{-c}

^d-NB. Wo ist der underpfand.^{-d} /

a-a Nachtrag von anderer Hand.
b-b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
c-c Nachtrag von anderer Hand.
d-d Nachtrag von anderer Hand.

Planckhen.

Das guet, genant die Hald,³⁴² abwert an den weeg, aufwert and Algemain,³⁴³ darab ghat vor S. Lorenzen zu Schan etlich schmalz in ein gemainen zinß.

338 Johann Ludwig [I.] Graf von Sulz (erw. 1535–1566). Vgl. Wilberg, *Regenten-Tabellen*, S. 99.

339 Neuen Wingarten †, Balzers. Vgl. LNB, *Ortsnamen 1*, S. 175.

340 Foser. Vgl. LNB, *Personennamen 3*, S. 225–226.

341 Klosterherren Hof, Schaan. Vgl. LNB, *Ortsnamen 2*, S. 579.

342 Halda, Wiesenhang, Planken. Vgl. LNB, *Ortsnamen 3*, S. 40.

343 Allgemein †, Planken. Vgl. LNB, *Ortsnamen 3*, S. 12.

- a-a *Nachtrag von anderer Hand.*
- b-b *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- c-c *Nachträge von versch. Händen am linken Rand.*

Zinst Joseph Gaßner.

Gelt 5 ß. – d.

^aHannes Negele.^{-a}

Martin Amman,³⁴⁴ jezt alt Jerg Thönin.

Zinst 1 lb. 2ß. – d.

Gibt jez Georg Thöni und Hannß Hemerlin. ^bUbi underpfand.^{-b}

Thrisen.

Ain wiß auf Senaplön,³⁴⁵ gegem rheimwert and Landstraß.

Zinst geltt 10 ß. d.

Gibt jez Hannß Schurti³⁴⁶ und Georg Perger.³⁴⁷ ^cFlori Gaßner, alß einzieher. Hannes Schwarzenberger.^{-c} ³⁴⁸ /

Thrisnerberg.

Martin Lamppart zinst sambt mithafften.

Geltt 3 ß. d.

^aWo ist underpfand. Zinsst Hanß Beckh auff Rottenboden.³⁴⁹

Christa Pfeiffer.^{-a350}

Ain stuckh gesteüd zu Bravatscheng³⁵¹ am Trißnerberg, Schaner kirchspel, stoßt aufwert an rechten grundstain, dem grundstain hinauß an das Holzrise.³⁵²

Zinst vermög ires kaufbriefs von Wolffhardten und Sigmunden freyherrn von Brandis anno 1474. Ghen Vaduz zu antwurttten.

Werthkäß 2

Gibt jez Christian Hilbi auf Bravatscheng. ^bZinst Hanß Hilbi ab Pravatscheng.^{-b} ^cThoma Seeli alda.^{-c}

^dHannß Lampart am Wagnerberg zinst ab seinem guet, der Wangnerberg,³⁵³ stost gegen dem Rhein an Peter Oschwaldt, abwerts dem landt nach an Jacob Schedlers guet, gegen dem berg an die Allgemain, dem landt aufwert an Peter Lampart und Hannß Schlegel³⁵⁴ 13 ¼ ß. d.^{-d}

^eChrista Seele wegen des law stampfs wasserfluß 1 fl.^{-e}

^fJacob Banzer gibt jez und setzt richtig underpfand ein stuckh mägers an der Banzer Haldten,³⁵⁵ aufwerth dem landt nach ahn Thöni Banzers erben, gem berg ahn Franz Kindtlin, abwerth ahn Dominic Banzer und gegen Rhein ahn Thoma Sälin allgemain.^{-f}

^gZinsst

Jacob Banzer.^{-g} /

- a-a *Nachträge von versch. Händen am linken Rand.*
- b-b *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- c-c *Nachtrag von anderer Hand.*
- d-d *Nachtrag von anderer Hand.*
- e-e *Nachtrag von anderer Hand gestr.*
- f-f *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- g-g *Nachträge von versch. Händen am linken Rand.*

344 Amann. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 22–24.
 345 Selvapiana †, Gut, Balzer. Vgl. LNB 1, S.224–225.
 346 Schurte (Schurti). Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 286–287.
 347 Berger. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 67–68.
 348 Schwarzenberger. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 291.
 349 Rotaboda, Weiler, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 179.
 350 Pfeiffer. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 150–151.
 351 Prufatscheng, Weiler, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 169–170.
 352 Holzris †, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 125.
 353 Wangerbärg, Weiler, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 243–244.
 354 Schlegel. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 260–261.
 355 Banzer Halde †, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 286.

- a-a Nachträge von versch. Händen am linken Rand.
 b-b Nachtrag von anderer Hand.
 c Korrr. von anderer Hand: 4 fl. 6 d.

Baltzers.

Die wiß auf Lavol,³⁵⁶ zu 3 seitten ahn die Gemeinenwisen,³⁵⁷ gegem Rhein ans Hoffguett³⁵⁸ zu Guettenberg.³⁵⁹

Zinst Jaggeltt 5 fl.)
 Wisenzinß 15 fl.)
 [Zusammen] 1 lb. – d.

Geben jez Anna Gsellin³⁶⁰ erben.

^a-Zinst Uhli Weiß.³⁶¹ Antonj Banzer.^{-a}

^b-Ein weingarten in Muren.³⁶²

Zinst 1 lb.
 Gibt landtamman Basili Hopp.^{-b}

Summa unablößiger grundzinßen.

Geltt 7 lb. 4 fl. 6 d.^c
 Käß 2
 Stro 1 fuerder. /

Ablößige zinsbrief und gültten.

Planckhen.

Albrecht Weinzierlin zinst nach sag eines zinßbriefs, der im krieg verlohren worden, ab seiner egarten auf Planckhen.

Geltt 13 fl. d.
 Gibt jezt Christan Negelin auf Planckhen. ^a-Zinset jez Hanß Kutschalch wegen seiner frawen. Peter Schalch³⁶³ und consort.^{-a}

Lentz Kauffman auf Planckhen zinst herren graff Carl Ludwigen zue Sulz ab seinem stuckh und guett auf Blanckhen gelegen, stoßt aufwert gegem berg an Ulli Negelin und Thoma Mosers³⁶⁴ guet, aufwert dem land nach aber an Ulli Negelins und Jerg Conradts guet, gegem Rhein an ain Haimgaßen,³⁶⁵ abwert dem land nach an deß zinsers aigen guet. Ledig loß anno 1608 1 lb. d.
 Gibt er selbst. ^b-Michel Yelle und consorten.^{-b} /

Schann.

Bernhart Senn³⁶⁶ zue Schan zinst graff Rudolffen zue Sulz ab seinem stuckh weingarten, genant zum Blasenberg³⁶⁷ mehr ab seinem stückhli weingarten daselbst. Ledig anno 1521. . . . 1 lb. – d.
 Gibt Moriz Binlj.³⁶⁸

- a-a Nächtrage von versch. Händen am linken Rand.
 b-b Nachtrag von anderer Hand.

356 Lowal, Gebiet, Baltzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 151–152.
 357 Gemeindewiese †, Baltzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 89.
 358 Hofguet² †, Baltzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 114–115.
 359 Gutenberg, Burg, Baltzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 104–105.
 360 Gsell. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 306.
 361 Weiss. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 427.
 362 Mura, Gebiet, Baltzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 170–171.
 363 Mögl. Schalk. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 233–234.
 364 Moser. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 96–97.
 365 Heimgass †, Planken. Vgl. LNB, Ortsnamen 3, S. 41.
 366 Senn. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 302–303.
 367 Blasenberg †, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 280.
 368 Bili. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 82.

Hanß Jäger der eletter zinst graff Alwigen zue Sulz ab seinem stuckh ackher in Gabetsch, Schaner kilchspel, abwert dem lannd nach an St. Thomas³⁶⁹ Pfruendtguet zu Schan, mehr ab seinem stuckh guet im Großen Winckhel,³⁷⁰ abwerth dem lanndt nach an Schaner Gießen, darab geet 10 ½ d. St. Lorenzen Pfruendt. Sonnst ledig anno 1551 1 lb. – d. Gibt Jacob Hemerlin, schmid. /

- a-a Gestr.
- b-b Nachträge von versch. Händen am linken Rand.
- c-c Nachtrag von anderer Hand.

Caspar Graß³⁷¹ zinst graff Alwigen zu Sulz ab seinem halben tagman ackher auf Trox, aufwert dem lannd nach an der herrschafft guett, gegen berg an Tröxißgaß,³⁷² ledig. Mehr ab seinem stuckh weingarten in Ratisch zu Vadutz. Ledig anno 1551 1 lb. 4 ß. – d. ^aGibt jez Adam Walser und mithafften.^{-a} ^bHaug Kranzen zu Schann sezt underpfandt pro 12 ß. d. ein ackher im Roßfeldt gelegen, stosst auffwerts dem landt nach ahn Caspar Bekhen erblehen, abwerts ahn Andreaß Walsers weibs gueth, gegen dem berg ahn gnädiger herrschafft gueth, gegen dem Rein ahn Johannes Nägelin und an der herrschafft gueth. Zinsst 12 ß. d. und Hanß Bekh zu Schan auch 12 ß. d. Rudolff Walser und sein consort.^{-b} Michael Gaßner zinst mehr wegen eines andern zinßbriefs 8 ß. – d. Gibt Luz Zimmermann. ^cJohannes Quaderer.^{-c} Stoffl Mayr zinst graff Wilhelmen und Alwigen zue Sultz ab seinem hoff, hauß, stadel sambt dem garten daran in einem einfang zue Schann /

- a-a Nachträge von versch. Händen am linken Rand.
- b-b Nachtrag gestr.
- c-c Nachträge von versch. Händen am linken Rand.

im Mitteldorff³⁷³ bei Zuschggen gelegen, stoßt aufwert dem landt nach an die Zuschggen, gegem Rhein ahn Bach, gegem berg and Landstraß. Mehr ab seinem stuckh weingarten in Quader, abwert and Haimgaßen, darab gath 1 lb. zinß zuvor, sonst ledig anno 1554. Geltt 2 lb. 10 ß. d. ^aGibt Andreaß Walser ab seinem hauß und hoff, zu Schan gelegen. Jez Jacob Hilde.^{-a} Ulrich Mayer von Schann zinst graff Alwigen zue Sulz ab seinem hauß und hoff zue Schann bey St. Petters Kirchen,³⁷⁴ gegem Rhein an auf gemeine gaß, abwert dem land nach an St. Petter. Ledig anno 1558 1 lb. – d. Gibt Georg Schyesser. ^bJez Enderle Conradt, Andres sohn.^{-b} Hanns Maurer zue Schan zinst der herrschafft ab seinem ackher auf Hursella.³⁷⁵ Ledig anno 1571 1 lb. – d. Gibt jung Hanß Plenckhin. Georgen sohn. ^cGibt jez jung Hanß Thöni. Enderle Conradt, Andres sohn.^{-c} /

369 Mögl. verschrieben und St. Peter oder St. Lorenz gemeint.
 370 Grossen Winkel †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 550.
 371 Grass. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 293–294.
 372 Tröxlegass, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 695–696.
 373 Mitteldorf †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 606.
 374 St. Peter, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 681–682.
 375 Hursella †, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 567.

- a-a *Nachtrag von anderer Hand.*
- b-b *Nachtrag von anderer Hand.*
- c-c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- d-d *Nachtrag von anderer Hand oberhalb am linken Rand.*
- e-e *Nachträge von versch. Händen am unteren Rand.*

Hainrich Balthasar zinst lautt aines briefs 11 fl. – d.
 Gibt jez fendrich Hanß Maurer. ^aJacob Hilti, barbierer.^{-a}
 Lentz Kaufman zinst vermög aines briefs 12 fl. d.
 Gibt jez Ulli Negelin und Hannß Conradt zu Schan.
 Hainrich Jäger ^bvon Vaduz^{-b} zinst, so graff Rudolffen zue Sulz
 ubergeben worden, ab seinem hauß, stadl und hoffraitin zu
 Vaduz im dorff and Landstraß, ledig außer 8 d. in algemainen
 zinß St. Florins. Mehr ab seinem ackher in Quader Veld, gegem
 Rhein and Landstraß. Mehr ab seinem ackher, auch im Quader,
 stoßt dem land nach aufwert und abwert an der herrschafft güet-
 ter. Ledig anno 1519 1 lb. – d.
 Gibt jez Jacob Hemerli, schmid.
^cSteffan Hopp sezt unterpfandt sein stuckh in Marin³⁷⁶ gelegen,
 das mitl stuckh stost aufwerth dem landt nach an Theis Hoppen
 und berghalb, rheinhalb an Steffan Hoppen, abwert an die
 Haimbgass, ledig und loß. Zinset Theis und Thoma Hopp pro
 1 lb. d.^{-c}
^dDiße zwey lb. d. sein von meister Christa Wachter³⁷⁷ abgelöst
 worden und soll ein anderer unterpfandt sezen.^{-d}
^eZinst jez Hansle Beckh von Vaduz, solle bey der renovation ain
 neues unterpfandt, so lauth beylag nr. 1 zeigt, sezen.
 Ist im newen urbario unterpfandt gesezt worden.^{-e} /

- a-a *Nachtrag von anderer Hand.*
- b-b *Nachträge von versch. Händen.*

Lutz Sattler³⁷⁸ zue Vaduz zinst graff Alwigen zue Sulz ab seinem
 hauß, hoffstatt, stadel und halden, oben dran gelegen, aufwert
 dem lannd nach an der herrschafft hauß und hoffstatt, gegem
 Rhein and Landtstraß, gegem berg an Schloßstain.³⁷⁹ Ledig, außer
 1 lb. 2 ½ fl. d. Lenhart Oschwaldten am berg. Mehr ab seinem
 stuckh krautgarten und der halden daselbst, gegem Rhein and
 Landstraß, abwert dem lannd nach aber an der herrschafft hauß
 und hoffstatt, gegem berg an Schloßstain. Ledig außer 3 fl. St. Flo-
 rin erblehenzinß anno 1551 1 lb. – d.
 Gibt jezt Christan Frumolt. ^aMeister Christoph Wachter.^{-a}
 Florin Gritschliß wittib zinst laut zinßbriefs 11 fl. d.
 Gibt jezt Joachim Quaderers seeligen wittib.
^bJohannes Yelle und Xander Frickh sollen 1 lb. d.
 Sollen underpfandt sezen.^{-b} /

- a-a *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

Alt Jörg Thöni zue Vaduz vermög zinßbriefs von Jacob Burgezi³⁸⁰
 und Maria Lamppartin von Trisen herrüerendt 10 fl. – d.
 Jetz Hannß Mader, schmid. ^aZinst jez Caspar Tschetter.^{-a}
 Bartle Atzger³⁸¹ zinst laut zinßbriefs 1 fl.
 Gibt jez Hainrich Walser.

376 *Mögl. Maree, Vaduz. Wie Anm. 118.*
 377 *Wachter. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 404–405.*
 378 *Sattler. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 225.*
 379 *Schlossstein †, Fels, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 398.*
 380 *Bargetze. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 48–49.*
 381 *Atzger. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 30–31.*

b-b Nachträge von versch. Händen am linken Rand.

a-a Nachträge von versch. Händen.

b-b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand, korr. aus: Flori Gasner.

c-c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

d-d Nachträge von versch. Händen am linken Rand.

a-a Nachtrag von anderer Hand.

b-b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand gestr. und korr auf: Hans Bekh, Thomas sohn.

c-c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand gestr.

d-d Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

Thrisen.

Clauß Lew von Gretha Gsellin wegen von Hanß Ruesch herrirendt.

Zinst 1 lb. – d.
Gibt jetz Thöna Schurtin. ^b-Zinst Johannes Kindlin. Die früemeß zue Trysen.^{-b} /

Ulrich Oschwald zinst laut zinsbriefs 1 lb. – d.
Gibt jez Christa Gaßner, Clausen sohn auf Rotenboden. ^a-Jez Adam Gaßner. Christa Gasner am Steinorth.^{-a382}

^c-NB. Adam Gasner ab dem Trisnerberg. Setzt underpfandt für neben stehendt 1 lb. d. Ein stuckh guth in Schnidersboden³⁸³ in Lavadina gelegen, stosst auffwärts dem landt nach ahn Crista und Michel Gasner, abwärts ahn Thoma Eberlins erben, gegen dem berg ahn ^b-Crista Pfeiffer, gegen dem Rein ahn Peter Büeler,³⁸⁴ ledig und loß.^{-b} Zinst Galli Rigen³⁸⁵ seelig erben. Zinst Hanß Barbier³⁸⁶ anjezo.^{-c}

Martin Lamppart zu Thrisen, von abloßung Lentz Fritschen sohn, Joss genant, herrüerendt, zinst 10 fl. d.
Gibt er selbsten.

Hanns Hutz³⁸⁷ zinst, so vormalts Hanns Jeger, zinst laut seines briefs 1 lb. 5 fl. d.
Gibt jez Steffan Schedler in Lavadinen. ^d-Zinsst Jacob Schädler. Christa Schedtler, müller.^{-d}

Pauli Beckh am Trißnerberg zinst graff Rudolffen zu Sultz ab der /

hoffstatt, darauf sein hauß und stadel stat, sambt der wißmad, in Bramez³⁸⁸ genant, darab gehn 3 d. jarzeitgeltt. Mehr ab seinem thail wysen zum Steeg³⁸⁹ und ab 4 küewaiden, stoßt die wiß abwert an die Almain, darab geet ain algemainer zinß. Sonst ledig anno 1520 1 lb. – d.
Gibt jez Christan Negelin, Uliß sohn in Lavadinen. ^a-Johannes Negele, landtammens sohn.^{-a} ^b-Jacob Schädler.^{-b} ^c-Christa Gasner am Steinorth.^{-c}

Hannß Michel,³⁹⁰ landtwaibel, abm Trißnerberg, zinst graff Wilhelmen und Alwigen zue Sulz ab dem stuckh guett, genant der Trisel,³⁹¹ ob der Alpstraß³⁹² gelegen, stost gegem Gulman an die hoche und der herrschafft alpp. Ledig anno 1556 10 fl. d.
Gibt jez Clauß Negelin und Uli Gaßner. ^d-Gibt jez Crista Gasner zu Vaduz.^{-d}

382 Steinord, Gebiet, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 217.

383 Schnidersboden †, Gut, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 200.

384 Bühler. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 128–129.

385 Rig. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 196–198.

386 Barbier. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 45–46.

387 Hitz. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 366–367.

388 Parmezg, Wiesenhang, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 165.

389 Steg, Siedlung im Saminatal, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 213.

390 Michel. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 87.

391 Trischel, Gebiet, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 232.

392 Alpstrass †, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 17.

e-e Nachtrag von anderer Hand.

^e-Und setzt underpfandt für ersagte 10 fl. d. sein aigen weingarten zu Vaduz, ab Marem genant, stosst gegen Rhein ahn landtaman Basily³⁹³ und aufwerth dem landt nach ahn Caspar Dressel,³⁹⁴ abwert dem land nach ahn Thöni Murer, gegen berg ahn Christe Wachter. Für frey, ledig und loß. Zinst Stoffel Quaderer des gericht^s.^{-e} /

a-a Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

b-b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand gestr.

c-c Nachträge von versch. Händen am linken Rand.

Adam Beckh am Trißnerberg, zinst graff Alwigen zue Sulz ab seinem stuckh guet sambt ainem halben stall darauf stehendt, am Trißnerberg gelegen, genant an der Egg, gegem Rhein ans Thobel.³⁹⁵ mehr ab seinem guet daselbst an der Egg, baß herabgelegen, gegem Rhein an vorgemelt Thobel. Ledig anno 1571 1 ½ fl. Gibt jetz Jerg Thöni und Paul Hilti. ^a-Zinset jez Johannes Frummelt, Andreaß sohn, bey den Frumenheuser,³⁹⁶ sezt underpfandt sein hauß und hoff sambt dem paumbgarten. Stost an die Albbgass,³⁹⁷ gegen dem Rhein an Kirchweg,³⁹⁸ gegen dem Golemmen an Clauß Frumelts krauthgarten, gegen Schaan an Jörg Eberle, frey, ledig und loß.^{-a} ^b-Caspar Bekh im Guffer,³⁹⁹ Crisster sohn.^{-b}

Georg Beckh abm Trißnerberg zinst graff Carl Ludwigen zue Sulz ab seinem stuckh guett auf Laitenwiß am Trißnerberg, dem landt nach aufwerts an die Almain, abwert dem land nach an die Alge-main. Ledig 1 lb. – d. Gibt jetz Steffan Schedler auß Lavadinen. ^c-Jacob Schädler. Christa Schedtler, müller.^{-c} /

a-a Nachträge von versch. Händen am linken Rand

b-b Nachträge von versch. Händen am linken Rand.

Clauß Frumolt, Hannßen sohn, am berg von Zacharias Ganzman herrüerendt, zinst fl. – Gibt er selbß. ^a-Crista Lamparth, Ulrichs sohn. Christa Lampert in Gartschin.^{-a}

Baltzers.

Michael Frickh, genant Wehrle von Balzers, zinst graff Wilhelmen und Alwigen zue Sulz ab seinem weingarten auf Maiolen zue Balzers, neben zue an haimweg. Ledig anno 1560 . . . 17 fl. 6. d. Gibt jez Christa Beckh zue Kleinen Mälß. ^b-Hanß Bekh von Melß. Jez Jörg Eberle und Anna Beckhin.^{-b} /

Balthasar Gaist⁴⁰⁰ von Balzers zinst Christoffen, Rudolffen⁴⁰¹ und Carl Ludwigen, gebrüedern graven zu Sulz, ab ihrem hauß, hoffstatt und baumgarten zu Balzers im dorff, aufwert dem

393 Basilius Hoop.

394 Dressel. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 171–172.

395 Tobel², Häuser im Weiler Rotaboda, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 227.

396 Fromahus, Weiler, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 79–80.

397 Alpgasse †, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 15.

398 Kirchweg †, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 131–132.

399 Gufer, Gebiet, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 108.

400 Gaist. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 249.

401 Rudolf [VIII.] Graf von Sulz (erw. 1572–1611). Vgl. Wilberg, Regenten-Tabellen, S. 99

- a-a *Nachträge von versch. Händen am linken Rand.*
- b-b *Nachträge von versch. Händen am linken Rand.*
- c-c *Nachträge von versch. Händen am linken Rand.*

lannd nach and Landstraß, gegem Rhein an Mülbach.⁴⁰² Ledig anno 1573 1 lb. – d.
^a-Gibt jez Thoma Beckh und consorten. Zinst herr Johannes Forders seelig erben. Mang Steger⁴⁰³ und Hannes Frumelts seelig witib.^{-a}
 Clauß Gsell zinst vermög zinßbrieffs 5 lb. – d.
 Geben jez Jerg Mayers erben 3 lb. und Vallentin Rüedin⁴⁰⁴ 2 lb. d.
^b-Zinst Hans Mayr, Valenti Jenni, des gerichts, mit consorten.^{-b}
 Hanns Erharts⁴⁰⁵ erben wegen Barbara Feürabetin⁴⁰⁶ ledig abgestorben kind, zinst 19 ß. 3 d.
 Geben Yntl Leberliß⁴⁰⁷ erben. ^c-Geben jez Johannes Nutten⁴⁰⁸ erben. Dominicus Gsöl und consorten.^{-c} /

- a-a *Nachtrag von anderer Hand gestr. und korr. auf: Lenhardt Wolffinger.*
- b-b *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

Thoma Vauil⁴⁰⁹ von Hannß Mutten⁴¹⁰ herkhomendt, zinst 1 lb. – d.
 Gibt Donat Gaßner und mithafften. ^a-Hannes Frumelts witib.^{-a}
 Ermelter Vauil wegen seiner uberkomnuß laut zinßbriefs. Zinst 1 fl.
 Gibt Donat Gaßner und mithafften. ^b-Geben gleichfals Johannes Nutten erben. Jez Franz Püchel.^{-b411}

Summa ablösiger zinßgültten.

Geltt 32 lb. 19 ß. 6 d. /

Vogelrecht.

So der herrschafft ab nachsteenden alppen gegeben wiert.

Zu Vadutzer graffschaft.

Walser Guschg⁴¹² jez die von Melß.

Schmalz ½ frl.

Käß 6

^a-Gibt gelt 8 kr.^{-a}

Schaner Guschg⁴¹³ gibt.

Schmalz 1 frl.

Käß 7

^c-Gelt 14^b 12 kr.^{-c}

Staffladiel der Walser. ^d-Jez das Bergle⁴¹⁴ genant.^{-d}

Schmalz ½ frl.

Käß 5

12 kr.^e /

- a-a *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- b *Gestr.*
- c-c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- d-d *Nachtrag von anderer Hand.*
- e *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

402 Mölebach, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 166–167.

403 Steger. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 329.

404 Ruedi. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 213.

405 Erhard. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 195–196.

406 Vierabend. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 396–397.

407 Mögl. Eberle. Wie Anm. 202.

408 Nutt. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 126–127.

409 Fill, von-. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 217–218.

410 Mögl. Nutt. Wie Anm. 406.

411 Büchel. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 122–124.

412 Guschgle, Alpe, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 103.

413 Guschg, Alpe, Schaan. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 553–555.

414 Bärji, Alpe, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 24–25.

- a Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- b–b Nachtrag von anderer Hand.
- c–c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand. Darunter gestr. unleserlicher Text.
- d Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- e Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

| | |
|---|--------|
| Vaduzer Malbun. ⁴¹⁵ | |
| Schmalz | 2 frl. |
| Käß | 13 |
| 14 kr. ^a | |
| Walser Malbun. | |
| Schmalz | 2 frl. |
| Käß | 23 |
| ^b -Sollen wägen 88 lb. ^{-b} ^c -Ungelt 30 kr. ^{-c} | |
| Garusch der Schaner. | |
| Schmalz | 1 frl. |
| Käß | 7 |
| 12 kr. ^d | |
| Valulen der Trisner. | |
| Schmalz | 2 frl. |
| Käß | 8 |
| 12 kr. ^e / | |

- a Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- d Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- e Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

| | |
|---|--------|
| Der Wanger und der Gösner Alpelin, ⁴¹⁶ jez der Walser Alpelin. | |
| Grasijänlin ⁴¹⁷ genant. | |
| Schmalz | 13 lb. |
| Käß | 4 |
| 12 kr. ^a | |
| Gamppfahl ⁴¹⁸ der Balzner. | |
| Schmalz | 1 frl. |
| Käß | 6 |
| 10 kr. ^b | |
| Lafenn der Trisner. | |
| Schmalz | 1 frl. |
| Käß | 6 |
| 12 kr. ^c | |
| Pargellen ⁴¹⁹ und Garsellen ⁴²⁰ der Walser. | |
| Schmalz | 1 frl. |
| Käß | 12 ½ |
| 14 kr. ^d | |
| Salum ⁴²¹ der Walser. | |
| Schmalz | 2 lb. |
| Käß | 4 lb. |
| 14 kr. ^e / | |
| Wisfleckh ⁴²² der Walser. | |
| Schmalz | 1 lb. |
| Käß | 2 lb. |

415 Malbun, Hochtal, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 351–352.
416 Alpeliti², Alpe, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 14–15.
417 Drasgimiel †, Alpe, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 65.
418 Gappfahl, Alpe, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 83–84.
419 Bargälla, Alpe, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 23–24.
420 Garsälla †, Weide, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 88–89.
421 Silum, Alpe, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 206–207.
422 Wissfläcka, Waldhang, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 252–253.

- a Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- c-c Nachtrag von anderer Hand bzw. mit anderer Tinte.
- d Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

2 kr.^a
 Gafardura.⁴²³
 Schmalz ½ frl.
 Käß 6
 12 kr.^b
 Haben die Planckhner.
 c-Guschgfiel⁴²⁴ der Maurer.
 Schmalz 1 frl.
 Käß 7^{-c}
 14 kr.^d

Summa Vadutzer alppen.

Vogelrecht.

Schmaltz 14 frl. 5 lb.
 Käß.. 110 ½ und 6 lb. /

Alppen.

Zu Nenzinger und Frastenzer kirchspel, in der herrschafft Sonnenberg gelegen, welche alpen in ermelten kirchspergen⁴²⁵ gelegen, alle, wie dan in dem sonnenbergischen urbar auch clarlichen vermeldt, das vogelrecht gehn Vaduz geben, alß das von alter herkhomen und vor zeiten, da die herrschafften Sonnenberg und Vaduz von einandern gethailt und entschidiget, also gethailt und vertragen worden.

Parfienz.⁴²⁶
 Schmalz 2 frl.
 Ab zwayen sentumen.
 Käß 16
^a-Man mueß den senen ahn gelt geben 14 kr. 14 kr.^{-a} /

- a-a Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

- a-a Nachtrag von anderer Hand.
- b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- c Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- d Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- e Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.
- f-f Nachtrag von anderer Hand.

Palús,⁴²⁷ ^{a-}oder Palút.^{-a}
 Schmalz 2 frl.
 14 kr.^b
 Käß 16
 14 kr.^c
 Setsch.⁴²⁸
 Schmalz 1 frl.
 14 kr.^d
 Käß 8
 14 kr.^e
 Bamill, ^{f-}oder Baniel.^{-f429}
 Schmalz 1 frl.

423 Gafaduram, Alpe, Planken. Vgl. LNB, Ortsnamen 3, S. 31–32.
 424 Mögl. Guschgfiel. Nicht belegt.
 425 Mögl. verschr. und Kirchspel (Kirchspiel) gemeint.
 426 Parpfienz, Alpe, Gem. Bürserberg, A, Vgl. Amtsblatt 1960/6.
 427 Palüd, Alpe, Gem. Brand, A. Vgl. Amtsblatt 1960/6.
 428 Setschalpe, Alpe, Gem. Nenzing, A. Vgl. Amtsblatt 1960/6.
 429 Panüel, Alpe, Gem. Nenzing, Vorarlberg. Vgl. Amtsblatt 1960/6.

- g *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- h *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- i *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- j *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*

14 kr.^g
 Käß 8
 14 kr.^h
 Gufill.⁴³⁰
 Schmalz 2 frl.
 14 kr.ⁱ
 Käß 16
 Mehr 14 kr.^j /

- a *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- b-b *Nachtrag am linken Rand.*
- c-c *Nachtrag am linken Rand.*
- d-d *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- e *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- f-f *Nachtrag von anderer Hand.*

Gampp.⁴³¹
 Schmalz 1 frl.
 Käß 8
 20 kr.^a
 Gallinen.
 Schmalz 4 lb.
 Käß 1
^b-NB. Soll ein rinderalpp sein.^{-b}
 Furckhlen.⁴³²
 Schmalz ½ frl.
 Käß 4
^c-NB. Soll ein rinderalpp sein.^{-c} ^d-Gibt nichts mehr.^{-d}
 Der Schmalzberg.⁴³³
 Schmalz 5 ½ lb.
 Käß 1
 6 kr.^e ^f-Nichts mehr.^{-f} /

- a *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- b-b *Nachtrag von anderer Hand.*
- c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- d-d *Nachtrag von anderer Hand.*
- e-e *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- f-f *Nachträge von versch. Händen am linken Rand.*

Doplers Alpp, jez Strauben Äppele.
 Schmalz 5 ½ lb.
 Käß 1
 6 kr.^a ^b-Gibt nichts mehr.^{-b}
 Schnetzers Alpp, jetz Alpilla.⁴³⁴
 Schmalz 4 lb.
 Käß 1
 6 kr.^c ^d-Gibt nichts mehr.^{-d}
 Die alpp underm Spitz.⁴³⁵
 Schmalz 5 lb.
 Käß 1
^e-Soll auch 1 rinderallpp sein und gibt nichts.^{-e}
 Der Zigerberg.⁴³⁶
 Schmalz 3 lb.
 Käß 1
^f-NB. Soll ein rinderalpp sein. Gibt nichts mehr.^{-f} /

430 *Güfel, Weidehang, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 106–107.*
 431 *Gamp, Alpe, Gem. Nenzing, A. Vgl. Amtsblatt 1960/6.*
 432 *Furkla, Alpe, Gem. Nenzing, A. Ebenda.*
 433 *Schmalzberg, Alpe, Gem. Nenzing, A. Ebenda.*
 434 *Alpila, Alpe, Gem. Nenzing, A. Vgl. Ebenda.*
 435 *Spitz, Bergspitze, Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 209.*
 436 *Ziegerbergalpe, Alpe, Gem. Nenzing, A. Vgl. Amtsblatt 1960/6.*

- a-a Gestr.
- b *Korr. aus: 7.*
- c *Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.*
- d *Mit anderer Tinte: 23 lb.*
- e *Mit anderer Tinte: 7.*
- f *Mit anderer Tinte: 10 frl. 20 lb.*
- g *Mit anderer Tinte: 1.*

^aGuschgfiehl.⁴³⁷

Schmalz 1 frl.
 Käß 7^{-a}
 Soroyen.⁴³⁸
 Schmalz 1 frl.
 Käß 8^b
 14 kr.^c

Summa Walgöwer⁴³⁹ Alppen vogelrecht.

Schmaltz 11 frl. 16 lb.
 Käß 88
 Daran gehet ab wegen 4 alppen, so rinderalppen sein sollen und nichts mer geben wöllen.
 Schmalz 23 lb.^d
 Käß 7^e
 Rest also noch.
 Schmaltz frl. 25 lb.^f
 Käß 81^g /

- a-a *Nachträge von versch. Händen am linken am unteren Rand.*

Summarum vogelrecht.

Schmaltz 24 frl. 20 lb.
 Käß 191 ½ und 6 lb.
^aHerentgegen mueß man den senen und knechten ahn gelt geben.
 In der Vaduzer herrschafft 2 fl. 42 kr.
 Und in den sonnenbergischen herrschafften 2 fl. 46 kr.
 [Zusammen] 5 fl. 28 kr.
 NB. Es betrifft zwar an lauth dises urbary. Das vogelrecht solte 24 frl. und 21 lb. tragen, so befindet sich aber das in den sonnenbergischen etwelche jahr hero nuhr für rinderalppen gehalten wordn. Also nit mehrer kan in die ambtsraithungen gebracht werden, alß 24 frl. und 11 lb. per bericht.^{-a} /

Zehendt.

Der erkhauffte rambschwagische vierte thail von den drey thailen großzehenden zu Schann vermög kaufbrieffs graff Carl Ludwigigen zu Sulz von Hectoren von Rambschwag anno 1600, ertregt in die:
 Waißen 7 scheffl.
 Korn 8 scheffl.
 Erbßen
 Bonen
 Flax 12 lb.
 Hanff 17 lb.

437 Guschgfiehl, Alpe, Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen 1, S. 101–102.
 438 Saroja, Bergkuppe, Eschen. Vgl. LNB, Ortsnamen 3, S. 277–278.
 439 Walgauer Alpen, Vorarlberg, A.

Der viertte thail von dem kornzehenden auf dem berg in die pfarr Schann geherig, gehört der herrschafft, ertregt:
Korn 5 frl. /

a-a Nachtrag von anderer Hand.
b-b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

Der viertte thail von den ^a-drey thaylen khorn ze^ahenden auf Planckhen, gehört der herrschafft, ertregt:

Korn 1 ½ frl.
Der zehendt im Mühlholz, das Newgereütt⁴⁴⁰ genant, gehort der halbe thail deßelbigen zehendens wegen des grundtzinß der herrschafft, der ander halbe thail dem thumbcappitul zu Chur, als pfarrherren zu Schan, ertregt:

Waißen 2 schefl.
Rauchkorn 6 schefl.

^b-NB. Vom zehenten in der reithe zu Schan und Vadutz ist nichts gemeldet im urbario.^{-b}

Der dritte thail weinzehenden zue Vaduz, dißhalb deß Mühlbachs,⁴⁴¹ deren der dritte thail Unser Frawen altar in S. Florins Cappell zu Vaduz und der dritte dem pfarrer von Schan, /

a-a Nachtrag von anderer Hand am linken Rand.

vonn welchem ganzem zehenden dem vonn Rambschwag der 18. thail gehörig. So sie sambt einem vierten thail, alles kornzehenden, obßzehenden, ruebenzehenden, hienerzehenden und kleinen zehenden daselbst, vermög lehen revers von der herrschafft zue lehen tragenn, ertregt solcher der herrschafft dritte thail weinzehenden.

Weinmost 3 fuerder.

^a-NB. Ist von hiener nichts gemeldet, das iemahl eines geliefert worden.^{-a} /

Collatüren.

Schann.

Das ius patronatus uns collatur Unser Frawen altar in der pfarrkirchen zu Schann gehert der herrschafft eigenthumblichen zue, wie solche mit bewilligung herren Sigmunden von Brandis anno 1482 vermög stiftbriefs gestiftt, welcher capplon auf Unser Lieben Frawen altar daselbsten meß zu lesen und dem pfarrer an den vier hochzeitlichen festen, S. Lorentzen tag und der kirchweye mit singen uns lesen zu helffen schuldig uns sonst weiters nit verbunden. Deßen recht, gerechtighait und einkommen in einem sonderbaren, new aufgerichten, becrefftigtem urbar begriffen.

Das ius patronatus uns collatur S. Petters Cappell pfrüend zu Schan, /

gehert der herrschafft lediglich zue, wie solches der lehenbrieff von graff Alwigen zue Sulz anno 1565 clarlich außweist. Deren

440 Neugreut †, gerodetes Land, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 365.

441 Mölibach, Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 359–360.

recht und gerechtighait, auch einkommen in seinem sonderbarem urbar begriffen.

Vadutz.

a-a Nachtrag von anderer Hand.

Das ius patronatus und collatur S. Florins pfruend zu Vaduz gehört der herrschafft ledig elich zue, wie solches ^aHartmann und Heinrich graven zu Werdenberg gestiftt und^a das privilegium von bischoff Hartman zue Chur anno 1408. Darin er vermelt, das ein bischoff die priester mit kheinen primis fructibus,⁴⁴² wie auch mit kainer gelthilff beladen soll, und das auf sein absterben sein guett zue beßerung der capellpfruenden dienen soll. Clarlich vermag deren recht, gerechtighait und einkommen in ainem sonderbaren urbar begriffen. /

a-a Nachtrag von anderer Hand.

Das ius patronatus und collatur S. Catharinen altar in St. Florins Cappell zue Vadutz gehört der herrschafft aigentlichen zue, wie solche herr Wolffartt Sigmund und Ulrich von Brandiß anno 1476 vermüg stifttbriefs gestifttet. Deren recht, gerechtigkeit und einkommen in ainem sonderbaren urbar begriffen.

Das ius patronatus und collatur Unser Frawen altar in St. Florins Cappell zue Vadutz gehert der herrschafft ledigelichen zue. Deren recht, gerechtighait und einkommen in seinem sonderbaren urbar begriffen, ^awie solche von Hartmann bischoffen zu Chur und Hainrichen grafen zu Sarganß, geprüedern, auch graff Hannsen von Werdenberg und Wolffart und Ulrich Dirring von Brandiß anno 1354 vermög stifttbriefs gestiftt.^a

Thrisen.

Das ius patronatus und collatur der pfarrpfruendt zue Trisen vermög /

a Aus C, in A beschädigt.

b Nachtrag von anderer Hand am linken Rand: Diße prætion der erbschafft ist anno 1621 durch güttlichen verglich aufgehbt worden und dargegen ein pfarrherr schuldig jährlich für die herren collatoren ein jartag mit 4 priestern zue halten.

c Aus C, in A beschädigt.

d Aus C, in A beschädigt.

e Aus C, in A beschädigt.

f Aus C, in A beschädigt.

g Aus C, in A beschädigt.

übergabbrießs von graff Johann Peter zue Masax⁴⁴³ und darüber erfolgten^a confirmation von bischoff Hainrichen zu Chur anno 1492, welcher auch zuegibt, die priester, so darinn belehnet, nach absterben ires verlaßenen guetts zu erben^b gehert der herrschafft ledigelichen zue. Deren recht, gerechtighait und einkommen in seinem sonderbaren urbar begriffen.

Das ius patronatus und collatur S. Mamertten Cappellen pfruendt zue Trisen vermög stifttbriefs herr Ludwigen von Brandiß anno^c 1494 und darüber erfolgten^d confirmation vom bischoffen zue Chur gehert der herrschafft lediglich^e zue. Deren recht, gerechtigkeit^f und einkommen in seinem sonderbahren^g urbar begriffen. /

442 ersten Fruchtgenuss.

443 Graf Johann Peter Sax zu Monsax. Die Adelsfamilie von Sax (ursprünglich de Sacco) stammte aus der heutigen Ostschweiz. Vgl. HBL VI (1931), S. 106–109.

Chur.

Das ius patronatus und collatur S. Conradts und Mariæ Magdalena altar pfruendt im thumbstift Chur,⁴⁴⁴ wie solliche die freyherrn von Bellmont⁴⁴⁵ gestiftt und graff Hainrich von Monsax⁴⁴⁶ herren Wolffharten, Ruedolffen, Sigmunden, Ulrichen und Georgen von Brandiß mit wißen und willen bischoff Orthlieben zue Chur, so auch einer von Brandiß was, anno 1460 vermög schanckhungbriefs frey ubergeben und die graven von Sulz alls erben beseßen, gehert der herrschafft ledigelig zue. Deren recht, gerechtighait und einkommen in seinem sonderbahren urbar clarlich verzeichnet. /

444 *Domstift der heutigen Kathedrale St. Maria Himmelfahrt in Chur, CH.*

445 *Die Freiherren von Belmont waren ein Graubündner Adelsgeschlecht. Vgl. Clavadetscher, Das Burgenbuch, S. 185.*

446 *Graf Heinrich Sax zu Monsax (um 1418–ca. 1479). Vgl. Hofer-Wild, Herrschaft, S. 175.*

Copia

Einen loblichen kayserlichen Reichshofrath lasset man auf dessen untern dato 5ten Novembris des jüngst abgewichenen jahrs anhero beliebtes, die alienation² der gräflich hohenembsischen fideicommiss reichsgraffschafft Vaduz betreffenden intimatum³ in freindschafft ohnverhalten, ihrer kayserlichen mayestät, etc., etc. wäre in sachen allerunterthänigst referiert und ausfuehrlich vorgestellt worden, was es mit so vorhabender alienation erst ernenter graffschafft fir eine beschaffenheit habe, aus was ursachen dise von ihme, löblichen Reichshofrath, fir ersagte gräfliche famili so nuzlich, als nothwendig angesehen worden, endtlichen auch auf was weis anstath diser auß dem gräflich / hohenembsischen fideicommiss vereüsserenden graffschafft Vaduz und schon vorhin verkhaufften herrschafft Schellenberg, die in dem königreich Böhheimb ligende herrschafft Bistry in surrogatum⁴ vorgeschlagen und höchst ersagtem erzhauß auf erstermelte herrschafft von denen jezigen grafen von Hohenembs und anderen auf dises vaduzische fideicommiss die anwartschafft habenden interessenten⁵ vermög producierten documenten anstatt der in dem alten fideicommissinstrumento,⁶ oder grossväterlichen testament in casum⁷ alienationis enthaltene substitution⁸ einen wahre substitution eingestanden worden, gleichwie nun ihre kayserliche mayestät, etc., etc. auch als erzherzog zu Österreich diser wohl meritierten⁹ gräflich hohenembsischen famili nuzen und aufnamb keinesweegs zu hemen, sondern vielmehr zu befördern gnädigst geint seindt, also haben dieselbe über den ihnen gethanen allerunterthänigsten / vortrag den gebettenen consens¹⁰ von weegen ihres durchleichtigsten erzhauses zu veralienierung ersagter fideicommiss graffschafft Vaduz dergestalten in gnaden ertheilt, das die surrogation der in Böhheimb ligenden herrschafft Büstry, wie auch ob berierte von denen grafen von Hohenembs höchstermelt dero erzhaus auf dieselbe in eventum¹¹ eingestandene anwartschafft, oder substitution nicht allein dem kauffcontract, sonderen auch denen tabulis regni¹² einverleibt, davon glaubwürdige abschrifften zu diser oberösterreichischen geheimben hofcanzley nidergeleget, wie nicht weniger auch dem oesterreichischen, auf das Schloss Vaduz habenden iuri præsidii¹³ bey dem angehenden fürstlichen herrn kauffern vorgesehen werde. Welchem nach dan ein loblicher Reichshofrath umb die gräflich hohenembsische interessenten hieryber anzuweisen, danebens aber die vorsehung zu thuen, hiemit dienstfreundtlich ersuechet wirdt, damit iener aus offt ersagter graffschafft Vaduz erhebende und über den werth der herrschafft Bistry / restierende kauffschilling zu nichts anderen als zu bezahlung der hohenembsischen creditorn, darunter vorderst die in Austriaco¹⁴ sich befindliche, insgesamt commiserationswürdig¹⁵ seint, angewendet und diser unter dieselbe der justiz und billichkeit gemäss repartiert¹⁶ werde. Im ybrigen dem durchleichtigsten erzhauß aus dem fideicommiss-instituto competierenden iuribus¹⁷ ohne nachtheill und schaden. Womit ihme, löblichen Reichshofrath, die etc. Wienn, 20 Marty 1711. An kayserlichen Reichshofrath abgangen.

1 Kopie eines Schreibens der Oberösterreichischen Hofkanzlei an den Reichshofrat in Wien, o. O. 1711 März 20, TLA, Regierungskopialbuch «Geschäft von Hof» 1711, fol. 196v–198r.

2 Verkauf.

3 Mitteilung.

4 als Ersatz.

5 Beteiligten.

6 Fideikommissvertragsdokument.

7 im Fall.

8 Stellvertretung, Vertauschung.

9 verdienten.

10 Zustimmung.

11 «in eventum»: im Ereignis.

12 «tabulis regni»: der königlichen Landtafel.

13 «iuri præsidii»: Wohnrecht.

14 Österreich.

15 «commiserationswürdig»: bemitleidenswert.

16 verteilt.

17 «competierenden iuribus»: konkurrierende Rechte.

Vergleich wegen des Schnitzes zwischen Graf Kaspar von Hohenems und den Untertanen der Grafschaft Vaduz (22. April 1614)¹

Zue wüssen. Demnach sich zwischen dem hochwohlgebohrnen herren, herren Casparn graffen zue Hohenembs, Gallara und Vaduz, herren zue Schellenberg, Dorenbieren und des Reichshof Lustenauw,² pfandtherren zue Neünburg,³ fürstlicher durchlaucht ertzherzogen Maximiliani zue Österreich,⁴ etc., etc. rath, cammerer und vogten beeder herrschafften Bludenz⁵ und Sonnenberg⁶ an einem. So dan ihro gnaden underthonen der graffschafft Vaduz am anderen theil, sich spenn, irrung und zweytracht erhebt und zuegetragen, indeme hochgedachter herr graff von gedachten underthonen denjenigen schniz, so sie zuevor nunmehr zwey und zwenzig jahr irem vorigen herrn, dem hochwohlgebohrnen herren, herrn Carl Ludwigen graffen zue Sulz, landgraffen im Kleggeüw,⁷ des Heyligen Römischen Reichs erbhoffrichtern zue Rothweil,⁸ herrn zue Montclar⁹ und Menzburg,¹⁰ etc., richtig erlegt und bezalt, auch ab- und einfordern lassen, und solches dieweil wohlgedachtem herrn graffen von Embs solcher schniz in dem kauffsanschlag für ein richtige gült und besetzt einkhomen übergeben worden, dagegen die underthonen fürgewendt, es hab ihnen gedachter ihr alter herr, herr graff Carl Ludwig zue Sulz, etc., solchen schniz bey verkhauffung der herrschafften dergestalten nachgelassen, das sie fürohin mehrers nit schuldig sein sollen, als was die reichs- und craisanlagen belauften, sich auch daruber verbottner weiß zuesammen-rottiert und / verbunden, disen schniz keineswegs mehr zuegeben, etc., welches alles wohlgedachter herr graff von Embs, etc., herrn graffen zue Sulz, etc., mit disem anhanden berichtet, das, so fern er solchen schniz bey den underthonen nit richtig machen, oder fertigen, werd er, herr graff von Embs, etc., ime solchen vermög anschlages an dem kauffschilling abziehen und sich der gebürenden und schuldigen eviction und gewehrschafft in allweg behelffen wölle, etc. Das sich demnach wohlgedachter herr graff von Sulz, etc., selbsten persöhnlich in die graffschafft Vaduz verfüegt und die underthonen auf Schaner Riedt zuesammen erforderet und ihnen neben verweißung ires gebrauchten unfuegs, soweit zuegesprochen und allerseits erhandlet, das besagte underthonen zue verhüetung allerhandt weitleüfigkeiten bewilliget, auch für sich, ihre erben und nachkhommen, frey, rund und lauter angenommen, mehr wohlbenanten herren graffen von Embs als ihrem jezigen herren, dero erben und nachkhommen zue ewigen zeiten solche summa des schniz, als da ist acht hundert und sechzig¹¹ gulden, ain bazen fünff pfening für ein ewige gült, auf zwo fristen, alls auf Geörgii¹² den halben und Martinj den anderen halben theil, richtig, unabgänglich und auß einer handt zu erlegen und zue bezahlen. Jedoch das sie ihrem belieben nach solchen schniz auf ein neüwes undereinanderen an- und dem vermögen nach auflegen mögen, da sich aber darunder zwischen ihnen irr- / thumb zuetrüge, sie solches fur ihren fürgesetzten vogt und beambten bringen und sich daselbsten nit scheiden lassen, dagegen hat ihnen mehrgedachter herr graff von Embs auch zuegesagt und versprochen für sich, seine erben, sy bey erlegung diser gült verbleiben zue lassen und fürohin, es werde dem Reich vil oder wenig bewilliget, keineswegs zue höheren, oder zue steigeren, sie auch gegen wohlgedachtem Reich und dem Schwäbischen Craiß, der underhaltung deß Cammergerichts und Schwäbischer Graffen- und Herren Collegio genzlich zue entheben und zue vertreten, auch in allweg schadloß zue halten. Und dan letstlichen inen, den underthonen, auf zuesprechen und underhandlung wohlgedachtes herren graffen zue Sulz, etc., als nunmehr sein herrn graffens zue Embs, etc., herrn vatter und schweher, wie auch ihr, der underthonen, bescheiden undertheniges und flechentliches pitten, auch außtruckhenliches verheissen, das solches nit mehr bescheiden solle, die hoche und wohl verdiente straff ihrer zuesamenlauffung, rottierung und verbind-

1 Kopie eines Vergleichs vom 22. April 1614 zwischen Kaspar von Hohenems und den Untertanen von Vaduz und Schellenberg, Feldkirch 1711 August 18, SL-HA, H 2626, unfol.,

2 Lustenau, Marktgem., A.

3 Burg Neuburg bei Koblach, A.

4 Erzherzog Maximilian III. (1558–1618) war der viertälteste Sohn Kaiser Maximilians II. Vgl. Sutter Fichtner, Emperor Maximilian II.

5 Bludenz, Stadt, A.

6 Grafschaft Sonnenberg mit dem Hauptort Nüziders in Vorarlberg, A.

7 Landgrafschaft Kleggau, CH.

8 Rotweil, Stadt, D.

9 Burg Montclair, D.

10 Burg Malbrouck, F.

11 860.

12 25. April.

dung, sovil disen schnizpuncten anbelangt, auß gnaden allerdings nachgelassen und geschenckht mit dem anhang, das sie, die underthonen, sambt und sonders ein und anderen deswegen auch nichts verheben, oder aufrueffen, sonder einanderen inn ruehe verbleiben lassen sollen. Dessen zue uhrkundt seindt diser brieff zwen gleich lautend / aufgericht, ainer hochwohlgedacht ihro gnaden, herrn graffen zue Embs, etc., der ander amman und gericht der graffschafft Vaduz zuegestellt und mit offt gedacht ihr gnaden anhangendem gräfflichem insigel, wie auch des ehrsammen, weißen Thoma Lamperts, als derzeit gerichtsamman der graffschafft Vaduz, und dan mit des edlen, vesten Caspar von Ramschwags, derzeit fürstlicher durchlaucht zue Österreich, etc. vogts auf Guetenberg,¹³ dene die underthonen als unpartheyischen hierzue sonderlich erbetten, öffentlich besigelt und bekhrefftiget worden. So geben und beschehen den zwen und zwenzigsten Aprilis nach Christi geburt gezelt sechzechen hundert und vierzechen jahr.

L.S.

L.S.

L.S.

Das vorstehende copia vertrags gegen dem wahren ganz gerechten und ahn ohnhangenden respectivè hochgräfflichen insign ganz unverserten original collationiert, auscultiert¹⁴ und / von worth zu worth conform und gleichlauthent befunden worden seye, bezeüge hiemit und meiner aigen handt unterschriff, fürgetruckhten gewöhnlichen notariat amtsignet und aigen pettschafft, hierumben racione officii registratus.¹⁵

Actum Veldtkhürch, den 18. Augusti 1711.^a

Franz Michael Kranz.

Notarius caesareae publicus iuratus, manu propia.^{b16} /

[Dorsalvermerke]

Copia vidimata¹⁷ vertrags, etc., zwischen dem hochwohlgebohrnen herren, herrn Casparn graffen zue Hohenembs, Gallara und Vaduz, etc. und den underthonen der graffschafft Vaduz.

^cDen jerlichen schniz betreffende pro 860 fl.^c

Zwen und zwenzigsten Aprilis anno 1614.

Nr. 16.

^dDer herrschafft Schellenberg betorffts 415 fl.^d

a Links neben dem Text befindet sich ein Notariatsstempel mit folgender Umschrift: «morte beata nil beatius»: kein größeres Glück als ein seliger Tod.

b Links neben der Unterschrift befindet sich ein aufgedrucktes rotes Lacksiegel über der Libellschnur.

c-c Nachtrag von anderer Hand.

d-d Nachtrag von anderer Hand.

13 Burg Gutenbergh in Balzers, FL.

14 «collationiert, auscultiert»: durchgesehen, verglichen.

15 «ratione officii registratus»: von Amts wegen eingetragen.

16 «Notarius caesareae publicus iuratus, manu propia»: öffentlicher, kaiserlicher, vereidigter Notar, eigenhändig.

17 «Copia vidimata»: Durch Augenschein geprüfte Kopie.

Zuwissen. Demnach zwischen denen underthanen der graffschafft Vaduz und freyherrschafft Schellenberg eines, und dero oberkeith, herren grafen zue Hohenembs Vaduz, etc., andern theils wegen des sogenannten schnizes von verschidenen jahren hero einige misshelligkeit obhanden gewesen, zue deren zeitlicher und insonderheit gütlicher hinlegung aber von der römischen kayserlichen mayestät, etc., ein und andere rescripta an den hochwürdigsten fürsten und herrn, herrn Rupertum, des Heyligen Römischen Reichs fürsten und abtten zue Kempten, der römischen kayserin erzmarschallen, etc., allergnädigst abgelassen worden. Daß darauff zwischen dem hochgebohrnen, jezt regierendten grafen und herrn, herrn Jacob Haniball grafen zue Hohenembs, Gallara und Vaduz, herren zue Schellenberg, Dorenbieren und des reichshoffs Lustnaw, etc., ihrer churfürstlichen durchlaucht in Bayren² cammeren, etc., in gegenwart und mit bewilligung dessen herrn bruedern, des auch hochgebohrnen herrn, herrn Franz Wilhelm grafens zue Hohenembs, Gallara und Vaduz, etc., etc., der römisch kayserlichen mayestät würckhlichen cammerern, des löblichen pfalz neuburgischen courassier-regiments bestelten obristwachtmeisters, etc., und obgemelten an unden benantem ohr / zuesammen berueffen gewesten sambtlichen underthanen nach bederseits vorhin beschehenen schriftlichen erklär- und gegenerklärungen der entliche verglich durch vermittlung der kayserlichen commission zue erhaltung göttlichen séegens, erwerbung gueter ruhe und erreichung des von allerhöchst gedacht-, römischer kayserlicher mayestät, etc., allergnädigst abgezihlten güthlichen zweckhs folgender gestalten auffgerichtet worden, nemblich und

Erstlich lassen gnädige herrschafft den im jahr eintausent sechshundert und vierzehenden des schnizes oder steür halber gefertigten vertragsbrüeff in seinen kräften sein und dergestalt verbleiben, daß vermög dessen die underthanen schuldig sein sollen, den darinn benambsteten schniz jährlich auff Georgii und Martini würckhlich abzuestatten; dahingegen zwar

Zweytens hochgedachte herrschafft des gnädigen erbietens ist, nit allein dieienige capitalia, welche auff gedachtem schniz stehen, sondern auch alle andere, derentwegen die landtschafft sich verbürget hat, völlig ledig zue machen. Damit jedoch der schwehre, bey ein und anderen / unglückhséeligkeiten vorhero absonder- und bekantlich erwachsene schuldenlast desto ehendter bey jeziger regierung abgethan werden mögte, so seindt

Drittens die underthanen des gehorsammen erbüetens, daß die undere herrschafft Schellenberg, die schon in verwichenem jahr neben denen damahls páar erlegten dreyhundert gulden underthänig versprochene zwey tausent gulden, die obere graffschafft Vaduz aber vier tausent fünffhundert gulden, und also beide graff- und herrschafften samentlich neben dem albereith von denen schellenbergischen ob berührter massen erlegtem wenigem, hinfüro sechstausent fünffhundert gulden, jeder zue fünffzehnen bazen oder sechzig kreuzer gerechnet, zue behueff mehr hochgedachter dero gnädiger oberkeith erlegen, oder biß zue deren abtrag mit fünff per cento jährlich verzinsen wölle. Jedoch

Vierdtens unter den außtruckhlichen bedingnussen, daß, ehe und bevor obgemelte auff den schniz stehende und andere capitalia, warfür die landtschafft verbürget worden, vollkommentlich lóoß gemacht und mithin die von gedachter landtschafft / denen schuldtglaubigern zuegestellte obligationes³ ihro wider zueruckh geliefert, oder sonst cassirt worden seyn, oberwehnter erlag oder verzinsung der sechstausent fünffhundert gulden nit prætendirt⁴ werden, oder geschehen. Nach erfolgter völliger ob besagter ledigmachung aber jezt gedachte gelter, oder darab von solcher zeit an gefallene zinßen an ohr und ende, wohin deren anweisung zue nuzen gnädiger herrschafft von dem regierendten fürsten des fürstlichen stifts Kempten als kayserlichem commissario komme, von mehrgemelter landtschafft ohnverweilt entrichtet werden sölle. Ferners und

1 Vergleich zwischen den Jakob Hannibal III. und Franz Wilhelm II. von Hohenems mit den Untertanen von Vaduz und Schellenberg, Feldkirch-Vaduz 1688 April 9, SL-HA, H 2626, unfol.

2 Bayern, D.

3 Schuldschein.

4 beansprucht.

Fünfftens hat man die allerseits verbündtliche zuesag dahin gethan, daß, wen über kurz oder lang einige einquartierungen sich eraignen sölten, oft besagte underthanen zwar inskinfftig zue ewigen zeiten die soldaten, sie seyn zue pferdt oder fuess, ins quartier zue nemmen und zue logieren, auch, da es die ordonanz oder nothwendigkeit also erfordern würde, mit haußmanskost und langem fuetter zue versehen schuldig sein, herentgegen aber waß über vorgemelte einlogierung, haußmanskost / und lang fuetter sonsten darauff und darüber gehen würde, alß mit paga, glattem fuetter, oder anderem allem, wie es nahmen haben möge, solches alles gnädige herrschafft, es betreffe gleich vil oder wenig, allein leiden und ohne des underthanen schaden abtragen und bezahlen. Nit weniger

Sechstens, waß vom Römischen Reich, Schwäbischem Creyß und Gräfflichem Collegio bewilliget, oder angelegt worden ist, oder inskinfftig werden wirt, es betreffe die miliz, Speyrischen Cammergerichts unterhalt, oder reichs-, creyß- und collegialbeschwerde, sie mögen nahmen haben, wie sie wöllen, und seyen in ob allegiertem vertrag de anno eintausendt sechshundert vierzehen deutlich begriffen oder nit, auch der darinn vermeldeter steür gleich oder überhäufft, alles allein tragen, und derentwegen die underthanen schadloß halten. Zuemahlen

Sibendens zue desto mehrer sicherheit oft besagten underthanen zuegelassen sein solle, daß, wan gegen alles vermueten bey dero gnädiger herrschafft in richtiger abtragung ob benambseter schuldigkeiten / kinfftighin ein solcher saumsaal sich zeigen sölte, daß die underthanen derentwegen durch execution,⁵ oder anderwertig würcklich angefochten würden, sie alßdann dasienige, waß auff Georgii oder Martini nach außweiß obangezogenen vertrags am schniz verfallen sein würde, oder noch verfallen mögte, entweder selbst in die Reich-, Crayß-, Gräfflichen Collegii, oder Speyrischen Cammergerichts cassa, oder wo es sonst hin vom Reich, Creyß, oder Gräfflichem Collegio verordnet worden, gegen genuessamme quittung lifern, oder daß es dahin ohne anstandt geliefert werde, höchstgedacht kayserliche commissarii hochfürstliche gnaden underthänigst ersuechen mögen. Allermassen

Achtens die bißherige commission, falls etwa gegen vermueten über vorgeschribene puncten, oder waß denen anhängig, sich einige irrung ergeben thäte, auff verhoffentliches allernädigstes kayserliches, sowohl alß gnädigstes fürstlich-kemptisches mitbelieben dergestalt und zue dem ende verbleiben und dauern solle, damit zue selbiger alßdan ohne newes commissions-rescript / und weiteren unkosten gehorsambist recurrirt⁶ werden könne. Wie nun solches

Neündtens und obiges alles zue gänzlicher auffhebung aller missverständtnus und verhütung zuekinfftiger spen und zwitrachten allerseits angesehen ist. Auch umb so mehr

Zehendens ein jeder theil die in bißheriger strittigkeit über die kayserliche commission und anderwertig aufgegangene kösten an sich selbst tragen soll und will. Anbey

Ailfftens der römischen kayserlichen mayestät allernädigste confirmation über disen verglich allerunderthänigst gebetten und verhoffet wirt. So seindt zue dessen mehrerem uhrkunt fünf gleichlautende exemplaria verfertigt, von denen kayserlichen subdelegirten⁷ herrn commissariis, alß nemblich von (titel) herrn Johann Franz freyherrn von Bodman auff Wiechs und Lenzfridt⁸, etc., fürstlich-kemptischen geheimen rath und pflegern der reichsvogtey Aitrang,⁹ auch zue Tingaw,¹⁰ Sulz¹¹ und Wolckhenberg,¹² etc., und von dem auch fürstlich-kemptischen geheimbem rath und canzlern, herrn Henrich Heuwelln, beder / rechten doctore, etc. Sodan von hochgedacht beiden herrn gebrüedern und grafen, herrn Jacob Hanibaln und herrn Franz Wilhelmen, etc., nit weniger von denen landtammännern der graffschafft Vaduz und freyherrschafft Schellenberg aygenhändig unterschriben und mit deren respec-

5 Pfändung.

6 zurückgezahlt.

7 abgeordneten.

8 Johann Franz Joseph Freiherr von Bodman zu Steisslingen, Wiechs und Lenzfried, war fürstlich-kemptischer geheimer Rat und Pfleger der Reichsvogtei Aitrang (gest. 1691). Vorläufig kein Nachweis.

9 Aitrang, Gem., D.

10 (Unter-)Tingau, Markt, D.

11 Sulzberg, Gem., D.

12 (Burg) Wolkenberg, (D).

tivè gräfflich- adelich- und gewöhnlichen insigel und pittschafften¹³ bekräftiget worden. So geschehen zue Vaduz, den neunten Aprilis im sechzehnhundert acht und achzigisten jahr, etc.^a

Johann Franz freyherr von Bodmann, manu propria.
Jacob Hannibal graff zu Hochenembß und Vaduz,
manu propria.
Basilus Hopp, landtamman der graffschafft Vaduz.
Adam Marxer, landtaman der herschaft Schelenberg.^b /

Henrich Heuwell, manu propria.
Frantz Wilhelm graff zu Hochen-
Embs und Vadutz, manu propria.

[Dorsalvermerk mit anderer Tinte]

Original vergleich de dato Veldtkirch^c Vadutz, den 9. Aprilis 1688.

Deß ^d-aufgehobten schnützes^d moderierten militaris, aus dem tenor ist zu erkhenen, ^e-was der undert-
hanen [. . .]-^e.

a *Nachtrag von anderer Hand am linken
Rand: 9. April 1688.*

b *Links neben allen Unterschriften befinden
sich aufgedrückte rote Lacksiegel, die er-
sten vier über einer Libellschnur.*

c *Gestr.*

d-d *Gestr. und korr. auf: in etwas.*

e-e *Gestr.*

Zu wissen, etc. Demnach die römisch kayserliche mayestät auff den hochwürdigsten fürsten und herrn, herren Ruprecht (titel) die in anno 1692 den 26. Augusti auffgetragene kayserliche administrations-commission über die graff- und herrschafften Vadutz und Schellenberg mittelst dero anderweithen kayerlichem vom 7. Junii dises zu endt eylenden 1696sten jahrs abgegebenen commissions-rescripts² dahin allergnädigst continuirt³ und auffgetragen, daß dieselbe die schuldtglaubiger, welche auff gemelte graff- und herrschafften zu forderen haben, concovieren⁴ und berueffen, sich mit ihnen vergleichen und das veraccordierte quantum⁵ von dem auß der herrschafft Schellenberg erlösendem kauffschilling abgeführt werden solle.

Nun aber genugsamb bekandt, in was für elenden und erbärmnus würdigen standt die underthanen ersagter graff- und herrschafften durch geraumbe jahr hero fürgeweste üble fatalitäten, sonderbahr indeme gesetzet worden, weilen sie, unterthanen, crafft eines in anno 1614 mit dero damahligen gnädigen herrschafft der reichs- und crayßprästationen⁶ halber getroffenen verglichs gegen jährlich zu ewigen, sowohl fridens-, alß kriegszeiten erlegenden sogenanten schniz pro 1.275 fl. von solchen reichs- und craysbeschwerden sich entbunden, hingegen die herrschafft zu ewigen zeithen sothane onera⁷ zu tragen zwar übernommen, dise aber sonderbahr bey immittelst erfolgten zerschiedlichen kostbahren winterquartieren, verderbliche durchzüg und starken craysverfassungen zu bestreiten nit vermögt und dannenhero erfolgt, daß grosse capitalien in Pündten und anderen / orthen müssen auffgenommen, der sonsten zu denen reichs- und crayßprästationen gewidmete schnitz loco interesse⁸ gegen von seithen der herrschafft denen unterthanen zugestellten schadloßhaltungen überlassen, ja die letstere crayßgelder durch ville kostbahre außgestandene executiones⁹ von denen unterthanen (welche der löbliche Schwäbische Crays ihrer besitzenden collectablen¹⁰ güetter halber alleinig bishero gesucht und noch fürdershin suechen würdet) abgeführt werden, auch sonsten durch vielle landtgerichtliche process und daher verhängte executiones in grosse schulden und schaden gebracht worden, welches alles dann auff ein summa geldt über 100.000 fl. gestiegen, so die unterthanen an ihre herrschafft forderen wollen, solchem allem nach allerhöchst gedacht ihro römisch kayserliche mayestät bewogen worden, ihnen, unterthanen, aus ihrem bißherigen betrübten, nicht so vill durch aigenes, sondern villmehr anderer verschulden gesetzten zustandt durch zuverlässige mittel zu helffen, und dahero vermittels dero anderwerten kayserlichen rescripten von 10. Octobris jüngsthin allergnädigst verordnet, daß bey verkauff der herrschafft Schellenberg die deroselben anklebendte reichs- und crayßonera nicht auff Vadutz, sondern bey Schellenberg gelassen, auch der schnitz auffgehoben und hingegen gemelte onera füröhin denen unterthanen auffgelegt werden, welches aber ehender nicht, dann durch loßmachung der auff dem schnitz haffenden capitalien, und bevor mann mit denen unterthanen wegen ihrer von der herrschafft in handen habenden schadloß- / haltungen, auch anderen formierten prætionen sich verglichen geschehen können. Wie dann nach sonderbahr von einer kayserlichen subdelegations-commission hierinnen angewendten fleiß und nachtrucksambe vorstellung dises weesens durch die gnaden und beystandt Gottes dahin gediehen, daß mit denen erschiennenen bevollmächtigten landtammännern und außschusen der graff- und herrschafften Vadutz und Schellenberg, alß von wegen der graffschafft Vadutz: Johannes Negele, landtammann, Christoph Walßer, alter landtammann, Johann Conrad Schreiber, landtschaubtmann, Baßilj Hopp, alter landtammann, Johannes Thöny, des gericht, Christian Bantzer, landtsfenderich, Peter Walßer, alter zoller, Rudolph Walßer, Hieronymus Tschäter, Frantz Pantzer, Frantz Kindlin, Georg Eberlin, Christian Beckh.

1 *Aufhebung des Schnitz und Übertragung der Militärausgaben an die Untertanen, Feldkirch 1696 Dezember 29, SL-HA, H 2626, unfol.*

2 *Erlass der Kommission.*

3 *fortgesetzt.*

4 *wieder aufrufen.*

5 *«veraccordierte quantum»: vergleichener Betrag.*

6 *Reichs- und Kreisansprüche.*

7 *Belastungen.*

8 *«loco interesse»: anstelle der Zinsen.*

9 *Pfändungen.*

10 *gesammelten.*

Wegen der herrschafft Schellenberg: Peter Math,¹¹ landtammann, Andreas Bihel, alter landtammann, Ferdinandt Vetscher, des gerichtts, Johannes Baltiner,¹² des gerichtts, Andreas Kayser,¹³ des gerichtts, Ferdinandt Marxer, des gerichtts, Andreas Marxer, des gerichtts, Norbertus Heb,¹⁴ Hanß Marxer, Jacob Röhr, Bernhardt Hundterpfundt,¹⁵ Jacob Spalt,¹⁶ Bascha Haßler, Balthasar Math, Jacob Batliner, Abraham Sentin,¹⁷ Hannß Haßler, Leontzi Krantz, Vest Haßler, waibl, Adam Marxer, alt. Volgender vergleich beliebt und verbündtlich geschlossen worden.

Erstens, übernehmben die unterthanen beeder graff- und herrschafftten Vadutz und Schellenberg alle reichs- und crays- / onera, wie sie immer nahmen und dise in denen beeden vergleichen de annis 1614 und 1688 benant seyndt, fürohin zu ewigen zeithen, sowohl in ordin-, alß extraordinario allein zu tragen und abzuführen, auch mit disen von 1. letzt verwichenen monaths Novembris darmit den anfang zu machen. Hingegen würdet

Andertens, der bißhero besag gemelten verglichen jährlichen der herrschafft anstatt der von selbiger zu tragen gehabter reichs- und crayßbeschwerden zu liefern schuldige schnitz krafft vor angeregten kayserlichem commissions-rescripts von 10. Octobris gleichfahls auffgehbt und ihnen, unterthanen, fürderhin lediglich überlassen, mit der verbündtlichen zusag und versprechen, daß

Drittens diejenige capitalien, welche bißhero sowohl auff dem schnitz verzünßliche gestandten, alß auch wovor die unterthanen wegen der herrschafft sich verbirgt, der gegen schadloßhaltungen, empfangen und sich in allein 44.731 fl. 24 xr. belauffen, benantlichen

| | fl. | xr. |
|---|--------|-----|
| Beym gottshauß Mörerau ¹⁸ | 1.000 | |
| Der statt Veldtkirch | 12.200 | |
| Denen gasnerischen erben | 4.000 | |
| Denen raittischen erben | 1.200 | |
| Herren burgermaister Cleric zu Chur ¹⁹ | 3.600 | |
| Stattvogt zu Mayenfeldt | 3.000 | |
| Herr Blanta zu Razin ²⁰ | 2.000 | |
| Herrn Sprecheren zu Latzein ²¹ | 5.500 | |
| [Summe] | 32.500 | / |

| | fl. | xr. |
|--|-------|-----|
| Herr Blanta von Wildenberg | 1.000 | |
| Herr potesta Ambrosi Blanta | 2.000 | |
| Herr stattvogt Enderlin ²² zu Mayenfeldt | 1.000 | |
| Ihro excellenz herr graff Frantz Wilhelm deputatgelter | 1.200 | |
| Bey dem gottshauß St. Gallen ²³ | 2.000 | |
| Zu Weingarten ²⁴ | 1.000 | |

11 *Matt. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 68–70.*
 12 *Batliner. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 52–54.*
 13 *Kaiser. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 408–410.*
 14 *Heeb. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 341–342.*
 15 *Hundertpfund. Vgl. LNB, Personennamen 3, S. 385–342.*
 16 *Spalt. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 313–314.*
 17 *Senti. Vgl. LNB, Personennamen 4, S. 303–304.*
 18 *Das ehemalige Benediktinerkloster Mehrerau ist heute eine Zisterzienserabtei in Bregenz, A.*
 19 *Martin von Cleric (1681–1704) war Bürgermeister von Chur. Vgl. HBLS II., S. 595.*
 20 *Rhüzüns, Gem., CH.*
 21 *Luzein, Ort, CH.*
 22 *Hans Peter Enderlin von Montzwick (1607–1675) war Stadtvogt von Maienfeld und Landvogt der Herrschaft Maienfeld. Vgl. HBLS III., S. 34.*
 23 *Fürstabtei St. Gallen, CH.*
 24 *Abtei Weingarten, D.*

| | | |
|--|--------|----|
| Bey herren Blanta und Salis | 500 | |
| Commissionskosten | 213 | 24 |
| Herr rittmeister Hartmann Blanta von Wildenberg 457 species duggaten bey herren haubtmann Ambrosio Blanta Wildenberg hinterlassenen erben 480 philipp . . . | 2.235 | |
| Ferner in anno 1683 wegen einer crayßexecution a 50 mann an crayßprästandis von der landschafft bezahlt worden vermög schadloßhaltung | 1.083 | |
| [Summe] | 12.231 | |
| Herrüber | 32.500 | 24 |
| Summa | 44.731 | 24 |

loßgemacht und sie, unterthanen darvon neben einhändigung deren original schuldbrieffen völlig ent-
hebt, auch wegen sothanen übernombenen capitalien fürohin vor keinem kayserlichen landt-, oder an-
deren gericht mehr angefochten, oder desshalben redt und antworth gegen. Nicht weniger

Vierdtens von seithen einer kayserlichen administrations-commission wegen der von anno 1689 bis ul-
timo Octobris dises 1696sten jahrs ruckständigen ad 11.782 fl. 45 xr. 4 h. berechneten crayßrestanten
ohne ihr, der unterthanen, weitheres zuthuen und entgelt, auch ainigen kosten und schaden vollstän-
dige richtigkeit gepflogen werden solle. Dagegen /

Fünfftens haben sie, unterthanen, vorderist ihro römischen kayserlichen mayestät zu allerunterthänig-
sten ehren und dero allerhöchst verordneten kayserlichen commissarien, hochfürstlichen gnaden zu
Kempten, unterthänigsten respect, alle übrige an die herrschafft gemachte forderungen, wie sie immer
nahmen haben möchten, völlig nachgesehen und dem sich lediglich begeben. Auch darzu

Sechstens benebens anderen noch 3 capitalien anstatt ihrer gnädigen herrschafft zu bezahlen, oder zu
verzünßen, benantlichen bey herrn Heinrich Blanta zu Rodels²⁵ 1.780 fl., bey herrn stattvogt Enderlin zu
Malantz²⁶ 360 fl. und bey herrn haubtmann Blanta allda 1.000 fl. sambt darvon ausständigen zünsen
übernomben. Sodann

Sibendens die vermög verglichs de anno 1688 § 3 auff dem fahl, da der schnitz von denen darauff ste-
henden capitalien loßgemacht, auch die schadloßhaltungen ihnen, unterthanen, abgenomben seyn wer-
den (welches anietzo beschicht), ihrer gnädigen herrschafft damahlen versprochene 6.500 fl. zu erlegen,
oder wohin man sie derentwegen verweißen wirdet, zu bezahlen, sich erklärt und verbündtlich zuge-
sagt. Ubrigens

Achtens und letstlichen solle es in allen und jeden puncten bey denen mehr angezogenen beeden ver-
glichen de anno 1614 und 1688, so vill diße gegenwertigen nit zugegen, unverändert seyn, gantzliches
verbleiben haben und darwider in das geringste nichts gehandelt werden, etc.

Falls aber etwa gegen vermuthung über die vorgeschribene puncten, oder was denen anhängig, sich ei-
nige irrung ergeben thäte, die bißherige commission auff verhoffentlich allergnädigstes kayserliches, so-
wohl alß gnädigstes fürstlich kemptisches mitbelieben / dergestalten und zu dem endte verbleiben und
dauren solle, damit zu selbiger alßdann ohne neues allergnädigstes commissions-rescript zu verhüet-
tung schwerer unkosten gehorsambst recurrirt²⁷ werden könne. Dessen zu mehrere urkundt seyndt
fünff gleichlauttende exemplaria dises verglichs (worüber die kayserliche allergnädigste confirmation²⁸
annoch allerunterhängist zu erbetten) verfertiget, von denen subdelegirten herren commissariis, als
denen (titel) herren Carl Christoph freyherrn von Ulm, etc. und herrn Johann Jacob Motzen, beeder
rechten licentiaten, hochfürstlich kemptischen geheimben und hoffrätthen respectivè pflegern zu Grö-
nenbach²⁹ und landtrichtern der fürstlichen graffschafft Kempten, dann von dem (titel) herrn Jacob
Hannibal graffen zu Hohenembs, Gallara und Vadutz, etc., der römischen kayserlichen mayestät, auch

25 Rodels, Gem., CH.

26 Malans, Gem., CH.

27 zurückgeschickt.

28 Bestätigung.

29 Bad Grönenbach, Markt, D.

churfürstlichen durchlaucht in Bayrn cammerern, nicht weniger von denen landtammännern und außschuß der graff- und herrschafften Vadutz und Schellenberg eigenhändig unterschrieben, und mit deren beygetruckten insiglen und pettschafften bekräftiget worden. So geschehen Veldtkirch, den 29. Decembris des 1696sten jahrs.

[Dorsalvermerk]

Die letzte transaction wegen des schnitz 1696.

A

Veneris,² 24. Januarii 1710.

Hohenembs contra Hohenembß Vadutz betreffend.

Absolvitur relatio exhibitorum et conclusum.³

1. Fiat commissio⁴ auff die reichshoffrätthe graffen von Würmbrand, baron von Heuel und Kirchner und dasjenige, was annoch zu völliger ajoustirung⁵ des kauffcontracts und sicherstellung aller interessirten⁶ partheyen von nethen, ohne einigen zeitverlust vollend zum stand zu bringen, zu dem ende auch alle diejenige, so etwa diesen negotio concurriren,⁷ vorzuladen und mit ihren erinnerungen zu höhren, insonderheit über die sämbtliche annoch verhandene credita eine vollständige designation zu formiren,⁸ die obligationes⁹ in originali sich vorlegen zu lassen, die qualitatem crediti¹⁰ mit allen der sach ratione temporis causæ moventis¹¹ und sonst beywohnenden umständen wohl und genau anzumerken, die schuldner, bey denen einige bedenckligkeit obhanden, entweder zur ruhe oder zum nachlaß zu bewegen, oder / wie der abzug allenfalls ex officio¹² billigmässig zu determiniren¹³ seye anzumerken und in summa den gantzen statum debitorum¹⁴ in solche ordnung zu bringen, damit auff diesen vorgang von Reichshoffrath eine förmliche locatio creditorum,¹⁵ wie selbige nemlich ratione temporis et quanti¹⁶ folgen, oder bezahlt werden sollen rechts gebührend könne außgeworffen und formiert werden. Da inzwischen

2. Dem graffen von Hohenembß auffgelegt wird, dasjenige was etwa zu mehrerer sicherheit des herrn kauffers ratione consensus austriaci et eventualis evictionis super bonis in Bohemia acquirendis¹⁷ annoch abgehelt fordersatz ad acta zu bringen und jemanden zu benennen, welchem er auff den fall, da vielleicht mit ein- und anderen creditorum differentien¹⁸ entstehen solten, pro suo et familiae interesse¹⁹ zu brauchen, gedencket ingleichen sich mit denen urbariis und andern / zu der verkaufften herrschafft gehörigen documentis solcher gestalt parat zu halten, damit solche bey außzahlung des kauffschillings sogleich extradiret²⁰ werden können und darauß keine mehrere hindernus entstehen möge.

3. Fiat decretum²¹ in freundschaft an die königliche Böheimbische Hoffcanczley des inhalts, daß nachdem nunmehr der contract über Vadutz mehrertheils zur richtigkeit und also die sache in dem stand seye, daß die von dem graffen von Hohenembß vor Bistritz pactirte²² kauffgelder negstens wurden können außgezahlet werden, alß wolte zu sicherstellung sowohl des Reichshoffraths, als des graffen von Hohenembs und seiner familie, wie auch der seithero über die hohenembsische gütter verordnet gewese-

1 *Beilage eines Schreibens des fürst-liechtensteinischen Anwalts Heünisch an Kaiser Joseph I., o. O. 1710 Februar 4, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 172r-173v, 182r+v.*

2 *Freitag.*

3 «Absolvitur relatio exhibitorum et conclusum»: *Der Bericht der Aushändigung und die Zusammenfassung mögen fertiggestellt werden.*

4 «Fiat commissio»: *Der Auftrag geschehe.*

5 *Richtigstellung.*

6 *Betheiligten.*

7 «diesen negotio concurriren»: *in diesem Geschäft wetteifern.*

8 «designation zu formiren»: *Verzeichnis zu erstellen.*

9 *Schuldscheine.*

10 «qualitatem crediti»: *die Beschaffenheit des Darlehens.*

11 «ratione temporis causæ moventis»: *wegen der Fristen und der sich verändernden Rechtsfragen.*

12 «ex officio»: *von Amtswegen.*

13 *beschließen.*

14 «in summa den gantzen statum debitorum»: *insgesamt den ganzen Schuldenstand.*

15 «locatio creditorum»: *Augenschein der Kreditgeber.*

16 «ratione temporis et quanti»: *wegen der Fristen und der Kosten.*

17 «ratione consensus Austriaci et eventualis evictionis super bonis in Bohemia acquirendis»: *wegen der Zustimmung des Hauses Österreichs und der möglichen Sicherstellung über die erworbenen Güter in Böhmen.*

18 *Schwierigkeiten.*

19 «pro suo et familiae interesse»: *für seine und seiner Familie Interessen.*

20 *herausgegeben.*

21 «Fiat decretum»: *Der Beschluss geschehe.*

22 *vereinbarte.*

nen administration von nöthen seye, glaubhaffte und fidejudiciali²³ bestätigte nachricht bey denen actis dieses höchsten reichsgerichts²⁴ zu haben, 1. wie der contract mit / Hohenembß über Bißtritz eingerichtet worden, 2. an wem und wohin das kauffgeldt bezahlt werden solle und an wem man sich 3. nachgehends hierunter zu halten habe, daß die kauffgelder præcisè²⁵ denen prioritätischen²⁶ und sonst keinen anderen schuldern bezahlt, auch die extabulation²⁷ und andere in denen legibus Regni Bohemici²⁸ erforderde nothwendigkeiten ordentlich beobachtet, insonderheit 4. den grafen von Hohenembs und seiner posterität²⁹ gegen die etwa ungezahlt verbliebene, auff Bißtritz gehaffte realschulden (falls deren einige vorhanden), wie auch die etwa entstehender gewehrsmängel behörige securität³⁰ und schirmung geschafft werden könne und wie endlich 5. die bey dem verkauff Vadutz pactirte surrogatio³¹ des gutts Bistry in das hohenembsische fideicommiss geschehen und eingerichtet seye.

Alß zweiffelte Reichshoffrath nicht, / es würde eine königliche Böheimische Hoffcanzley kein bedencken tragen, demselben damit zu schleüniger abkommung des wercks und beruhigung hinc inde interessirter³² theilen gründlich und fordersambst an hand zu gehen, etc.

4. Cum inclusione derer gräfflichen hohenembsischen exhibitorum notificentur hæc³³ dem herr fürsten zu Lüchtenstein mit der erinnerung daß, weil nunmehr die difficultäten³⁴ guten theils gehoben, alß zweiffelten ihro kayserliche mayestät nicht es würde derselbe alles, was etwa zu völliger hinlegung des geschäfts gehöret, coram commissione³⁵ längstens binnen vierzehnen tagen vollend anbringen, der völligen ajoustirung daselbst abwarten, vor allen aber sich mit dem kauffschilling solcher gestalt parat halten, damit darauß keine weithere damnificirung³⁶ vieler darunter leydenden interessenten / erfolge, was aber den evictionspunct³⁷ wegen Schellenberg betrifft, solchen konten ihro kayserliche mayestät nicht anders dan altissimæ indaginis³⁸ und sogethan finden, daß deswegen die jetzige sach auff keine weiß auffzuhalten, oder solcher demahlen damit zu bemengen seye, doch werde auch hierinnen nach genugsamer untersuchung der sach ergehen, was gebühret.

5. Similiter notificentur hæc³⁹ der administrations-commission umb, falls darüber ihres ohrts noch etwas zu erinneren, solches so balt immer möglich ad acta zu bringen.

Frantz Wilderich von Menschengen.

23 *gerichtlich beeidigte.*

24 *Gemeint ist der kaiserliche Reichshofrat in Wien.*

25 *genau.*

26 *Erstgereihten.*

27 *Austragung eingetragener, protokollierter Schulden.*

28 *«legibus Regni Bohemici»: in den Gesetzen des Königreichs Böhmens.*

29 *Nachkommenschaft.*

30 *Sicherheit.*

31 *Vertauschung.*

32 *«hinc inde interessirter»: von verschiedenen Seiten beteiligter.*

33 *«Cum inclusione derer gräfflichen hohenembsischen exhibitorum notificentur hæc»: Mit Beilage derer gräfflich hohenembsischen schriftlichen Eingaben möge dieses angezeigt werden.*

34 *Schwierigkeiten.*

35 *«coram commissione»: vor der Kommission.*

36 *Schädigung.*

37 *Sicherstellung.*

38 *«altissimæ indaginis»: allerhöchster Weisheit.*

39 *«Similiter notificentur hæc»: Genauso möge dieses angezeigt werden.*

B

Einer löblichen königlich Böhmeimischen Hoffcantzley bleibet hiermit in freundschaft unterhalten, wie das bey der römischen kayserlichen mayestät, unsren allergnädigsten herrn, von herrn Jacob Hannibal grafen von Hohenembs in vorschlag gebracht worden, was massen zu dieser gräfflichen familie sonderbahren conservation² und aufnahmb gereichen wurde, wann die deroselben alß ein bißheriges hohenembsisches fideicommissum zugehörige, in dem Heyligen Römischen Reich gelegene herrschaft Vaduz an einen sicheren zu dem ende sich hervorgethanen kauffer verkauft und anstatt deroselben die in dem königreich Böhmeim befindliche herrschaft Bystri von solchen kauffschilling erkaufft und diese bemelten hohenembsischen fideicommissio surrogiret³ wurde.

Wie nun ob allerhöchst gedachte ihre kayserliche mayestät das werck durch alle dabey vorgefallene umstände haben examiniren⁴ lassen und darauf nicht ungeneigt weren, solchen respectivè kauff und verkauff beschehen zu lassen, alldieweillen aber an seiten deren jenigen interessatorum⁵ deren consens⁶ darzue erfordert wird, eine zuverlässliche gewisheit verlangt wird, das der jährliche ertrag der herrschaft Bistri deductis omnibus deducendis⁷ wenigist auf 12.000 fl. ansteige, ingleichen ob besagte herrschaft keinen anderen fideicommiss, dotali, fiscali,⁸ oder dergleichen verborgenen sprüchen unterworfen und entlich deroselben einverbleibung in das hohenembsische fideicommiss præstitis præstandis⁹ ohne bedenken zu hoffen seye. /

Alß hat mann solches einer löblichen königlich Böhmeimischen Hoffcantzley hiermit in freundschaft eröffnend und anbey ersuchen wollen, an behörige stellen auf ob gedachten grafen von Hohenembs unkosten die fürdersambe verfügung zu thun, damit der kayserliche Reichshofrath von allem dießem fideiudiciali¹⁰ versichert und dadurch die hochnöttige entschafft der sachen befördert werden mögte. Es verbleibet der kayserliche Reichshofrath einer löblichen Böhmeimischen Hoffcantzley zu all angenehmer freindschaftserweisung bereiths.

Ex Consilio Imperiali Aulico.¹¹

Viennæ, 8. Augusti 1708.

Frantz Wilderich von Menschengen

1 Kopie eines Reichshofratsdekrets, Wien 1708 August 8, SL-HA, H 2604, unfol.

2 Rettung.

3 ersetzt (vertauscht).

4 untersuchen.

5 beteiligten Personen.

6 Zustimmung.

7 «deductis omnibus deducendis»: nach Abzug alles Abziehenden.

8 «fideicommiss, dotali, fiscali»: Fideikommiss, Mitgift, Steuer.

9 «præstitis præstandis»: nachdem alle Pflicht erfüllt sind.

10 gerichtlich beglaubigt.

11 «Ex Consilio Imperiali Aulico»: Aus dem kaiserlichen Reichshofrat.

Littera² E.

Extract reichshofrathsprotocolli.

Veneris,³ 12. Augusti 1707.

Hohenembs contra Hohenembß commissionis,⁴ sive⁵ Jacob Hanibal Friderich graff zu Hohenembs zeigt allerunterthänigst an, daß sich nunmehr ein anständiges surrogatum fideicommissi⁶ auß dem vaduzischen mit dem herrn fürsten Adamen regierern des haußes Liechtenstein pactirt⁷ annoch ad 315.000 fl. zu erlegen haben, den kauffschilling zu erhandlen, bey der im königreich Böhmen gegen den marggraffthum Mähren ligender graff-walderodischen allodialherrschaft Bystri hervorgethan habe, wordurch die auff Vadutz sowohl Hohenembs selbst gefährlichst- und beschwerlichste fideicommissschulden abgezahlt werden könnten mit gehorsamster bitte, weillen der graff von Königsegg-Aulendorff annoch alhier mit dessen und seinem zuezug eine kayserliche commission dahin allergnädigst anzuordnen, damit diesem, seinem widerauffhelflichen vorschlag, nachgesetzt werden möge.

Communicatur⁸ der von neuen beschehene vorschlag, den graffen von Königsegg-Aulendorff, / umb nach vorhero genuessamer eingennomener erkundigung von der sachen beschaffenheit darüber sub termino unius mensis⁹ zu reichshoffrath zu berichten.

Frantz Wilderich von Menschengen. /

Littera G.¹⁰

Veneris, 27. Januarii 1708.

Hohenembs contra Hohenembs commissionis, sivè Jacob Hannibal graff von Hohenembs, sub präsentato 13. huius, satisfaciendo concluso de 23. Decembris nuper,¹¹ bittet allerunterthänigst nebst communication gegenwärtiger exhibitorum¹² die kayserliche administration dahin zu resuscitiren,¹³ damit selbe ob summum in mora periculum¹⁴ die endliche positivè meinung allerfordersambst einschicke, zumahlen aber mit beyschaffung der hierzu erforderlichen mittlen avaliren¹⁵ helffe. Appendicis¹⁶ littera A, B, C et D in duplo.¹⁷

Includatur et hoc administrationibus¹⁸ umb darauff zu reflectiren¹⁹ und den bericht auf alle weiß zu beschleunigen.

Frantz Wilderich von Menschengen.

1 Extrakt eines Reichshofratsbeschlusses als Beilage eines Schreibens Jakob Hannibals III. von Hohenems an Kaiser Joseph I., o. O. 1708 Juli 23, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2 fol. 786r+v, 787v.

2 Urkunde.

3 Freitag.

4 in Schulsachen.

5 oder.

6 «surrogatum fideicommissi»: Ersatzmittel für das Fideikommiss.

7 verhandelt.

8 Es möge mittgeteilt werden.

9 «sub termino unius mensis»: innerhalb einer Monatsfrist.

10 Extrakt eines Reichshofratsbeschlusses vom 27. Januar 1708 als Beilage eines Schreibens Jakob Hannibals III. von Hohenems an Kaiser Joseph I., o. O. 1708 Juli 23, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2 fol. 787v.

11 «sub präsentato 13. huius, satisfaciendo concluso de 23. Decembris nuper»: vorgelegt am 13. dieses Monats, rechtfertigt den Beschluss vom letzten 23. Dezember.

12 «communication gegenwärtiger exhibitorum»: Mitteilung gegenwärtig ausgesendeter Befehle.

13 aufzurütteln.

14 «ob summum in mora periculum»: wegen der ganzen Verzugsgefahr.

15 garantieren.

16 Anlagen.

17 «in duplo»: zweifach.

18 «Includatur et hoc administrationibus»: Diese Anlagen mögen für die Verwaltungen beinhaltet sein.

19 sich zu beziehen.

No.1.

Jovis,² 10. Martii 1707.

Hohenembs contra Hohenembß commissionis³ Vadutz betreffend.

Iniungatur⁴ dem graffen von Königsegg-Aulendorff in conformität⁵ der ergangenen kayserlichen allergnädigsten resolution⁶ seine umständtliche erleüterung über die gesuchte alienation⁷ der graffschafft Vadutz ad acta zu geben, auff allenfalß wie etwa sonst die sache zu der gräfflich hohenembsischen familiæ besten eingerichtet werden könne, oder waß hierüber in ein oder den andern zu erinnern oder zu verbessern seye, umständtlich anzuführen und solches bey vorschwebenden periculo in / mora⁸ und seiner jetzigen anwesenheit so viel möglich zu beschleinigen et fiat insinuato huius conclusi ex officio.⁹

Frantz Wild von Menschengen.

1 Extrakt eines kaiserlichen Schreibens an Graf Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf als Beilage eines Schreibens von Königsegg an Kaiser Joseph I., o. O. 1707 Juni 15, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/2, fol. 597r.

2 Donnerstag.

3 in Schuldsachen.

4 Es möge befohlen werden.

5 Übereinstimmung.

6 Bestimmung.

7 Veräußerung.

8 «periculo in mora»: Verzugsgefahr.

9 «et fiat insinuato huius conclusi ex officio»: und es geschehe die Einfügung dieses Beschlusses von Amtswegen.

D.

Im jahr ain taußent sieben hundert und [...] den [...] monathstag [...] ist zwischen den hoch- und wohlgebohrnen herrn, herrn Jaroßlau Florian Schwihowsky, herrn von Rießenburg² und Schwihan,³ herrn auf Elleschau und Neprahow, römisch kayserlicher mayestät würcklich gehaimben rath, cammerern, königlichen statthaltern und grösseren landtrechts beysitzern in königreich Böheimb, excellenz, wie auch den wohl edl gebohrnen ritter, herrn Wenzl Ernst Marquardt von Hradeck,⁴ herrn auf Wernstorff, römisch kayserlicher mayestät rath, königlicher statthaltern, grösseren landtrechts beysitzern und landtesuntercammerern im königreich Böheimb, alß beeden von ihro excellenz und gnaden denen königlichen herren statthaltern untern dato Prag, den 7. Novembris 1707 zu verkauffung der nach weyland dem hoch- und wohlgebohrnen herrn, herrn Johann Paul Leopold graffen von Walderode biß anhero unter der sequestration⁵ verbliebenen freyen allodialherrschaft Bystri verordneten herren commissarien an einen, dann dem hoch- und wohlgebohrnen / herrn, herrn Jacob Hannibal Friderich, des Heyligen Römischen Reichs graffen zu Hohenembs, Gallora und Vaduz, freyherrn zu Schellenberg, Dornbrün und des reichshoff Lustenau, der römischen kayserlichen mayestät cammerern, alß khauffern am andern theil, nachfolgender unwiderrufflicher rechtsbeständiger khauff und verkhauff über besagte herrschaft Bystri vollkhomentlich abgeredet und zwar auf außgebrachte allerhöchst ermelt seiner römischen kayserlichen mayestät dero Reichshoffraths kayserlichen administration und respectivè⁶ vormundtschafft, auch hochgräfflicher hohenembsischer herren agnaten⁷ vorgewiesenen consens⁸ und einwilligung wegen hiergegen verkhauffter reichsgraffschafft Vaduz in dem löblichen Schwäbischen Crayß gelegen, welche mit fideicommiss afficiret⁹ und diße qualitet autoritate cæsarea et omnium quorum interfuit consensu disolvirt¹⁰ gegen 290.000 fl. ihro fürstlichen gnaden Johann Adamo Andrea regierern des haußes Lichtenstein pro bono allodiali¹¹ verkhaufft, entgegen diße herrschaft Bystri dem hohenembsischen / fideicommiss zu surrogirn¹² beliebt und beschlossen worden.

Demnach die römisch kayserliche, auch zu Hungarn und Böheimb königliche mayestät in materia¹³ deß herrn graffen Johann Paul walderodischen schuldenweesens untern dato Wienn, den 26. Octobris vorgedachten 1707. jahrs an dero statthalterey zu Prag allergnädigst rescribiret,¹⁴ daß die annoch unbezahlte capitalia durch verkhauffung erwehnter herrschaft Bystri mit dem davon lösenden khauffschilling insoweit solcher zulänglich seyn würde, abgestattet und zu solchem endte diße herrschaft Bystra dem herkhommen nach failgebotten mit zuziehung der graff walderodischen creditscuratorum¹⁵ und des graff walderodischen plenipotentiarii¹⁶ Rudolph Steinmeth unfehlbar verkhauffet und der hierüber verfassende contract zur königlichen statthalterey ad ratificandum¹⁷ übergeben, von dem davon lösenden khauffschilling aber die in rückstandt verbleibende capitalia außgezahlet werden sollen und nun hochgedachte königliche statthalterey sothane failbietung den actum / venditionis¹⁸ eingangs ernanten

1 Entwurf des Kaufvertrags von Bistrau. Beilage eines Schreibens Jakob Hannibals III. von Hohenembs an Kaiser Joseph I., o. O. 1709 Dezember 16, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Dene-gata Recentiora 264/1, fol. 51r–60r. Der Kaufvertrag von Bistrau wurde, wie im Vaduzer Kaufvertrag erwähnt, am 7. Februar 1710 bestätigt.

2 Burg Rýzmbek, CZ.

3 Švihov u Klatov, Stadt, CZ.

4 Die Herren von Hradec bzw. Herren von Neuhaus waren ein böhmisches Adelsgeschlecht.

5 Zwangsverwaltung.

6 beziehungsweise.

7 Verwandten.

8 Zustimmung.

9 «fideicommiss afficiret»: Teil des Fideikommisses ist.

10 «qualitet autoritate cæsarea et omnium quorum interfuit consensu disolvirt»: aus kaiserlicher Macht und mit Zustimmung aller Beteiligten ausgelöst.

11 «pro bono allodiali»: als Allodialgut.

12 auszutauschen.

13 Angelegenheit.

14 aufgetragen.

15 Schuldenverwalter.

16 Bevollmächtigter.

17 «ad ratificandum»: zur Genehmigung (Bestätigung).

18 «actum venditionis»: Verkaufsakt.

herrn, herrn commissarien bedeüter massen untern 7. Novembris 1707 per decretum¹⁹ gnädig anvertrauet und hierauf gedachter herr Jacob Hannibal Friderich des Heyligen Römischen Reichs graff von Hohenembs sich vor einen khauffer behörig angemeldet, auch entlichen 234.000 fl. reinnisch ultimätè²⁰ zu zahlen accordiret²¹ und beschlossen worden.

Alß haben wir mehr vermelte commissarien zu gehorsamber folge dessen die dißfällige commission vorgenommen und den verkhauff mit zuziehung deren über das graff walderodische schuldenweeßen constituirten curatorum,²² wie auch des graff walderodischen gewaldthabers und mit einwilligung der sambentlichen auf bedeüter herrschafft versicherten herrn creditorn, den verkhauff folgender gestaltdt geschlossen.

Nemblichen wir eingangs ernandte commissarien verkhauffen hiemit ihme, herrn Jacob Hannibal Friderich des Heyligen Römischen Reichs graff von Hohenembs, vorgemelte in Crudiner Crayß liegende und von bißherigen landschafflichen hafftungen allerdings befreyte, alßo ungravirte²³ herrschafft Bystra / mit allen appertinentien,²⁴ zugehörungen, recht- und gerechtigkeiten, benantlichen das schloss Bystra mit dem darbey befindlichen bräu- maltz-, dörr- und brandtweinhauß, sambt der bräupfannen und brandtweinköseln, auch andern hierzue erfordernten nothwendigkeiten, daß ius collaturæ,²⁵ alle erbaute pfarr- und filialkirchen, wie ingleichen sechs herrschafftliche mayerhöffe, und zwar zu Bystri, Ober- und Nider-Schönbrunn,²⁶ Laubendorff,²⁷ Bohnau²⁸ und Trepin²⁹ nebst stehenden dreyen schäffereyen zu Laubendorff, Bohnau und Trepin. Item³⁰ siebenmahl eine bredt-, eine walckh-, pulver- und eine papiermühlen mit der zieglhütten, kalchoffen, gebrochenen kalch und anderen steinern und steinbrüchen, auch gebrendt und unaußgebrendten ziegeln, dann das städtl Bystri und was in denen dreyzehen dörrfern, alß Schönbrunn, Kuhra,³¹ Katerzina, Lacznau, Laubendorff, Dieterspach,³² Bohnau, Neubiellau,³³ Wörßen,³⁴ Wachteldorff,³⁵ Trepin, Hartmaintz³⁶ und Hammergrund³⁷ der herrschafft zuständig und selbe genossen, mit denen in obgemelten städtl / Bystri, Schönbrunn, Kuhra, Lacznau, Laubendorff, Dieterspach, Bohnau, Wießen, Wachteldorff, Trepin und Hardtmaintz befindlichen herrn-, schanckh-, kratschmen- und wurtshäußern, mehr alle und jede bey dißer herrschafft und ob erwehnten städtl und dorffschafftten sich befindliche gebaudt und ungebaute, besetzt und unbesetzte, auch oed- und wüst stehende bürger-, bauren-, galupen- und garthenhäußer und -höffe, sambt denen darzue gehörigen gründten und anderen appertinenzien, wie auch die bey ob gesagter mayerhöffen, schäffereyen und mühlen verhandene gebäude, getraydt- und schüttböden, scheüren, schupffen, katheyen und stalungen, nebst allen geackert und ungeackerten, besäet und unbesäeten, auch praag liegenden und verwachsenen feldtern, ingleichen alle besetzte und unbesetzte, angerichte und ungerichte, auch noch wüste krapffen-, bruth-, streckh- und forellenteücht und teüchtle sambt denen fischbehaltern, auch allen wasserflüssen, bächen und bächlein, derenselben fischereyen, grundt und boden. /

Item alle wießen und wießmatten, awen, triffen und huetwaiden neben allen sothaner herrschafft Bystri gehörigen wäldtern, püschen, holtz- und gestreichwerch und anderen verwachsungen, neben

19 durch einen Bescheid.

20 zuletzt.

21 zugestimmt.

22 «constituirten curatorum»: bestimmten Verwalter.

23 unbelastete.

24 Zugehörungen.

25 «ius collaturæ»: Pfarrbesetzungsrecht.

26 Jedlová u Poličky, Gem., CZ.

27 Pomezí, Gem., CZ.

28 Banín, Gem., CZ.

29 Trpín Gem., CZ.

30 Auch.

31 Kurau (Fahnendorf), Dorf, CZ.

32 Stašov, Gem., CZ.

33 Bělá nad Svitavou, Dorf, CZ.

34 Česka Dlouhá (Böhmisch Wiesen), Gem., CZ.

35 Hlsnice, Dorf, CZ.

36 Hartmanice u Poličky, Gem., CZ.

37 Hamry u Rohozné, Weiler, CZ.

allen gehackten, brenn-, bau- und sagholtz, bergen und thallen und dem in selben und auf der gantzen herrschafft zuständigen iure venandi³⁸ und jagtsgerechtigkeit, baum-, obst-, kuchen-, krauth und hopffengarten, nicht weniger alle und jede zu der verkauften herrschafft Bystra zuständige bepflandte und unbepflandte burger, bauren, galupner, gartner und andere unangesess- und angesessene, aldort gebohrne, oder in unterthänigkeit dahin sich begebene und von anderwärts loßgelassene an- und abweßende, auf der wanderschafft begriffene, von grundt und boden entwichene, oder sonst weggekommene und anderstwo ohne ordentlichen loßbrieff sich aufhaltende unterthanen, mann und weiblichen geschlechts, jung und alt, wittwen und wayßen, neben allen mitverkauften unterthanen, erbfällen und gerechtigkeiten, wie auch allen stätt- / und lauffenden, steig- und fallenden geldt, getraydt, mühl, krätschen, äcker, gärthen, wießen und andern zinßen, wie die immer nahmen haben mögen, wie auch biergefällen, handt, ross, fuhr, schutt, gespunst, robathen, frohndiensten, bothmässig- und schuldigkeiten, auch waß sonst denen obrigkheiten die unterthanen de iure aut consuetudine³⁹ zu verrichten und zu laisten verbunden seyn, neben allen auf denen mayrhöffen und schäffereyen befindlichen würtschafftsmobilien, wie auch zur jagd und fischereyen benöthigte netzen und gezeügen, wie nicht weniger daß sowohl bey ihnen, unterthanen, als in mayrhöffen verbleibende obrigkheitliche rindt, schaff, schwein und federvieh groß und klein.

Ingleichen auch den vorrätigen hopfen und maltz vermög monatszettel, wie auch die nach den übergebenen inventario⁴⁰ befindlichen mobilien,⁴¹ in summa mit allen zu dißer herrschafft gehörigen appertinentien, lustbahr- und herrligkheiten, auch völligen herrschafft, obrigkheitlichen recht und gerechtigkeiten, in waß selbe immer bestehen / und den nahmen haben, auch zu finden seyn mögen in denen märckten, gezirckh, rainen, steinen und granitzen, in welchen in welchen mehr ermelte herrschafft Bystra sambt dessen zugehörigen von alters hero begriffen gewesßen, und wie solche die vorige possessores, nemblich die hoch- und wohlgebohrne frau, frau Lucia Ottilia Liebsteinskin von Kolowrat,⁴² gebohrne gräffin von Martinitz,⁴³ dann auch weyland der hoch- und wohlgebohrne herr, herr Georg Adam graff von Martinitz,⁴⁴ als nach der weyland frauen Lucia Ottilia Liebsteinskin von Kolowrat, gebohrner gräffin von Martinitz crafft eines in der königlichen landtaffel in dem pomerantschenfarben kauff-quatern anno 1651 den 29. Aprilis sub littera⁴⁵ L 6 einverleibten testaments instituirter⁴⁶ universalerb ererbet, folgens nach dem zeithlichen hintritt des herrn Geörg Adam Borzita graffen von Martinitz weyland der hoch- und wohlgebohrne herr, herr Maximilian Valentin, des Heyligen Römischen Reichs graff von Martinitz, der römischen kayserlichen mayestät würcklicher gehaimber rath, cammerer und obrister landthoffmeister im königreich Böhheimb, von der auch hoch- und wohlgebohrnen frauen, frauen / Johanna gräffin von Martinitz, gebohrner marchesin von Conzaga,⁴⁷ mittels eines aufgerichten und der königlichen landtaffel in dem dritten silberfarben khauff-quatern anno 1651 sub littera G 2 einverleibten testaments und crafft eines gewissen in dem sechsten nußfarben gedenckh-quatern sub littera G 22 befindlichen vergleichs den 9. Januarii des verlittenen 1653. jahrs an sich gebracht, alsdann aber vermöge dessen aufgerichten und der königlichen landtaffel in dem sechsten olivfarben khauff-quatern anno 1677 den 22. monathstag Decembris sub littera A 7 einverleibten testaments an

38 *Jagdrecht.*

39 «de iure aut consuetudine»: von Rechtswegen oder aus Gewohnheit.

40 *Bestands- bzw. Vermögensverzeichnis.*

41 *bewegliche Güter.*

42 *Die Herren von Kolowrat-Liebsteinsky waren ein Zweig des böhmisch-mährisches Adelsgeschlechts Kolovrat. Vgl. Wurzbach 12 (1864), S. 371–398.*

43 *Die Grafen von Martinitz waren ein böhmisches Adelsgeschlecht. Vgl. Wurzbach 17 (1867), S. 43–50.*

44 *Georg Adam (I.) Borita Graf Martiniz (1602–1751) war Präsident der Böhmisches Hofkammer, kaiserlicher geheimer Rat, Kämmerer und oberster Kanzler des Königreichs Böhmen. Vgl. Wurzbach 17 (1867), S. 47.*

45 *im Dokument.*

46 *festgelegter.*

47 *Johanna Gonzaga, Fürstin und Markgräfin von Castiglioni, war die Frau von Graf Georg Adam (I.) Borita von Martinitz. Vgl. Wurzbach 17 (1867), S. 47.*

seine gemahlin frau Annam Catharinam gräffin von Martinitz, gebohrne von Buckowe,⁴⁸ erbaigenthumblich transferiret⁴⁹ und verschaffet. Sie, hoch- und wohlgebohrne herren und frauen, herr Georg Adam des Heyligen Römischen Reichs graff von Martinitz, herr auf Schmetschna,⁵⁰ Schlan,⁵¹ Planitz⁵² und Brunnersdorff,⁵³ regierer des hausses Schmetschna, der römischen kayserlichen mayestät würcklicher cammerer / und reichshoffrath, und Quidobaldus Maximilianus, auch des Heyligen Römischen Reichs graff von Martinitz, herr auf Hagerstorff⁵⁴ und Horowitz,⁵⁵ der römischen kayserlichen mayestät, wie auch ihro erzherzoglichen durchlaucht Josephi würcklicher cammerer, dann auch frau Anna Francisca gräffin Kinskin⁵⁶ und Susanna Renata Josepha gräffin Tscherninin, beede gräffinnen von Martinitz, von hochbesagter frau gräffin von Martinitz alß leiblichen frauen muetter inhalts ob ernanten in dem dritten citronfarben khauff-quatern sub littera P 23 eingetragenen testaments ererbet, possediret⁵⁷ und endtlichen, wie weyland herr Johann Paul Leopold graff von Walderode, solche herrschafft Bystri anno 1686 den 24. monathstag Januarii erkhauffet und solches der in dem andern weissen lilienfarben gedenkch-quatern anno 1687 den 5. Julii sub littera G 10 der königlichen landtaffel einverleibte contract mit mehrern außweyßet, / wovon das geringste nicht außgenomben, noch auch denen sambentlichen herren graffen von Walderode, oder denen hierauf quocunque modo⁵⁸ versichert gewesten herren creditoribus, deren erben und nachkommen, einiges ferneres recht nicht vorbehalten wirdt, sondern wir, commissarien, transferiren diße herrschafft Bystri sambt allen appertinenzien auff den herrn khauffer, dessen erben und erbnehmen zu freyen erbaigenthumb, gäntzlichen genuß, völliger besitz und beherrschung und übergeben dißelbe, umb darmit alß mit seinen erbaigenthumblichen und proper⁵⁹ gueth nach aigenen belieben und gefallen ohne männiglichen eintrag und hindernus zu disponiren,⁶⁰ zu thuen und zu lassen, auch zu schalten und zu walten, eingangs hochgedachten herrn Jacob Hannibal des Heyligen Römischen Reichs graff von Hohenembs, dessen erben und nachkommenden / von dato dißes contracts zum völligen genuß umb eine khauffsumma pro zweymahl hundert vier und dreiszig taußent⁶¹ gulden rheinisch, jeder zu sechzig kreutzer gerechnet, welche pactirte⁶² khauffsumma herr khauffer vor sich und seine erben sich verobligirt⁶³ an paaren geldt bey der übergaaß oder einantwortung solcher herrschafft Bystra auf einmahl vollständig zu erlegen und zu bezahlen. Allermassen auch der vaduzische und schellenbergische herr khauffer, fürst Adam von Lichtenstein, sich auch gegen ihro römisch kayserliche mayestät sub iteratis datis in formalibus⁶⁴ unveränderlich erclärt haben auch ihrerseits das paare geldt alßogleich zu erlegen, damit das hohenembsische fideicommiss mit einen andern surrogato alß Bystra desto sicherer verwexlet werden khöndte, gleich wie auch allerhöchst besagt seine kayserliche mayestät allein damahl noch zur mitfertigung wegen eines hohenembsischerseiths mitconcurrirenden pupillen⁶⁵ zu des fürstlichen herrn khauffers sicherheit einen vormündter zu constituiren,⁶⁶ mit pflicht / zu belegen, auch wie alles punctuel erfüllet worden, in allem zu informiren und dessen consensum beyzuziehen, allergnädigst vorgeschrieben und anbefohlen haben. Welchem nach nun Vors anderte pro parte⁶⁷ aller herren graffen von Walderode, auch aller creditoren, die an dißer herrschafft

48 *Bukovka, Gem., CZ.*

49 *übertragen.*

50 *Smečno, Stadt, CZ.*

51 *Slaný, Stadt, CZ.*

52 *Plánice, Stadt, CZ.*

53 *Prunéřov, Ortsteil von Kadan, Stadt, CZ.*

54 *Ahnikov, Dorf, heute ein Teil von Málkov, Gem., CZ.*

55 *Hořovice, Stadt, CZ.*

56 *Das Adelsgeschlecht der Kinsky stammt aus Böhmen (CZ). Vgl. Seger, Überblick.*

57 *besessen.*

58 *«quocunque modo»: auf jede Weise.*

59 *richtiges.*

60 *verfügen.*

61 *234.000.*

62 *vereinbarte.*

63 *verpflichtet.*

64 *«sub iteratis datis in formalibus»: immer wieder in aller Form.*

65 *«mitconcurrirenden pupillen»: mitstreitende Waisen.*

66 *bestimmen.*

67 *von Seiten.*

einigen zuspruch, wie der immer nahmen haben mag, gehabt, in krafft dißes khauffbriefs in bester und zierlichster form rechtens, wie es dißes löbliche königreich Böhemb satzung und gewonheit erfordern und vermögen, hiemit der behörige verzicht beschiehet. Hingegen verspricht der herr khauffer, die khauffsumma in guetter, gangbahrer und kheiner devaluation⁶⁸ unterworfenen müntz, wie vorgemelt zu bezahlen, gleichwie auch die herren commissarien versprochen, vorgemelte erkhauffte herrschafft unveralienirter mit allen dero zustehend und dato her serie successorum⁶⁹ besessenen hochheiten, regalien, recht- und gerechtigkeiten, sambt was sonst de iure aut consuetudine hierzu gehörig in usu⁷⁰ geweßen und noch ist, oder gehörig seyn mag, einzuantworten. Und sintemahlen

Vors dritte die vorige herren und frauen inhabere / graffen und gräffinen von Martinitz crafft eines contracts in dem stadl Bystra ewig eine von ihrer seeligen frauen muetter Anna Catharina gräffin von Martinitz, gebohrene von Buckowe, aufgerichte scapulierbruderschaft⁷¹ vortzupflantzen verordnet, auch alle khünfftige possessores⁷² mit dißem onere⁷³ verbunden haben, wie in gleichen, weillen zu dißem endte sie, martinitzische, sich von dem khauffschilling zu bestreitung derjenigen præstationen⁷⁴ sieben hundert gulden abziehen lassen, alß wirdt auch herr khauffer befugt seyn, zu erhaltung dißer scapulierbruderschaft von denen khauffschillings geldtern sieben hundert gulden hinwiderumb zu defalciren⁷⁵ und solche bey der herrschafft Bystra zu lassen. Nicht weniger und in simili⁷⁶ werden die zwischen herrn Max Valentin graffen von Martinitz und herrn bischoffen zu Ollmütz bey der hochlöblichen königlichen Böhmischen Hoffcanzley hin und wider gewechslete acta neben andern schriftlichen documenten und notthurfften bey der herrschafftübergaab dem herrn khauffer einzuhändigen seyn. Waß aber

Vors vierde die kollowratische auf der herrschafft Bystra gestifftte fundation anbelanget, übernimmt / solche der herr khauffer ohne entgelt mit dißem onere, wie es die martinitzische herren und frauen erben und hernachmahlen herr Johann Paul graff von Walderode crafft ob besagten zwischen ihnen getroffenen und der königlichen landtaffel in der andern weissen lilienfarben gedenckh-quatern anno 1697 den 5. Julii sub littera G 10 einverleibten contracts § vors dritte getragen und aufgebürdet gehabt haben, nemblichen vor eine all sambstägliche heylige seelmess sechs und zwanzig gulden rheinisch, item dem pfarrherrn jährlichen dreyzehnen vass bier gegen abführung königlichen tatzes,⁷⁷ so viel dessen jederzeith gegeben wirdt, und decem⁷⁸ getraydt, benantlichen ein und zwanzig drey viertl 2 $\frac{3}{4}$ metzen an korn und so viel haabern, dem cantor aber vier und zwanzig pfundt käß zur colleda^a. Ebener massen

Vors fünffte werden die onera und præstationes⁷⁹ ohne einigen entgelt von wegen der scapulierbruderschaft von dem herrn khauffer übernomben, nemblichen, daß dem aldasigen / pfarrherrn und cantor jährlichen ein gewisses und zwar an geldt neun gulden, dreyssig sechs kreutzer, zwey pfenning, ain centner karpffen, ain halben centner hechten, zehen pfundt fleisch, vier bindt wein, ein halben eimer bier, ein und ein halber strich haber, dem cantor aber drey strich korn, ein virl und ein vass bier, auß denen herrschafftlichen intraden, braühauß und renthen geraichet werden sollen. Hingegen

Vors sechste wirdt dem herrn khauffer eine authentische specifcation⁸⁰ alles viehes, moblien und waß sich unter denen unterthanen und schencken in ruckstandt befindet, zu überlassen folgsamb nach lauth

68 Entwertung.

69 «serie successorum»: in Erbfolge.

70 in Gebrauch.

71 Die Skapulierbruderschaft ist eine christliche Vereinigung, die für Laienkatholiken vom Karmeliterorden eingerichtet wurde.

72 Besitzer.

73 Bürde.

74 Ansprüche.

75 abzurechnen.

76 genauso.

77 Getränkesteuer.

78 10.

79 Leistungen.

80 «authentische specifcation»: richtige Aufstellung.

sothaner specification die herrschafft Bystra zu überantworten, nicht minder das schwere und geringe, sowohl in körnern alß stroh bestehendte getraydt, sambt aller gespunst, fexung darbey zu lassen seyn, und soll vom tag des beschluß dißes contracts weder von vieh, weder von getraydt, noch von gespunst etwas verwendet, sondern alles, waß vermög dißes contracts abgeredet worden, / auf der herrschafft Bystra in statu quo⁸¹ und unberuckter verbleiben, so soll auch wegen des kayserlichen biertätzes, aller contributionen,⁸² wie auch wegen aller denen bedienten und gesindl schuldigen lidlohn⁸³ zum beschluß dißes contracts behörige richtigkeit gepflogen, und also alles ohne dißfällige geringste zahlungsbeschwerus übergeben und eingeraumbt werden. Und zumahlen

Vors siebendte dem herrn khauffer an denen schriftlichen urkhundten mercklichen gelegen, alß werden dem herrn khauffer die alt und neue urbaria, burgerrechten, grundt-, rain-, wayßen-, spittal- und kirchenbücher, kirchen-, raittungen,⁸⁴ amts- und anderer register, auch die contracten, documenten, urkhundten und quittungen, welche die herrschafft Bysta concerniren,⁸⁵ nemblich die acta der geführten rechts-processen woran denen inhabern gelegen, so viel deren vorhanden seyndt, oder im amt sich befinden und hinter denen amtsbedienten verbleiben, unter einer ordentlichen in duplo verfasten und von beeden theillen unterschriebenen specification außzuhändigen, einzuantworten und zuzustellen seyn. Entlichen und /

Vors achte. Wirdt dißer geschlossene contract auf vorhergehende gnädige ratification ihrer excellenz und gnaden derer königlichen herrn, herrn statthaltere mit bewilligung der römischen kayserlichen mayestät räthen und wohlverordneten herren unterambtleuthen bey der königlichen landtaffel im königreich Böhemb in bemelte königliche landtaffel, jedoch auf gleiche unkhosten einverleibt werden können und sollen. Zu urkhundt und vester beglaubigung dessen ist dißer contract in zwey gleichlautende exemplaria verfasst, forderist von unß commissarien, dann dem herrn khauffer aigenhändig unterschrieben und mit allseithigen angebohrnen petschafften becafftiget worden. So beschehen Prag, im jahr und tag, wie eingangs vermeldet.

81 *derzeitigen Stand.*

82 *Kriegssteuern.*

83 *Dienstbotenlöhne. Vgl. Krünitz 78 (1800, 1806), S. 594.*

84 *Abrechnungen.*

85 *betreffen.*

Anhang

Brandis, Ortlieb von (1430–1491) war von 1458 bis 1491 Fürstbischof von Chur. Er war ein Sohn des Wolfhart V. von Brandis, studierte in Heidelberg (1449) und Pavia, 1453 wurde er Domdekan, 1458 Fürstbischof von Chur.¹

Federspiel, Ulrich VII. Freiherr von (7. Mai 1657–11. Oktober 1728) war von 1692 bis 1728 Bischof von Chur. Nach Auseinandersetzungen im Fürstentum Liechtenstein zwischen Klerus und Fürst 1719 verhängte Ulrich VII. das Interdikt, die kirchliche Ausschließung, über die Beamten auf Schloss Vaduz.²

Habsburg, Karl VI. Franz Josef Wenzel Balthasar Johann Anton Ignaz aus dem Haus Habsburg (1. Oktober 1685–20. Oktober 1740) war von 1711 bis 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Erzherzog von Österreich sowie Souverän der übrigen habsburgischen Erblande. Als Karl III. (ungarisch III. Károly) war er König von Ungarn und Kroatien, als Karl II. (tschechisch Karel II.) König von Böhmen, als Karl III. (spanisch Carlos III.) designierter König von Spanien sowie durch den Frieden von Utrecht von 1713 bis 1720 als Karl III. (italienisch Carlo III.) auch König von Sardinien.³

Hohenems, Anna Ämilia Gräfin von, geborene Freiin von Schauenstein-Ehrenfels, (1652–20. April 1734) heiratete 1676 Jakob Hannibal III. Grafen von Hohenems zu Vaduz (1653–1730).⁴

Hohenems, Ferdinand Karl Franz Graf von (29. Dezember 1650–18. Februar 1686) war der älteste Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geborene Landgräfin von Fürstenberg, (gestorben 1670). Er war seit 1674 verheiratet mit Maria Jakobaea Eusebia, Reichserbtuchsesse von Waldburg-Wolfegg (gestorben 1693).⁵

Hohenems, Franz Karl Anton Graf von (1. August 1650–16. März 1713) war der älteste Sohn von Karl Friedrich Graf von Hohenems (1622–1675). Er heiratete 1678 Franziska Schmidlin von Lebenfeld (gestorben 1728).⁶

Hohenems, Franz Wilhelm II. Graf von (1654–21. August 1691, Peterwardein) war ein Sohn von Franz Wilhelm I. Grafen von Hohenems (1627–1662) und Eleonora Katharina, geborene von Fürstenberg (1649–1670). Er heiratete 1691 Louise Josefa, geborene Fürstin von Liechtenstein (1670–1736).⁷

Hohenems, Franz Wilhelm III. Posthumus Graf von (28. März 1692, Grafenegg–5. November 1759, Grätz) war das einzige Kind von Franz Wilhelm II. Grafen von Hohenems (1654–1691) aus seiner Ehe mit Louisa Josefa, geborene von Liechtenstein (1670–1736).⁸

Hohenems, Franz Wilhelm Rudolf Graf von (10. Dezember 1686–21. April 1756, Brünn) war ein Sohn von Graf Jakob Hannibal III. von Hohenems (1653–1730) und Anna Ämilia, geborene Freiin von Schauenstein-Ehrenfels (1652–1734).⁹

Hohenems, Jakob Hannibal II. Graf von (20. März 1595–14. April 1646) war der älteste Sohn von Kaspar Graf von Hohenems (1573–1640) aus dessen 1. Ehe mit Eleonora Philippina, Freiin zu Welsperg und Primör (1573–1613). In 1. Ehe war er verheiratet mit Anna Sidonia, Herzogin von Teschen und Großglogau (1598–1619) und in 2. Ehe mit Franziska Katharina, geborene Fürstin von Hohenzollern-Hechingen (geboren 1598). Er war der Vater von Karl Friedrich (1622–1675) und Franz Wilhelm I. von Hohenems (1627–1662).¹⁰

Hohenems, Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von (7. März 1653–12. August 1730, Wien) war ein Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geborene Landgräfin von Fürstenberg, (1649–1670). Er war verheiratet mit Anna Ämilia Freiin von Schauenstein-Ehrenfels (1652–1734). Kinder: Hermann Ferdinand Bonaventura (1678, bald gest.), Ämilia Antonia Carolina (Charlotta) (1680–1752), Anna Maria (geb. 1680) war verheiratet mit Johann Adam Freiherr von Behlen, Eleonora Katharina (getauft am 12. März 1682 in Schaan, bald gest.), Maria Franziska (geb. 1682, bald gest.), Maria Anna (geb. 1684, bald gest.), Franz Wilhelm Rudolf (1686–1756), Josef Leopold (1691, bald gest.), Bartholomaeus Ulrich (gest. 1692).¹¹

1 Vgl. Bugmann Schweizerische Kardinäle, S. 492.

2 Vgl. HLS. 4 (2005), S. 443.

3 Vgl. Braubach, Karl VI.

4 Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111; Wurzbach 9 (1863), S. 188.

5 Vgl. Fürstabt Rupert von Kempten an Kaiser Leopold I., Stift Kempten 1686 Februar 25, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 262/1, fol. 18r–22v, hier 18v; Extrakt des Heiratsbriefs, o. O. 1674 April 16, ÖStA, HHStA, RHR, Denegata Recentiora 266/4, unfol.; Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111; Zedler 13 (1739), S. 526.

6 Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111; Wurzbach 9 (1863), S. 189; Zedler 13 (1739), Sp. 525.

7 Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111; Wurzbach 9 (1863), S. 189.

8 Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111; Wurzbach 9 (1863), S. 189.

9 Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 112; Wurzbach 9 (1863), S. 188.

10 Vgl. Verzeichnis, was die Brüder Karl Friedrich und Franz Wilhelm, Grafen von Hohenems, von ihrem Vater Graf Jakob Hannibal II. von Hohenems geerbt hatten, o. O. 1646 August 20, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 261/1, fol. 199r–200v, hier 199r; Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111; Wurzbach 9 (1863), S. 189.

11 Vgl. Franz Wilhelm Rudolf von Hohenems an Graf Friedrich August von Harrach, Wien 1730 August 13, ÖStA, AVA, GHFA 538, unfol.; Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 112; Wurzbach 9 (1863), S. 189; Zedler 13 (1739), Sp. 526.

Hohenems, Kaspar Graf von (1. März 1573–10. September 1640) war der Sohn von Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) und Hortensia Borromea (1565–1578). Er war in 1. Ehe verheiratet mit Eleonora Philippina, Freiin zu Welsperg und Primör (1573–1613) und in 2. Ehe mit Anna Amalia Gräfin von Sulz (1614–1658), Tochter von Karl Ludwig Graf von Sulz (1572–1617), von dem er 1613 die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg kaufte.¹²

Schönborn-Buchheim, Friedrich Karl Graf von (1674–1747) war Fürstbischof von Würzburg und Bamberg sowie Reichsvizekanzler.¹³

Sulz, Karl Ludwig Graf von und Landgraf zu Klettgau, Herr zu Vaduz, Schellenberg und Blumenegg (1560–1617) war ein Sohn von Alwig Graf von Sulz (gest. 1572) und Barbara, geborene Gräfin von Helfenstein (gest. 1573). Er war kaiserlicher Hofkriegsratspräsident, Erbhofrichter von Rottweil und kaiserlicher Feldzeugmeister.¹⁴

12 Vgl. Bergmann, Die Reichsgrafen, S. 111 und Welti, Graf Kaspar.

13 Vgl. Hantsch, Reichsvizekanzler.

14 Vgl. Duncker, Sulz; Zedler 41 (1744), Sp. 222.

Wörterklärungen

A

| | | | |
|----------------------|---|--------------------|---|
| a, ab | aus; von | Allodialherrschaft | Herrschaft, die uneingeschränkter und steuerfreier Besitz ist. |
| abdicare | verzichten | Almende | Gemeingut. |
| Ab(t)züg | Abzüge, Steuer, die die Untertanen beim Verlassen ihrer Grundherrschaft entrichten mussten. ¹ | alter, -a, -ud | andere, anderer, anderes |
| | | alterum tantum | doppelt, das Doppelte |
| abalienieren | veräußern | altus | hoch |
| Aberächter | «Oberacht» (besondere Ächtung) einer Person bedeutete deren Ausschluss vor jedem rechtlichen Schutz. ² | Ambtsignet | Amtszeichen, -siegel |
| | | Ammann | Vorsteher |
| abledigen | herauslösen; befreien | amplector | gutheissen |
| Abolere | abschaffen | andert | zweitens |
| absolvere | beenden; fertigstellen | andictiren | siehe «dicere» |
| absonderlich | besonders | aniezo | jetzt; nunmehr |
| absorbere | aufsaugen | Anlag | Steuer (-Umlage); Abgabe ⁴ |
| absque | ohne | Annus, -i | Jahr |
| ac | und | Anschlag | Schätzung |
| accordiren | zustimmen, von. franz. «accord» | ante | vor |
| acquirere | erwerben; sich verschaffen | antringen | herantreten |
| actioniren | handeln, von lat. «agere» | Aperturgelder | Öffnungsgeld. Der Kaiser erhielt gegen Bezahlung das Recht, das Schloss eines Adligen im Krieg für seine Soldaten als militärischen Stützpunkt zu verwenden. ⁵ |
| actum | gegeben, von lat. «agere» | | |
| Actus, -i | Tat; Akt | Appellation | Berufungsrecht |
| ad hoc | ausserdem | Appertinentien | Zubehörungen |
| ad | an; bei; zu | Applicatio, -onis | Anschluss; Anfügung; «Beilage» |
| adiutare | unterstützen; richtigstellen | approbare | billigen; zustimmen |
| Adiutor, -oris | Helfer; Beistand | Arrest | «etwas mit Arrest belegen» bedeutet «etwas beschlagnahmen» |
| Administratio, -onis | Verwaltung | | |
| Administrator | Verwalter | Ärtze | Erze; Bodenschätze |
| Admodiation | Verpachtung | assecuriren | siehe «asservare» |
| Admodiator | Pächter | asservare | versichern |
| adultus | erwachsen sein | Attestation | schriftliches Zeugnis; Bescheinigung |
| Aes Alienum | Schulden | Auctoritas, -atis | Macht; Vollmacht |
| Aes, Aeris | Vermögen | Audientia, -ae | Anhörung |
| aestimare | schätzen | audire | hören |
| Affectio, -onis | (Zu)Neigung | Aufhebungsmittel | Mittel, um Schulden loszuwerden |
| afficere | behaften, versehen | aufnotiren | aufschreiben |
| affligere | beschädigen | Aufrichtung | Errichtung |
| Agnatus, -i | Verwandter | Aula, -ae | Hof |
| agnoscere | anerkennen | Äuli | kleine Au; Augelände ⁶ |
| Alandt (Alaun) | saures, mineralisches Salz ³ | Ausburger | ausserhalb der Stadt wohnender Bürger |
| albereit(h) | schon | | |
| alienare | veräußern; verkaufen | auscultare | zuhören; hier: Text mit Vorlage vergleichen |
| Alienatio, -onis | Veräußerung; Verkauf | | |
| Alimentum, -i | Unterstützung; Nahrung | Aussteuer | Brautgabe; Mitgift |
| alius, -a, -ud | anderer, andere, anderes | aut | oder |
| allegare | anführen | authentisch | wahrhaftig; echt |
| allermänniglich | jedermann | Autorität | Macht |
| allermaßen | in jeder Weise | Äwelezins | Abgabe für Erträge aus dem Augelände |
| alligliche | jeder | | |
| Allodial | zum Allod, d. h. zum persönlichen Besitz gehörend | Awen | Auen |
| | | Aydenossen | Eidgenossen |

1 Vgl. Krünitz 1 (1773, 1782), S. 191.

2 Vgl. Grimm 1 (1854), Sp. 32.

3 Vgl. Krünitz 1 (1773, 1782), S. 468.

4 Vgl. Grimm 1 (1854), Sp. 389.

5 Vgl. Böhme, Wörterbuch, S. 193.

6 Vgl. LNB, Ortsnamen 2, S. 271.

B *(siehe auch unter P)*

| | |
|-------------------------------------|---|
| Balster | Polster; (Kopf-)Kissen ⁷ |
| Bamwoll | Baumwolle |
| Bann | Ausschluss einer Person aus dem Herrschaftsgebiet |
| Barchet | Barchent ist ein Mischgewebe aus Baumwolle. ⁸ |
| Baschen (Boschen, Buschen, Büschel) | Masseinheit |
| Bastard | uneheliches Kind |
| Ba(t)zen | Berner Münze |
| Beckhe Bellin | mögl. verschrieben und es soll «beckhe kellin» also «Bäckerkellen» heissen ⁹ |
| bedeitten | «bedeuten» im Sinn von «bezeichnen» |
| befördern | fördern |
| begriffen | aufgenommen |
| bemelt | erwähnt; genannt |
| benambseter | benannter |
| benantlich | mit Namen; namentlich |
| Benefizium | Lehen; Kirchenamt mit einem Einkommen |
| berghalb | bergseitig; gegen den Berg |
| beschechen | geschehen |
| beschreien | verrufen, (eine Münze) ausser Kurs setzen |
| besetzt | verpfändet |
| Bestallung | Anstellung; Dienstverhältnis |
| besteet | bestätigt |
| Bett | Beet |
| Bevelch | Befehl; Geheiss |
| beygetruckt | aufgedrückt |
| beyhändig | zur Hand |
| Billigkeit | Beurteilung eines Rechtsfalles nach dem natürlichen Gerechtigkeitsempfinden |
| billigmässig | gerecht |
| Bindt | siehe «Pinte» |
| Bleuel | Schlagholz zum Stossen und Schlagen ¹⁰ |
| Blutpann | Blutgerichtsbarkeit; hohe Gerichtsbarkeit |
| Bomeranzen | Pomeranzen; Orangen |
| Bomgarten | Baumgarten |
| bonificieren | verbessern, von franz. «bonifier» |
| Bonum, -i | Gut; Besitz; Wohl |
| Brandtweinkössel | Brandweinkessel |
| Bräupfanne | Braupfanne bzw. Würzepfanne zum Bierbrauen |
| Bre(d)tmühle | Schneidemühle oder Sägemühle, um Holz zu sägen ¹¹ |
| brenckhisch | siehe «prengisch (prenkisch)» |
| Brief | Urkunde; Schriftstück |

| | |
|-----------|--------------------------------|
| Büchse | Gewehr; Geschütz |
| Bückhlin | Bückling, geräucherter Hering |
| Bünt | siehe «Pünt» |
| Burgstall | Burghügel oder die Burg selbst |

C *(siehe auch unter K)*

| | |
|--------------------|--|
| caesareus | kaiserlich |
| calulare | rechnen; berechnen |
| Cammerer | Kämmerer oder Kammerherr war der Inhaber eines Hofamtes. |
| Cancellaria, -ae | Kanzlei |
| Cantor | siehe «Kantor» |
| cassieren | aufheben; einziehen, von ital. «incassare» |
| Casus, -i | Fall |
| Causa, -ae | Angelegenheit; Grund; Rechtssache |
| Cavalier | siehe «Kavalier» |
| cedere | überlassen |
| Centner | siehe Zentner |
| Cessionario | siehe «Zessionar» |
| Clafter | siehe «Klafter» |
| collationiren | Abschrift mit dem Original vergleichen |
| Collatur | siehe «Kollatur» |
| Collecta, -ae | Steuer; Abgabe |
| collectabel | abgabepflichtig |
| Comes, Comitibus | Graf |
| Commissarius, -i | Beauftragter |
| Commissum, -i | Aufgetragenes; das Unternehmen; das Anvertraute |
| Commodum, -i | Bequemlichkeit; Vorteil |
| communicare | mitteilen |
| communicatur | es möge mitgeteilt werden |
| communis, -is | gemeinsam; allgemein |
| competens, -entis | zuständig; angemessen |
| Competentia, -ae | Eignung |
| competere | gehören, zustehen; verlangen |
| Competitor, -oris | Mitbewerber |
| concernere | betreffen |
| Conclusio, -onis | Schluss; Abschluss |
| concurrere | zusammenlaufen, sich einfinden; um etwas kämpfen; wetteifern |
| condecorare | sorgfältig schmücken |
| confirmare | bestätigen |
| Confirmatio, -onis | Bestätigung |
| conformis, -is | übereinstimmen, entsprechen, gleichartig sein |
| Conformitas, -atis | Gleichartigkeit |
| coniunctim | gemeinsam |
| Conleüthe | siehe «Konleute» |
| Consens | siehe «consensio» |
| Consensio, -onis | Übereinstimmung; «Zustimmung» |
| conservare | bewahren, erhalten |

7 Vgl. Grimm 13 (1889), Sp. 1986–1987.

8 Vgl. Krünitz 3 (1774, 1782), S. 539.

9 Vgl. Büchel, Zwei Urbarien, S. 41.

10 Vgl. Grimm 13 (1889), Sp. 1934.

11 Vgl. Grimm 2 (1860), Sp. 378 und 15 (1899), Sp. 1251.

| | | | |
|-----------------------------|--|---------------------|---|
| Conservatio, -onis | Bewahrung, Erhaltung | Declaratio, -onis | Kundgebung |
| consignare | beglaubigen; bestätigen; (ver)siegeln | decrescere | abnehmen; vermindern; weniger werden |
| consilium imperiale aulicum | Reichshofrat; siehe auch «Reichshofrat» | Decretum, -i | Bescheid; Beschluss; Erlass |
| Consilium, -i | Rat; Ratsversammlung | Deductio, -onis | Abzug; Abgabe |
| Consorten | siehe «Konsorten» | defalcieren | abrechnen; zahlen, von ital. «defalcare» |
| constituere | festsetzen; bestimmen | Denarius (d.) | Münze, siehe auch «Pfennig» |
| Consulent | siehe «consultus» | Denegata Recentiora | jüngerer Absagen |
| Consultum, -i | Beschluss | denominare | benennen; vorschlagen |
| Consultus, -us | Beratung; Hilfe | depauperieren | verarmen |
| consumere | verbrauchen; verwenden; verzehren | deponere | ablegen; «Aussage machen» |
| contestatus | beglaubigt; erprobt | Depositio, -onis | Aufbewahrung; Hinterlegung |
| continuare | fortsetzen; fortführen; weitermachen | Deputatgelder | Unterhaltsgelder |
| contra | gegen; auf der entgegengesetzten Seite | Deputatum, -i | Abgabe |
| Contractus, -us | Vertrag | dergestalten | solcher Art |
| contrahere | vereinbaren | dermahl | derzeit; zurzeit |
| Contribution | siehe «Kontribution» | desiderare | verlangen; wünschen |
| conveniens, -entis | passend; übereinstimmend | Designatio, -onis | Angabe; Bezeichnung |
| Convenientia, -ae | Übereinstimmung | desolatus | trostlos; verlassen |
| copia vidimata | durch Augenschein geprüfte Abschrift ¹² | destinare | beschliessen; bestimmen; vereinbaren |
| Copia, -ae | Abschrift | deterior, -ius | geringer; schlechter; schwächer |
| copialiter | in Kopie | determinare | abgrenzen; schliessen |
| coram | vor | Devaluation | Herabsetzen oder Verrufen einer Münze ¹³ |
| Corpus, -oris | «Körper» im Sinn von Teil der Vermögensmasse; Grundstück | devotus | demütig; unterwürfig, |
| Correspondens | Briefwechsel, mittellat., zusammengesetzt aus «cor- = mit, zusammen» und dem Verb «respondere = antworten» | dicere | sagen |
| Creditor, -oris | Kreditgeber | Difficultas, -atis | Schwierigkeiten |
| Crone | Münze | Diploma, -atis | Schreiben; Urkunde |
| cuius | wessen | disponere | einteilen; ordnen |
| cum | mit | Disproportion | Missverhältnis |
| Curator, -oris | Verwalter; Vormund | Dominus, -us | Herr |
| | | Domkapitel | leitendes Gremium (Rat) an katholischen Bischofskirchen |
| | | Domprobst | Leiter des Domkapitels |
| | | Dorsalvermerk | Rückvermerk auf Schriftstück |
| | | dotalis, -is | die Mitgift betreffend |
| | | duplex, -icis | doppelt; zwei |

D *(siehe auch unter T)*

| | |
|----------------|---|
| damnificus | schädlich |
| dannen | von dort |
| darwider | dagegen |
| dasselbsten | am gleichen Ort |
| dato | «heute» in der Kaufmannsprache |
| Datum | gegeben, von lat. «dare» |
| de novo | von Neuem |
| debita passiva | Passivschulden |
| Debitor, -oris | Schuldner |
| Debitum, -i | Schulden |
| decadiren | verfallen, von franz. «Décadence = Verfall» |
| decem | zehn |

E

| | |
|-----------------|--|
| e, ex | aus |
| econtra | siehe «contra» |
| Educatio, -onis | Erziehung |
| Egarten | «Egerte», ein minderwertiger Acker- und Weideboden ¹⁴ |
| Ehrschatz | Abgabe an Lehensherren beim Besitzerwechsel eines Lehens ¹⁵ |
| einantworten | überantworten; übergeben |
| Einfang | eingezäuntes Grundstück |
| ingerathen | Rat geben |
| einhalb | zur einen Seite |
| Einsäß | siehe «Insasse» |

¹² Vgl. Demandt, *Laterculus Notarum*, S. 58.

¹³ Ebenda, S. 75.

¹⁴ Vgl. LNB, Ortsnamen 5, S. 138.

¹⁵ Vgl. Krünitz 10 (1777, 1785), S. 203.

| | | | |
|------------------|--|--------------------------------------|---|
| Einstandrecht | Einstandsrecht ist das Vorkaufsrecht | Extractum, -i | Auszug |
| Einzug | «Einzüger» war in der Schweiz ein neu einziehender Hausbewohner. ¹⁶ | extradi(e)ren | siehe «tradere» |
| elevare | erheben | extrahere | herausschreiben |
| eliberirt | siehe «liberare» | exul, exulis | verbannt; vertrieben von |
| emigrare | auswandern | | |
| Emolumentum, -i | Nutzen; Vorteil | F <i>[siehe auch unter V]</i> | |
| en passant | beiläufig; nebenbei | facere | machen; tun |
| entschidigen | entschädigen | Factum, -i | Handlung; Tat; Tatsache |
| Equipirung | Ausrüstung, von franz. «équipe-ment» | Fahrnis | beweglicher Besitz |
| erber | ehrbar | Fardell | Fardel war ein Mass ²⁴ |
| Erblehen | ein von den Erben übernommenes Lehen | Faselschwein | zur Zucht bestimmtes Schwein ²⁵ |
| erbrechen | öffnen; ein Siegel «erbrechen» | Fasnachthennen | Hühner, welche die Untertanen ihrer Herrschaft während der Fasnacht als Anerkennung und zur Bezeugung ihrer Untertänigkeit, darbringen mussten. ²⁶ |
| Erkandtnus | Erkenntnis | | |
| erklecklich | genügend; genug ¹⁷ | Fastengradt | Fastengerät waren bestimmte Fastenspeisen, wie Heringe und Bücklinge. ²⁷ |
| ernstlich | streng; ernst | | |
| Erzhaus | erzherzogliches Haus, Bezeichnung für die Familie Habsburg | | |
| Erzmarschall | Reichsmarschall, militärischer Stellvertreter des Kaisers | | |
| et | und | fatalis, -is | schicksalhaft; verhängnisvoll |
| etc. (et cetera) | und so weiter | Favor, -oris | Begünstigung; Gunst |
| Evictio, -onis | Entziehung eines Besitzes durch richterliches Urteil | fertigen | verfertigen |
| Eviction | Gewährleistung; Sicherstellung ¹⁸ | Fexung | Ernte |
| evitare | vermeiden | fiat | Es geschehe! Es sei! |
| ex iure | von Rechtswegen ¹⁹ | fiat decretum | Der Beschluss geschehe! |
| ex officio | von Amtswegen ²⁰ | fiat votum ad imperatorem | Die Entscheidung ist beim Kaiser! gesetzliche Glaubwürdigkeit |
| examinare | untersuchen | fide legali | Fideikommiss, von lat. «fidei commissum = der Treue Anvertrautes», ist das unveräusserliche und nicht belastbare Vermögen einer Familie, von dem nur der Genuss des Ertrags erlaubt ist, damit sich die Höhe des Besitzes nicht vermindert. ²⁸ |
| Exceptio, -onis | Ausnahme | Fideicommissum, -i | Begründer und auch Nutzniesser eines Fideikommisses |
| excerpere | «herausschreiben» | | |
| Executio, -onis | Pfändung; Zwangsvollstreckung | fideiudicial | gerichtlich beglaubigt |
| Exemplum, -i | Abschrift; Beispiel | Fides, Fidei | Treue; Vertrauen |
| exercere | ausüben; durchführen | Fiertel (frl, frtl.) | Viertel |
| Exercitium, -ii | Ausübung; Übung | Filialkirchen | Nebenkirche |
| exhibere | herausgeben; übergeben | finaliter | bis ans Ende |
| Exhibitum | schriftliche Eingabe bei einer Behörde | finire | beenden; begrenzen |
| Expedition | Abfertigung ²¹ | Finis, -is | Ende |
| Expensa, -ae | Aufwand; Ausgaben; Kosten | fiscalis | steuerlich; in die Staatskasse zu zahlen |
| expressus | ausdrücklich | | |
| extabuliren | Austragen eingetragener, protokollierter Schulden ²² | | |
| extendiren | ausführlich darstellen ²³ | | |
| Estensio, -onis | Ausdehnung | | |
| Extirpirung | siehe «excerpere» | | |

16 Vgl. Grimm 3 (um 1897), Sp. 359.

17 Ebenda, Sp. 877.

18 Vgl. Demandt, Laterculus Notarum, S. 87.

19 Ebenda, S. 91.

20 Ebenda, S. 91.

21 Ebenda, S. 92.

22 Ebenda, S. 93.

23 Ebenda, S. 94.

24 Vgl. Nelkenbrecher, Allgemeines Taschenbuch, S. XII.

25 Vgl. Krünitz 12 (1777, 1786), S. 271.

26 Vgl. Krünitz 26 (1782), S. 265.

27 Vgl. Schnyder, Handel, S. 52; Büchel, Zwei Urbarien, S. 39.

28 Vgl. Lewis, Das Recht des Familienfideikommisses.

| | | | |
|------------------|--|--------------------------|--|
| Fischenz | Fischereirecht | Gerichtszwinge | Zwang, sich an ein bestimmtes Gericht zu wenden |
| Fiscus, Fisci | Fiskus; Staatskasse | Geschütz | schwere Waffen, z. B. Kanonen |
| fl. | Abkürzung für Gulden (Florin) | Gespunst | mögl. gesponnene Ware |
| Flecken | lokale Ansiedlung | getrewlich | treu |
| Flez (Flotz) | Floss | Gewähr | rechtliche Zusicherung |
| Flor | Blüte, Schmuck | Gewährsmängel | Mängel einer Sache, die rechtlich zugesichert worden waren |
| Folio, -ii | Seitenangabe, abgekürzt «fol.» | Gewalthaber | bevollmächtigter Gesetzesvertreter |
| forderist | zuerst | gewärtig | etwas erwarten |
| fördersambste | bald vorzunehmend; unaufschiebbar | gewercken | bearbeiteten |
| formare | bilden; gestalten | Gewölber | Gewölbe |
| Fraw | Frau | gezieret | verziert |
| Frevel | Verbrechen | Gezirck | Bezirk |
| Frondienst | Dienst, den die Untertanen dem Landesherrn umsonst oder gegen einen geringen Lohn zu leisten gezwungen waren. ²⁹ | glaidlich (glaitlich) | siehe «geleitlich» |
| fructificiren | siehe «frugifer» | Goldenes Fläss (Vlies) | burgundischer Ritterorden |
| Fructus, -us | Frucht; Ertrag; Gewinn; Vorteil | Granitzen | Grenzen ³¹ |
| Früemeß | Frühmesse, Messe die am frühen Morgen gelesen wird | Gremium, -i | Rat |
| frugifer | fruchtbar | Gulden, rheinisch | Gold- (Vereins-)Gulden, Wert durch Rheinischen Münzverein festgelegt |
| Frühmesser | Geistlicher, der von einer Stiftung für die Frühmesse lebt | Gült | Pfand; Steuer |
| Frühmessgut | Gut, dessen Ertrag der Frühmesser erhält | Gutscher | Kutscher |
| Fu(e)der | Hohlmaß, ca. 1.000 Liter | H | |
| führohlin | forthin; weiterhin | Haaber | Hafer |
| Fundation | Stiftung | haischen | siehe «heischen» |
| Fundus- i | Boden; Grund | Halbscheidt | Hälfte |
| fürderlich | förderlich; bald; geschwind | halden | sich neigen |
| Fürhaupt | Oberes oder unteres Ende eines Ackers, das entweder gar nicht, oder nur mit Quersfurchen gepflügt werden kann. ³⁰ | Hampf | Hanf, Nutzpflanze für Papier- und Kleiderherstellung |
| fürlaiten | vorwärts leiten | Handveste | Urkunde |
| Futter, langes | Heu und Stroh | Häring | Hering, Fisch |
| G | | haushablich | «ein Haus habend»; Hausbesitzer |
| Gage | Bezahlung | Haußmanskost | Hausmannskost |
| Galupe | siehe «Kaluppe» | hawen | hauen |
| gangbahr | gängig; in Verwendung befindlich | Hebreer | Hebräer |
| Gebäw | Gebäude | heischen | begehren; bitten; fordern |
| gediegen | gewachsen, Vergangenheitsform von «gedeihen» | Heiliges Römisches Reich | Heiliges Römisches Reich, Monarchie in Mitteleuropa vom Mittelalter bis zum Jahre 1806 ³² |
| Gefälle | Abgabe | Heller (h.) | Kupfermünze vom Wert eines halben Pfennigs |
| geflözt | mit dem Floss transportiert | herentgegen | dagegen |
| Gegenpraetension | Gegenanspruch | Herrlichkeit | Recht des Landesherrn |
| geledigen | erledigen, begleichen, befreien | Hew | Heu |
| geleitlich | sicheres Geleit | Hewwachs | Heuwuchs; Heuertrag |
| gemeldter | erwähnter | hic, haec, hoc | dieser, diese, dieses |
| genedig | gnädig | Hiener | Hühner |
| Gerechtigkeit | Recht des Landesherrn | Hienerzehenden | Hühnerzehend, Abgabe in Hühnern |
| | | honestus | ehrlich |
| | | Huldigung | Treueversprechen bei der Lehensübernahme |

29 Vgl. Krünitz 15 (1778, 1786), S. 162–163.

30 Vgl. Grimm 4 (um 1897), Sp. 744–746.

31 Vgl. Grimm 8 (1958), Sp. 1869.

32 Vgl. Herbers, Das Heilige Römische Reich.

| | | | |
|-------------------------------|--|--|--|
| hunc | siehe «hic» | Instantia, -ae | Anliegen; Gesuch; Urteil |
| Hutweide | grössere landwirtschaftliche Fläche; Weide | instructus instruere | ausgerüstet, unterwiesen anweisen |
| Hypotheca, -ae | Unterpfand | Instrumentum, -i | Schriftstück betreffend die Übergabe eines Verfahrens; Werkzeug einschreiben; eintragen ³⁶ |
| I <i>[siehe auch unter J]</i> | | | |
| ichtwas | irgendetwas ³³ | intabuliren | Absicht |
| id est | das heisst | Intentio, -onis | «Kreditgeber» |
| iezundt | jetzt und | Interessator | «Zins» |
| immediate | unmittelbar | Interesse | dabei sein; teilnehmen |
| Immission | gerichtliche Einsetzung bzw. Ein- weisung ³⁴ | interesse | inzwischen; unterdessen |
| immittere | hineinlassen | interim | siehe «intermittere» |
| immobil | unbeweglich | intermedio | verstreichen lassen |
| imperialis, -is | kaiserlich | intermittere | betiteln |
| impertire | mitteilen | intituliren | Einkünfte |
| implorare | an(flehen) | Intraden | in Ansehung oder Erwägung ³⁷ |
| impossibilis, -is | unmöglich | Intuitu | drinnen |
| Impossibilität | Unmöglichkeit | intus | Verzeichnis |
| in pari passu | im gleichem Schritt; «Gleichranger- klärung» | Inventar | selbst |
| in prioribus | zuerst | ipse, -a, -u, | eigenmächtig; durch die Tat selbst ³⁸ |
| in puncto | bezüglich; wegen | ipso facto | auch; weiter |
| in simili | genauso | item | noch einmal; wiederum |
| in statu quo | im derzeitigen Stand | iterum | beurteilen; erklären |
| in usu | im Gebrauch; üblich | iudicare | gerichtlich |
| inclinare | schädigen; sinken; zum Schlechte- ren wenden | iudiciarius | siehe»Industria» |
| inclitaris | siehe «inclinare» | Iudustria | Eid; Schwur |
| includere | einschliessen | Iuramentum, -i | Gerichtsbarkeit; Rechtsprechung |
| Indago, -inis | Erforschung (Weisheit) | Iurisdicatio, -onis | Gericht; Recht |
| Indemnisation | siehe «Indemnitas» | Ius, Iuris | rechtfertigen; sich verantworten |
| Indemnitas, -atis | Schadloshaltung | iustificare | Rechtfertigung; Verantwortung |
| Indigenat | Einwohner-, Heimatrecht, von lat. «indiges = eingeboren sein» | Iustificatio, -onis | Gerechtigkeit |
| Industria, -ae | Fleiss | Iustitia, -ae | gerecht; rechtlich; richtig |
| Infans, -antis | Prinz | iustus | |
| inhaerere | hängen bleiben; haften an | J <i>[siehe auch unter I]</i> | |
| iniungatur | es möge befohlen werden | Jagdgerechtigkeit | Jagdrecht |
| iniungere | auferlegen; befehlen | Jarzeit | jährlich wiederkehrender Gedenk- tag |
| Iniuria, -ae | Ungerechtigkeit; Beleidigung | Jauchart (Jauchert, Juchert, Tagmann) | Flächenmass, so viel Feld oder Acker, wie ein Mann mit einem Rin- derpflug an einem Tag bearbeiten kann ³⁹ |
| Insasse | Bewohner eines Hauses in einer Gemeinde ³⁵ | jenet | jenseits ⁴⁰ |
| insensilis, -is | empfindungslos; unmerklich | Jovis | Donnerstag |
| inserere | einfügen | J. U. C. | iuris utriusque candidatus = beider Rechte Kandidat |
| Insi(e)gel | siehe «Siegel» | J. U. D. | iuris utriusque doctoris = Doktor beider Rechte (ziviles und kirchli- ches) |
| insinuieren | siehe «inserere» | iuramentum fidelitatis | Treueschwur |
| insonderheit | besonders | | |
| instans, -antis | drängend; drohend; nahe bevorste- hend | | |

33 Vgl. Grimm 10 (1877), Sp.2038.

34 Vgl. Demandt, Laterculus Notarum, S. 115.

35 Vgl. Grimm 10 (1877), Sp. 2139.

36 Vgl. Demandt, Laterculus Notarum, S. 131.

37 Ebenda, S. 134.

38 Ebenda, S. 135.

39 Vgl. Krünitz 94 (1804), S. 16.

40 Vgl. Grimm 10 (1877), Sp. 2311.

| | | | |
|-------------------------------|---|--------------------|--|
| K <i>(siehe auch unter C)</i> | | | |
| Kalchoffen | Kalkofen. Brennofen in dem Kalksteine zu einem vielseitigen Baustoff verarbeitet werden. | Landtsfenderich | Landfähnrich, militärische Funktion |
| Kaluppe | altes, schlechtes Haus ⁴¹ | Landtwaibel | Landweibel; Amtsdienner |
| Kantor | Vorsänger oder Chorleiter im Gottesdienst | Law Stampf | Stampfmühle für Lohe, siehe auch «Law» und «Stampf» |
| Karr | Karren; Wagen | Law | Lau, beizende Flüssigkeit; Gerberlohe ⁴⁶ , siehe auch «Lohe» |
| Katheyen | mögl. ist damit «Kate», eine Taglöhnerhütte gemeint | lb. | siehe «Pfund» |
| Kaufinstrument | Kaufvertrag | Ledi | siehe «Lädi» |
| Kaufanschlag | Schätzung über den Wert eines Guts | Ledigsagung | Lossagung |
| Kaufschilling | Kaufpreis | legalis, -is | gesetzlich; rechtmässig |
| Kaufswerk | Kaufvertrag | Leibquadrirabant | Trabantengarde war die Kerntruppe eines Herrschers |
| Kavalier | Ritter, Mann mit adeliger Herkunft | Leinwath | Leinwand, eine Gewebeart |
| Kerne | Korn | Lex, Legis | Gesetz |
| Kilchspel | «Kilchspel» oder «Kirchspel» ist die Kirchengemeinde | leydentlich | erträglich; leidlich |
| Klafter | Längenmass, ca. 1,8 Meter | liberare | befreien; freilassen |
| Kollatur | Recht, eine geistliche Stelle zu besetzen | Liebden | persönliche Anrede unter gleichgestellten Adeligen |
| Konleute | Eheleute ⁴² | Liedlohn (Lidlohn) | Dienstbotenlohn ⁴⁷ |
| Konsorten | Mithaften; Teilhaber | Lignum, -i | Holz, Brennholz |
| Kontribution | Heeres-, Kriegssteuer ⁴³ | Littera, -ae | Brief; Dokument |
| Korn, glattes | Gerste; Roggen; Weizen | Locus, -i | Ort; Stelle |
| kostbar | teuer | Loden | nicht gewalkter Wollstoff |
| Kramerei | Handel mit Kram; Zeug | logieren | wohnen |
| Krätsche | mögl. ist «Kretscham» gemeint, ein Wirtshaus oder eine Bierschenke ⁴⁴ | Lohe (Low) | Rinde, die die Gerber zum Garmachen der Häute brauchen ⁴⁸ |
| Kreuzer (kr., xr.) | Münze | Lohmühle (Lowmühl) | Mühle, in der Lohe für die Gerber gemahlen wird ⁴⁹ |
| Kupferwasser | Eisenvitriol | Loröl | Lorbeer |
| | | Losbrief | Entlassung aus einem Herrschaftsverhältnis |
| | | Lot(h) | Feingehalt einer Münze |
| | | Luna | Montag |
| L | | M | |
| L.S. | «Loco Sigilli»: Ort des Siegels | Mähder | Person, die das Getreide oder Gras abmählt ⁵⁰ |
| Lädi | Getreidemass in Graubünden ⁴⁵ | Mahl | Feldmass |
| Laggey | Lakai, von franz. «laquais»; Diener | Mahlmühle | Mühle, in der Getreide gemahlen wird ⁵¹ |
| laibeigen | unfrei; leibeigen | Mähnen (Mähnen) | Zugtiere ⁵² |
| Landschaft | Die Landschaft oder die Landstände waren die politische Vertretung der Einwohner eines bestimmten Gebietes. | Malefiz | schweres Verbrechen |
| Landtkuchlmeyster | Landküchenmeister, Funktion am Kaiserhof | Malter | Hohlmass |
| Landtmarschalcken | Landmarschall, Präsident des Landtags | Mandatar | Bevollmächtigter |
| | | mandi | «Ich habe (an)befohlen», Perfekt von «mando= anvertrauen», hier ist «Mündel, Anbefohlener, Anvertrauter» gemeint |

41 Vgl. Grimm 11 (um 1889), Sp. 95.

42 Vgl. Grimm 11 (um 1889), Sp. 1718.

43 Vgl. Demandt, Laterculus Notarum, S. 57.

44 Vgl. Krünitz 48 (1788), S. 693–694.

45 Vgl. Bleibtreu, Handbuch, S. 157.

46 Vgl. Grimm 12 (um 1889), Sp. 285.

47 Vgl. Krünitz 78 (1800, 1806), S. 594.

48 Vgl. Grimm 12 (um 1889), Sp. 1129–1131.

49 Ebenda, Sp. 1132.

50 Vgl. Krünitz 82 (1801), S. 486.

51 Vgl. Grimm 12 (um 1889), Sp. 1457.

52 Ebenda, Sp. 1464–1465.

| | | | |
|-------------------|--|--|---|
| Manmad Meder | mögl. Wiesenfläche, die von einem Mann an einem Tag gemäht werden kann | O | |
| Manmad Ried | so viel einer sumpfigen Gegend, wie ein Mann an einem Tag mähen kann ⁵³ | ob obligare Obligatio, -onis | wegen verpflichten Schuldverschreibung; Verbindlichkeit; Verpflichtung |
| Manmahd | Mannmad ist so viel Wiese, wie ein Mann an einem Tag abmähen kann. ⁵⁴ | observare Occasio, -onis Oeconomia, -ae oeconomicus | beobachten Gelegenheit Verwaltung; Wirtschaft den Haushalt (die Wirtschaft) betreffend |
| männiglich | jedermann | offerre | anbieten; zeigen |
| manu propria | eigenhändig | Offnung (Öffnung) | Als Öffnungsrecht wurde das Recht eines Territorialherrn bezeichnet, das ihm im Kriegsfall die Nutzung eines befestigten Hauses erlaubte. |
| Marendt | Imbiss | | Nachschur des Grases ⁵⁸ |
| Marken | Landesgrenzen | Ohmet | undisputierlich, also unwissenschaftlich darüber zu streiten |
| Martio | im März | ohnverweilt | sofort |
| Martis | Dienstag | Omet | siehe «Ohmet» |
| Materia, -ae | Sache | omnis | alle; ganz; jeder |
| maturus | reif | Onus, -eris | Belastung; Bürde |
| Meder | siehe «Mäher» | Opferwein | Wein für das Messopfer |
| Memorial | Eingabe; Erinnerungs-, Bittschreiben; Gesuch ⁵⁵ | Ordo, -inis | Ordnung; Reihe |
| Mens, Mensis | Monat | Ordonanz | Reglement zur Ausrüstung von militärischen Einheiten |
| meritus | verdient | Österreich, Haus | Habsburger |
| Metze | Hohlmass, ca. 60 Liter | | |
| Mitmal Acker | Mögl. ist damit ein «Mahlacker» gemeint. Das war so viel Ackerfläche, wie ein Mann zwischen zwei Mahlzeiten umackern konnte. ⁵⁶ | | |
| Mobilien | beweglicher Besitz | | |
| moderari | mässigen; mildern | | |
| Modus, -i | Art; Weise | | |
| Momentus, -i | Augenblick | | |
| Morae, -ae | Rückstand; Verzug | | |
| Mösch | Messing ⁵⁷ | | |
| moveere | bewegen | | |
| N | | | |
| NB | «Nota bene»: bemerke wohl | | |
| Necessitas, -atis | Notwendigkeit | | |
| Negotium, -ii | Geschäft; Kaufvertrag | | |
| Nethe | Nöte | | |
| Nexus, -us | Verbindung; Zusammenhang | | |
| Nomen, -inis | Namen | | |
| nomine | im Namen | | |
| Norma, -ae | Massstab; Regel | | |
| Notdurft | Notwendigkeit | | |
| notificare | anzeigen; melden | | |
| notificentur | es möge angezeigt werden | | |
| notorius | offenkundig | | |
| nullus | kein; keiner | | |
| nuper | jüngst; neulich | | |
| | | P <i>(siehe auch unter B)</i> | |
| | | Pactum, -i | Vertrag |
| | | pactus | vereinbart |
| | | Paga, -ae | Bezahlung |
| | | Pänn | siehe «Bann» |
| | | Pappeyr | Papier |
| | | par, paris | gleich |
| | | parare | bereit (halten); vorbereiten |
| | | Parruquem | Perücke |
| | | Pars, Partis | Seite; Teil |
| | | Passus, -us | Schritt |
| | | Pastard | siehe «Bastard» |
| | | Pater, Patris | (Kirchen-)Vater |
| | | paulo post | bald |
| | | pawen | bauen |
| | | Pecunia, -ae | Geld, Vermögen |
| | | per omnia | in jeder Beziehung ⁵⁹ |
| | | per se | für sich |
| | | per | durch; wegen |
| | | percipere | erfassen; wahrnehmen |
| | | Perfectio, -ionis | Vollendung; Vollkommenheit |

53 Vgl. Krünitz 83 (1801), S. 760 und 123 (1813), S. 432.

54 Vgl. Krünitz 82 (1801), S. 486.

55 Vgl. Demandt, Laterculus Notarum, S. 159.

56 Vgl. Noback, Vollständiges Taschenbuch, S. 184.

57 Vgl. Grimm 12 (um 1889), Sp. 2595.

58 Vgl. Grimm 13 (um 1893), Sp. 1201.

59 Vgl. Demandt, Laterculus Notarum, S. 185.

| | | | |
|------------------------|--|-----------------|--|
| Pergamentum, -i | Pergament (bearbeitete Tierhaut) | prius | eher; früher; vorher |
| Periculum, -i | Gefahr | privatim | als Privatmann; im eigenen Namen; |
| Permutatio, -onis | Austausch; Umtausch; Wechsel | | zu Hause |
| perpetuus | beständig; fortdauernd | Privilegium, -i | Vorrecht |
| persolvere | abzahlen; bezahlen | producere | erschaffen; hervorbringen |
| Petitio, -onis | Bitte; Klage | pro norma | als Regel |
| Petschaft, das | Siegelstempel mit einem Griff | proficere | gewinnen |
| Pfaff | Pfarrer | profitiren | siehe «proficere» |
| Pfefferzins | in Pfeffer entrichteter Zins ⁶⁰ | Propositum, -i | Absicht; Vorhaben |
| Pfennig (d.) | (Kupfer-)Münze, die auf den Denarius (d.) zurückgeht | proprius | eigen |
| Pfleger | Amtsträger mit administrativen und juristischen Aufgaben | propter | aus; bei; durch; infolge; nahe; wegen |
| Pfründe (Pfruend) | Unterhalt; Einkommen aus einem weltlichen oder kirchlichen Amt | Proventus, -us | Erfolg; Ernteertrag |
| Pfund (lb.) | Gewichtseinheit, die auf geht auf die altrömische «Libra» zurückgeht | proxime | vor kurzer Zeit; unlängst; am nächsten |
| Pfund Pfennig (lb. d.) | 240 Pfennige bzw. Denare | Pulvermühle | Mühlwerk zur Zubereitung von Schiesspulver |
| Philipp | Philippaler ⁶¹ | pündtnerisch | graubündnerisch |
| Pint(e) | Flüssigkeitsmass | Pünt | Bünt, eingezäunte Wiese |
| Plenipotentiarius | Stellvertreter einer kaiserlichen Behörde | Pupillus, -i | Mündel; Waisenknabe |
| Plewel (Pleul, Pleuel) | siehe «Bleuel» | Puschnutzung | Nutzung von Büschen, niederem Gehölz |
| Plewel Mühle | Bleuelmühle | | |
| plus | mehr | Q | |
| Poena, -ae | Busse; Strafe | quaecumque | jede die, wer nur immer |
| pomerantschenfarben | orangefarben | Qualitas, -atis | Eigenschaft, Beschaffenheit |
| Possessio, -onis | Besitz | quanto | um wie viel? |
| Possessor | Besitzer | Quantum, i | Anzahl |
| possidere | besitzen | quare | deshalb |
| post | nach | Quare? | Warum? Weshalb? |
| Posten | Rechnungsposten; Summe | quasi | sozusagen; wie |
| Posteritas, -atis | Nachwelt | Quatern | Schreibheft, von mittellat. «quaternus»: Lage von vier Bögen |
| postulare | fordern | | und |
| Postulatum, -i | Forderung; Grundsatz | -que | |
| pote, potis, pote | imstande sein; mächtig | Quis ligna? | Wer [gibt] Holz? |
| praag | brach; un bebaut | Quis? | Wer? |
| praerogativus | Vorrecht haben; zuerst abstimmand | Quittung | Empfangsbestätigung |
| praesens, praesentis | anwesend; gegenwärtig | quo | damit; je; umso; wohin |
| praesentare | überreichen; vorlegen; zeigen | quo[d]vis | ein beliebiges |
| praestanda praestiren | seine Pflichten erfüllen ⁶² | quoad | bis; solange |
| Praestanda, -ae | Pflichten ⁶³ | quocumque | wohin auch immer |
| praestare | erfüllen; leisten | quocunque | jeden |
| Praetension | Anspruch | | |
| praeter propter | ungefähr ⁶⁴ | R | |
| praeter | an. . .vorbei; ausser; gegen; vor | | |
| Prälat | geistlicher Würdenträger | r(h)einhalb | gegen den Rhein |
| prätendiren | beanspruchen; verlangen | radizieren | anweisen (auf Einkünfte) |
| prengisch (prenkisch) | protzig; verziert ⁶⁵ | Rain | Grasstreifen zwischen zwei Äckern ⁶⁶ |
| Pretium, -i | Preis | | |
| primus | der Erste | Raison | Einsicht; Vernunft |
| Prior, -us | der Ältere; der Frühere; der Vordere | | |

60 Vgl. Anderson, Frühneuhochdeutsches Wörterbuch, S. 93.

61 Eine Silbermünze, die König Philipp III. von Spanien für die Niederlande prägen liess. Vgl. Krünitz 112 (1809), S. 532.

62 Vgl. Demandt, Laterculus Notarum, S. 198.

63 Ebenda, S. 198.

64 Ebenda, S. 198.

65 Vgl. Götze, Frühneuhochdeutsches Glossar, S. 40.

66 Vgl. Grimm 14 (1893), Sp. 72–73.

| | | | |
|----------------------|--|--------------------|--|
| raisonable | vernünftig | Reluitio | Auslösung; Wiedereinlösung ⁷² |
| rait(t)en | (ab)rechnen | reluiert | siehe «relevare» |
| ratificare | bestätigen; genehmigen; gutheissen | rememorieren | wieder erinnern |
| Ratificatio, -onis | Bestätigung; Genehmigung | Renovation | Erneuerung |
| Ratio, -onis | Berechnung; Vernunft | Rente | Einkommen |
| rationalis, -is | vernünftig | Renuntiatio, -onis | Bekanntmachung; Anzeige |
| rauch | rau | repraesentare | darstellen; vertreten; zeigen |
| Rauchkorn | raues Korn; Hafer | Res, Rei | Besitz; Sache |
| Rausch | Stück Blei, das man zum Färben von schwarzem Gewand verwendet ⁶⁷ | rescribatur | es möge erlassen werden |
| | | rescribere | antworten; entscheiden; erlassen |
| | | Rescriptum, -i | kaiserliche Antwort auf ein Bittschreiben; kaiserlicher Erlass; Verfügung |
| real | wirklich | | |
| Rebgarten | Weingarten | reservare | aufbewahren; bewahren |
| Recognitio, -onis | Untersuchung; Anerkennung der Echtheit einer Sache (Urkunde) ⁶⁸ | Resident | Abgeordneter; Bevollmächtigter |
| Recommendatio, -onis | Empfehlung; Fürsprache | Residuum, -i | Rest |
| recuperare | wiedererlangen; zurückgewinnen | resilire | ablassen |
| recurrere | zurücklaufen; -kehren; wiederkehren | Resolutio, -onis | Beschluss |
| Recurs | Berufung; Rückkehrrecht | resolvere | aufheben; loslösen |
| referre | berichten; jemand mitteilen | respective | beziehungsweise |
| reflectere | denken; überdenken | respectu | siehe «respective» |
| Regalien | (Vor)rechte | Restant | ausständige Zahlung oder Forderung, von lat. «restare = übrigbleiben» |
| Register | Verzeichnis | | |
| Registrator | führte die Registerbücher | restare | übrig bleiben; zurück bleiben |
| regulam et normam | Regel und Norm | restat | es bleibt übrig |
| Reichshofrat | Der Reichshofrat war neben dem Reichskammergericht und in Konkurrenz zu diesem eines der beiden höchsten Gerichte im Heiligen Römischen Reich mit Sitz in Wien. Der Reichshofrat war allerdings alleine zuständig für Angelegenheiten, die die Reichslehen und die kaiserlichen Privilegien und Reservatrechte betrafen. ⁶⁹ | restieren | siehe «restare» |
| | | restituere | wiedereinsetzen; wiederherstellen; zurückgeben |
| Reichskammergericht | Das Reichskammergericht war neben dem Reichshofrat das oberste Gericht des Heiligen Römischen Reichs und hatte seinen Sitz in Worms, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Speyer, Esslingen am Neckar, und Wetzlar. ⁷⁰ | Restrictio, -onis | Einschränkung |
| | | resuscitare | zum Leben erwecken |
| Reichsimmedietät | Reichsunmittelbarkeit, d. h. direkt dem Kaiser unterstellt | retractare | widerrufen |
| Reisegeld | Das Reisegeld war einerseits der Sold der Soldaten, andererseits Geld, das die Untertanen bezahlen mussten, um von Kriegsdiensten befreit zu werden, bzw. die Kriegsteuer. ⁷¹ | Retractatio, -onis | Ablehnung; Weigerung |
| | | retrahere | zurückbringen |
| relevare | sich erholen; wieder in den vorigen Stand setzen | Reute (Rewte) | gerodetes Stück |
| | | Revers | schriftliche Versicherung |
| | | Rheinischer Gulden | siehe «Gulden» |
| | | Ried | sumpfige Gegend ⁷³ |
| | | ring | gering; ungefähr |
| | | Robat(he) | Frondienst; Knechtdienst |
| | | Römermonat | Berechnungsgrundlage einer Vielzahl von Steuern der Reichstände im Heiligen Römischen Reich. |
| | | rottieren | wenn sich die Untertanen in schlechter Absicht versammeln |
| | | Ruchkorn | siehe «Rauchkorn» |
| | | | |
| | | S | |
| | | Sabbat | Ruhetag; Samstag |
| | | Saeculum, -i | Jahrhundert |
| | | Saffrat | mögl. Safran |

67 Ebenda, Sp. 302–305.

68 Vgl. Demandt, *Laterculus Notarum*, S. 216.

69 Vgl. Sellert (Hrsg.), *Reichshofrat*.

70 Vgl. Battenberg, *Die Wormser Kammergerichtsordnung*.

71 Vgl. Krünitz 122 (1813), S. 215.

72 Vgl. Demandt, *Laterculus Notarum*, S. 219.

73 Vgl. Krünitz 123 (1813), S. 432.

| | | | |
|-----------------------------|--|----------------------|---|
| salutare | grüssen | in sequester | in Zwangsverwaltung; in Vermittlung |
| salvare | retten | | |
| Salveter | Salpeter | sequestrare | ausschliessen; in besondere Verwahrung geben |
| salviren | siehe «salvare» | | |
| satisfacere | Genugtuung leisten; Kaution leisten; rechtfertigen | Sessio, -onis | Sitz |
| Saum | Hohlmass, in der Schweiz ca. 150 Liter | Sequestratio, -onis | Hinterlegung; Trennung |
| Saumsaal | Rückstand | Series, Seriei | Reihe; Reihenfolge |
| Scapulierbruderschaft | Die Scapulierbruderschaft ist eine christliche Vereinigung, die für Laienkatholiken vom Karmeliterorden eingerichtet wurde. | seu | siehe «sive» |
| Schadloshaltung | Freistellung von rechtlicher Verfolgung | sic! | So ist es |
| schärpfer | schärfer | Siegel | Beglaubigung einer Urkunde |
| Scheffel | Hohlmass für Getreide | similis, -is | ähnlich; gleich |
| Schilling (ß.) | Solidus, Münze | sintema(h)l | da; indem; weil ⁷⁷ |
| Schirm | Schutz | sitzen | wohnen |
| Schlüsselgeld | Geldbetrag beim Verkauf eines Grundstücks, den der Käufer dem Verkäufer für die Übergabe der Schlüssel bezahlt. ⁷⁴ | sive | oder; oder wenn |
| Schmalz | Butter | Societas, -atis Jesu | Gesellschaft Jesu; Jesuiten |
| Schnitz | Steuer | Som | Saum, Masseinheit (Ladung eines Saumtiers) ⁷⁸ |
| Schultheiß | Beamter, der Schulden eintreibt | sonderbar | extra; gesondert |
| Schupflehen | nicht erbliches Lehen | Span (Spen) | Streit |
| Schwäbische Kreis | Der Schwäbische Reichskreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. ⁷⁵ | Specerey | Spezereien (Gewürze) |
| Schwäbische Grafenkollegium | Das Schwäbische Reichsgrafenkollegium, auch Schwäbische Reichsgrafenbank genannt, war der korporative Zusammenschluss der schwäbischen Reichsgrafen und Herren zur Wahrung ihrer Interessen auf den Reichstagen, insbesondere im Reichsfürstenrat und im Schwäbischen Reichskreis. ⁷⁶ | specialis, -e | besonderer |
| Schweher | Schwager | Specialitas, -atis | Besonderheit |
| Scudo, Scudi | italienische Münze | specialiter | mit allen Kräften |
| se | sich | Speciesduggaten | Speziesdukaten war der deutsche Dukaten zu drei Gulden oder 2 Talern ⁷⁹ |
| se(e)lig | verstorben | Specification | Verzeichnis |
| secundus | der Folgende; Nächste; Zweite | ß. | Siehe «Schilling» |
| Securität | Sicherheit | stabilitirt | gesichert |
| Sege | Säge | Stadtl | Städtchen |
| separare | absondern; aussondern; trennen | Stahel | Stahl |
| | | Stampf | keulenartiges Gerät zum Stossen und Stampfen ⁸⁰ |
| | | Stampfmühle | Mühle, welche mit einer Stampfe arbeitet. Z. B. Öl-, Loh-, Papier- und Walkmühle. ⁸¹ |
| | | statuere | aufstellen; beschliessen; festsetzen |
| | | Sturziasz | durchlöcheres Küchengefäss in das Speisen hineingestürzt werden, um das Wasser ablaufen zu lassen ⁸² |
| | | sub | unter |
| | | Subdelegierter | Unterbevollmächtigter |
| | | Subditus | Untertan, von lat. «subdere = unter etwas stellen» |
| | | subordinare | unterordnen; zurückstellen |
| | | substituere | «austauschen»; «an die Stelle setzen»; darunter stellen |
| | | Substitutio, -onis | Ernennung eines Stellvertreters; Nacheinsetzung; Untervollmacht ⁸³ |
| | | successiv | allmählich |

74 Vgl. Krünitz 147 (1827), S.472.

75 Vgl. Dotzauer, Die deutschen Reichskreise.

76 Vgl. Schönburg, Die verfassungsrechtliche Stellung, S. 99–101.

77 Vgl. Grimm 16 (um 1940), Sp. 1211–1217.

78 Vgl. Elsas, Umriss einer Geschichte, S. 38; Krünitz 137 (1824), S. 671–672.

79 Vgl. Grimm 9 (1935), S. 667.

80 Vgl. Grimm 17 (um 1940), Sp. 675–681.

81 Ebenda, Sp. 682.

82 Vgl. Grimm 20 (1942), Sp. 719.

83 Vgl. Demandt, Laterculus Notarum, S. 255.

| | | | |
|--------------------------------------|---|--------------------------------------|--|
| Successor, -oris | Nachfolger | U | |
| sufficere | ausreichen; genügen; können | ubi | wo |
| Superioritas, -atis | Oberherrschaft; Obrigkeit | ultimus | letzte |
| supplicare | bitten; ersuchen | Umgeld (Umbgeld, Ungelt) | Getränkesteuer, vor allem für Wein |
| Supplication | Bitte; Eingabe; Rechtsmittel gegen Urteile, von lat. «supplicare = bitten» | ungravi(e)rt | unbeschwert, von lat. «gravare = be- schweren» |
| supra | darüber; oberhalb | Unschlitt (Unstlig) | Talg, tierisches Fett ⁸⁷ |
| surrogare | ersetzen | Urbar(ium) | Besitzrechtsverzeichnis |
| Surrogat | Ersatzmittel | usus fructus | Niessbrauch; Fruchtgenuss (Nutz- niessung) eines fremden Rechts |
| suus | sein, ihr | Usus, -i | Gebrauch; Nutzen; Verwendung |
| T <i>(siehe auch unter D)</i> | | ut | (so) dass; wie |
| Tafernbrief | Recht, eine Gastwirtschaft zu betrei- ben | ut supra | wie oben |
| Tagmann | siehe «Jauchart» | Uxor, -oris | Ehefrau |
| talis –is | so beschaffen; solch | V <i>(siehe auch unter F)</i> | |
| tantum | so sehr; so viel; so weit | Vahrnuß | siehe «Fahrnis» |
| Tatz | Getränkesteuer | Valor | Wert, von franz. «valeur» und lat. «valere» |
| Tax | Gebühren; Steuern | Vaßllschwein | siehe «Faselschwein» |
| Tempus, -oris | Zeit(en) | Venditio, -onis | Verkauf |
| Tenor | Grundton | Veneris | Freitag |
| terminus exspiriret | die Frist endet | verabfolgen | aushändigen; geben |
| Terminus, -i | «Frist»; Ende; Zeitpunkt | veralienieren | siehe «alienieren» |
| Testator, -oris | Zeuge | verar(r)estieren | beschlagnahmen |
| Testis, -is | Zeuge | vergich | bezeuge |
| Thallen | Täler | Verglich | Vergleich |
| Thumbcapitul | siehe «Domkapitel» | verheissen | versprechen |
| Thumbprobst | siehe «Domprobst» | verinteressiren | verzinsen |
| Thunnen | Tonne | Verkaufsinstrument | Verkaufsvertrag |
| Torkel | Weinpresse | verlofnen | verlaufen |
| tractare | behandeln | vermög | kraft; mittels |
| Tractatus, -us | Behandlung; Erörterung; Verhand- lung | vermögen | können |
| tradere | aushändigen; übergeben | vermülichisten | am ehesten möglich sein |
| transcendere | hinübersteigen; übergehen zu; über- schreiten; übertreten | verobligieren | verpflichten |
| transfere | bringen; übertragen | Vertragsbrüef | Vertrag |
| Translatio, -onis | Übertragung | verus | echt; wahr |
| Tratt | Viehweide; «das Land, das von Vieh betreten wird» ⁸⁴ | Verweisung | Übergabe eines Verfahrens |
| Tri(e)b | Viehtrieb ⁸⁵ | Verweser | Vertreter |
| Trift | Weg für den Viehtrieb; Weide- und Wiesenland ⁸⁶ | Verwilligung | Bewilligung |
| triplex, -icis | dreifach | Verzigtbrief | Verzichtbrief |
| tum . . . tum | bald. . . bald | veßtiglich | fest |
| Tutela, -ae | Vormundschaft | Vesti | Festung |
| Tutor, -oris | Vormund | videre | sehen |
| | | vidit | gesehen |
| | | Viertel (ftl., frtl.) | Hohlmass |
| | | Vigor, -oris | Kraft; Stärke |
| | | vigore | kraft |
| | | vindicare | beanspruchen; sein Recht geltend machen |

84 Vgl. Grimm 21 (1935), Sp. 1279.

85 Vgl. Grimm 22 (1952), Sp. 434.

86 Ebenda, Sp. 494–500.

87 Vgl. Krünitz 199 (1849), S. 237

| | | | |
|------------------|--|--------------------------|--|
| Vischenz | siehe «Fischenz» | Wittib | Witwe |
| Vitzdomb | «Vizedom oder Vicedominus» war ein Amtstitel für einen Stellvertreter des Herrschers | wohlmeritirten Würfel | sehr verdient Der «Würfelzoll» war eine Abgabe, die Juden beim Passieren einer Zollstelle in Form von Würfeln zu entrichten hatten. ⁹² |
| Vogelrecht | Alpenrecht, Recht auf die Erträge einer Alpe | | |
| Votum, -i | Stimme | | |
| W | | | |
| Walkmühle | Mühlwerke, in dem Stampfen oder Hämmer auf den zu walkenden Stoff niederfallen, um diese zu reinigen und zu verfilzen. ⁸⁸ | X xr. | siehe «Kreuzer» |
| Wertkäse | Käse mit bestimmtem Gewicht | Z | |
| Wasserschmitten | Wasserschmiede, eine Schmiede mit einem Wasserhammer ⁸⁹ | Zehent | etwas 10%ige Steuer an eine weltliche oder geistliche Herrschaft |
| Weiler | Wohnsiedlung, die aus wenigen Gebäuden besteht | Zentner | Gewichtsmass, ca. 50 Kilogramm |
| welsch | romanisch bzw. lateinisch | Zessionar | der neue Kreditgeber einer alten Schuldverschreibung |
| Wetschger | Wätschger war ein Beutel bzw. eine Geldtasche, der auf das polnische Wort «Wacek» zurückgeht, dem aber das deutsche «Watsack» zugrunde liegt. Die Belege setzen in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts ein. ⁹⁰ | Zeughaus | Gebäude, in dem Waffen aufbewahrt werden |
| weyland | «weiland»: damals; früher | Ziger | Zieger, Käse aus Molke ⁹³ |
| Wiesmatte | Wiesenmahd, die zu mähende Wiese | zine Schißen | Zinnschüsseln |
| Wildbann | landesherrliche Jagdrecht bzw. die Jagdordnung | Zoller | Zollbeamter |
| Wirtschaftsgerät | Gerät, wie z. B. ein Pflug oder Werkzeug, das in einer Wirtschaft benötigt wird ⁹¹ | Zugehö(h)rungen | alles was zu einer Herrschaft dazugehört |
| Wißwachs | Wiesenwachs; Weide | Zwangmühli | In einer «Zwangmühle» waren allen Bewohner eines «Zwings», also Gerichtsbezirks, rechtlich gebunden, mahlen zu lassen. ⁹⁴ |
| | | zween | zwei |
| | | Zwilch | Zwilch ist ein Stoff, der zur Kategorie der Leinwand gehört. ⁹⁵ |
| | | Zwing | Verordnungsgewalt der Herrschaft; Gerichtsbezirk ⁹⁶ |

88 Vgl. Grimm 27 (1922), Sp. 1253–1254.

89 Ebenda, Sp. 2499.

90 Vgl. Mittelhochdeutsches Wörterbuch, S. 537; Grimm 27 (1927), Sp. 2596.

91 Vgl. Krünitz 17 (1779, 1787), S. 371–372.

92 Vgl. Burmeister, Der Würfelzoll, S. 49.

93 Vgl. Grimm 31 (1956), Sp. 930–933.

94 Vgl. Grimm 32 (1954), Sp. 1287–1290.

95 Vgl. Elsas, Umriss einer Geschichte, S. 38.

96 Vgl. Grimm 32 (1954), Sp. 1218.

Abkürzungsverzeichnis

| | | | |
|--------------|--|------------|---|
| A | Österreich | Krünitz | Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung |
| Abt. | Abteilung | | |
| ADB | Allgemeine Deutsche Biographie | | |
| allg. | allgemein | | |
| Anm. | Anmerkung | lat. | lateinisch |
| AVA | Allgemeines Verwaltungsarchiv | L.S. | Loco Sigilli, Ort des Siegels |
| B | Belgien | lb. d. | Libra Denar, Pfund-Pfennig |
| Bd. | Band | lb. | Libra, Pfund |
| Bde. | Bände | lic. | Licentiat |
| bearb. | bearbeitet | LLA | Liechtensteinisches Landesarchiv |
| betr. | betreffend | LNB | Liechtensteiner Namenbuch |
| Bez. | Bezirk | LUB | Liechtensteiner Urkundenbuch |
| bzw. | beziehungsweise | mögl. | möglicherweise |
| CH | Schweiz | NB | Nota bene, bemerke wohl |
| Cp | Kopialbücher | NDB | Neue Deutsche Biographie |
| CRO | Kroatien | NL | Niederlande |
| CZ | Tschechien | o. D. | ohne Datum |
| D | Deutschland | o. O. | ohne Ort |
| d. | Denarius, Pfennig | ÖStA | Österreichisches Staatsarchiv |
| dens. | denselben | ÖNB | Österreichische Nationalbibliothek |
| ders. | derselbe | P | Portugal |
| d. h. | das heisst | PL | Polen |
| E | Spanien | präs. | präsentiert (vorgelegt) |
| ebd. | ebenda | r | recto, vordere Seite |
| erw. | erwähnt | RHR | Reichshofrat |
| etc. | et cetera, und so weiter | RK | Reichskanzlei |
| F | Frankreich | rtl. | Reichstaler |
| FHKA | Finanz- und Hofkammerarchiv | S. | Seite |
| fl. | Florin(us), Gulden | SL-HA | Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein-Hausarchiv |
| FL | Fürstentum Liechtenstein | | |
| fol. | Folio, Blatt | SLO | Slowenien |
| franz. | Französisch | Sp. | Spalte |
| frl. (frtl). | Viertel | sqj [s.q.] | sequentes, die folgenden |
| geb. | geboren | ß | Schilling, Solidus |
| Gem. | Gemeinde | ß. d. | Schilling-Pfenning |
| gest. | gestorben | St. | Sankt |
| gestr. | Gestrichen | StAA | Staatarchiv Augsburg |
| GHEA | Gräflich Harrach'sches Familienarchiv | STMLA | Steiermärkisches Landesarchiv |
| | | thlr. | Taler |
| GR | Griechenland oder Graubünden | TLA | Tiroler Landesarchiv |
| Grimm | Jacob und Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch | U (Urk.) | Urkunde |
| | | unfol. | unfoliiert |
| h. | Heller | v | verso, hintere Seite |
| H | Herrschaftsakten | V | Veltlin |
| HBLS | Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz | versch. | verschiedene(n) |
| | | vgl. | vergleiche |
| HHStA | Haus-, Hof- und Staatsarchiv | Wurzbach | Constant von Wurzbach, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich |
| HLS | Historisches Lexikon der Schweiz | | |
| Hrsg. | Herausgeber | x(r). | Kreuzer |
| hrsg. | herausgegeben | Zedler | Johann Heinrich Zedler, Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste |
| Hs. | Handschrift | | |
| I | Italien | | |
| JBL | Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein | | |
| koll. | kollationiert | | |
| korr. | korrigiert | | |
| kr., x(r) | Kreuzer | | |

Quellen und Literaturverzeichnis

Ungedruckte Quellen

- Staatsarchiv Augsburg
Kempten 3020.
- Landesbibliothek Coburg
Almanach 202.
- Steiermärkisches Landesarchiv, Graz
Handschrift 805.
- Tiroler Landesarchiv, Innsbruck
Regierungskopialbuch «Geschäft von Hof» 1711.
- Liechtensteiner Landesarchiv, Vaduz
Sammlung Schädler, Urbar 117.
- Österreichische Nationalbibliothek, Wien
544.720-A.Alt-1698, Hofkalender 1698.
- Österreichisches Staatsarchiv, Wien
Allgemeines Verwaltungsarchiv
– Gräflisch Harrach'sches Familienarchiv 538.
Finanz- und Hofkammerarchiv
– Handschrift 355, fol. 88v.
Haus-, Hof- und Staatsarchiv
– Reichshofrat und Reichskanzlei, Verfassungsakten, Testamente 101
– Reichshofrat, Judicialia, Alte Prager Akten 186.
– Reichshofrat, Judicialia, Denegata Antiqua 96.
– Reichshofrat, Judicialia, Denegata Recentiora 263; 264.
– Reichshofrat, Gratialia et Feudalia, Reichslehensakten Deutscher Expedition 99; 100.
– Reichskanzlei, Kleinere Reichsstände 327.
- Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein, Wien
Handschrift 7.
Herrschaftsakten 2604, 2626.
Urkunde 1712.03.07.

Gedruckte Quellen und Literatur

- Allgemeine Deutsche Biographie, hrsg. durch die Historische Commission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 56 Bde., Leipzig 1875–1912.
- Anderson, Robert Ralph – Goebel, Ulrich – Reichmann, Oskar (Hrsg.): Frühneuhochdeutsches Wörterbuch 4, Berlin 2001.
- Amtsblatt für das Land Vorarlberg 1960/6 (Politischer Bezirk Bludenz).
- Aretin, Karl Otmar Freiherr von: Kaunitz, Dominik Andreas Freiherr, seit 1682 Graf. In: NDB 11 (1977), S. 363.
- Arnegger, Katharina: Der Einfluss Spaniens auf die hohenemsischen Herrschaften Vaduz und Schellenberg. In: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 108 (2009), S. 183–210.
- Dies. – Edelmayer, Friedrich: Die Hohen-Ems im tiefen Fall. Ein reichsgräfliches Haus im 17. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 55 (2011), S. 759–783.
- Battenberg, Friedrich: Die Wormser Kammergerichtsordnung und die Neukonstituierung der königlichen Justiz in Frankfurt 1495. Zur Reform des Königlichen Kammergerichts. In: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde 64 (2006), S. 51–83.
- Bergmann, Joseph: Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860, Wien 1860.
- Bilgeri, Benedikt (Hrsg.): Liechtensteinisches Urkundenbuch I/5, Vaduz 1983 (= Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 83), S. 551–653.
- Bleibtreu, Leopold Carl: Handbuch der Münz-, Maß- und Gewichtskunde und des Wechsel-Staatspapier-, Bank- und Aktienwesens europäischer und außereuropäischer Länder und Städte, Stuttgart 1863.
- Böhme, Horst Wolfgang – Friedrich, Reinhard – Schock-Werner, Barbara (Hrsg.): Wörterbuch der Burgen, Schlösser und Festungen, Stuttgart 2004.
- Braubach, Max: Karl VI. In: NDB 11 (1977), S. 211–218.
- Brunhart, Arthur (Hrsg.): Bausteine zur liechtensteinischen Geschichte. Studien und studentische Forschungsbeiträge – Vaduz und Schellenberg im Mittelalter, Zürich 1999.
- Büchel, Johann Baptist: Zwei Urbarien der alten Grafschaft Vaduz. In: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 6 (1906), S. 19–67.
- Bugmann, Kuno P.: Schweizerische Kardinäle. Das apostolische Gesandtschaftswesen in der Schweiz. Erzbistümer und Bistümer, Bern 1972 (= Helvetia Sacra I/1).
- Burmeister, Karl Heinz: Der Würfelzoll, eine Variante des Leibzolls. In: Aschkenas – Zeitschrift für Geschichte und Kultur der Juden 3/1 (1993), S. 49–64.
- Ders.: Montfort, von (Grafen von Montfort). In: NDB 18 (1997), S. 51–54.
- Ders.: Die Grafen von Werdenberg. In: Montfort – Zeitschrift für Geschichte Vorarlbergs 58 (2006), S. 121–143.
- Bütler, Placid: Die Freiherrn von Brandis. In: Jahrbuch für schweizerische Geschichte 36 (1911), S. 1–151.

- Cast, Friedrich: *Süddeutscher Adelsheros, oder Geschichte und Genealogie des Adels im Grossherzogthum Baden II/1*, Stuttgart 1845, S. 67–68.
- Clavadetscher, Otto P. – Meyer, Werner: *Das Burgenbuch von Graubünden*, Zürich 1984.
- Ders.: Zu den St. Galler Ministerialen von Ramschwag. In: *Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters* 29 (2002), S. 161–166.
- Demandt, Karl E.: *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien*, Gießen 1998 (= Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7).
- Dotzauer, Winfried: *Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition*, Stuttgart 1998.
- Duncker, C. v.: Sulz, Karl Ludwig Graf zu. In: *ADB* 37 (1894), S. 144.
- Edelmayer, Friedrich: *Söldner und Pensionäre. Das Netzwerk Philipps II. im Heiligen Römischen Reich*, München 2002 (= Studien zur Geschichte und Kultur der Iberischen und Iberoamerikanischen Länder / Estudios sobre historia y cultura del los Países Ibéricos e Iberoamericanos 7).
- Elsas, Moritz John: *Umriss einer Geschichte der Preise und Löhne in Deutschland. Vom ausgehenden Mittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts*, Bd. 1–2, Leiden 1936–1949.
- Geschichte des Geschlechts v. Bredow*, hrsg. im Auftrage der Geschlechtsgenossen, 3 Teile, Halle 1872.
- Götze, Alfred: *Frühneuhochdeutsches Glossar*, Berlin 1967.
- Grimm, Jacob und Wilhelm: *Deutsches Wörterbuch*, 16 Bde. [in 32 Teilbänden], Leipzig 1854 (Nachdruck der Erstausgabe: Leipzig 1971).
- Grotefend, Hermann: *Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*, Hannover 1891–1898.
- Gurt, Claudius (Bearbeiter): *Kaufvertrag der Herrschaft Schellenberg 1699*, Vaduz 1999.
- Hantsch, Hugo: *Reichsvizekanzler Friedrich Karl Graf von Schönborn. Einige Kapitel zur politischen Geschichte Kaiser Josefs I. und Karls VI.*, Augsburg 1929 (= Salzburger Abhandlungen und Texte aus Wissenschaft und Kunst 2).
- Das Haus Österreich und der Orden vom Goldenen Vlies*, hrsg. von der Ordenskanzlei, Graz-Stuttgart 2007.
- Heinemeyer, Walter (Hrsg.): *Richtlinien für die Edition landesgeschichtlicher Quellen*, Marburg 2000.
- Herbers, Klaus – Neuhaus, Helmut: *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.
- Historisches Lexikon der Schweiz*, hrsg. von der Stiftung Historisches Lexikon der Schweiz, bisher 9 Bde., Basel 2002–2010.
- Hofer-Wild, Gertrud: *Herrschaft und Hoheitsrechte der Sax im Misox*, Poschiavo 1949.
- In der Maur, Carl von: *Die Gründung des Fürstentums Liechtenstein*. In: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 1 (1901), S. 5–81.
- Ingrao, Charles W.: *Josef I., der «vergessene» Kaiser*, Graz 1982.
- Kata, Birgit (Hrsg.): «Mehr als 1000 Jahre . . .». *Das Stift Kempten zwischen Gründung und Auflassung, 752 bis 1802*, Friedberg 2006 (= Allgäuer Forschungen zur Archäologie und Geschichte 1).
- Kläui, Paul: Hartmann II. Graf v. Werdenberg-Sargans. In: *NDB* 7 (1966), S. 725–726.
- Klee, Doris: *Die Urbare der Grafschaft Vaduz*. In: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 108 (2009), S. 131–159.
- Krünitz, Johannes Georg: *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft*, in alphabetischer Ordnung, 242 Bde., Leipzig 1783–1858.
- Kühner, Hans: *Lexikon der Päpste*, Zürich 1977, S. 290–292.
- Lewis, William: *Das Recht des Familienfideikommisses*, Berlin 1868 (Neudruck: Aalen 1969).
- Lindner, Theodor: Sigmund. In: *ADB* 34 (1892), S. 267–282.
- Koller, Heinrich: *Kaiser Friedrich III.*, Darmstadt 2005.
- Luttenberger, Albrecht P.: *Das Haus Fürstenberg vom frühen Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert*. In: Erwein H. Eltz - Arno Strohmeyer (Hrsg.), *Die Fürstenberger. 800 Jahre Herrschaft und Kultur in Mitteleuropa*, Korneuburg 1994 (= Katalog des NO Landesmuseums, Neue Folge 342), S. 1–38.
- Marquardt, Bernd: *Zur reichsgeschichtlichen Aberkennung der Herrschergewalt wegen Missbrauchs: Tyrannenprozesse vor dem Reichshofrat am Beispiel des südöstlichen Schwäbischen Reichskreises*. In: Anette Baumann – Peter Oestmann – Stephan Wendehorst – Siegrid Westphal (Hrsg.), *Prozesspraxis im Alten Reich. Annäherungen – Fallstudien – Statistiken*, Köln 2005 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 50), S. 53–90.
- Menge, Hermann: *Langenscheidt Taschenwörterbuch Latein*, Berlin 2006.
- Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. Mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke, ausgearbeitet von Wilhelm Müller – Friedrich Zarncke, Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1854–1866, Bd. 4, Stuttgart 1990.
- Nelkenbrecher, Johann Christian: *Allgemeines Taschenbuch der Münz-, Maaß- und Gewichtskunde für Banquiers und Kaufleute*, Berlin 1832.
- Neue Deutsche Biographie*, hrsg. durch die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, bisher 24 Bde., Berlin 1953–2010.
- Noback, Christian – Noback, Friedrich Eduard: *Vollständiges Taschenbuch der Münz-, Maß- und Gewichtsverhältnisse . . .*, Bd. 1, Leipzig 1851.
- Noflatscher, Heinz: Maximilian, Erzherzog von Österreich. In: *NDB* 16 (1990), S. 511–512.
- Nüziders. *Bischofssitz im Zentrum der Macht. Burg Sonnenbergs Anfang und Ende*. In: *Vorarlberger Nachrichten*, 10./11. April 2004.
- Oberhammer, Evelin: *Liechtenstein*, Anton Florian. In: *NDB* 14 (1985), S. 517.
- Oestreich, Gerhard: *Verfassungsgeschichte vom Ende des Mittelalters bis zum Ende des Alten Reiches*, München 1982 (= Gebhard Handbuch der deutschen Geschichte 11).
- Ospelt, Joseph: *Landammänner-Verzeichnis und Landammänner-Siegel*. In: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 40 (1940), S. 37–67.

- Pfeifer, Gustav – Andermann, Kurt (Hrsg.): Die Wolkensteiner. Facetten des Tiroler Adels in Spätmittelalter und Neuzeit, Innsbruck 2009 (= Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs 30).
- Planta, Conradin Peter von: Chronik der Familie von Planta nebst verschiedenen Mittheilungen aus der Vergangenheit Rhätens, Zürich 1892.
- Press, Volker: Die Entstehung des Fürstentums Liechtenstein. In: Wolfgang Müller (Hrsg.), Das Fürstentum Liechtenstein. Ein landeskundliches Portrait, Bühl-Baden 1981 (= Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts Freiburg i. Br. 50), S. 63–91.
- Ders.: Das Haus Liechtenstein in der europäischen Geschichte. In: Volker Press – Dietmar Willoweit (Hrsg.), Liechtenstein – Fürstliches Haus und staatliche Ordnung, Vaduz-München-Wien 1987, S. 15–85.
- Ders.: Matthias, Kaiser. In: NDB 16 (1990), S. 403–405.
- Rieckenberg, Hans Jürgen: Fugger, Grafen. In: NDB 5 (1961), S. 707–710.
- Ritter, Rupert: Die Brandisischen Freiheiten, In: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 43 (1943), S. 5–42.
- Schennach, Martin: Tiroler Landesverteidigung 1600–1650. Landesmiliz und Söldnertum, Innsbruck 2003 (= Schlern-Schriften 323).
- Schindling, Anton: Leopold I. In: Anton Schindling – Walter Ziegler (Hrsg.), Die Kaiser der Neuzeit, 1519–1918. Heiliges Römisches Reich, Österreich, Deutschland, München 1990, S.169–185.
- Schnyder, Werner (Hrsg.): Handel und Verkehr über Bündner Pässe im Mittelalter zwischen Deutschland, der Schweiz und Oberitalien, Bd. 1, Zürich 1975.
- Schönburg, Nikolaus: Die verfassungsrechtliche Stellung des Reichsgrafenstandes vom Ausgang des Mittelalters bis zum Ende des Alten Reiches, ungedr. Diplomarbeit, Wien 2008.
- Schröder, Tilman M.: Die Grafen von Hohenems im 16. und 17. Jahrhundert. In: Volker Press – Dietmar Willoweit (Hrsg.), Liechtenstein – Fürstliches Haus und staatliche Ordnung. Geschichtliche Grundlagen und moderne Perspektiven, Vaduz-München-Wien 1987, S. 163–187.
- Schulz, Thomas: Liechtenstein im Schwäbischen Kreis. In: Volker Press – Dietmar Willoweit (Hrsg.), Liechtenstein – Fürstliches Haus und staatliche Ordnung. Geschichtliche Grundlagen und moderne Perspektiven, Vaduz-München-Wien 1987, S. 311–328.
- Schwennicke, Detlev (Hrsg.): Europäische Stammtafeln. Stammtafeln zur Geschichte der europäischen Staaten, Neue Folge XII (Schwaben), Marburg 1992.
- Seger, Otto: Zur Erwerbung der Grafschaft Vaduz durch Fürst Johann Adam von Liechtenstein vor zweihundertfünfzig Jahren. In: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 61 (1961), S. 5–23.
- Ders.: Überblick über die Geschichte des Hauses Kinsky. In: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 66 (1967), S. 15–35.
- Ders.: Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land. In: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 78 (1978), S. 183–201.
- Ders. – Peter Putzer, Hexenprozesse in Liechtenstein und das Salzburger Rechtsgutachten von 1682, St. Johann-Wien 1987 (= Schriften des Instituts für Historische Kriminologie 2).
- Sellert, Wolfgang (Hrsg.): Reichshofrat und Reichskammergericht, ein Konkurrenzverhältnis, Köln-Weimar-Wien 1999.
- Smid, Stefan: Der Spanische Erbfolgekrieg. Geschichte eines vergessenen Weltkrieges, Wien 2011.
- Stricker, Hans (Leitung), Banzer, Toni – Hilbe, Herbert (Bearbeiter): Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, 6 Bde., Vaduz 1999.
- Dies.: Liechtensteiner Namenbuch. Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein, 4 Bde., Vaduz 2008.
- Sutter, Paula: Fichtner, Emperor Maximilian II, New Haven, Conn. 2001.
- Tschaikner, Manfred: «Der Teufel und die Hexen müssen aus dem Land . . .». Frühneuzeitliche Hexenverfolgungen in Liechtenstein. In: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 96 (1998), S. 1–197.
- Türler, Heinrich – Godet, Marcel – Attinger, Victor: Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bde. und Supplementband, Neuenburg 1921–1934.
- Vogl, Emil: Zur Biographie Losys. In: Die Musikforschung 14 (1961), S. 189–192.
- Vogt, Paul: Der 18. Januar 1699 – Wendepunkt in unserer Geschichte? In: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 99 (1999), S. 142–150.
- Welti, Ludwig: Graf Kaspar von Hohenems 1573–1640. Ein adeliges Leben im Zwiespalte zwischen friedlichem Kulturideal und rauer Kriegswirklichkeit im Frühbarock, Innsbruck 1963.
- Ders.: Hohenems (Altems). Grafen von (Reichsgrafen 1560). In: NDB 9 (1972), S. 479–481.
- Wiesflecker, Hermann: Kaiser Maximilian I., 5 Bde., Wien-München 1971–1986.
- Wilberg, Max: Regenten-Tabellen. Eine Zusammenfassung der Herrscher von Ländern aller Erdteile bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, Frankfurt/Oder 1906.
- Wilhelm, Gustav: Stammtafel des fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1980.
- Wurbach, Constant von: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, 60 Bde., Wien 1856–1891.
- Zedler, Johann Heinrich: Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste, 64 Bde. und 4 Supplementbände, Leipzig 1732–1754.
- Zorn, Wolfgang: Fugger. In: NDB 5 (1961), S. 722.
- Zwiedineck, Hans von Südenhorst: Wurmbrand, Johann Wilhelm, in: ADB 44 (1898), S. 335–338.

Register

A

Ackernell (Ackhernel), Gebiet 163
Ahnikov (Hagerstorff), Gemeinde 203
Aigen → Eigen
Aitrang (Aytrang), Gemeinde 189
Alber, Gebiet 166
Algarve (Algarbien), Königreich (Region) 32
Algeciras (Algezieren), Königreich (Stadt) 32
Algemein in Planken 170
Allgemein (Al(l)gemein(dt), Al(l)gemein) in Schaan 142–144, 146–149, 151, 154, 156–157, 161–162, 164–165
Allmein (Algemein) in Triesen 141, 168
Allmeina (Algemein, Allgemein, Almain) in Triesenberg 131, 175–176
Alpelti (Alpelin) 178
Alpgasse (Albbgass) 176
Alpilawald (Äpplinßwald) 133
Alpstrass (Alpstraß) 175
Alpweg (Alppweeg) 168
Alte Landstrasse (Landstraß) in Triesen 168
Amann, (Amman), Martin 171
Amtshaus 138
Andrzkin, Catharina Poxolina 119
Anger, Clemenß 153, 160
Apporti (Aporte), Zachariaß 167
Aragon (Arragon), Königreich 32
Archiv des Stifts Kempten 23
Arthois (Artois), Grafschaft 32
Asturien (Asturia), Fürstentum 32
Athen, Herzogtum (Stadt) 32
Atzger, Bartle 174
Au (Aw) 141
Au (Trißner Aw) 132
Au (Vaduzer Aw) 132
Augsburg (Augspurg), Stadt 112
Augustinerkloster 119
Aulendorf, Stadt 106
Äuli (Äwele) 167
Austria → Österreich

B

Bach (Balzner Bach) 131
Bach, im (Bach, an den) 149–150, 152–153, 159, 173
Bächli (Bächle) in Triesen 168
Bad Vogelsang 26, 169
Ballasser (Ballaser, Balt(h)asar), Hainrich 174
–, Peter (Beter) 150, 155, 162
Balzers (Baltzers), Gemeinde 59, 60, 130–131, 133, 135, 140, 169–170, 172, 176
Bamill und Baniel → Panüel 50–60
Banin (Bohnau), Gemeinde 201
Banzer (Bantzer, Pan(t)zer), Anthonj 169, 172
–, Christian, Landfendrich 191
–, Dominic 171
–, Frantz 191
–, Herr, Ammann 143
–, Jacob 171
–, Thöni 171
Banzer Halde (Banzer Haldten) 171

Barbier, Hanß 175
Barfuss (Parfueß), Adam 144
Bargälla (Pargellen), Alpe 178
Bargetze (Burgezi), Jacob 174
Bärgi (Bergle), Alpe 177
Bartledura (Batladura), Gebiet 162
Batliner, Jacob 192
–, Johannes, Gerichtsmann 192
Baumgärten (Baumgartten) 141, 153
Bayern, Maximilian II. Emanuel, Kurfürst von Bayern 188, 194
Beck (Be(c)kh), Adam 176
–, Anna 176
–, Bernhart 149
–, Caspar 145, 163, 173, 176
–, Christa (Crisster) 176
–, Christian 155, 191
–, Georg 176
–, Hannes 145
–, Hans (Hansle, Hanß) 171, 173–176
–, Matheiß 157
–, Michel 142, 144, 153, 157
–, Pauli 175
–, Stoffel 163
–, Teiß 148, 151
–, Thoma(s) 175, 177
Bělá nad Svitavou (Neubielau), Gemeinde 201
Belmont (Bellmont), Freiherren von 184
Bendern, Gemeinde 146
Berger (Perger), Georg 171
Bergwerk (Bergwerckh) 133
Bernhardt, Joseph, hofbefreiter Handelsmann 112
Besch (Bi(t)sch, Bötsch), Gebiet 148, 150–151, 153, 156, 162
Bierbom (Bi(e)renbaum) 153, 157, 162, 164
Bildgass (Bildgaßen) 162, 164
Bili (Binlj), Moriz 172
Biskaya (Biscaya), Herrschaft (Bucht) 32
Bistrau → Bystré u Poličky
Blasenberg 172
Bleichmann (Blaichmann), Hanß 143
Bleichner (Blaich(n)er), Bascha 149, 158
–, Hannes 149
–, Hanß 144–147, 149, 156, 158
–, Johannes 149, 153
–, Joß 158, 161
Bleika (Blaiggen), Wiese 169
Blenckhi → Plenki
Bludenz, Stadt 186
Bockwingert (Bock(h), Bockhlehen, Pockh) 139, 158–161
Bodman zu Steiölingen, Wiechs und Lenzfried (Lenzfridt), Johann Franz Joseph, Freiherr von 189–190
Bodman, Rupert, Fürstabt von Kempten 11–12, 15–16, 19, 25, 30–31, 98–99, 105, 188, 191, 193
Bofel (Pofel), Acker 145, 161
Böhmen (Bohemia, Böheimb, Regnum Bohemicum), Königreich 12, 16–17, 23, 30–32, 39, 47, 91, 97, 103, 118, 121–123, 125, 185, 196, 198, 200, 202, 204
Böhmische (Böheim(b)ische) Hofkanzlei (Hoffcantzlej, Hoffcan(t)zley) 195–197, 204
Bonaparte, Napoleon I., Kaiser von Frankreich 7
Boss (Poss), Davidt 142

Bourbon, Haus 9, 32
 –, Philipp V., König von Spanien 9, 32
 Brabant, Herzogtum (Region) 23, 32
 Brabatschoner, Gebiet 157, 164
 Bramez → Parmezg
 Brandis (Brandeyts), Freiherren von (Familie) 10, 60, 128–129, 163
 –, Georg, Freiherr von 184
 –, Johannes, Freiherr von, Domprobst in Chur 10, 128, 130
 –, Ludwig, Freiherr von 133, 139, 162, 165, 183
 –, Ortlieb (Ottlieb), Freiherr von, Fürstbischof von Chur 55, 127–128, 208
 –, Rudolf, Freiherr von 184
 –, Siegmund, Freiherr von 127–128, 171, 182, 184
 –, Ulrich Thüring (Dirring), Freiherr von 127, 183–184
 –, Verena, Freiin von 128
 –, Wolfhart, Freiherr von 127, 163, 171, 183–184
 Brandiser, Crista 142
 –, Wolff 156
 Brandtlinski, Anna Juditha, Witwe 118
 Bravatscheng → Prufatscheng
 Breda, Benedicta, Gräfin von 118
 –, Elisabeth Catharina, Gräfin von, geb. Gräfin Losenthal 118
 Bregenz, Stadt 115–116
 Brendle (Brendli), Anna 158
 Bretscha (Maritschen), Ortsteil 149–150, 152, 155
 Brugger, Herr, Oberst 115
 Brunhart (Braunhart), Thoman 169
 Büchel (Bihel, Püchel), Andreas, alter Landammann 192
 –, Franz 177
 Buchwald (Buechwalddt) in Triesen 169
 Buchwald (Groß Buechwalddt) 132
 Buchwald (Schaner Buechwalddt) 132
 Budin, Poxlina Francisca, geb. Plattner 120
 Buel, Paul 115
 Bühler (Büeler), Peter 175
 Bukovka (Buckowe), Gemeinde 203
 Bünt (Pündt), Gebiet 150
 Buol-Berenberg, Sigmund von, Obervogt 115
 Buquoy, Margaretha, Gräfin von 119
 Burgau, Grafschaft 32
 Burgund (Burgundia), Herzogtum 23, 32
 Burkat (Burckhmatten), Gebiet 168
 Bürkli (Bürckhen, Bürckhli, Bürk(li), Pür(c)khli), Familie 168
 –, Fridle 147, 156
 –, Hanns (Hanß) 157, 164
 –, Herr, Ammann 148, 158
 –, Jörg 164, 166
 Bürschliß (Bürschliß) 168
 Bussy, Handelsmann 112
 Buttler (Bittel), Hügel 151
 Bystré u Poličky (Bistrau, Bistriz, Bistry, Bißtritz, Büstry, Bystra, Bystri), Stadt (Herrschaft) 16–18, 26, 30, 35, 39, 47–48, 52, 64, 111, 114, 118, 121–126, 185, 195–198, 200–205

C

Cerdanya/Cerdagne (Ceritania), Grafschaft 32
 Černá Hora (Tschernahor, deutsch Schwarzenberg), Herrschaft (Stadt) 100

Česka Dlouhá (Böhmisch Wiesen, Wörßen), Gemeinde 201
 Christus 187
 Chrudimer Kreis (Crudiner Crayß), Bezirk 39, 47, 123, 125, 201
 Chur, Stadt 55, 135, 182–184, 192
 Cleric, Martin von 192
 Córdoba (Corduba), Königreich (Stadt) 32
 Corel, Herr 116
 Czernin (Cernin, Tschernin) von Chudenitz (Chudowitz), Hermann Jakob, Graf von 118
 –, Maria Josepha, Gräfin von, geborene Gräfin von Slavata von Chlum 118
 –, Susanna Renata Josepha, geborene Gräfin von 203

D

Dalmatien, Königreich 32
 Dietrich, Johann Adam, Dr., Anwalt 14–16, 109
 Dobrzeskin, Francisca Adamina 119
 Dolberg, Peter Joseph, kaiserlicher Sekretär 91
 Dopler Alpp 180
 Dornbirn (Dorenbieren), Gemeinde 116, 186
 Drasgimiel (Grasijänlin), Alpe 178
 Drei Schwestern, Gipfel 129
 Dressel, Caspar 176
 –, Fluri 167
 –, Hannes 154
 –, Hanß 150, 153–154
 –, Johannes 151
 Düntel (Deütel, Tünttl), Aristoteles 163
 –, Leonhardt 160
 Duskn von Wittingau, Carl Ferdinand 119
 Dussay, Claudius 112
 Düstel, Crista 142
 Dux, Ortsteil 156, 162
 Duxgass (Dugsgaßen, Duxgaßen) 157, 164

E

Eberle (Eberlin, Leberlin), Christa 153
 –, Georg 191
 –, Hannß 151
 –, Johannes 147
 –, Jörg 176
 –, Thoma 175
 –, Yntl 177
 Edelmayer, Friedrich, Historiker 27
 Egelgraba (Eg(e)lgraben), Ackerland 149–150, 152, 154–155, 165
 Egg, an der 176
 Eicha (Aich(le)), Gebiet 147, 150, 160
 Eigen (Aigen), Grundstück 155, 160–161
 Elleschau, Herrschaft 200
 Ellstein, Fels 130
 Elsass, Grafschaft (Landschaft) 32
 Ems (Embs) → Hohenems (Hohenembs)
 Enderlin, Hans Peter, Stadtvogt 192–193
 Eschnerberg 154

F

Faiola (Vaiela) 162
 Falk (Falkh), Emanuel 161
 Fall, Wald 130
 Fanal (Venal), Gebiet 163
 Federspiel, Ulrich VII. Freiherr von, Bischof von Chur 12, 99, 208
 Feichtwanger, Lewel 111–112
 Feldkirch (Veldtkirch, Veldkürch), Stadt 20, 76, 110, 113, 123, 149, 152, 155, 187, 190, 192, 194
 Fenkeri (Fenckhern), Ackerland 147
 Ferlin → Verling
 Fetscher (Vetscher), Ferdinand, Gerichtsmann 192
 Feürabetin → Vierabend
 Fill (Vauil), Thoma 177
 Fischbach 60
 Flandern, Grafschaft 23, 32
 Fläsch, Gemeinde 130
 Forinen Bach → Saminabach
 Forst (Trißner Forst) 132
 Foser (Faser), Adam 170
 –, Hanß 170
 –, Johannes 177
 Frassa (Fraß), Wiese 168
 Frastanzer Alpen 130
 Frick (Fri(c)kh), Adam 144
 –, Alexander 160–161, 170
 –, Aurelia, Landesrätin 8
 –, Christa 148, 152
 –, Hannß 159
 –, Michael (Michl), genannt Wehrle von Balzers 131, 176
 –, Michel 146, 150, 154, 156
 –, Peter (Petersen) 147, 149, 151
 –, Theiß 158
 –, Thoma 158
 –, Xander 147–149, 152–154, 174
 –, Crista 158
 Fritsch, Joß (Joss) 169, 175
 –, Lenz (Lentz) 143, 175
 Fritscher Weg (Fritschen Weeg) 144, 147, 157
 Fromahus (Frumenheuser) 176
 Frommelt (Fremelt, Frommel, From(m)olt, Frum(m)elt(h), Frumol(d)t), Adam 169
 –, Andreas (Andreaß) 146, 176
 –, Christian 155, 174
 –, Clauß 131, 176
 –, Geörg 151, 157–158
 –, Hannes 155, 177
 –, Hans (Han(n)ß) 131, 153–154, 157–158, 166, 170, 176
 –, Hanß Jörg 153
 –, Johannes 176
 –, Marti 167
 –, Marx 142, 145, 151, 160
 –, Stoffel 148, 155, 158, 170
 Frühmessgut (Früemessgueth, Früemeßguet(t)) 157, 160, 162, 164
 Fuetscher (Fütscher), Thoma 142
 Fugger, Franz Ernst, Graf von, Ratspräsident 126
 Furkla (Furckhlen), Alpe 180
 Fürstenberg, Egon, Fürst zu 114

Fürstenberg-Meißkirch, Froben Ferdinand Dominik Christoph, Graf von 104
 Furtscher (Furetscher), Michel 146

G

Gabriel, Oberstleutnant 115
 Gafaduram (Gafadura), Alpe 179
 Gaga Zill → Zagazel
 Gaist, Balthasar 176
 Galizien (Gallicien), Königreich 32
 Gallarate (Gallara, Gallora), Grafschaft 96–97, 99, 186–188, 193, 200
 Gallina (Gallinen), Wiese 144, 146–149, 152, 154, 157, 189
 Galtzeran → Katzarank
 Gamander, Gebiet 143, 146, 151, 153, 156, 164
 Gamp (Gampp), Alpe 180
 Gamperdon, Gebiet 148, 154
 Gamsgrad (Gempsegradt), Bergmassiv 130
 Gantner, Franz 149, 151–152, 155, 158
 –, Michel 149, 166
 Ganzmann (Ganzman), Christa 143
 –, Stoffel 149, 156, 159
 –, Zacharias 131, 176
 Gapetsch (Capetsch, Gabetsch), Gebiet 142, 144, 153–154, 159–161, 165, 173
 Gapfahl (Gamppfahl), Alpe 178
 Gapont (Gabont), Ortsteil 168
 Gapp, Hannß 144
 Garsälla (Fastner Garsellen, Garsella), Alpe 133–134, 173
 Garusch, Alpe 178
 Gasenza (Garsenza), Wiese 133
 Gassner (Gasner, Gaßner, Gosner), Adam 148, 175
 –, Agatha 144
 –, Andreaß 144
 –, C(h)rista 149, 160, 175
 –, Claus 175
 –, Donat 177
 –, Familie 168
 –, Felix (Föelix) 142, 165
 –, Flori 171
 –, Georg 156
 –, Hanß 144
 –, Joseph 149, 171
 –, Maria 151
 –, Michael (Michel) 173, 175
 –, Uli 175
 Geist, Herr 116
 Geldern, Herzogtum 32
 Gemeindewiese (Gemainenwisen) 172
 Geralten → Jeralten
 Germanien 23, 32
 Gibraltar, Königreich 32
 Gitzi, Ludwig 141
 Glaser, Matthias Ferdinandt 120
 Gorfion (Gurfian), Berg 130
 Görz (Görtz), Grafschaft 32
 Gosaler, Familie 168
 Gottschalk (Guetschalkh, Kutschalch), Han(n)ß 160, 172
 Goziano, Markgraftchaft 32
 Graba (Graben) 144, 146, 150, 152–153, 157, 161–162, 165

Grabaton (Grabaden, Prabathon), Gebiet 142, 160
 Granada (Granaten), Königreich (Stadt) 32
 Grasjänlin → Drasgimiel
 Grass (Graß), Caspar 173
 Graubünden (Pündten) 10, 12, 191
 Grauspitz (Grawen Spitz), Bergspitze 130
 Gritsch (Gritschger Gränitzen), Alpe 130, 132
 Grönenbach, Bad, Markt 193
 Grossen Winkel (Großen Winckhel) 173
 Grost, Anna Eleonora 119
 Grueber, Gebiet 144
 Grüschli (Gri(t)schl(in)), Florin 174
 –, Hanß 142
 Gschind (Garthin, Gartschin), Gebiet 131, 176
 Gsell (Gsöl), Anna 172
 –, Clauß 177
 –, Dominicus 177
 –, Gretha 175
 Gsteder, Johannes 153, 166
 Güdel, Weidehang 130
 Güfel (Gufill), Alpe 180
 Gufer (Guffer), Alpe 176
 Gugelbergisches Guet(h) 152
 Guggerboda (Guggerboden) 168
 Guggerbodawald 132
 Gump zu Breunlingen, Herr 116
 Guschgfiel, Alpe 179, 181
 Guschgle (Guschg) 177
 Gutenberg (Guet(t)enberg), Burg 172, 187

H

Haberfeld (Haberveldt) 59, 141
 Habsburg (Habsburg), Amalia Wilhelmine, Kaiserin, geb. Prinzessin von Braunschweig-Calenberg 19
 Habsburg (Habsburg), Eleonore Magdalena Therese, Kaiserin, geb. Prinzessin von Pfalz-Neuburg 105, 123, 188
 –, Ferdinand II., Kaiser 14
 –, Ferdinand, Erzherzog von Österreich 139
 –, Friedrich III., Kaiser 56, 128
 –, Grafschaft (Burg) 32
 –, Haus 9, 14
 –, Joseph I., Kaiser 16–19, 25, 30, 106–107, 110, 121–122, 125, 185, 187, 195–200, 203
 –, Karl II., König von Spanien 9
 –, Karl VI., Kaiser 7, 9, 19, 23, 25–26, 30–31, 40, 44, 52, 63, 84, 91, 123, 208
 –, Könige von Spanien 10
 –, Leopold I., Kaiser 11–16, 23, 25, 30, 95, 97–105, 108–109, 117, 123, 125, 188, 191, 193
 –, Matthias, Kaiser 26, 129
 –, Maximilian I., Kaiser 128–129, 139
 –, Maximilian II., Kaiser 56, 128, 186
 –, Maximilian III. Erzherzog von Österreich 139, 186
 –, Philipp II., König von Spanien 10, 96
 Haisch, Johann Franz 120
 Halda (Hald), Hang 170
 Halleweill, Franz Anton, Graf von 118
 Hamry u Rohozné (Hammergrundt), Gemeinde 201
 Hanaböda (Hennenboden), Weidehang 129
 Hanl, Wenzel, Dr. jur. 119

Hartann, Polexina Eusebia, Freiin von Clarstein, geb. Scheidlern 118
 Hartl, Reichardt, bürgerlicher Schuster 114
 Hartmanice u Poličky (Hartmaintz), Gemeinde 201
 Hartmann, Franz Niclas, Freiherr von Clarstein 118
 Hasenacker 157
 Hasler (Haßler), Bascha 192
 –, Catharina, geb. Lemond 113
 –, Hannß 192
 –, Johannes 147
 –, Steffan 147
 –, Vest 160, 192
 Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien 23
 Hausarchiv der Sammlungen der Fürsten von und zu Liechtenstein 27
 Heeb (Heb), Norbertus 192
 Heiliges (Heyliges, Sacrum) Römisches (Romanum) Reich (Imperium) 9, 11–14, 19, 23, 32, 36, 43, 55–56, 79, 84, 87, 91, 97, 105, 107, 109, 111, 114, 122–123, 128–129, 139, 186, 188–189, 197, 200–203
 Heimgass (Haim(b)gass(e), Haimgaß(en)) in Schaan 142–148, 150, 152–154, 157, 159–162, 164, 166–167, 173
 Heimgass (Haimgaßen) in Planken 172
 Heimgass (Haimgaßen) in Triesen 168
 Heimgasse (Haimbgass) in Vaduz 174
 Hemmerle (Hem(m)erli(n)), Andreas 147
 –, Hanns (Hannß) 159, 171
 –, Jacob 148–149, 173–174
 –, Mathaeuß (Matheuß) 165–166
 Henni (Henne), Theiß 157
 Herrensträssle (Herr(e)nstraß, Herrensträßle) 146–147, 156–157
 Heuel (Heuwell), He(i)nrich Franz, Freiherr von und zu Tieffenau, kaiserlicher Hofrat 19, 21, 40, 83, 189–190, 195
 Heunisch (Heünisch), Adam Ignaz, Edler von, Reichshofratsagent 18, 112, 195
 Heyssen Felben → Wiss Felba
 Hiertwes (Hertenwiß), Gebiet 141
 Hilbe (Hilbi), Christian 153, 171
 –, Hanß 171
 Hilebrand von Ottenhausen, Clemens Ferdinand von 119
 Hilti (Hilte, Hülte(n), Hültj), Adam 142, 145, 148–149, 158
 –, Andre 157
 –, Bascha 157
 –, Charli (Carle) 142, 147
 –, C(h)rista 141–142, 155–156
 –, Christian 155
 –, Conrad 147
 –, Dominicus 164
 –, Flori (Flurj) 142–143, 145, 153–155, 160
 –, Hannes 143, 146, 153
 –, Hans (Hanns, Hanß) 142–143, 149, 152–154, 157, 158
 –, Hanß Peter 152
 –, Jacob, Barbierer 146, 161, 164, 173–174
 –, Johannes 146, 154, 156–157, 163
 –, Paul 176
 –, Simon 151, 163
 –, Stoffel 149
 –, Thomas 160
 Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein 26
 Hitz (Hutz), Hanns 175

Hlsnice (Wachteldorff), Gemeinde 201
 Höchst, Gemeinde 116
 Hofguet (Hoffguett) 172
 Hohenems (Em(b)s, Ho(c)henem(b)s), Anna Amalia, Gräfin von, geb. Freiin von Schauenstein-Ehrenfels 13, 25, 114, 123–125, 208
 –, Ferdinand Karl Franz, Graf von 11, 208
 –, Franz Karl Anton, Graf von 115–116, 208
 –, Franz Wilhelm II., Graf von 14, 102–105, 108–109, 115–116, 188–190, 192, 208
 –, Franz Wilhelm III. Posthumus, Graf von 14–15, 17, 25, 102–105, 108–109, 117, 208
 –, Franz Wilhelm Rudolf, Graf von 15, 17, 114, 208
 –, Grafen von (Familie, Haus, Herren von) 9–11, 13–14, 16–17, 25, 30–31, 36, 39, 43, 60, 68, 80, 83–84, 95, 98, 101–103, 106, 108–110, 117, 121–123, 125, 185–186, 188, 195, 197–199
 –, Grafschaft (Stadt) 10, 13–14, 16–17, 25, 36, 72, 95, 97, 106, 115–116
 –, Jakob (Jacob) Hannibal I., Graf von 10
 –, Jakob (Jacob) Hannibal II., Graf von 115, 208
 –, Jakob (Jacob) Hannibal III. Graf von 9–19, 21, 23, 25–26, 30–31, 35, 43–44, 48, 51, 55, 60, 63, 67, 75, 83, 95–100, 102, 106–107, 110–114, 117, 121–124, 187–190, 193, 195–198, 200–201, 203–205, 208
 –, Kaspar (Caspar), Graf von 10–11, 14, 26, 43, 67, 75, 96, 99, 123, 125, 128–129, 139, 154, 166, 169, 187, 209
 –, Palast 126
 Holzris (Holzrise), Schneise 171
 Hoop (Hopp(en)), Basilius (Basili, Basilj, Basily), Landamann 172, 176, 190–191
 –, Stephan (Steffan) 160–161, 174
 –, Theis (Thüß) 145, 174
 –, Thoma 174
 Hornick (Hornek), Johann Moritz von, Reichshofratsagent 111
 Hořowitz (Horowitz), Gemeinde 203
 Höwen, Heinrich von, Bischof von Chur 183
 Hoyer, Herr, Rittmeister 113
 Hradec (Hradeck), Wenzl Ernst Marquardt von 200
 Hueber, Acker 163
 Hügler, Familie 155
 Hundertpfund (Hundertpfundt), Bernhardt 192
 Huntzl, Johann, Kellner 114
 Hursella 173
 Hut, Johannes 158
 Hyller, Sebastian, Abt von Weingarten 12

I

Indianische Inseln (Indianischen Insuln), Königreich (Karibik) 32
 Indien (India = Amerika) 23, 123
 Innsbruck (Innsprugg), Stadt 14, 18, 111, 126
 Irrgell (Rackhel), Wald und Wiesen, Gut 149, 154
 Ísflabúlf (Yíslabúlf, Yílybúlf) → Weslewolff
 Italien 99, 114

J

Jacking, Johann Caspar 119
 Jaén (Giennis), Königreich (Stadt) 32
 Jagdhus (Jägerhauß), Hütte in Planken 60
 Jäger (Jeger), Han(n)s (Hanß) 167, 173, 175
 –, Hainrich 174
 Jägerndorf, Stadt 35–36, 43, 123
 Jedlová u Poličky (Ober- und Ni(e)derschönbrunn), Gemeinde 201
 Jehle (Jelin, Yelin, Yelle), Carl 148
 –, Enderle 155
 –, Hannes 150
 –, Hanß 150
 –, Jacob 153
 –, Johannes 174
 –, Michel 172
 Jenni (Jenin), Theiß 154,–155
 –, Valenti 177
 Jeralten (Geralten, Jralten), Gebiet 142, 149, 155
 Jerusalem (Hierusalem, Hyerosolyma), Königreich (Stadt) 23, 32
 Jesuiten, Orden 119
 Juristenfakultät von Salzburg 11

K

Kaiser (Kayser), Andreas, Gerichtsmann 192
 Kalabrien (Calabrien), Herzogtum 32
 Kalten Giessen (Kaltt Gießen), Bach 131
 Kanarische Inseln (Canarischen Insuln), Königreich 32
 Kaplaneigut (Hofcaplangueth des Herrn Franz) 152
 Karmeliterkloster 119
 Kärnten, Herzogtum 32
 Kastilien (Castilien), Königreich 32
 Katalonien (Catalania, Catalonia), Fürstentum 23, 32
 Katerzina, Gemeinde 201
 Katzarank (Galtzeran, Gaterang), Gebiet 152, 154, 163
 Kaufmann (K(h)auffman(n)), Adam 146, 149
 –, Bartle 151
 –, Caspar 142, 149, 151, 154
 –, Caspar Adam 156
 –, Hanß 142
 –, Heinrich 147, 150
 –, Jacob 150
 –, Lentz 172, 174
 –, Leonhardt 158
 –, Xander 149, 152
 Kaunitz, Dominik Andreas I., Graf von, Staatsmann 105
 Kayserstein, Maria Catharina, Freiin von 119
 Kempten, Fürststift 25, 105–106, 115, 188
 Kindle (Kind(t)li(n)), Fran(t)z 171, 191
 –, Johannes 168, 175
 –, Pauli 170
 –, Stoffel 148
 –, Thebus 168
 Kinsky, Anna Francisca, Gräfin von 203
 Kirchner, Michael Achatius, Freiherr von, kaiserlicher Kommissar 19, 21, 40, 83, 106, 195
 Kirchweg (Kirchweeg) 176
 Kleggau (Kleggeüw), Landgrafschaft 186

Klein Mäls (Klaine Mälß, Kleinen Mälß, Mäls, Melß) 133, 170, 176–177
 Klifeld (Kleinenfeld), Gebiet 162
 Klöcklerin, Frau 116
 Klosterherren (Closterherren, Closterherren Gütter, Closterherrn Gueth zu St. Johann), Weingarten 146, 148, 152, 160, 162–163
 Klosterherren Hof (Closterherrn Hof) 170
 Knabenknecht (Knabenhknecht), Hans (Han(n)ß) 155, 161, 164–166
 –, Thoma 159, 170
 Knecht (Khnecht), Andreas 161
 –, Han(n)ß 147–148
 Koch, Stephan 143
 Kohlmarkt, Straße 114
 Königsegg-Aulendorf (Königseck-Aulendorff), Franz Maximilian, Graf von 14–17, 25–26, 103–108, 111, 114, 117, 122, 198–199
 Konrad (Conrad(t)) von Faduz (Vaduz), Bascha 151, 167
 –, Jacob 151, 155, 159
 Konrad (Conrad(t)), Anderle 148
 –, Andre 163, 173
 –, Andreas (Andreaß) 142, 147, 155–158
 –, Barthle (Bartli) 152, 154, 163
 –, C(h)rista 142–144, 149, 152–154
 –, Enderle 143, 145–147, 154, 165, 173
 –, Georg (Geörg(en)) 142, 147, 150, 158
 –, Hans (Han(n)ß) 143, 155, 160, 163, 174
 –, Jerg (Jorg) 163, 172
 –, Teiß 151
 Konstanz, Stadt 16
 Korsika (Corsica), Insel 32
 Kossmans (Coßmans) Weingarten 139
 Krain (Crain), Mark 32
 Kranz (Cranz, Krantz), Abraham 146
 –, Adam 160
 –, Franz 142
 –, Georg 142
 –, Gregori 152
 –, Hanß 148, 157
 –, Haug (Hug) 142, 145, 158, 165, 173
 –, Leontzi 192
 Kranz, Franz Michael, Notar 187
 Kräutler (Krütler), Jacob 151
 Kriss, Caspar, Hofmüller 155
 Kroatien (Croatien), Königreich 12, 32
 Krüz, bim (Creüz, zum), Wiesen 147
 Krüzgass (Creüzgaß) 164
 Kühne (Küeni, Quner), Georg 143
 –, Hans 141
 Kulm (Golemmen, Gul(l)man, Gulmen), Bergübergang 60, 132, 141, 169, 175–176
 Künzi (Kienzi), Joß 143
 Kurau (Kuhra), Gemeinde 201
 Küstler (Küsler, Küßler), Philipp Jacob 111–113
 Kyburg, Grafschaft 32

L

Lacznau, Gemeinde 201
 Lampert (Lamp(p)art(h), Lampert(h)), Adam 144
 –, Caspar 160
 –, C(h)rista 131, 145, 150, 166, 176
 –, Clauß 168
 –, Frantz 169
 –, Han(n)ß 158, 168, 171
 –, Maria 174
 –, Martin 171, 175
 –, Paul 142, 161
 –, Peter 171
 –, Thoma 158, 160, 187
 –, Ulrich 131, 176
 Landstrasse (Landstraß) in Balzers 130, 177
 Landstrasse (Landstraß) in Schaan 129, 173
 Landstrasse (Landstraß) in Triesen 171
 Landstrasse (Landstraß) in Vaduz 141–143, 146, 149, 151, 153, 158–159, 163–164, 166, 174
 Landtgenser, Herr 116
 Lang Resch (Lange Resch, Langen Rest), Gebiet 146, 157
 Längle (Lengli), Conradt 167
 Lavadina (Lavadinen), Weiler 131, 175–176
 Lawena (Lafenn(a), Lawennen), Alpe 130, 132, 178
 Laxenburg, Gemeinde 105
 Leitawis (Laitenwiß, Leithenwieß) 131, 169, 176
 Lemond, Christina 113
 León (Legion), Königreich 32
 Lerch, Thomas Carl, Registrar 120
 Lew, Clauß 175
 Lexine, Philipp 112
 Liebsteinski von Kolovrat (Kolowrat), Lucia Ottilia, Freiin von, geb. Gräfin von Martinitz 202
 Liechtenstein (Lichtenstein), Aloisia Josefa Maria, Prinzessin von 14
 –, Anton Florian, Fürst von 9, 20
 –, Eleonora Barbara, Fürstin von, geb. Gräfin von Thun 118
 –, Fürsten von (Haus) 7, 13, 20, 30, 35–36, 43, 96, 121, 123, 198, 200
 –, Johann Adam I. Andreas, Fürst von 9, 12, 15, 17–21, 23, 25–26, 30, 35–36, 40, 47, 51–52, 55, 63–64, 67–68, 71, 75, 80, 95–96, 98, 100–103, 121, 123–124, 195, 198, 200, 203
 –, Johann I. Josef, Fürst von und zu 7
 –, Josef Wenzel I., Fürst von 20
 –, Maximilian II., Fürst von 14
 –, Schloss in Maria Enzersdorf 23
 Landesarchiv des Fürstentums Liechtenstein 26–27
 Limburg (Lymburg), Herzogtum 32
 Lindau, Stadt 114, 116
 Losy von Losinthal, Johann Anton, Graf von 119
 Lowal (Laval), Gebiet 172
 Lustenau (Reichshof Lust(e)naw), Gemeinde 14, 186, 188, 200
 Lutz Wolfen Mad (Luz Wolfen Mad) 158
 Luxemburg (Lützenburg), Herzogtum 32
 Luxemburg, Sigismund von, Römischer König, Kaiser 56, 128
 –, Wenzel, Römischer König 10
 Luz, Hanß 150
 Luzau, Gottfridt, Graf von 119
 Luzein (Latzlein), Gemeinde 192

M

- Mader, Georg 154
 –, Hainrich 147, 150
 –, Hans (Han(n)ß, Henßlin) 144, 148, 151, 153, 166, 174
 –, Jerg 159
 –, Theis (Theiß) 142, 147
 Mähren, Markgrafschaft 100, 121, 198
 Maiasäss (Mayensäß), Weide 141
 Maienfeld (Mayenfeld), Herrschaft (Stadt) 130, 143, 154, 192
 Mailand (Mayland, Mediolanum), Herzogtum (Stadt) 10, 23, 32, 96
 Maiolen 176
 Malans (Malantz), Gemeinde 115, 193
 Malarsch (Malars), Gebiet 148–150, 152, 154, 159
 Malbrouck (Menzburg), Burg 186
 Malbun (Melbun), Hochtal 133, 178
 Malbunerweg (Milbonerweeg) 132
 Mallorca (Majorica), Königreich 32
 Mäls (Melß) → Klein Mäls
 Manier, Handelsmann 112
 Maree (ab Marem, Marin(a)), Wiesen 139, 174, 176
 Marent (Marendt), Barthle 160
 –, Ulrich 159
 Mareßen Baumgarten 158
 Maria Einsiedel, Kapelle 119
 Maria Enzerdorf, Gemeinde 23
 Maritschen → Bretscha
 Martinitz, Anna Catharina, Gräfin von, geb. Gräfin von Buckowe 203–204
 –, Familie 204
 –, Georg Adam Borita, Graf von 202–203
 –, Guidobald (Quidobaldus) Maximilian, Graf von 203
 –, Johanna, Gräfin von, geb. Marchesa von Gonzaga (Conzaga) 202
 –, Maximilian Valentin, Graf von 202, 204
 Marx, Joseph 113
 Marxer, Adam, Landammann 190, 192
 –, Andreas, Gerichtsmann 192
 –, Ferdinandt, Gerichtsmann 192
 –, Hanß 192
 –, Maria 161
 Matiola (Marolen), Wiesenhang 131
 Matona (Madona), Waldhang 132
 Matt (Math), Balthasar 192
 –, Peter, Landammann 192
 Maurer (Maur, Murer), Antoni (Anthonj) 160–161
 –, Hanns (Hanß), Fendrich 164, 173–174
 –, Thöni 176
 Mechelen (Mechlen), Herrschaft (Stadt) 32
 Meder, Gebiet 150, 156, 160–161, 185
 Mehrereau (Mörerau), Kloster 192
 Meier (May(e)r), Caspar 149
 –, Clauß 155
 –, Hans 177
 –, Jerg 177
 –, Joß 147
 –, Lenz 149
 –, Stoffl 173
 –, Thoma 142–143, 148
 –, Ulrich 173
 –, Ves(s)t 144, 152, 165, 170
 Meierhof (May(e)rhof(f)) 132, 141
 Melowetz, Maria Caecilia, geb. Khan 119
 Menschawäldli (Menschen Wäldli) 132
 Menschengen, Franz Wilderich von, kaiserlicher Reichshofrat 105, 117, 196–199
 Mesmergut (Meßmer(s)guet(th)) 148–149, 151–153, 159, 165
 Mesmermad 144
 Metzbach, Hofmeister der Oppenheim 112
 Michel, Hannß, Landwaibel 175
 Mikulov (Nikolsburg, Niclasburg, Nicolspurg), Stadt 35–36, 43, 123
 Miller, Christian 159
 –, Thoman 158, 160
 Mitteldorf 173
 Mittelveld 160
 Moggawald (Muggenwaitd), Waldhang 132
 Mölibach (Mühlbach) in Ruggell 168
 Mölibach (Mühlbach) in Vaduz 182
 Möliholz (Mühl(i)holz, Müllholtz) in Vaduz 132, 166–167, 182
 Molina (Molins de Rei), Herrschaft (Stadt) 32
 Montclair (Montclar), Burg 186
 Montfort, Heinrich IV., Graf von 127
 Moser, Thoma 172
 Moskau, Stadt 23
 Motzen, Johann Jacob, kemptischer Rat 193
 Müller, Georg, Wirt 114
 München, Stadt 112
 Mura (Muren), Gebiet 172
 Murcia (Murcien), Königreich (Stadt) 32

N

- Naaf (Neürs), Tal 134
 Namur, Grafschaft (Stadt) 32
 Navarra, Königreich 32
 Negele (Nägele, Näg(e)li(n), Negel(li)n), Adam 146, 149, 155, 158
 –, Christa(n) 160, 172, 175
 –, Clauß 175
 –, Geörg 147, 149
 –, Hannes 156, 171
 –, Hannß 167
 –, Jacob 132
 –, Johannes, Landammann 148, 158, 173, 175, 191
 –, Stoffel 148, 157–158
 –, Thoma 161
 –, Ul(i)i 172, 174–175
 Nellenburg, Landgrafschaft 16
 Nenzinger Alpen 130
 Neopatria, Herzogtum 32
 Neprahow, Gemeinde 200
 Neüberger, Johann Sigmund, bürgerlicher Perückenmacher 114
 Neubroch (Newenbruch), Berghang 130
 Neuburg (Neünburg), Burg 186
 Neuen Wingarten (Newen Weingarttn) 170
 Neues Amtshaus 138
 Neugreut (Newgereütt), Gebiet 182
 Nickh, Christe 170
 Niederösterreich 23

Nigg (Nuegh), Caspar 148
–, Fridli 144
Nikolsburg → Mikulov
Norditalien 10
Nostitz, Grafen von 120
Nutt (Mutt), Hannß 177
–, Johannes 177
Nüziders, Gemeinde 129

O

Ober- und Niederlausitz, Grafschaften 32
Ober- und Niederschlesien, Herzogtümer 32
Oberfeld (Oberveldt) 160
Oberösterreichische Hofkanzlei 11, 14, 18, 185
Oberplanken, Ortsteil 134
Obitezky von Obitez, Anton Joseph 118
Oceanisches Meer 32
Ochsenalpe (Oxenalpp) 133
Öhri (Öri), Christian 157, 161
Ölersegg, Berghang 130
Olomouc (Ol(l)mütz), Bischof von 204
Oristano, Markgrafschaft (Stadt) 32
Osmanisches Reich 11
Ospelt (Oschwald(t)), Hanß 144
–, Lenhart 174
–, Peter 171
–, Ulrich 175
Osterau, Johann Karl, Freiherr von 111
Österreich (Austria), Land 23, 30–32, 40, 67, 106, 121, 123,
185–186
–, Haus (= Habsburg) 14, 18, 25, 125, 139
Ott, Enderle 152

P

Palüd (Palús, Palút), Alpe 179
Pantzer → Banzer
Panüel (Bamill, Baniel), Alpe 179
Pardiel (Bardiel, Pardellen), Gebiet 147, 149, 154, 157–158,
160–161, 165
Pargelle → Bargälla
Parmezg (Bramez), Wiese 175
Parpfienz (Parfienz), Alpe 179
Pauli (Paulin), Herr, Ammann 131
–, Jntl 169
Pazendorff, Freiherr von 111
Peres, Herr, Schneidermeister 114
Peter, Hanß 147
Pfaffamad (Pfaffenmad) 145, 156, 158
Pfalz-Neuburgisches Kürassier-Regiment 188
Pfarr Pruedntgueth 153
Pfeiffer, C(h)rista 171, 175
Pfersee (Pforsee), Stadtteil 112
Pfirtd (Pfird = franz. Ferrette), Grafschaft 32
Pfrundgut (Pfruedntguett, Pfrundtgueth) 144–145, 151–152,
154, 156, 160
Plánice (Planitz), Gemeinde 203
Planken (Blanckhen, Planckhen), Gemeinde 60, 132–133,
170, 172, 182

Planta (Blanta) von Wildenberg, Ambrosius, Potesta 115,
192–193
–, Hartmann von 115, 192–193
Planta (Blanta) zu Rodels, Heinrich 193
Plenki (Blenckhi, Plänggin, Plänckhen, Plenckhi), Bernhardt
142
–, Georg 173
–, Hannß 173
–, Johannes 163
–, Melch 145, 164
–, Sima (Sina) 142, 158
Plöckner, Jacob Ernst von, Agent 113
Pockh → Bockwingert
Pollack, David 111
Pomezi (Laubendorff), Gemeinde 201
Portenau/Pordenone, Herrschaft (Stadt) 32
Portinell, Alpe 130
Potti, Nicolaus, bürgerlicher Handelsmann 112
Prabathon → Grabaton
Prag, Stadt 118–119, 200, 205
Prager Schloss (Prager Burg) 120
Prättigau (Pretigöw), Tal 130
Preneppen, Lucas zu, Hauptmann 116
Pretlickh, Carl, Zessionar der Landschaft 119
Priester, Leüt 163
Prozgy, Herr, Hausmeister 116
Prufatscheng (Bravatscheng, Pravatscheng), Weiler 171
Prunéřov (Brunnersdorff), Gemeinde 203

Q

Quader (Quaderle, Quadern), Gebiet 142–143, 145, 148,
156, 160, 162–164, 168, 173–174
Quaderer Feld (Quaderer Veld(t), Quadernfeld) 144–145,
149, 159, 164–165, 174
–, Christian 157
–, Crista 142
–, Heinrich (Hainrich) 141–142, 151
–, Joachim 167, 174
–, Johannes (Johanneß) 144, 173
–, Stoffel 145, 148, 153–154, 176
Quadretscha (Quadertsch), Wiese 140
Quner → Kühne

R

Rackhel → Irraggell
Rakovnik (Rakonitz), Stadt 119
Ramschwag (Rambschwag), Familie 182
–, Hector, Freiherr von 181
–, Ulrich von 131
Ramschwag, Caspar von, Vogt 187
Rapatsch, Herr 114
Rasslerin, Baronin 114
Ratitsch (Raditsch), Gemeinde 167, 173
Rebera (Rebern), Gebiet 146, 153, 156, 165
Rebfeld 143–144, 148–149, 151, 157, 162, 164
Regensburg, Stadt 9
Reich → Heiliges Römisches Reich

Reichshofrat (Reichshoffrath), kaiserliche 11–12, 15, 18–19, 31, 40, 51, 95, 97, 101, 107–109, 111–113, 122, 124–125, 185, 196–197, 200
 Reichskammergericht in Speier 186, 189
 Renner, Hannß 148
 Resch (Riesch), Gebiet 143
 Restle (Restli), Steffan 169
 Rhäzüns (Razin), Gemeinde 192
 Rhein (Rein), Fluss 129–132, 135, 142–150, 152–157, 159–162, 164–167, 171–176
 Rheinberger (Reinberger), Andreas (Andreaß) 145, 159
 Rheineck, Gemeinde 115
 Rheintal 10
 Rig, Galli 175
 Risch (Ruesch), Fridtle 146
 –, Hanß 175
 Röhr, Jacob 192
 Römer, Caspar, kaiserlicher Rat 109
 Ronberger, Felix 116
 –, Martin Danner 116
 Rorschach, Stadt 115
 Rosner, Fabian 144
 –, Felix 152
 Rossfeld (Roßfeld(t), Roßveld) 143, 145–147, 149, 152, 154, 157, 159, 162, 164–165, 173
 Rot Wand (Rottenwand), felsiges Gelände 129
 Rotaboda (Rotenboden, Rottenboden) 171, 175
 Roth, Johann Conrad, Dr., oberösterreichischer Regierungsrat 109, 111–113
 Rottweil (Rothweil), Stadt 186
 Roussillon (Russilion), Grafschaft 32
 Rozdrazow, Maria Ludmilla, Gräfin von 118
 Rüchi (Reihe), Gebiet 130
 Rückhinen Guett 163
 Ruedi (Rüedin), Vallentin 177
 Ruffinen 168
 Ruggell (Rueggel), Gemeinde 168
 Rumburg (Rumburk), Herrschaft 20
 Russenstein, Baron von 113
 Ryzmberk (Rießenburg), Burg 200

S

Salins (Salins-les-Bains), Herrschaft (Stadt) 32
 Salis, Herr von 193
 –, Hieronymus von 115
 Salomon, König 122
 Saminabach 129–130, 132
 St. Florin Cappell, Pfarrkirche 138–139, 174, 182–183
 St. Florisgut (Florinsgueth, Florins Güetter, Florins Pfruendt-guet, Florisguet) 148, 150, 152, 154, 165
 St. Gallen, Abtei 192
 –, Stadt (Kanton) 115
 St. Johannerguet (St. Johann) 149, 152, 155
 St. Johannes am Wasser, Kirche 119
 St. Katrinabrunna, Gebiet 130–131
 St. Lorenzen Pfrundguet (Pfruendt) 170, 173
 St. Lorenzen Wingarten (St. Lorenzen Weingarten) 157
 St. Lorenzengut (Lorenzenguett(t), Lorenzenpfarrguet) 152, 154, 160–162, 165
 St. Luzisteig (Lucisstaig) 127, 130

St. Mamerta (Mamert(t)en Cappelle), Kapelle 168, 183
 St. Nikolas, Benediktinerkloster 118
 St. Peter (Petters Kirchen, Petters Cappell) 173, 182
 St. Petersgasse (Petersgass, Pettersgaßen) 155, 164
 St. Petersgut (Pet(t)ersgu(e)t(h), Pet(t)ersguett, Pet(t)ers Güetter, Pet(t)erpfru(e)ndt(gueth)) 142–143, 145–149, 151–152, 156, 159, 162–163
 St. Johann, Kloster 151
 Sardinien, Königreich 32
 Särisergrat (Serrißgrad), Bergkamm 130
 Saroja (Soroyen), Alpe 181
 Sattler, Lutz 174
 –, Maximiliana Theresia 119
 Sattleri (Sattlerej), Wiese 150
 Sauttermaister, Friderich 116
 –, Wolff 116
 Sax zu Monsax (Masax), Heinrich, Graf von 184
 –, Johann Peter, Graf von 183
 Sax, Gebiet 146, 158–159, 162
 Schaan (Schan(n)), Gemeinde 60, 131, 133, 139–141, 143–147, 149–160, 162–164, 166–168, 170, 172–174, 176, 181–182
 –, Pfarrkirche 26
 Schaaner Au (Schaner Aw) 132
 Schaaner Äuli (Äwli) 167
 Schaaner Feld (Schaner Feld(t), Schaner Veld(t)) 156–157, 165
 Schaaner Giessen (Schaner Gießen), Bach 131, 173
 Schaaner Riet (Schan(n)er Ried(t)) 129–130, 145, 158, 186
 Schaanwald 127
 Schach, Christian 156
 Schädler (Sched(t)ler), Christa, Müller 175–176
 –, Jacob 168, 171, 175–176
 –, Steffan 131, 175–176
 Schalk (Schalch), Peter 172
 Schelenberger, Carl, Anwalt 19, 21, 26, 43, 83
 Schierscher (Schieser, Schießler, Schirser, Schirßer, Schürser, Schyesser), Adam 146
 –, Familie 154
 –, Georg 173
 –, Han(n)s (Hanß) 144–146, 150–151, 153, 155, 157, 161
 –, Maria 158
 –, Steffan 144
 Schlatscha (Sclatsch(a)), Uferstück 150
 Schlegel (Schlegl), Hannß 171
 –, Johann Michael 114
 Schlesien, Region 35–36, 43, 123
 Schloss (Feste, Veste) Vaduz (Vadutz) 59, 127–128, 134, 140, 162–167, 169, 185
 Schlossstein (Schloßstain) 174
 Schlossweg 139
 Schmidlin, Herr, Hubmeister 113, 115
 Schneider (Schneder), Welti 163
 Schnetzer Alpp 180
 Schniderboden (Schnidersboden) 175
 Schobinger, David 116
 Scholti, Apotheker 116
 Schönborn-Buchheim, Friedrich Karl, Graf von, Reichsvizekanzler 19, 91, 209
 Schönowitz, Augustin von 119
 Schreiber, Caspar 153
 –, Jacob 150

–, Johann Conrad, Landeshauptmann 191
 Schreyvogel, Herren 113
 Schulers Baumgarten (Schuelers Baumgarten) 168
 Schurte (Schurti(n)), Hannß 171
 –, Thöna 175
 Schwabbrünna, Waldstück 129
 Schwaben (Suevia), Herzogtum (Landschaft) 23, 32, 103, 105, 122
 Schwäbischer Kreis (Crayß) 12, 18, 43, 76, 79, 109, 186, 189, 191, 200
 Schwäbisches Grafenkollegium 14, 25, 102–105, 186, 189
 Schwarz, Ignatius, kaiserlicher Leibgardetrabant 113
 Schwarzenberger, Hannes 171
 Schweizer Gemein Gut (Schweitzer Gemaindt Guth) 144
 Schweiz 115
 Schweizerau (Schweizer Aw) 132
 Schwihowsky, Jaroßlau Florian 200
 Schwizerwesa (Schweitzerwißen) 144
 Sele (Sälin, Seeli, Sehle), Christian 169
 –, Peter 169
 –, Thoma 171
 –, Christa 171
 Selvaplana (Senaplon), Alpe 171
 Senn, Bernhart 172
 Senti (Sentin), Abraham 192
 Serényi, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Thun 118
 Setschalpe (Setsch) 179
 Sevilla (Sevilien), Königreich 32
 Sickh, Franz 120
 Sigismund → Luxemburg
 Silatschen (Sißlatschen), Gebiet 152, 155
 Silum (Salum), Alpe 178
 Singer (Siger), Bascha 147
 Sizilien, beider (Siciliae utriusque, Sicilien, beeder = Neapel und Sizilien), Königreiche 23, 32
 Slaný (Schlan), Gemeinde 203
 Slawonien (Schlawnien), Königreich 12, 32
 Smečno (Schmetschna), Gemeinde 203
 Söllersegg (Solneregg), Berghang 130
 Sonnenberg (Sonnberg, Sunnenberg), Grafschaft 129–130, 179, 186
 Spalt, Jacob 192
 Spanien (Hispania) 23, 30–31, 91, 115, 123
 Spanische Niederlande 10, 114
 Specki (Speckhi), Gebiet 166
 Speckibrunna (Speckhibrunnen) 166
 Spiegelhofgut (Spügelhoffgütter) 143
 Spitz, Bergspitze 130, 180
 Sprecher, Herr 192
 Staatsarchiv Augsburg 23
 Stafiniel (Staffladiel, Stafflidan), Alpe 130, 177
 Starzinski, Ludmilla Francisca 119
 Stašov (Dieterspach), Gemeinde 201
 Steg (Steeg), Hochtal 175
 Steger, Mang 177
 Steiermark (Steyr), Herzogtum 32, 40
 Steinmeth, Rudolph 200
 Steinord (Steinorth), Wiesen 175
 Stierm, Herr 114
 Stögmann, Arthur, Archivar 27
 Strauben Älpe 180

Strub (Straub), Adam 160, 167
 –, Georg 143, 151, 167
 –, Hans (Hanß) 145, 156
 –, Jacob 156
 –, Johannes (Johanneß) 159, 167
 Sulz (Sultz), Alwig VIII., Graf von 128
 –, Alwig XI., Graf von 131–132, 139, 143, 163–167, 173–176, 182
 –, Christoph (Christoff), Graf von 176
 –, Grafen von 43, 128–129, 184
 –, Johann Ludwig, Graf von 167, 170
 –, Karl (Carl) Ludwig, Graf von 10–11, 60, 123, 128, 131, 165–166, 172, 176, 181, 186, 209
 –, Rudolf(f), Graf von 10, 127–128, 130, 139, 164, 169, 172, 174–176
 –, Wilhelm, Graf von 131, 167, 173, 175–176
 Sulzberg (Sulz), Gemeinde 189
 Sulzboda (Sultzbodenwald), Weidehang 133
 Svihov u Klatov (Schwihan), Stadt 200

T

Tabor, Stadt 119
 Tafern, Gasthaus 167
 Tannen, bei der 161
 Tanner (Thanner), Bascha 149, 152–153, 158
 –, Hannß 160
 –, Thoma 149, 151, 158
 Tentschagraba (Tenschengraben) 162
 Theatinerkloster 119
 Thöni (Dönj, Thene, Thönj, Thöny), Andreas 170
 –, Enderli 163
 –, Georg (Geörg) 149, 152, 154, 171
 –, Hainrich 169
 –, Han(n)ß (Hänsle) 149, 152–153, 157, 164, 173
 –, Johannes, Gerichtsmann 148, 191
 –, Jörg (Jerg) 171, 174, 176
 Tiefenthaler, Rupert, Amtsleiter-Stellvertreter 27
 Tierra Firme (amerikanisches Festland) 32
 Tingau (Tingaw), Gemeinde 189
 Tirol, Grafschaft 23, 32
 Tiroler Landesarchiv 23
 Tobel (Thobel) 176
 Toledo (Toletto), Königreich (Stadt) 32
 Totsch, Elisabetha, Zessionarin der Landschaft 119
 Trepin, Gemeinde 201
 Triesen (T(h)risen, Trysen), Gemeinde 59, 131, 133, 140, 168–171, 174–175, 183
 Triesenberg (T(h)risnerberg, Trißnerberg, Tryßnerberg), Gemeinde 60, 130–135, 169, 171, 175–176
 Triesner (Trißner) Bach 131
 Tripolis, Herrschaft (Stadt) 32
 Trischel (Trisel), Gebiet 175
 Troppau (Troppaw), Stadt 35, 43, 123
 Tröxle (Dröxle, Trox, Tröxli), Ortsteil 159, 173
 Tröxlegass (Tröxißgaß) 173
 Trpín (Trepin), Gemeinde 201
 Tschabrun (Tschabrunn), Caspar 154, 157, 164, 170
 Tschernahor → Černá Hora
 Tschetter (Tschäter, Tschettrer), Caspar, Meister 141–144, 147–148, 153, 158, 161, 174

–, Hieronymus (Hieronimuß) 166, 191
–, Lorenz 145, 154
–, Prosin 146
–, Roni, Meister 149, 162, 165
–, Thoni 152

U

Ullmann, Simon 112
Ulm, Carl Christoph, Freiherr von, kemptischer Rat 193
Ulrich, Victor, Landammann 115
Ultowschky von Mannschardt, Franz Ulrich 119
Ungarn (Hungaria, Hungarn), Königreich 12, 23, 30–32, 91,
97, 102–103, 105, 121–123, 200
Universität Wien 27
Unser Frauen Gut (Unser Frawen Guet) 168

V

Vaiela → Faiola
Valencia (Valentz), Königreich (Stadt) 32
Valorsch (Valors), Alpengebiet 133
Valüna (Valluna, Valulen), Alpe 133, 178
Vauil → Fill
Venal → Fanal
Verling (Ferlin, Verhlin), Anna 158
–, Carl 142
–, Hans 160
–, Oschwaldt (Osch) 151–152
Vernier, Eva Maria, Freiin von 118
Vierabend (Feürabetin), Barbara 177
Visconti, Adelsfamilie 99
Vogt, Paul, Landesarchivar 9, 27
Vöhlin, Charlotta, Baronin von, geb. Gräfin von Hohenems
25, 111, 123, 125–126
–, Johann Christoph Adam, Baron von 17, 125–126
Vorarlberg 10
Vorderösterreich 14, 18
Vorlande → Vorderösterreich

W

Wachter, Christa (C(h)riste) 156, 174, 176
–, Christoph 174
Waggy, Baron von 111
Wagner → Wanger
Walch (Wal(c)kh), Cletus Marcellinus, Hausmeister 116
–, Maurus 147
Waldburg zu Wolfegg-Waldsee, Johann Maria, Erbtruchess
und Graf von, kaiserlicher Kämmerer 126
Waldburg-Zeil, Johann Christoph, Erbtruchsess und Graf
von 104
Walderode, Grafen von 16, 18, 39
–, Johann Paul Leopold, Graf von 118, 200, 203–204
Waldorff, Catharina von 119
Walgauer Alpen (Walgöwer Alppen) 181
Walser (Walßer), Adam 145, 158, 173
–, Andreaß 145, 148, 164, 173
–, Caspar 145, 148, 165

–, Christoph, alter Landammann 153, 155, 157–158, 163–
164, 191
–, Enderle Krieger 144
–, Georg (Geörg) 143, 167
–, Hainrich 174
–, Hans 144
–, Jerg (Jorg) 167
–, Johannes 153
–, Marx 152, 166
–, Michel 164
–, Peter, alter Zoller 191
–, Ru(e)dolph (Rudolff, Ruedi) 145, 147–149, 152, 164, 167,
191
–, Stoffel 143–144
–, Thomas (Thoma(n)), Ammann 145, 151, 153, 156–157,
160, 165–167
Wanger (Wa(n)gner), Christoff 170
–, Crista 146
–, Familie 146, 161
–, Hannß 161
–, Michel 147, 159, 170
Wangerbärg (Wa(n)gnerberg) 171
Wassertobel (Waßert(h)obel), Schlucht 140
Weber, Johann Rudolph, Notar 106
Wegelin, Georg, Abt von Weingarten 10
Weidriet (Waidried(t)) 144–146, 150–152, 156, 162, 165
Weingarten, Abtei 192
Weinzierl (Weinzierlin, Wenzorli, Wienerlin), Albrecht 172
–, Jacob 152, 163
–, Melch 149
Weiss (Weiß), Uhli 172
Wening von Weningberg, Johann Friedrich, kaiserlicher Re-
gistrator 92
Wenzel → Luxemburg
Werdenberg, Herrschaft 132
Werdenberg-Sargans zu Sonnberg, Heinrich IX., Graf von
127
Werdenberg-Sargans (Werthenberg), Georg I., Graf von 127–
128
–, Grafen von 10, 55, 63, 127
–, Hartmann, Graf von, Bischof von Chur 127, 168, 183
–, Heinrich, Graf von 135, 183
–, Hugo VII., Graf von 127
–, Rudolf VII., Graf von, Domprobst von Chur 127
–, Wilhelm, Graf von 127
Wernstorff, Gemeinde 200
Weslewolff (Ißlabülff, Yßlabülff, Yßlybülff), Ackerland 148–
150, 152, 154–155, 159, 163
Widum Guet (Widumb Guet) 162
Wien (Wienn), Stadt 11–13, 18, 83, 88, 106, 108–109, 112–
113, 116, 124, 185, 200
Wiener Neustadt, Stadt 108
Wille (Willi, Wylli), Cristoff 161
–, Hanß Ulrich 152
–, Stoffel, Landwaibel 144
Windische Mark (Margg) 32
Windisch-Grätz, Gottlob, Graf von 119
Winglauhof 116
Wisengater (Wißengatter), Zaundurchlass 142
Wiss Felba (Heyssen Felben) 161
Wissfläcka (Wisfleckh) 178
Witwer, Jacob 142

Wohlwend (Wolwendt), Ottmar 147, 152, 154
Wolf (Wolff), Christa 156
–, Flori (Flurj) 157, 161
–, Johannes 145, 148–149
Wolfinger (Wolffinger), Albrecht 169
–, Lenhardt 177
Wolkenberg (Wolckhenberg), Burg 189
Wolkenstein-Rodenegg, Graf von 115
Wörznerhorn (Wurznerhorn), Berg 130
Wratislaw, Adolph, Graf von Sternberg 118
Wurmbrand (Würmbrand), Johann Wilhelm, Graf von, kaiserlicher Kommissar 19, 21, 40, 83, 195
Württemberg (Wirtenberg), Herzogtum 32

Z

Zagalzel (Gaga Z(h)il(l)), Gebiet 151, 156, 158
Zender (Sennder), Alpe 162
Zernez, Gemeinde 115
Ziegerbergalpe (Zigerberg) 180
Zimmermann, Luz 159, 173
Zollhaus 138
Zoschg (Zuschg(g)), Hausdurchfahrt 163, 173
Zuckerin, Elisabeth Poxina 118
Zum Blauen Bockh, Gastwirtschaft 114
Zum Gulden Pfauen, Gastwirtschaft 114
Zwingseysen, Matthias Ernst, kaiserlicher Leinwater 113